This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

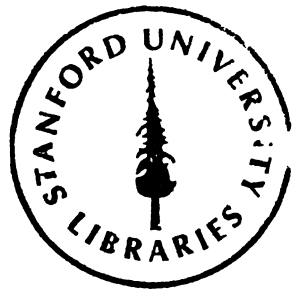
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

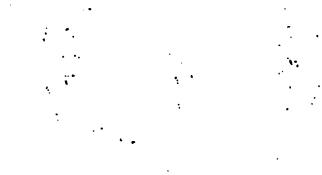
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



Rud. Hildebrand.
Königsberg 1858.

Dittlieb v. Alnpeke, Livländische Reimchronik, in das Hochdeutsche übertragen u. mit Anmerkungen versehen v. E. Meyer. Reval 1848. J. Gies S. IV. VII.

Schirren, über den Verf. der livl. Reimchr., in d. Mitth. aus der livl. Gesch. 8, 19–83 (Gid. 1154).

Livl. Reimchr., mit Anm., Namenverz. u. Glossar h. v. Leo Meyer, Paderborn 1876.

LIVLÄNDISCHE

REIMCHRONIK

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.

THE
HILDEBRAND
LIBRARY.

STUTTGART,

gedruckt auf Kosten des literarischen Vereins

1844.

531.291
L788p

A. 33036.

Druck von K. Fr. Hering & Comp. in Stuttgart.

VORWORT.

Der erste Druck der livländischen Reimchronik, die wir den verehrl. Vereinsmitgliedern hier in einer neuen Ausgabe übergeben, erschien im Jahre 1817 zu Riga: „Fragment einer Urkunde der ältesten Livländischen Geschichte in Versen, aus der Original-Handschrift zum Druck befördert, mit einigen Erläuterungen und einem Glossar versehen von Dr. Liborius Bergmann.“ 220 Seiten 4°. Ein neuer Abdruck dieser Chronik schien keineswegs überflüssig: denn abgesehen von der beträchtlichen Lücke, deren Ausfüllung erwünscht sein dürfte, ist das Buch längst aus dem Buchhandel verschwunden, und hat sich bereits so selten gemacht, dass dem Verein alle Versuche, es behufs einer neuen Ausgabe zu erwerben, mislangen. Herr Hofrath Bähr in Heidelberg hatte die Gefälligkeit, das Exemplar, das Bergmann der dortigen Bibliothek zum Geschenke machte, dem Vereine zur Benützung zu verschaffen.

Von unserer Chronik sind bloss zwei Handschriften bekannt.

B. Die Pergamenthandschrift, die Bergmann abdrucken liess. Sie enthält 84 Blätter in Grossquart, in Spalten zu 32 Zeilen.

Zwischen dem 20. und 21. Blatte (Bergmann S. 42. 43.) fehlt eine ganze Lage von 10 Blättern. Ein Vorsetzblatt von Papier enthält folgende Aufschrift: „Der Riterlichen Meister und Bruder zu Nieflant geschicht, wie sie von wegen des Christenglaubens, vom tausent hundirt und dri virzig iar an, biss uf tusent zwey hundirt neunzig iar mitt den heiden gott zur ere, inen zur selen seligkeit gefochten haben.“ Im Ende der Handschrift steht: „Geschriben in der Kummentur zu rewel durch den Ditleb von Alnpeke im MCCLXXXXVI. iar.“ Nach einer auf dem Vorsetzblatte befindlichen Notiz war die Handschrift früher Eigenthum eines Johann Alnpeke, wahrscheinlich eines Verwandten Dietleib's. Spæter kam sie in den Besitz des Gubernialrathes von Bretschneider in Lemberg, von dem sie Bergmann im Jahre 1797 an sich brachte. Bergmann trug sich lange mit dem Gedanken, diese Handschrift herauszugeben. Da es ihm aber nicht gelingen wollte, einen Verleger dafür zu finden, so entschloss er sich endlich zu dem nicht geringen Opfer, sie auf eigene Kosten drucken zu lassen. Dieser Abdruck folgt der Handschrift Blatt für Blatt, Zeile für Zeile genau; aber auch den Text, versichert Bergmann, buchstäblich treu wiedergegeben zu haben. Wenn ich einige Lese- und Druckfehler ausnehme, so habe ich keinen Grund gefunden, an der Richtigkeit dieser Versicherung zu zweifeln, und man mag daher immerhin seinen Abdruck als ein getreues Abbild der alten Handschrift ansehen.

H. Cod. Palat. 367, Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts Fol. in Spalten, zu Heidelberg enthält die livländische Reimchronik auf Blatt 192^{a} — 265^{d} vollständig. Voraus geht auf Blatt 1 — 172^{d} die Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin. Ich hatte mich bald überzeugt, dass diese Handschrift nur eine Abschrift von *B* ist, und glaubte mich daher darauf beschränken zu dürfen, ausser einer Abschrift der ersten tausend Zeilen, namentlich die in *B* befindliche Lücke von 1280 Zeilen daraus

zu ergänzen. Denn der Gewinn, der dem Texte aus einer vollständigen Vergleichung erwachsen wære, würde doch in keinem Verhältnisse gestanden haben zu der Mühe, die diese Arbeit verursacht hätte. Zudem schreckte die Schreibweise dieser Handschrift von einem Versuche ab: Anderes als schlechte, verderbte Formen hätte man kaum daraus entnehmen können.

Über Heimath, Stand und Name des Dichters fehlen alle bestimmten Nachrichten. Um so eher dürfen daher einige Vermuthungen hier ihre Stelle finden. Bergmann hielt den Verfasser, wie es scheint, für einen Schwaben. Ich glaube aber nicht, dass ihm für diese Ansicht nähere Gründe zu Gebote stunden; denn der Ausdruck den er gebraucht: „die Sprache, die natürliche Einfalt der Ausdrücke verrathen das blühende Alter der schwæbischen Dichtkunst" scheinen mir aus der Vorrede zu den „Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger" S. 10. entlehnt, und man bediente sich früher gern dieser Bezeichnung, wenn von mittelhochdeutschen Sprachdenkmælern des 13. und 14. Jahrhunderts die Rede war, mochten sie nun in Östreich entstanden sein, oder am Rhein und in der Schweiz. Aber auch Mone theilt Bergmann's Ansicht, und er spricht sich bestimmter darüber aus in seiner lehrreichen Anzeige dieser Chronik (Heidelberger Jahrbücher 1819. Nr. 8. 9. S. 116—117.) Seine beigebrachten Gründe entbehren aber der Beweiskraft. Denn die Behauptung, die Sprache in der livl. Reimchronik sei schwæbisch, ist unrichtig, wenn darunter nicht ebenfalls Mittelhochdeutsch im Allgemeinen zu verstehen ist; und die Ausdrücke und Redensarten, die als Schwaben eigenthümlich geltend gemacht werden, können ebenso gut andern Gegenden Deutschlands angehœren. Vielmehr scheint mir, dass in Mitteldeutschland, in Thüringen, Franken oder Hessen, des Dichters Heimath zu suchen sein wird. Dahin weisen die niederdeutschen Reime, wie Liven: wîven (wîben), wêren (wæren): kêren; man: van (von), sal (sol): al, künden: fründen (friunden), Horn-

hûsen: Prûzen u. s. w.; ferner die Apocope des n in glîzen (: vlîze), vertrîben (: lîbe) und Anderes mehr. Auch die Redensarten, die Mone anführt, sprechen eher für diese Gegenden als für Schwaben. Aufs Eis führen, durch die Bank, sich finden lassen, und ähnliche, die schon modern klingen und noch jetzt gebräuchlich sind, dürften sich in erweislich schwæbischen Dichtungen des 13. Jahrhunderts kaum finden, begegnen uns aber schon früh in den Sprachdenkmælern, die in jenen Landesstrichen, wo die neuhochdeutsche Schrift- und Umgangssprache ihre jetzige Gestalt erhielt, entstanden sind.

Weniger sicher læsst sich die Frage beantworten, welchem Stande der Verfasser angehœrte. Dass er kein Geistlicher gewesen, geht aus zwei Stellen hervor, auf die schon Mone aufmerksam machte. Z. 1237 wird bemerkt: dem schwedischen Bischofe, der sammt den Seinigen von den Osellern erschlagen wurde, habe sein Bannen wenig geholfen; und Z. 6639—43 werden die Geistlichen der Feigheit beschuldigt: „die pfaffen vorchten sêre den tôt. Daz was ie ir alder site und wonet in noch vaste mite. Sie jehent, man sulle sich vaste wern: mit vliehen sie sich gerne nern.“ Weiter findet sich kaum eine Spur, woraus man auf den Stand und die Persœnlichkeit des Dichters schliessen könnte. Wahrscheinlich war er ein Ordensritter oder doch eines solchen Dienstmann. An Ort und Stelle wird er wol gewesen sein, denn die Beschreibung von Heiligenberg, und der Kämpfe, die diese Burg mit den Heiden zu bestehen hatte, ist mit besonderer Vorliebe verfasst, und deutet auf eigene Anschauung; und aus der Schilderung und dem Lobe des Meisters Kuno (Z. 11644 ff.) scheint mir persœnliche Theilnahme zu sprechen. Auch die Beschreibung der Kämpfe und Schlachten, die zum Theil recht lebendig beschrieben sind, im Gegensatz zu den übrigen Theilen der Erzählung, die unbeholfen und nur wenig Talent verrathend, durch häufige Wiederholungen oft ermüdend wird, verrathen einen Mann,

der im Kriegshandwerke geübt, das Schwert besser zu führen verstund als die Feder.

Bergmann hielt den am Schlusse seiner Handschrift genannten Dietleib von Alnpeke für den Verfasser des Gedichtes. Schon Mone hat widersprochen und neuerdings auch Paucker (Monumenta Livoniæ antiquæ 3,113[9]); und mit Recht. Alnpeke gibt sich darin bloss als Abschreiber zu erkennen und in der Heidelberger Handschrift fehlt daher diese Bemerkung. Der Chronik mangelt der eigentliche Schluss. Möglich, dass der Verfasser, der vielleicht im Kampfe vor Beendigung seiner Arbeit fiel, am Ende noch seinen Namen genannt hätte.

Dem Verfasser haben schriftliche Quellen zu Gebote gestanden. Er beruft sich öfter darauf: 2289. daz buoch saget uns für wâr; 4039. als ich daz buoch hœre sagen; 4078. sus saget uns daz buoch verwâr; 9872. sus hœre wir daz buoch sagen. Für die früheste Zeit scheint er auch mündliche Überlieferungen benützt zu haben: 122 „als ich hân vernomen von alten wîsen liuten:“ vorausgesetzt, dass meine Conjectur „alten“ für „allen“ richtig ist.

Unsere Chronik war noch im sechzehnten Jahrhundert bekannt. Der livländische Ritterschaftssecretär Moriz Brandis, gebürtig aus Maeveburg in Meissen, hat sie seiner zwischen 1590 und 1600 verfassten „ältesten livländischen Geschichte“ (Monumenta Livoniæ antiquæ, dritter Band. Riga und Leipzig 1842. 4°) zum Theil fast wörtlich zu Grunde gelegt. Der gelehrte Herausgeber derselben, Dr. C. J. A. Paucker, hat die Parallelstellen fleissig gesammelt und unter dem Texte beigefügt. Mit Ausnahme des trefflichen Voigt, der sie in seiner Geschichte Preussens öfter benutzte, ist ihr von Seite neuerer Geschichtsschreiber noch wenig Aufmerksamkeit zu Theil geworden. Mit Unrecht; denn das dichterische Gewand, worein jene Zeit Roman wie Heiligenleben, biblische wie Profan-Geschichte zu kleiden liebte, thut der historischen Glaubwürdigkeit keinen Eintrag, und Ottokar's österreichische

Chronik ist, obschon in Versen geschrieben, nichts desto weniger eine treffliche Geschichtsquelle. Die livländische Reimchronik verdient schon als eines der ältesten historischen Denkmæler Beachtung, ist aber auch für Sitten und Gebräuche u. s. w. der alten Bewohner Livland's eine Fundgrube, die dem, der zu suchen versteht, nicht unerhebliche Ausbeute gewährt.

Eine kritische Ausgabe zu liefern lag mir fern; dazu war auch die Frist, die mir vergönnt war, zu kurz gemessen. Die hie und da angebrachten Verbesserungen geben sich für nichts weiter als Versuche, den Text verständlich und lesbar zu machen, und ich bin zufrieden, wenn man der vorliegenden Ausgabe diesen Vorzug zugesteht.

Stuttgart, am 15. Juni 1844.

Franz Pfeiffer.

3a GOT, der himel und erden
zem êrsten liez gewerden
und allez daz dar inne ist
geschuof in vil kurzer vrist,
sunne, mâne, sterne schîn
loufent nâch dem willen sîn.
tiere unde vische,
vogel in lebender vrische
diu hât er underscheiden.
an juden unde an heiden
hât er hie vor in alden tagen,
als manic buoch kan von im sagen,
begangen manic wunder grôz,
des sîne güete nicht verdrôz.
allen zungen ist zuo smal
ze sprechen von des wunders zal,
daz got die menscheit an sich nam.
waz sælden uns dâ von bequam
daz kan nieman volle sagen,
dâ von muoz ich der rede dagen 8b.
allen menschen waz der ist
geborn von Adâmes vrist
und noch zuo dem lesten zil,
daz got ein ende machen wil
der werlde an der lesten stunt.
kunde sprechen, waz ie munt
en luft en erde ie gewan,
und wæren wîse als der man
der Salomôn genennet was;

kunde sant, loup unde gras
lobelich sprechen von der tât,
die got an uns begangen hât,
3b die kunden in nicht vollen loben.
dâ von solt unser herze toben
nâch siner liebe zaller stunt.
girde, wille, zunge, munt
solde im stæte sîn bereit,
daz got began der kristenheit
und uns von tôde hât erlôst.
daz ist ein sælecliche trôst
allen den die kristen sint,
wan wir heizen gotes kint
ob wir den namen êren
und uns von sünden kêren,
sô wil er uns ze lône geben
dort bî im ein êwic leben.

WIr suln ein rede heben an.
dô got der kristenheit began
mit sîn selbes menscheit
und die martere geleit,
do erstunt er an dem dritten tage
und lôste manige sêle ûz clage,
mit den er von hinnen vuor
ze himel von der erde vluor;
dô sante er sînen heilegen geist
zuo des gelouben volleist.
dannoch was vil manic lant,
dâ sîn lob was umbekant:
dâ sante er sîne boten hin.
sîn genâde was mit in
swâ sie quâmen in diu lant
da er sie hatte hin gesant,
daz sie daz volk bekêrten
und den gelouben lêrten.
4a des wart in manic widerstôz.
got sîne gnâde ûf sie gôz

mit manigem grôzen zeichen.
daz begonde erweichen
sumeliche bœse heidenschaft,
dô sie der apostelen craft
ir gote sâhen touben
und ir gewaldes rouben.
sumeliche warf der tiuvel nider,
daz er niemêre wider
gemachet wart von menschen hant.
sus wart bekant vil manic lant
dâ man nû kristenliute sieht,
dâ ir hie bevor was nicht.
ditz triben sie biz in den tôt.
dô nam sie got von aller nôt
und hât in grôzen lôn gegeben,
in himelriche ein êwic leben.

EZ ist hie vor wol beschriben
waz got mit in hât getriben.
war umbe man sie loben sol
unde mit vîre êret wol
in der reinen kristenheit
daz ist iu dicke wol geseit;
dâ von muoz ich der rede dagen. 20.
ich hân willen mêr ze sagen,
wie gotes güete hât gesant
den kristentuom in manic lant,
dar nie kein apostel quam.
dô die got ze himel nam,
doch was von ir lêre
bekart vil manic hêre,
4b die nâch ir ziten beliben
und vil manigen dar zuo triben,
daz sie den touf enpfiengen.
sumeliche selbe giengen
unde enpfiengen den touf.
daz was der sêle ein hôher kouf.
alsus hât gotes wisheit

den kristentuom gemachet breit
und mit siner gnâden gift
wol erliuchtet mit der schrift,
daz man dar abe bekennet wol
waz man ze rechte tuon sol.
wer nâch der schrift wil rechte leben
dem wirt ein sælec lôn gegeben
mit gote in himelrîche;
dâ ist man vreuden rîche.

NU hân ich iu gesaget
von gotes sune unt der maget
Marien, der vrouwen mîn,
der himelischen künegîn,
und wie sîn gotlîcher rât
hin und her geteilet hât
den kristentuom in manic lant.
nu wil ich machen iu bekant,
wie der kristentuom ist komen
zuo Niflant, als ich hân vernomen
von alten wîsen liuten.
daz wil ich iu bediuten
sô ich aller beste kan:
in gotes namen hebe ich an.

KOufliute wâren gesezzen
rîche und unvermezzen
an êren unde an guote.
den quam in ir gemüete,
daz sie gewinnen wolden guot,
alse noch vil maniger tuot.
got der wîste sie dar an,
daz sie gewunnen einen man,
dem vremdiu lant wâren kunt.
der brâchte sie ze einer stunt
mit schiffen ûf die Ôstersê.
waz sol ich dâ von sagen mê?
die Düne ein wazzer ist genant,
des vluz gêt ûz Riuzen lant,

dar ûf wâren gesezzen
heiden gar vermezzen,
Liven wâren sie genant.
daz stôzet an der Sêlen lant.
daz was ein heidenschaft vil' sûr,
sie wâren der Riuzen nâchgebûr.
dar umbe lac vil manic lant,
die ouch heiden wâren genant.
die diutschen hâten wol vernomen,
daz man mit sorgen muoste komen
zuo der selben heiden lant;
doch wurden sie dar hin gesant
von der starken winde craft
gegen der selben heidenschaft.
dô sie quâmen sô nâhen,
daz sie die Düne sâhen,
dô mochtez anders nicht gesîn,
mit sorgen vuoren sie dar în.
dô man ir kümfte wart gewar,
dô samente sich vil manic schar;
mit schiffen und ouch über lant
quam manic heiden zuo gerant.
alsô was ir aller muot,
daz sie lîp unde guot
den kristen wolden haben genomen.
dô die daz hatten vernomen,
menlîch quâmen sie zer wer
snelle gein der heiden her.
mit schiezen und mit steinen
begunden sie die meinen
wer in quam sô nâhen.
dô daz die heiden sâhen,
snelle hatten sie entsaben,
daz sie ir nicht mochten gehaben
wer; ir wart in kurzer stunt
von schiezen sumelîcher wunt.
dô sprâchen sie umb einen vride
und lobeten den bî der wide.

die kristen wurden ouch des vrô:
mit gelûbede sie giengen dô
zuo in vrilich ûf daz lant.
got der hatte sie gesant
zuo der selben heidenschaft.
die hatten guotes grôze kraft;
daz verkouften sie al dar
ein teil baz danne anderswar;
des wurden sie von herzen vrô.
die heiden sprâchen zuo in dô,
daz sie vride næmen
und dicke wider quæmen.
wolde ouch ieman mit in komen,
der wære in den vride genomen.
6a der koufslagen wölde dâ
lieber denne anderswâ,
der solde in willekomen sin.
beide mete unde win
die koufliute schenkten dô
den heiden unde wâren vrô.
der vride wart bestætet wol,
als man mit gelübde sol.

DO vuoren sie 'ze lande' wider
unde quâmen dicke sider
ze Niflant mit maniger schar.
sô man ir kümfte wart gewar
sô wurden sie enpfangen wol,
als man liebe geste sol.
daz triben sie vil manigen tac,
daz man koufes mit in pflac.
do iz in gienc sô wol en hant.
sie vuoren in daz selbe lant
sechs mîlen vürbaz,
dâ vil manic heiden saz,
mit den sie iren kouf triben
und alsô lange dâ beliben
biz sie bûweten ein gemach.

mit urloube daz geschach
bî der Düne ûf einen berc.
dâ bûten sie ein êrlich werc,
eine burc sô veste,
daz die selben geste
mit vride wol dar ûffe bliben
und iren kouf lange triben.
Ickeskulle wart iz genant
und lît noch in Nîflant.
die wîle sie daz bûweten
die heiden nicht entrûweten,
daz iz solde alsô geschehen,
als iz sider wart gesehen.

NU was als ich hân vernomen
ein wîser man mit in komen,
der in sanc unde las,
wan er ein reiner priester was;
der herre hiez Meinhart.
er was mit zühten wol bewart
und was wîse unde kluoc.
er hatte tugende genuoc,
er kunde sô gebâren,
daz im die liute wâren
beide willic unde holt.
er kunde geben rîchen solt
mit lêre und mit râte.
vil manigen er bekarte,
daz er die kristen liep gewan.
dar under was vil manic man,
möcht er die diutschen hân vertriben,
ir enwæren niemer kein beliben
in dem lande eine stunt.
sie rou vil sêre der vullemunt,
der an die burc bekomen was
ze Ickeskulle als ich las;
wan ir angest der was grôz,
daz in würde widerstôz
von der selben kristenheit.

diu wart von tage ze tage breit:
von diutschen landen quâmen dar
starker helde manigiu schar,
7a die ouch iren kouf triben
und mit den andern dâ beliben.
NU was dâ bî gesezzen
ein heiden wol vermezzen, q. 128.
beide gewaldic unde rich;
dâ bî was er tugentlîch.
er hatte an mâgen grôze kraft
in der selben heidenschaft.
got der sante sînen geist
mit der genâden volleist
an den tugenthaften man,
daz er die kristen liep gewan. = 243.
Kope der selbe hiez
des êrsten er sich toufen liez
und sîner vriunde ein michel teil.
daz was der sêle ein sælic heil.
von andern heiden quam ouch dar
zuo priester Meinhart manic schar
und enpfiengen den touf
durch den himelischen kouf.
dô ditz was ergangen sô
die kristen wurden alle vrô.
daz was der heidenschefte leit,
daz Kope die kristenheit
mit sînen vriunden hatte genomen.
daz wart vil schiere vernomen:
in dem lande über al
erhuop sich ein michel schal.
Littouwen unde Riuzen
begunden sich ûf striuzen,
J. 362 Esten, Letten und Öselære. 357. 1674.
den was diu rede gar ze swære,
7b daz der kristentuom was komen
zuo Nîflant, als ir habet vernomen.
der mêrte sich von tage ze tage;

daz was der heidenschefte clage.
dar under lac vil maniger tôt.
sie brâchten manigen in nôt
beide stille und offenbâr;
daz ich iu sage daz ist wâr. 295
got liez doch beklîben
an mannen unde an wîben,
daz sie den touf enpfiengen
und güetlîch dar zuo giengen.
sumelîche satzten sich des wider, 300
als iu wirt gesaget sider.
mit gotes helfe man die betwanc.

DItz was dar nâch nicht über lanc
der guote priester Meinhart
mit in dô ze râte wart, 305
daz sie in santen über sê.
sie hetten gerne trôstes mê
umb einen bischof in daz lant. = 414.
Kope wart mit im gesant
durch des kristentuomes heil. 310
koufliute fuor ein michel teil
in den hof ze Rôme wart.
sie wâren frœlîch ûf der vart,
sie quâmen gnædeclîchen dar.
dâ wurben sie ir botschaft gar 315
getriuwelîch als in gezam.
dô der bâbest sie vernam,
er wart mit vlîze vrâgen sie,
daz sie im rechte seiten, wie
8a ez in dem lande wære gestalt. 320
„dâ sint heiden manicvalt,
mit den sî wir verladen.
sie tuon der kristenheit vil schaden:
daz tuo wir, vater, dir bekant.
Littouwen eine sint genant; 325
diu heidenschaft ist hôchgemuot,
ir her vil dicke schaden tuot

an der reinen kristenheit.
daz kumt dâ von, ir macht ist breit.
dâ bî lît ein heidenschaft,
diu hât von liuten grôze kraft.
Semegallen sint die genant,
die herent umbe sich diu lant.
wer in ist ze mâzen
vil nôte sie dem icht lâzen.
644. Sêlen ouch heiden sint 144.
und an allen tugenden blint.
sie habent abgote vil
und tribent bôsheit âne zil.
dâ nâch lît ein ander lant,
146. die sint Letten genant.
diu heidenschaft hât spæhe site,
sie wonen nôte ein ander mite,
sie bûwen besunder in manigen walt.
ir wîp sint wunderlîch gestalt
und haben seltsæniu kleit.
sie rîten als ir vater reit.
der selben her hât grôze macht,
wenn sie ze samene werdent brâcht.
dâ lît bî des meres strant
ein gegende, heizet Kurlant: dar heir H.
8b diu ist wol vümfzig mîle lanc.
465. vil kleine kristen mac ân ir danc
zuo dem selben lande komen,
in werde lîp und guot genomen.
256. Öselære daz sint heiden sûr,
die sint der Küren nâchgebûr.
sie sint bevlozzen in dem mer,
sie vürchten selden grôziu her.
des sumers, daz ist uns bekant,
sie herent ymbe sich diu lant,
war swa si ûf dem wazzer mügen komen.
sie hânt vil manigen roub genomen
den kristen und der heidenschaft.
mit schiffen ist ir grœstiu craft.

251. Eisten ouch heiden sint.
die hânt vil maniger muoter kint.
daz kumt dâ von, ir lant ist breit
und alsô wîte enzwei geleit,
daz ich des nicht volenden kan.
sie hânt sô manigen rischen man
und ouch besunder lande vil,
nicht mêr ich iu der nennen wil.
Liven die sint heiden;
dâ sol sie got von scheiden
kurzlich, des wir haben wân,
als er Kopen hât getân,
der mit uns her komen ist.
den hât diu milde gotes list
brâcht zuo der kristenheit.
270. sîn geslechte daz ist breit:
daz ist almeistic zuo uns komen
und hât den touf an sich genomen."

9a DEr bâbest hat in vürbaz sagen
und der wârheit nicht verdagen,
wie daz wære zuo komen,
daz Kope hette den touf genomen.
der herre Meinhart was recht
und ein getriuwer gotes knecht,
daz sach der bâbest an im wol,
daz er was genâden vol;
dâ von er liebe zuo im truoc.
priester Meinhart der was cluoc:
er hatte allez daz beschriben,
waz got hatte mit in getriben
von den êrsten zuo den lesten tagen,
daz begunde er im allez sagen:
wie gotes güete hatte gesant
den kristentuom zuo Nîflant,
und wie der dâ was becliben,
als ouch hie vor ist geschriben,
und wie diu ander heidenschaft

mit gewaltiger craft
sich wolde dâ wider setzen.

„Ich wil iuch sorge ergetzen:
swes iuwer wille gegen mir gert,
des sît ir von mir gewert“
sprach der bâbest zuo im dô.
des guoten trôstes wart vil vrô
der herre und die geverten sîn,
die êrsamen pilgerîn.
mit vreuden bâten sie zehant
umb einen bischof in daz lant. = 308.
dô der bâbest daz vernam,
sîn herze an vreude quam.
9b vil inneclichen sprach er dô:
„ich bin der mære harte vrô.
Meinhart, lieber sun mîn,
du solt dâ selbe bischof sîn.
ich gebe dir liute unde lant
ûf dîne sêle in die hant
und gebe dir gewaldes vil.
waz vürbaz pilgerîne wil
hin zuo Nîflande komen,
die sîn in gotes vride genomen.“ 42.
ze bischof er gewîhet wart
ê er dannen vuor ûf die vart,
des sî nu lanc oder kurt.
ditz geschach von gotes geburt
tûsent und hundert jâr
43. und drî und vierzic, daz ist wâr.
Kopen lieber nie geschach,
wan dô er den bâbest sach.
der bâbest gab im sînen segen
und bat got ir aller pflegen.

SUs vuor der herre wider dan
ze lande als ein frôer man,
und quâmen gnædecliche wider
hin ze Nîflande sider.

dô man diu mære vernam,
daz ir herre der bischof quam,
dô wart gelobet Jêsus Krist
der alles lobes wirdic ist,
und die liebe muoter sîn
Marîâ die künegîn.
diu half dem lande sider wol,
als ich iu nu sagen sol,
mit pilgrînen manige schar,
die durch ir liebe quâmen dar
und betwungen daz lant.
ez gienc im sælecliche ên hant
in dem lande manigen tac.
mit gotes dienste er arbeit pflac.
wie er sîn dinc ane vienc
und waz got mit im begienc,
des wil ich iu ein teil sagen.

Ez was in grôzen hungers tagen.
der milde unt der wîse —
alle sîne spîse
durch got den armen was bereit.
des quam er selbe in arbeit.
er leit von hunger grôze nôt.
die koufliute im santen brôt,
des im doch ze kleine was. 357.
vil kumberlîchen er genas.
ein zeichen gotes an im geschach.
sîn amptman zen kasten sach,
vil wol er die berâten vant.
got hât eine milde hant:
wer im icht gibet, er gildet wol,
sîn rechtiu mâze ist immer vol.
dô des der herre wart gewar,
er hiez die armen komen dar:
mit in teilt er die gotes gift.
er hielt sich nâch der rechten schrift.
got spricht in dem êwangelió

zuo den richen liuten sô:
„waz ir den armen sunder wân
tuot, daz habet ir mir getân.“
10b er lebete vridelichen
mit armen und mit richen.
daz treib er drî und zwenzic jâr.
dô starb der herre, daz ist wâr,
und nam ein sælic ende.
vor aller missewende
hatte er sich vil wol bewart
zuo des tôdes hinevart.
die kristen clageten sêre,
si enhatten sîn nicht mêre.

Sie santen boten über sê.
den bevulhen sie nicht mê
denn an dem bischof von Bremen,
daz er sich lieze des gezemen
und in zuo Nîflande
einen bischof sande,
der dâ verdiente gotes solt.
ein vromen helt, hiez Bertolt,
sant er in von dem stifte.
daz was ein sælic gifte,
wan er was ein helt zer nôt:
er bleib bî sînen schâfen tôt.

Do wart den kristen êrst ein strît
ze Nîflant bî sîner zît.
den brâchten Littouwen dar,
ûf ander sît der Riuzen schar
zuo Kokehûsen ûf daz velt.
dâ wart des tôdes widergelt:
drî hundert kristen tôt beliben.
2, 191. die heiden wurden nicht geschriben:
der bleib vil ûf dem velde tôt.
diu walstat wart von bluote rôt.
11a Kope wart dâ sêre wunt;
er starp doch nicht zer selben stunt,

ze hûse er wider kûme quam.
ein rein ende er genam.
er hatte vier wunden,
und sprach ze manigen stunden:
„vümf wunden got durch mich enpfienc.
daz ez mir nicht als im ergienc,
des ist mîn clage niuwe.“
er starb in guoter riuwe.

DEr bischof Bertolt der began
die Rige bûwen als ein man,
der gerne wolde bliben.
die Letten unde Liven
umbe zins sie satzten sich;
daz was den kristen helflich.
der guote bischof Bertolt
dem was daz volc gemeine holt,
wan er was tugende rîche.
vil getriuweliche
576. riet er vür den kristentuom.
die Eisten quâmen durch ir ruom.
mit heres craft ze Rige zuo
vuor der bischof Bertolt duo
und die pilgerîne.
er trôste wol die sîne
und sprach: „gedenket helde guot,
daz Jêsus Krist sîn reinez bluot
vür uns an dem criuze gôz.
der heiden craft ist nie sô grôz,
ê dan si uns über riten
wir sullen sie bestriten.
11b wir sîn durch got von himele hie,
der sîne friunde nie verlie
in dekeiner slachte nôt.
welch kristen dâ belibet tôt
dem wirt daz êwige leben
vür ditz kurze hie gegeben.
der wechsel wirt alsô gewant,

des sî mîn sêle iuwer pfant.
ich wil selbe bî iu wesen,
beide sterben und genesen."

DEs trôstes wurdens alle vrô.
daz volc sich wâpente dô:
sie zogeten gein in ûf den sant.
der Eisten her wart in bekant;
die quâmen herteclîchen zuo.
sie wâren bezzer dô wan nuo,
daz hân wir wol bevunden
sint zuo manigen stunden:
wan uns ir helfe nôt geschach,
harte lützel man ir sach,
die sich drungen vür die schar.
der bischof vor den sînen dar
quam vil ritterliche
wol einem herren gliche.
sie suochten beider sît den tôt.
die kristen liten grôze nôt:
der eilf hundert tôt beliben,
die andern wurden hin getriben.
owê der clegelîchen nôt!
dâ bleib der bischof Bertolt tôt.
man clagete in stille und offenbâr.
7119. 533. gerâten hatte er eilf jâr.
12a den Eisten was nicht gâch von dan,
doch wâren in sechs hundert man
in dem strîte tôt geslagen.
dô muosten ouch ir vriunde clagen
dar ze hûs der tôten lîp:
vil sêre weineten ir wîp.

DIe kristen hatten grôze clage.
ze râte giengens alle tage
biz daz sie boten santen hin
zuo Bremen aber, daz man in
hin zuo Nîflande
ein houbet aber sande

beide durch got und durch daz recht.
ein heilic man, hiez Albrecht,
der bôt sich selber zuo der vart
des êrsten hin ze Rôme wart.
der bâbest stætegte in zehant
ze bischove in daz selbe lant.
er sprach: „du solt ouch hân gewalt.
sint diu lant sîn alsô gestalt,
stifte ein geistlichez leben
nâch dem tempel ûz gegeben,
die gotes ritter heizen dâ
als über mer und anderswâ.
den gebe man liute unde lant
daz dritte teil in die hant
nâch rechte vrilichen
vür eigen êweclichen.
die suln in des stuoles schirme sîn
aller bâbeste unde mîn."
ze hûs der herre wider vuor.
vil tiure er sine vriunt beswuor,
12b daz sie mit im wolden varn
und ir sêle wol bewarn
in dem selben lande:
sie möchten âne schande
erwerben êre unde guot.
ir genuoge wurden sô gemuot,
daz sie sich machten ûf die vart,
daz in vil wol ze liebe wart;
wan ir guot wart dô vil breit,
des noch erben sint gemeit.
der bischof Albrecht legete vür
den liuten dâ des bâbestes kür,
waz man der lande solde geben
an ein geistlichez leben.
daz understuonden helde guot,
die hatten ellenthaften muot,
dar zuo die wâren minne.

Ein vromer helt hiez Winne,
der wart meister under in.
der satzte allen sînen sin
ze trôste der kristenheit.
bî sînen zîten wart gereit
daz hûs ze Sigewalden
den jungen unde den alden,
daz ez den liuten wol behaget.
der selbe helt unverzaget
bûte daz hûs zer Winden
den letteschen kinden.
waz man ir helfe wolde hân
dar zuo, daz wart zehant getân.
er was von guotem râte.
daz hûs ze Aschrâte
13a bûte er dar nâch zehant.
er trôste wol daz arme lant
mit sîner grôzen vrumekeit.
daz was den valschen Riuzen leit.
36. Selhen, Liven, Letten lant
wâren in der Riuzen hant
vor der bruoder zîten komen.
der gewalt wart in benomen:
er treib sie ze lande wider.
sie drungen in vil selden sider.
ergewan in Kokenhûsen an. 507.
dar sluoc er manigen rischen man.
ir kunic lac dâ selbe tôt.
die Riuzen liten grôze nôt.
sus jaget er sie ze lande.
wem aber dô diu schande
geschach, daz er dem wîbe entlief,
durch nôt er jæmerlîchen rief.
sus ruorten sich die helde guot.
ein bruoder, der hiez Hartmuot,
der ze Aschrâten pfleger was;
die besten liute er zuo sich las,

mit den er wolde reisen,
dâ witewen unde weisen
mit jâmer mochten schrîen nâch.
die Düne ûf was im harte gâch;
sie vunden manige bœse bach, 4985.
dâ sie besâzen ungemach.

ZUo Gerzeke sie quâmen zuo,
daz was eines morgens vruo.
die burc gewunnen sie in an,
sie sluogen manigen rischen man,
13b daz er ach und owê rief.
sie wecketen manigen der dâ slief,
daz im der kopf zebrochen wart. 4273.
daz was ein ritterlîchiu vart!
sechs hundert Riuzen tôt beliben;
wîp unde kint von dan getriben
wurden von der kristenheit.
die bruoder wurden des gemeit.
vil rîche sie ze lande
vuoren âne schande
beide mit schiffen und durch lant.
dô was diu reise wol bewant
dem armen kristentuome.
die lebeten dô mit ruome.

DEr guote meister Winne
bî sînem besten sinne
satzte einen, der was sûr,
4 von Sosat einen hunt gebûr
ûf daz hûs ze Winden,
den letteschen kinden
ze helfe und ze trôste.
dô den got erlôste,
daz er nicht mêr mochte
und dem lande tochte,
do erliez er in der arbeit.
daz was dem müedinge leit

und nam sich michel laster an:
sîn herze morden began.

Elnes tages ez geschach,
daz er den meister vor im sach
heimelich an eime râte stân
mit einem reinen capellân.
14a dô sleich er verlingen dar,
daz sie sîn nicht wurden gewar:
ze tôde er sie beide sluoc.
der mort was jæmerlich genuoc,
daz in doch selbe nicht vergienc.
vil snelle man in dar umbe vienc:
man satzte in pînlich ûf ein rat.
vil lützel ieman vür in bat:
daz dûchte guote liute recht.
ez wære ritter oder knecht,
die gunden im des tôdes wol,
als man den ungetriuwen sol.

Die bruoder von dem diutschen hûs
die enhatten kirchen oder clûs
dannoch in dem lande;
die sint des âne schande.
swertbruoder wâren jene genant.
mit êren twungen sie diu lant.
die wurden algemeine unvrô,
daz ir vil lieber meister sô
jæmerlichen was verlorn:
sie hatten in ze vriunde erkorn.
bescheidenlichen achtzên jâr
was er ir houbet sunder vâr.
gerechtekeit bilde er in gab.
daz volgete im biz in sîn grab.
vil wol nâch gotes werden
bestatten si in zer erden.
swes man den tôden solde pflegen
des bleib vil lützel underwegen:
ir ieclicher sîn gebet

nâch im getriuwelichen tet
14b mit vil guoter andâcht.
alsô wart er von hinnen brâcht.

DEr schal quam über al diu lant.
die wisen bruoder al zehant
quâmen dô ze râte.
sie sprâchen: „nicht ze spâte
wir suln ein houbet kiesen.
wir möchten dran verliesen,
züge wirz die lenge vür.
got helfe uns selbe zuo der kür:
iz muoz doch ze jungest sîn.“
einen guoten bruoder, Volkwîn,
welten sie zuo meister dô;
des wâren rîche und arme vrô.
er liebete sich den liuten.
daz volc begunde in triuten.
wârhaft mit sînen worten
er was an allen orten
getriuwe unde stæte.
ûf alle valsche ræte
achte er minner denn ein hâr:
swaz er gelobete daz was wâr.

DIe Eisten wurden des gewar.
sie santen boten an in dar,
umbe einen vride wurben sie.
den gab er in, ich sage iu wie.
sie bliben alsô heiden.
mit bruodern bescheiden
quam er zuo in in daz lant.
daz hûs begreif man al zehant
Velîn mit behendekeit.
daz was den valschen Eisten leit.
15a ze Darbet sante er bruoder dô;
des wâren sie ze mâzen vrô.
er sante bruoder ze Odenpê:
ir ungedult wart deste mê.

sie vielen ûffe missetât
und vunden einen swinden rât:
sie morten si alle ûf einen tac.
alsus der vride nider lac.
der bruoder zwêne viengen sie
ze Velîn. wie iz den ergie,
daz sie nicht beide hungers tôt
bliben, von der grôzen nôt
half in ein heidenisch vrouwe guot.
diu hatte tugenthaften muot:
mit ir mannes râte
vruo unde spâte
quam sie dâ sie lâgen.
mit spîse ir nicht enpflâgen
die bœsen Eisten durch ir haz.
sie sprach zornlîch: „umbe waz
lâzet ir die diutschen leben?
den tôt wil ich in selbe geben."
sô warf sie steine zuozin în,
daz nieman prüeven mochte ir sin:
dar under gab sie spîse guot.
alsus trôste si in den muot,
des sie doch sînt vil wol genôz:
sie bleip vrî, alles zinses blôz.
Emme und Viliemes ir man
ir beider sêle ich guotes gan:
sie hât mîn dicke wol gepflegen.
got herre, dînen süezen segen
15b gip in vür alle pîne
durch die güete dîne!

DEm meister disiu mære dô
quâmen, dô was er unvrô,
mit im die kristen alle.
von dem grôzen valle
wâren sie betrüebet gnuoc.
daz leit vil kumberlîchen truoc
der guote bischof Albrecht.

der was getriuwe unde recht;
man möchte an in wol hân gelân
den stuol ze Rôme sunder wân.
er hielt vil stæte sîniu wort;
er was nicht beide hie und dort,
als ein tiuschære tuot.
beide lîp unde guot
leite er vür die kristenheit.
er was ze tugenden vil bereit
und was der bruoder ander hant.
er sprach: „ir sît her in ditz lant
durch got vür iuwer sünde komen:
beide schaden unde vromen
sulle wir mit einander hân.
ich wil iu immer bî gestân
mit lîbe und mit râte.
ze des landes nôt vil drâte
wil ich varen über sê,
holen pilgerîne mê
danne ir ie her wurde brâcht,
gibet got als ichs hân gedâcht."
der guote meister Volkwîn
dankete und die bruoder sîn
16a dem bischove Albrechte.
sie sprâchen: „herre rechte,
ir habet sô wol an uns getân,
ir sult unsern dienest hân
getriuwelîchen immer mê."

Alsus huob er sich uf die sê.
beide liute unde lant
satzt er dem meister in die hant
und alle sîne mâge.
sus gab er sich in wâge
ûf des meres ünde.
vil manige tiefe gründe
suochte er biz er über quam.
got in in sîn geleite nam.
sus vuor der herre in Sachsen lant,

wâ er die guoten liute vant,
die gruoste er minnecliche
beide arme unde riche,
und clagete in die swære,
wie kumerlich iz wære
zuo Niflande gestalt,
daz dâ die heiden mit gewalt
den kristen wolden an gesigen.
er sprach: „dar zuo sult ir nicht ligen,
und gedenket, helde guot,
daz Jêsus Krist sîn selbes bluot
vür uns wolde giezen.
daz lât in nu geniezen
und vart durch sînen willen dar:
dâ wert ir aller sünde bar,
des habet ir immer mère
vor gote lop und êre."
16b daz wort bewegete manigen man
alsô daz er den muot gewan
vür alle sîne missetât.
der herzoge ûf den selben rât
viel, dô er die rede vernam.
bischof Albrecht zuo im quam;
mit dem gienc er ze râte.
er wegete in vil drâte,
daz der herre al zehant
gebôt ze samene al sîn lant.
er sagete in sînen willen dô:
des was vil manic ritter vrô.
daz criuze er zehant enpfienc.
vil rischer helde dar zuo gienc,
den des nie vor ze muote wart.
sus gelobeten sie die vart
hin zuo Niflande.
die vuoren si âne schande.

DAr under warb ouch um daz sîn
ze lande meister Volkwîn.
mit einem here in die Wîc

vuor er manigen bœsen stîc
biz er zuo dem lande quam.
die gisele er von in dô nam;
die gâben si im ân alle wer.
daz er erwunde mit dem her
daz tet er, unde vuor von dan
ze hûse als ein vil sælic man.
do die Eisten daz vernâmen
ze samene sie dô quâmen.
sie sprâchen: „wê der pîne!
suln uns die pilgerîne
17a von unserm erbe trîben
mit Letten und mit Liven?
daz ist bezzer vor bewart,
wir machen eine hervart,
daz nie wart grœzer macht
von Eistlande vollen brâcht,
unde trîben sie über sê,
daz si uns gedringen nimmer mê
ûf der widerkêre.
geschiht uns michel êre
an Letten unde an Liven,
die sul wir mit uns trîben
beidiu wîb unde kint,
nu si in der diutschen helfe sint."
dâ reiten sie sich vaste zuo
beide spâte unde vruo.

DAz wart zer Düne vol vernomen.
nu was ouch von Sachsen komen
der herzoge und die sîne
mit manigem pilgerîne
zuo Rîge harte schône
nâch gotlîchem lône.
des wâren rîche und arme vrô.
vil minneclîch enpfienc man dô
die werden pilgerîne.
der meister und die sîne

leisten in gesellekeit.
in was allez daz bereit
daz in deme hove was:
haber, heu unde gras
man umbe vuorte vaste.
des andern tages ze gaste
17b luot er den herzogen dô
und al die sîne. er was vil vrô,
daz sie ze lande wâren komen.
dar zuo wart manic man genomen,
der sîn gesinde nicht enhiez,
die man der bete nicht erliez,
si enmuosten mit in ezzen;
des enwære nicht wol vergezzen.
vil mildecliche man daz tete:
guoten wîn, bier unde mete
hatte er sich gewarnet gnuoc.
minnecliche man dar truoc
swaz man guotes mochte hân.
diu wirtschaft wart alsô getân
daz sie im alle seiten danc.
riche und arme durch die banc
der pflac man vollecliçh alsô,
daz si alle in gote wâren vrô.
die geste vuoren an gemach.
der meister umb daz sîne sach:
er sante boten gein Eistlant.
er sprach: „ir sult des sîn gemant,
daz uns die heiden mit ir her
ze hûs icht vinden âne wer,
und lât ouch Letten mit iu varn,
daz die die wege wol bewarn,
und werbet umbe mære.
ez würde uns alze swære,
quæmen sie ungewarnet her."

Dîtz tâten sie, daz was sîn ger.
die boten riten drâte.

der meister gienc ze râte
18ª mit den bruodern unde sprach:
„wir lâzen disen tac gemach
die guoten pilgerîne hân.
morne lâze wir sie verstân
diu mære. ich wæne daz ist guot.“
die bruoder sprâchen: „alsô tuot!“
des andern tages der meister nam
die bruoder als iz wol gezam.
zem herzogen quam er vruo
er sprach im hovelîchen zuo:
„wir haben, herre, mære,
die dûchten uns ze swære,
denn daz iuch got hât her gesant
ze trôste in ditz vil arme lant:
sich reitet zuo diu heidenschaft,
die Eisten wellen mit ir craft
suochen her in unser lant;
dâ hân wir boten gegen gesant.
dar umbe gebet uns iuwern rât,
ob iz an iuwerm willen stât:
wir legeten uns gerne vür daz lant
ê uns der schade würde erkant.“
dô sprach der herzoge Albrecht:
„entriuwen, meister, daz ist recht!
swaz iuch dar umbe dunket guot,
alsô stêt unser aller muot.“
der guote meister Volkwîn sprach:
„herre, ir müezet ungemach
durch got von himelrîche tragen.
helft uns den pilgerînen sagen,
daz ie der man gereit sî.
über kurzer mîle drî
18ᵇ lige wir morne ze nacht.
dâ muget ir schouwen iuwer macht,
waz wir pilgerîne hân.
ouch müezen schif wol mite gân,
diu tragen spîse unde tranc.“

„ze wâre, daz ist ein guot gedanc“
sprach der herzoge Albrecht.
„ez sî ritter oder knecht,
wâ iuwer houbet rîtet vor,
wir volgen vaste dem spor
biz in daz himelrîche.“
daz gelobetens alle gliche.

DA reite man sich vaste zuo.
des andern tages sanc man vruo
messe über al die stat.
der guote meister Volkwîn bat
die pilgerîne über al,
sô sie den grôzen glocken schal
drîstunt vernæmen,
daz sie ze velde quæmen
und unser vrouwen vanen war
næmen. daz geschach vil gar.
den nam der herzoge in die hant:
den besten ritter den er vant
in aller siner rotte gar
deme tet er in dô dar.
er sprach: „lât iu in bevolen sîn
bî gotes hulden unde mîn!
ich wil selbe bî iu wesen.“
der besten ritter ûz erlesen
viere er im ze helfe gab.
er truoc des marschalkes stap
19a selbe von des rîches wegen.
er sprach: „wir suln des heres pflegen,
wil uns got genædic sîn
daz wir den heiden vüegen pîn.“
er suochte der besten ritter dô
zwelve, die des wâren vrô,
unde schuof sie vor den vanen.
des liezen sie sich gerne manen.
vorrîter sante man dâ hin,
leit sagen guot die tet man in.

die bruoder nâmen dô die wege,
daz volc sie hatten in ir pflege.
der herzoge den meister nam
bî sich, als iz wol gezam,
und vrâgete in der mære,
wiez in den landen wære.
beide gewonheit unde lant
tet im der meister vil wol bekant.
sus wart daz her wagehaft.
sie hielten doch geselleschaft
harte züchtecliche
beide arme und rîche;
zen herbergen riten sie.
daz volc sich vaste nider lie
ûf eine schœne wise breit.
der herzoge und der meister reit
umbe unde sâhen;
ze rechter mâze nâhen
hiezen sie die liute ligen.
sie wolden wesen ungezigen,
daz ir her wær huote vrî.
in wonte êre und wîsheit bî.

19b DEs andern tages sie zogeten hin
zuo Sigewalde. dâ was in
diu herberge wol bereit
ûf eine reine bach geleit,
dem here wol ze mâze.
stige unde strâze
wâren harte wol bewart.
der meister hatte nicht gespart:
daz zuo Sigewalde was
daz wart gevüeret ûf daz gras,
daz sie vuoren alle deste baz.
daz liez vil maniger âne haz.
dâ lâgen si an den dritten tac;
daz volc dâ guoter ruowe pflac.
die Liven zogeten vaste zuo.

des dritten tages reit man vruo
ze Winden hovelîche.
daz hûs was wol sô rîche,
daz man sie lieplîchen dâ
handelte als ouch anderswâ.
daz her quam ze samene dô;
die werden geste wâren vrô.
die Letten und die Lîven
die wolden stæte blîben
bî dem kristentuome.
die Eisten wol nâch ruome
suochten von ir lande her.
sie vuorten schilt unde sper
vil brünjen unde manigen helm;
den sach man liuchten durch den melm
ûf stîgen unde ûf strâzen.
nu quâmen wol ze mâzen
20[a] des meisters wartliute dan.
die santen einen rischen man
vür sich ze warnunge.
stolze helde junge
harreten dannoch bî dem her.
die kristen zogeten durch die wer
die richte gegen der Emere zuo.
dar quâmen sie eins morgens vruo
ûf anderhalp der Eisten her.
hei wie schutten sie diu sper
dô sie einander sâhen!
daz was ze mâze nâhen,
daz ist noch manigem manne kunt.
sie hinderte ein vil tiefer grunt,
daz nicht ze samene die geschach,
und in dem grunde ein bœse bach;
des mochten sie ze samene nicht.
man hôrte beiderhalp geschricht.
sie schuzzen vitzern unde sper,
die kristen hin, die heiden her,
sie wurfen gegen widerstrît.

dô suochten wege, des was zît,
die Letten, den sie wâren kunt.
die brâchten über wol gesunt
der werden pilgerîne schar.
der meister und die bruoder gar
wâren mit in über komen.
ouch hatten sich wol vor genomen
die Letten und die Liven,
sie wolden bî in bliben:
mit einer wunneclîchen schar
quâmen sie vil rische dar
20b vollecliche in lewen wîs.
die Eisten kêrten durch prîs
vrîlich ûf der diutschen schar.
des wurden sie durchdrungen gar,
daz ir nicht vil ze samene was.
man reit sie nider an daz gras
als ob sie wæren ungegurt.
dâ wart vil manic man gehurt,
daz er verr ûz dem satel vuor
und rîten immer mêr verswuor:
sie wurden strîtes wol gewert.
dô clungen wol der diutschen swert
daz iz den Eisten missehaget.
die wurden ouch dâ von verzaget,
sie muosten vliehen durch die nôt.
ir lac vümfzên hundert tôt,
die andern machten sich enwec;
sie suochten brucken noch den stec,
sie vluhen wiltnisse unde bruoch.
sie sprâchen: „nu ist der gotes vluoch
volleclîch an uns ergân:
daz wir den kristen hân getân
daz ist uns wol vergolden.“
bliben ungescholden
ir gote, daz was ân ir danc.
sie brâchten jæmerlîchen sanc
ir kinden unde ir wîben.

die Letten und die Liven
die wâren helde unverzaget:
beide an dem strîte und an der jaget
entwurchten sie die heidenschaft.
des half in got mit sîner craft.
21ª die kristen dô die walstat
behielden. meister Volkwîn bat,
daz nieman lôste sînen helm
biz daz gelegen wære der melm
und ouch die jegere quæmen wider.
man suochte ûf unde nider
ob dâ ieman kristen læge,
der dannoch lebenes pflæge,
daz man im hulfe von der nôt:
der ênwâren nicht wan sechzic tôt.
die endorfte man nicht sêre clagen,
sie wâren dâ durch got erslagen.
umb daz êwecliche leben
hatten sie den lîp gegeben.
dâ bliben in der selben nôt
zwêne bruoder bî in tôt.

DO gote daz lop geschach,
die pilgerîne an ir gemach
zuo Rîge karten drâte.
nâch des meisters râte
lebeten sie vil gerne dô.
sie wâren gotes êre vrô.
die Eisten wurben umbe vride,
in tâten wê des strîtes lide.
den gab man in mit râte dô.
des was diu meiste menie vrô.
doch muote die von Jerwen daz;
sie satzten ûf ir alden haz
gegen der armen kristenheit.
dar nâch des winters wart gereit
mit eime her der meister dô.
die pilgerîne des wâren vrô,

21b die Letten und die Liven mite.
gar nâch minneclichem site
suochten sie daz selbe lant.
die Öselære man dar inne vant
die stolzen heiden mit ir her.
sie hatten gar ân alle wer
einen grôzen roub genomen.
die kristen wâren dar komen
und wolden heren Jerwen lant.
dô daz mære wart bekant,
daz die Öselære wâren dâ,
sie îlten nâch in ûf ir slâ.
do sie quâmen in sô nâhen,
daz sie einander sâhen
die kristen und die heiden,
ein strit sie muoste scheiden.
die Öselære satzten sich zer wer.
vil wunderlichen diu zwei her
dar ze samene qûâmen,
des grôzen schaden nâmen
die Öselære, ir lac vil tôt.
den roub sie liezen stân durch nôt.
vil lützel ir ze lande quam:
die wâren ouch an vreuden lam.

ZUo Karidal geschach der strit.
ûf dem selben velde lît
der Öselære gebeines vil.
der suoche ders nicht glouben wil.
der herzoge Albrecht der was vrô,
mit im daz volc gemeine dô.
sie triben wîb unde man
und grôzen roub mit in von dân.
22a zuo lande herzoge Albrecht vuor.
vil maniger lobte in unde swuor,
er wære mit êren dâ gewesen.
der sêle helfe got genesen
durch sîne grôze erbarmekeit!

er was ze tugenden vil bereit.
der meister gab die gisel wider.
in die Wîc dâ quâmen sider
die Sweden dar mit grôzer craft.
die wurden bî in wonhaft.

Ein bischof unde volkes gnuoc,
als sie diu sê dar über truoc,
die bûten in daz lant ein hûs.
als diu katze mit der mûs
spilten die Öselære:
den Sweden wart iz swære.
daz hûs gewunnen sie in an.
niekein ir entran,
sie sluogen si algemeine tôt.
der bischof leit die selbe nôt.
sô man die wârheit sprechen wil,
dâ half sîn bannen mâzen vil.
dô des der meister wart gewar,
er sante boten zuo in dar
und liez sie vrâgen mære,
waz ir wille wære
gegen der kristenheit.
die in der Wîc wâren gemeit,
daz sie der Sweden wâren vrî.
die Öselære in wonten bî;
den hatten sie gelobet daz,
daz sie dem glouben trüegen haz:
22b den wolden sie verkiesen gar.
mit eime her der meister dar
vuor nâch vientlîchem site,
die Letten und die Liven mite,
zuo Suntaken ûf daz velt.
die in der Wîc durch widergelt
quâmen mit ir here zuo,
vümfhundert wâren der ze vruo
des morgens unrecht ûf gestân:
die muosten dâ daz leben lân.

die gîsel sie ze undanke dô
gâben unde wâren vrô,
daz ir nicht mêr geslagen wart.
der meister ûf der widervart
kêrte dô ze lande
vil gar ân alle schande.
sie hatten alle roubes gnuoc,
jener sleifte, dirre truoc,
sô man in den reisen pfliget.
dâ was mit êren wol gesiget.

Die Eisten dô verkêrten sich.
sie wâren grimmes muotes rîch:
swâ sie die kristen qu'men an,
ez wære kint, wîb oder man,
die giengen vor dem winde hin.
ir was doch nicht vil under in,
den kristen gloube wære bî.
sus worchten sich die Eisten vrî
und nâmen ir abgote wider;
den kristentuom sie sluogen nider.
dô gieng ez in der selben nôt
an eines armen mannes tôt.
23a der was ein diutsche, mâzen rîch;
mit nâlden bejagete er sich,
von dorfe ze dorfe truoc er die.
des amtes er sich begie.
der quam an eine stat gegân,
da er guote vriunde wânde hân.
der wirt in güetlichen enpfienc,
daz doch ze bœsem ende ergienc.
er gab im zezzene unde sprach:
„sorge nicht vür ungemach:
ich behüete dich vor schaden.
wir suln mit einander baden“
man machte in eine stube warm.
der wirt nam under sînen arm
zwei biel, daz der gast nicht sach.

ze sînem wîbe er alsô sprach:
„hilf mir slahen disen man:
des lîbes ich im nicht engan.
du solt wesen vor der tür:
nim war als er gêt her vür,
sô slâ in an daz houbet sîn.
ich tuo dir denne helfe schîn,
daz er vil schiere tôt gelît."
daz gelobte si im ân allen strît.
daz was ein vil verwâzen rât.
sie vollenvuoren mit der tât:
vil jæmerlich morten sie in.
ze pusche er wart gesleifet hin,
dâ bleib er ligende alsô blôz.
daz wîb gienc mit eim kinde grôz.
dar nâch sie schiere des genas:
swaz wunden an dem tôden was,
23b die sie und ir man im sluoc,
daz kint die wunden an im truoc,
ze glîcher wîs alsô der man.
dâ sach man gotes zeichen an:
der alle die werlt berichten sol
der rach iz an dem Eisten wol.
daz mære quam in manic lant;
des wart ze Rôme ein brief gesant:
von Modele Wilhelm ein legât
daz selbe dinc geschriben hât.
die rede sage ich iu vür wâr,
daz kint wol anderhalbez jâr
mit den wunden lebte alsô.
man sach die muoter selden vrô.
waz mac man dâ von sprechen mê?
dem vater tet daz jâmer wê.
daz dorf Poderejal ê hiez,
dâ got daz zeichen werden liez.
diu geinôte Karkus ist genant,
die hânt die bruoder in der hant.

DEs andern jârs daz criuze nam
der greve Albrecht. ouch über quam
der helt von Orlamünde
vür alle sîne sünde;
mit im vil manic ritter guot.
sie hatten ellenthaften muot
ze striten ûf die heidenschaft.
der greve mit vil grôzer craft
was komen dâ zuo Niflant.
die bruoder tâten in bekant,
daz sie ir kümfte wæren vrô.
man enpfienc sie lieplichen dô
24a beide arme und riche.
der meister willecliche
tet allez des sie gerten dô.
des wârn die pilgerîne vrô.
dô sie gemaches hatten gepflegen
unde ir müede was gelegen,
der meister mit den sînen
gienc zuo den pilgerînen.
der greve vrâgen dô began,
wiez in dem lande wære getân,
von weme die kristen ungemach
liten. sâ der meister sprach:
„wir sîn mit manigen landen belegen,
diu alle stîtes ûf uns pflegen.
ein heidenschaft die Eisten sint.
des rechten glouben sint sie blint:
sie hatten den touf an sich genomen,
nu ist iz leider dar zuo komen,
daz sie diu valschen apgot
anbeten durch des tiuvels spot.
swaz kristen in ir lande was,
der wênic ie dekein genas.
nu gebt uns, herre, iuwern rât.
ir hœret wol, wie ez hie stât.“
greve Albrecht der sprach dô:

„ich bin des von herzen vrô,
daz ich die heiden suochen sol.
ich getriuwe dem guoten gote sô wol,
daz wir uns an in rechen sô,
daz sie des nimmer werden vrô.“

DEr meister und die bruoder sîn
und vil manic pilgerîn,
24b Letten unde Liven,
die enwolden nicht beliben.
dô suochte man gein der Eisten lant:
die heiden man dar inne vant.
si enwolden nicht entwîchen:
harte stolzlîchen
brâchten in die Eisten strît.
daz guote hûs zuo Velîn lît
nicht verre von der walstat,
dâ man sie kampfes machte sat
wol anderhalbe mîle.
in einer kurzen wîle
vierzên hundert tôt beliben.
ir hôchvart wart in in getriben
mit der bruoder helfe dô.
die Letten und die Liven vrô
wâren unde hôchgemuot.
sie hatten êre unde guot
erworben in dem strîten.
ouch gâben in den zîten
die Eisten zehenden immer mê,
in würde wol oder wê,
von allem ir guote.
der kristenheit ze huote
suln sie burge bûwen.
ich wil in wol getrûwen,
mochten sis erlâzen sîn,
si envorchten nicht der helle pîn.
sie geben mildeclich ir brôt.
sie bûwen kirchen durch die nôt

in dem kristentuome.
nâch gotlîchem ruome
25ª leider selten daz geschicht:
entwungen sie ir herren nicht,
sô man die wârheit sprechen sol,
sô wæren sis erlâzen wol.
von Orlamünde greve Albrecht
der was ein pilgerîn gerecht
biz er ze lande wider quam.

DEs andern jârs daz criuze nam
von Wentlande her Barwîn
mit rittern unde knappen sîn.
schœne samenunge,
stolze helde junge
brâchte er zuo Nîflande dô.
des wâren rîche und arme vro.
sus breite sich diu kristenheit,
daz was den Littouwen leit.
der wurfen dô ze samene sich
vümfzên hundert. noch wæn ich,
daz sie der tiuvel vuorte:
kein her sich nie geruorte
sô vrevellîche in vremdiu lant,
sô von den selben wart bekant.
durch Semegallen vuoren sie.
daz was dâ vor geschehen nie,
ez sol geschehen kûme mê.
zuo Swurben vuoren si über sê,
daz ist genant daz Osterhap,
als ez Perkune ir abgot gap
daz nimmer sô harte gevrôs.
sie wâren küene unde lôs.
sus herten sie durch Ösellant,
sie stiften roub unde brant,
25ᵇ si engerten keiner suone.
dar nâch sie herten Mône.
daz lac ouch in dem mer dâ bî.

sie wâren ir gemüetes vrî,
sie strichen ûf daz selbe lant,
daz nieman nâhen nicht envant,
vil gewaldeclichen dô;
sie machten manigen man unvrô.
dar nâch kêrten sie in die Wîc;
beide strâze unde stîc
mit bluote sie beguzzen.
die liute ir nicht genuzzen:
swâ sie sich hine kêrten
daz volc sie sterben lêrten,
ez wære wîp oder man,
waz in mit nœten nicht entran.
si envurchten niemannes drô.
in daz lant zuo Jerwen dô
sie riten vrîliche.
da enwas kein wirt sô rîche,
er enwære lieber anderswâ
gewesen, denne bî in dâ.
daz lant was guot unde grôz
und dannoch waldes alsô blôz,
daz in des volkes kleine entran.
sie sluogen manigen rischen man,
die sich wol mochten hân gewert,
wær ir gelücke nicht verzert:
dâ wâren sie von vorchten blint,
des beide wîb unde kint
engulden mit vil grôzer nôt.
ir bleib vil in dem lande tôt
26[a] zuo der selben stunde.
daz lant ze Normegunde
herten sie ze hûse wider.
sie sluogen allez daz dar nider,
daz sie bejagen kunden.
vil manige tiefe wunden
hiuwen sie mit vrîer hant.
sie herten ouch durch Sackellant,
sô wider durch die Letten hin.

si enhatten nie sô grôz gewin,
in geschach dar nâch unheil;
die verguldens in ein teil.
zuo Remyn sie dô quâmen zuo;
daz dûchte die Liven alze vruo,
sie wâren ûf ir schaden komen
und hatten grôzen roub genomen:
rinder, pfert, wîb unde man
sie triben stolzlîchen dan.

Diu mære quâmen drâte
eime bruoder zuo Aschrâte,
der dâ pflegære was.
die besten liute er zuo sich las
und zwelf bruoder wol bereit.
in was der kristen jâmer leit.
hin zuo Lenewarte dô
gâhete er vil drâte sô.
die Letten quâmen gein in dar
mit einer vil gevüeger schar.
er hatte nicht vierhundert man,
mit den er strîtes dô began.
die Littouwen triben hin
ze lande wart. dô volget in
26b bruoder Liuprecht mit der cleinen schar.
die wâren grimmes muotes gar
durch vriunt und durch ir mâge.
sie achten keiner lâge,
sie wolden lâzen dô den lîp,
si enlôsten man unde wîp.
sie quâmen an dem dritten tag
dâ daz her der heiden lag.
sie wâren aller huote vrî:
durch recht in wonte müede bî,
ze ruowe stuont ir aller ger.
verhouwen hatten sie diu sper
von den scheften alle,
daz quam in ouch zuo valle.

Wie bruoder Liuprecht balde sprach,
do er die heiden vor im sach:
„ir Letten unde ir Liven
ir sult ze samene bliben!
sehet an wîp unde kint,
diu vor iu hie gebunden sint.
ez ist bezzer hie gelegen tôt,
wir enhelfen in von dirre nôt.“
daz was ir aller wille gar.
sie quâmen mit der cleinen schar
harte bitterlichen zuo,
die Littouwen sie ze vruo
triben ûz dem bette.
dâ gab vil maniger wette,
daz er dar umbe tôt gelac.
beide stich unde slac
swas dâ wol veile.
die Letten zuo ir teile
27a sluogen dâ vil manigen man.
waz den Liven ir entran
die bruoder sluogen sie dar nider.
sus gâben sie den roub wider
mit grôzer unêre.
drî vluhen alsô sêre,
daz sie diu mære brâchten hein.
mir ist als ein bast wer drumbe grein!
ir vliehen was vil wol gewant,
sie hiengen selbe sich zehant.
die getouften lobten Krist,
der al der werlde lœsær ist,
sie lôsten wîb unde man
und triben grôzen roub von dan
zuo lande vrœliche.
den teilten sie geliche.

Do gienc ez als ez dicke tuot:
geschicht dem armen manne ein guot,

daz iz der bœse nîdet
unde unsamfte lîdet.
die Riuzen nâmen sich des an,
daz der kristentuom began
sich in dem lande mêren:
daz wolden sie verkêren.
ez was in von herzen leit.
mit eime grôzen her vil breit
vuoren si ûf den kristentuom.
sie herten vaste durch ir ruom
biz sie zuo Niflant quâmen.
grôzen roub sie nâmen
ûf die armen kristenheit.
da ze Ymmenkulle man sie bestreit,
27b sie hatten verre gnuoc gevarn.
vil hart begunden sie sich scharn.
die kristen von der Rîge zuo
quâmen eines morgens vruo,
vil manic tiure pilgerîn,
der meister und die bruoder sîn
zuo in ûf ein schœnez velt.
die Letten unde Lîven gelt
in gâben vrîliche.
vil manige brünje rîche
sach man dâ durchstechen,
ir helme vil ze brechen
mit den diutschen swerten.
die wîle sie strîtes gerten
des wart in dâ die hende vol.
niunzehen hundert gâben zol,
die wurden aldâ tôt geslagen;
die andern sach man balde jagen
wider heim ze lande.
in tuot noch wê diu schande.
sie vluhen vreislîche:
vil manige banier rîche
liezen sie ûf der walstat.
sie vluhen manigen bœsen pfat

und dar zuo breite strâze.
vil brünjen ûzer mâze
von stâle und von golde
sie gâben dâ ze solde,
vil manigen helm liecht gevar.
die wege, die sie quâmen dar,
mit schilden wurden wol bespreit.
die kristen wâren des gemeit.
28ª ûf dem selben nâch jagen
vümfhundert Riuzen wart geslagen;
ze Kokenhûsen daz geschach
sie liten michel ungemach.
ir künic 'den' jâmerleis rief,
wan im sîn pfert nicht balde lief.
sie riefen wâfen über al.
den selben jæmerlichen schal
vuorten sie mit in von dan.
sie liezen manigen stolzen man
ze gîsel vor der kristenheit,
der nimmer pfert mêr über schreit.

SUs breite got sîn êre
zuo Nîflande sêre:
sîn name wart ie baz bekant.
nu was gelegen Ösellant 357.
in dem mere bevlozzen.
des hatten sie genozzen,
daz man sie suochte nicht mit her.
des sumers harte kleiner wer
bedurften sie, diu rede ist wâr.
des sâzen sie vil manic jâr
des glouben und des zinses vrî.
betrogenheit in wonte bî.
des sumers herten sie diu lant
mit schiffen, da ez in was bekant;
sie tâten dicke schaden grôz.
den meister sêre des verdrôz:
der suochte rât in alle wîs,

wie man des winters über ís
zuo dem lande quæme
und in die vrîheit næme.
28b daz wart im dô gemachet kunt,
daz alsô stark gevrure der sunt,
dâ mit daz lant bevlozzen ist,
zwô mîle muoz man sunder vrist
des sumers zît mit schiffen varn.
vor steinen muoz man sich bewarn,
der lît dâ maniger in dem mer.
swer dâ suochen wil mit her,
ez wirt in winter kalden tagen
ez mochte hundert her getragen.
der meister wart der rede vrô.
ouch quâmen pilgerîne dô
zuo Rîge werdecliche
beide arme und rîche.

DEr greve dâ von Arnstein
der was der besten ritter ein
in Dürngen unde in Vranken.
got mochte im vil wol danken,
daz er sô verre pilgerîn
durch sîn êre wolde sîn.
dar nâch schuof sich der winter hart.
mit den pilgerînen wart
der meister dô ze râte.
er hiez gebieten drâte
ein her ûz über al diu lant.
dâ mit vuor er al zehant
gein Ösele, wan daz ís was vast.
er brâchte manigen stolzen gast
vür daz hûs zuo Mône dô;
des wurden die Öselære unvrô.
dâ was vil manic degen balt.
die burc sie gewunnen mit gewalt.

29a Sie sluogen in der selben nôt
wol vümf und zweinzic hundert tôt,

beide wîb, kint unde man.
vil listeclîche einer entran,
der genôz behendekeit.
sîn selbes bok in dar umbe reit,
den warf er ûf den rücke sîn
recht als ein ander pilgerîn.
er truoc in hin unde her
alsô lange, biz daz er
mit vuoge von dem here entlief.
ich weiz wol daz er nicht enslief
biz er zuo sînen vriunden quam.
daz volc er ze samene nam,
er sagete in diu mære dô.
daz volc wart algemeine unvrô.
durch vorchte satzte sich zehant
daz volk gemeine in Ösellant.
sîn kint gab vil manic man;
die gîsel vuorte man von dan.
dô vuor der helt von Arnstein
und ander pilgerîne hein
zuo lande wol mit êren.
got müeze ir sælde mêren
dâ sis bedürfen beste!

ANder werde geste
daz criuze enpfiengen, der was vil,
sô man die wârheit sprechen wil,
daz ir nie mê zuo Nîflant quam.
der meister Volkwîn gerne nam
ûf die Semegallen.
ez was im wol gevallen,
29b er mochte rechen dâ sîn leit.
mit eime starken her vil breit
vuor er zuo in in daz lant.
Vesters den künic ze hûs er vant,
der quam mit grôzer menie zuo.
got der half den sînen duo
gein den heiden, des was zît.

ez muoste gân an einen strît.
die Semegallen wâren stolz,
sie schuzzen vitzern sam den bolz, 1706.
als man tuot zeinem mâle. 1705
phîle unde strâle
die diutschen schuzzen in dâ wider.
der heiden sluogen sie dâ nider
sechzehen hundert tôt.
die andern wichen durch die nôt. 1710
der meister in dem lande lac
drî wochen. wie man sîn dô pflac,
des mochten sie wol nemen war,
durch die er was geriten dar:
swâ der gast gebieten mac 1715
dâ hât der wirt vil swæren tac.
die kristen wol mit êren
ze lande mochten kêren.
sie triben grôzen roub von dan,
kinder, wîb unde man 1720
und swaz man in dem lande vant.
ze hûs sie brâchten vol die hant.
zuo schiffunge vuoren hin
die pilgerîne. got sî mit in
und helfe ir sêle ûz aller nôt, 1725
sie sîn lebende oder tôt!

30ª DEn künic Vesters rou sîn leit.
des andern jâres wart er bereit
mit eime her vil drâte.
er vuor gein Aschrâte. 1730
dâ jaget er in der bruoder lant,
er nam von roube vol die hant, 3385.
im was vil liebe zuo der vart.
ein bruoder, der hiez Marquart,
was dâ pflegære dô. 1735
der was der mære mâzen vrô.
er tet doch lützel dem gelîch
und sante boten umbe sich

nâch Letten unde nâch Liven,
bî den er wolde bliben
beide lebende unde tôt,
er enhulfe den armen ûz ir nôt,
die dâ gevangen wâren.
er kunde wol gebâren
zuo ernestlichen dingen:
des muost im wol gelingen.
die Semegallen triben dan
ir roub. in volgen dô began
bruoder Marquart und die sine.
er wolde liden pîne,
er enlôste die kristen ûz ir hant.
er zogete nâch, biz er sie vant
des morgens ûf der viurstat.
nu merket, wie er die sine bat!

ER sprach: „gedenket, helde guot,
daz iuwer vleisch und iuwer bluot
hie vor iu stât gebunden.
zuo disen selben stunden
30b sul wir lâzen hie den lîp
wir enlœsen man unde wîp.“
des râtes wurdens alle vrô.
harte grimmeclichen dô
strîtes sie begunden.
sie sluogen tiefe wunden
mit speren und mit swerten.
kampfes sie gewerten
vil rische Vesters her.
vümfhundert quâmen der zuo wer,
die sluogen si alle gemeine tôt.
er selbe entran mit grôzer nôt:
er greif zer wer in sine hant
einen ungeschulten brant.
bruoder Marquart wart sîn gewar,
vil snelle rante er ûf in dar,
als er in rechte hatte erkorn. —

er was von Burbach geborn
und was von art ein ritter guot.
sîn êre hatte er wol behuot;
in lobet dâ noch vil manic man.
der sêle ich immer heiles gan! —
sîn ors ein teil in über truoc:
Vesters im ûz dem munde sluoc
ich enweiz des nicht wie manigen zan.
ûf eine burc er im entran.
bruoder Marquart was des mâzen vrô,
daz er im was entloufen sô.
die kristen lobeten alle got.
sie sprâchen: „nu ist des tiuvels spot
an der heidenschaft ergân.
unser schepfer hât getân
31[a] gein uns vil gnædecliche.“
sie lôsten liepliche
kinder, wîp unde man
und triben grôzen roub von dan;
sie brâchten brünjen unde pfert
ze hûse maniger marke wert.

Die kristen wurden alle vrô.
sie lobeten got von himele dô
aller sîner güete.
dem meister daz gemüete
stuont zuo Littouwen;
dâ muoste man in schouwen.
er vuor zuo Alsen in daz lant.
ein michel her er vor im vant
von den heiden über al.
die quâmen gein im âne zal
mit ruome und ouch mit schalle
zuo des tôdes valle.
der meister sprach den sînen zuo;
„gedenket, zieren helde, nuo,
durch waz wir her komen sîn!
daz lât noch hiute werden schîn.

welt ir âne schande
komen heim ze lande,
sô lât iuch nicht bedrouwen.
wir suln uns hinnen houwen
mit gotes helfe und ouch mit wer."
sie riefen über al daz her:
„lât nu die rede ein ende hân,
wir suln den êrsten kouf bestân
mit spern und ouch mit swerten."
zuo strite si alle gerten
31b recht als ein hungeric vederspil.
der heiden wart geslagen vil
von den von Eistenlande.
die Letten wolden schande
hân, si envæchten umbe prîs,
die Liven wâren helde wîs,
die wol zuo strite tochten.
sus wart der sig ervochten.
zwei tûsent Littouwen
wurden dâ zehouwen,
die bliben ûf der walstat.
die andern wâren strites sat,
sie vluhen dan in maniger wîs.
got gab den sînen dâ den prîs.
die kristen wâren alle vrô;
zuo lande kêrten sie sich dô.
got was vil wol ir lobes wert:
vümf und zweinzic hundert pfert
sie den heiden nâmen.
ze hûs sie wider quâmen
mit ellenthaftem muote.
sus half in got der guote.

DEr guote meister Volkwîn
vernam und ander bruoder sîn
von einem orden geistlich,
der wære gerecht und êrlich
zuo dem diutschen hûse erhaben,

daz sie die siechen solden laben
und ouch wæren ritter guot.
dar want er allen sinen muot,
daz sîn orden quæme zuo in.
des sante er an den bâbest hin
32a sô lange, daz sîn wille ergienc,
daz sie daz diutsche hûs enpfienc.

DAr under bleib er leider tôt,
als ez got über in gebôt;
vil gar ân alle die schulde sîn
mit im manic pilgerîn,
der was dô vil zuo Rîge komen.
die hatten dicke wol vernomen,
wiez in dem lande was getân:
die wolden in des nicht erlân,
er envüere des sumers hervart;
dar umbe er vil gebeten wart.
von Haseldorf ein edel man
der legete sinen vliz dar an,
von Dannenberc ein greve guot:
dâ stuont vil maniges heldes muot
hin zuo Littouwen.
„ir müezet iuch dannen houwen“ sprach dô meister Volkwîn,
„des habet iu diu triuwe mîn.“
daz hatten si alle wol vernomen.
„dar umbe sî wir her komen“
sprâchen sie alle gliche,
beide arme und rîche.
den kriec in meister Volkwîn lie.
er sprach: „wir sîn durch got ouch hie,
der mac uns harte wol bewarn.
wir suln gerne mit iu varn,
sît iu sô nôt ze stritene ist.
gebet uns eine wîle vrist,
ich bringe iuch kurzlich an die stat,
dâ wir des alle werden sat.“

32b er sante boten gên Riuzen lant
nâch helfe. die quâmen im zehant:
die Eisten mit vil maniger schar
quâmen willecliche dar;
die Letten und die Liven
ze hûs nicht wolden bliben.
die pilgerîne des wâren vrô.
sie wurfen sich ze samene dô
mit eime schœnen her vil breit: 8331. 5135.
zuo Littouwen man dô reit
durch velt und über manige bach.
sie liten michel ungemach
biz daz sie quâmen in daz lant.
sie stiften roub unde brant
mit maniger schar vil wünneclich.
sie herten vrilich umbe sich
daz lant ûf unde nider.
gein Soule sie kêrten wider
durch bruoch und über heide.

Owê der grôzen leide,
daz diu reise ie wart bedâcht!
ûf eine bach sie wurden brâcht,
dâ sie die vînde sâhen.
dâ sach man lützel gâhen
vil manigen, der zuo Rige streit.
der meister zuo den besten reit,
er sprach: „nu stritet, des ist zît!
al unser êre dar an lît:
wir slahen die êrsten nu dar nider,
sô müge wir vrilichen wider
heim zuo lande rîten.“
„wir enwellen hie nicht striten“
33a sprâchen dô die helde wert:
„ob wir verliesen unser pfert,
sô müeze wir ze vuoze stân.“
der meister sprach: „sô welt ir lân
diu houbte mit den pferden hie?“

er sagete vor als iz ergie.
die heiden quâmen vaste zuo.
des andern tages dô wânden vruo
die kristen dannen riten,
dô muosten sie striten
mit den heiden ân ir danc.
ir wer was in dem bruoche kranc,
man sluoc sie nider sam diu wîp.
mich jâmert maniges heldes lîp,
der âne wer dâ wart geslagen.
ir gnuoc sach man sô verzagen,
daz sie ze lande vluhen wider:
die Semegallen die dar nider
sluogen jæmerliche
beide arme und riche.
der meister und die bruoder sîn
die tâten heldes wer dâ schîn
biz in ir ros gelâgen tôt.
ze vuoz sie trâten in die nôt:
sie velten dannoch manigen man,
ê man den sig an in gewan.
der guote meister Volkwîn
trôste wol die bruoder sîn.
acht und vierzic der dâ bliben,
die wurden manigen warp getriben.
die Littouwen sie mit nôt
zuo lest mit boumen velten tôt.
33b ir sêlen müeze got bewarn:
sie sint mit êren hin gevarn,
mit in vil manic pilgerîn;
got müeze in allen gnædic sîn
durch sînen jæmerlichen tôt,
und helfe ir sêle ûz aller nôt!

Alsus nam meister Volkwîn
daz ende und ouch die bruoder sîn.
er was meister, hôrte ich sagen,
niunzên jâr bî sînen tagen.

ir hât daz alle wol verstân,
waz got genâden hât begân
bî sîner zît, des weiz man vil,
dâ von ich nicht mê sprechen wil
von dem grôzen valle.
die kristen wurden alle
dâ zuo Niflande unvrô.
die bruoder santen aber dô
boten, den was harte gâch,
ze dem wîsen manne von Salzach,
der des diutschen hûses meister was.
dô man die brieve vor im las,
er trôste die boten unde sprach:
„wir sullen dîz ungemach
durch got von himelrîche tragen.
ich sende in kurzlîchen tagen
alsô vil bruoder dar,
daz wol ervüllet wirt diu schar".
capitel er zehant gebôt
vil snelle durch die selbe nôt.
vil minneclîchen er dô bat
lieplîch an unsers herren stat
34a die kummentiure über al,
daz sie disen grôzen val
hulfen ûf richten.
„wir müezen mit in pflîchten"
sprach er, „sie sint uns gegeben
immer mê die wîle wir leben:
deist recht nâch geistlîcher kür.
wir suln uns alle sehen vür,
daz wir die besten bruoder dar
senden." daz geschach vil gar.
sie welten einen under in,
der hatte tugenthaften sin,
zuo meister wider in daz lant:
Herman Balke was er genant.
man suochte die besten bruoder dô,
die ouch der verte wâren vrô:

vier und vümfzic helde wert.
ors, kleider unde pfert
gab man in vollentlichen.
sie vuoren hovelichen
gegen Niflande.
dar quâmen si âne schande.
si enpfiengen wirdecliche
beide arme und rîche;
ir wart getrôstet wol daz lant.
die gotes ritter al zehant
ir zeichen legeten sie dar nider
daz swarze criuze enpfiengen sie wider
von dem diutschen hûse dô.
des wart des landes meister vrô
und alle, die von diutschem lant
mit in wurden in gesant.

34b MEister Balke dâchte dô,
wie er sîn dinc vuogte sô,
daz im die liute wæren holt
und daz er ouch gotes solt
von keinen schulden verlür.
daz legte er im vil dicke vür
und kêrte an tugende sînen muot.
er was mit züchten wol behuot.
wiez in dem lande was getân
daz wart im allez wizzen lân.
Revele unde Wierlant
daz was in der bruoder hant
eine guote wîle gewesen,
die iu hie vor sint gelesen,
die ir zeichen legeten nider
und daz criuze enpfiengen wider,
swertbruoder wâren sie genant.
sie hatten bürge unde lant
der heidenschaft betwungen abe
unde an guote grôze habe.
daz wart dem diutschen hûse dô:
des was daz lant gemeine vrô.

NU hate der meister wol vernomen,
wiez umbe Revele was komen,
daz künic Waldemâr dar ûf sprach.
dar nâch nicht lange ez geschach, 2040
boten wurden dô gesant:
dem bâbeste tâten si ez bekant.
dô der bâbest des wart gewar,
er sante sînen boten dar
einen wîsen legât. 2045
der vant dar under einen rât,
35ª daz Harjen, Revele, Wierlant
dem künige wart in sîne hant,
der dô in Tenemarken riet.
den bruodern er ein lant beschiet, 2050
Jerwen heizet daz lant,
daz gab er in der bruoder hant
vür eigen êwecliche.
die selben gâbe rîche
gab der künic Waldemâr 2055
dem diutschen hûse, daz ist wâr,
durch got von himelrîche;
der lônet ez êwecliche.
diu lantscheide wart beschriben, Gränze aufgezeichnet. 6715. 6693.
diu immer sider stæte ist bliben, 2060
die kein man gebrechen mac
biz an den jungesten tac.

NU lege wir die rede nider
unde sprechen aber wider,
wiez dem diutschen hûse enhant 2065
zem êrsten gienc in Nîflant.
von Darbete bischof Herman
bî den zîten began
zeisen mit den Rîuzen.
die wolden sich ûf striuzen 2070
gein dem kristentuome als ê.
in tet ir unsælde vil wê.
sie tâten leides im genuoc,
dô er daz lange vertruoc

die bruoder er ze helfe bat.
der meister quam im ûf der stat
und brâcht im manigen rischen helt
beide küene und ûz erwelt.
35[b] des küneges man quâmen dar
mit einer hovelichen schar;
des was bischof Herman vrô.
mit dem her sie kêrten dô
vrœlichen in der Riuzen lant.
ez gienc in dâ vil wol enhant.
vür eine burc sie quâmen dô,
diu was ir kümfte unvrô.
sturmes man mit in began,
daz hûs gewunnen sie in an.
Îsburc diu burc hiez.
der Riuzen man dekeinen liez,
man enbræchte in in nôt.
welher sich ze were bôt,
der wart gevangen oder geslagen.
man hôrte ruofen unde clagen:
in dem lande über al
erhuob sich ein michel schal.

Die von Plezcouwe dô
wâren dirre mære unvrô.
ein stat ist alsô genant,
diu lît in Riuzen lant,
dâ sint liute harte sûr,
die wâren diser nâchgebûr.
von den wart nicht gespart,
sie huoben sich ûf die vart
und jageten grimmelichen dar
mit maniger brünjen liechtvar;
ir helme lûchten als ein glas.
vil manic schütze mit in was.
sie quâmen ûf der bruoder her;
die satzten sich gein in ze wer.
36[a] die bruoder und des küneges man

die Riuzen vrîliche riten an;
bischof Herman der was dar
als ein helt mit siner schar.
sich huob ein ungevüeger strît:
die diutschen hiuwen wunden wît,
die Riuzen liten grôze nôt:
man sluoc ir achthundert tôt,
die beliben ûf dem wal.
bî Îsburc nâmen sie den val.
die andern nâmen dô die vlucht,
man jagete sie âne zucht
vaste hin zuo lande wert.
die Riuzen manten sêre ir pfert
beide mit geiseln und mit sporn;
sie wânten alle sîn verlorn:
der wec dûchte sie gar lanc.
der walt von jâmerschalle clanc.
zuo lande was in allen gâch:
der bruoder her zogte hin nâch.
diu Mode ein wazzer ist genant:
nâch in über ûf daz lant
die bruoder vuoren mit gewalt;
sie brâchten manige degen balt.

Die von Plezcouwe dô
wâren der geste unvrô.
die bruoder sluogen ir gezelt
vür Plezcouwe ûf ein schœne velt.
der bischof und des küniges man
ir legerstat vil wol gewan.
manic ritter unde knecht
verdienten wol ir lêhenrecht.
36[b] man liez gebieten in dem her,
man solde bereiten sich ze wer,
und liez sie dâ bî verstân,
man solde ouch zuo sturme gân.
die Riuzen wurden des gewar,
daz stürmen wolde manic schar

beide burc unde stat.
die Riuzen wâren strites mat
dâ vor bî Îsburc worden:
sie bôten sich dem orden,
wan sie vorchten ungemach.
umb einen vride man dô sprach.
der vride wart gemachet dô
mit den Riuzen alsô,
daz Gêrpolt, der ir künic hiez,
mit sîme guoten willen liez
bürge unde guotiu lant
in der diutschen bruoder hant,
daz ir der meister solde pflegen.
dô bleib daz stürmen underwegen.

DO diu suone geschach,
nicht lange sûmte man dar nâch,
daz her brach ûf gemeine dô.
sie wâren alle in gote vrô
und gâben gote die êre:
sie dankten im vil sêre.
dô daz her was bereit
vrœlich iz von dannen reit.
zwêne bruoder man dâ liez,
die man daz lant bewaren hiez,
von diutschen eine cleine macht. 2180. 2253.
daz wart in sît ze schaden brâcht:
37a ir hêrschaft werte unlange vrist.
ein stat in Riuzen lande ist,
Nogarden ist sie genant.
dem künige wart daz mære bekant,
er huob sich ûf mit maniger schar
gein Plezcouwen, daz ist wâr.
dar quam er mit grôzer macht;
er hatte manigen Riuzen brâcht
ze lœsene die von Plezcô.
des wâren sie von herzen vrô.
dô er die diutschen ersach,

nicht lange sûmte er dar nâch,
die zwêne bruoder er verstiez
der vogetîe er sie erliez
und alle ir knechte man vertreib.
der diutschen keiner dâ beleib:
den Riuzen liezen sie daz lant.
den bruodern gienc iz sus enhant:
wær Plezcouwe dô behuot
daz wære dem kristentuome guot
biz an der werlde ende.
ez ist ein missewende,
der guotiu lant betwungen hât
und diu nicht wol besetzet lât:
der claget wenn er den schaden hât,
wan iz im vil lîchte missegât.
der künic von Nogarden kêrte wider.

IZ stuont dar nâch nicht lange sider.
ein stat ist grôz unde wît,
diu ouch in Riuzen lande lît:
Susdal ist sie genant.
Alexander was genant
37b der bî der zît ir künic hiez:
sîn volc er sich bereiten hiez.
den Riuzen was ir schade leit;
snelle wurden sie bereit.
dô vuor künic Alexander,
mit im vil manic ander
Riuze her von Susdal.
sie vuorten bogen âne zal,
vil manige brünje wünneclîch.
ir banier die wâren rîch,
ir helme wâren liecht bekant:
sus zogten si in der bruoder lant
dâ gewaldeclîch mit her.
die bruoder dô mit sneller wer
brâchten in daz gegenzil;
ir was aber mâzen vil.

Zuo Darbete wart vernomen
künic Alexander wære komen
mit her in der bruoder lant
und stifte roub unde brant.
der bischof des nicht enliez,
des stiftes man er snelle hiez
îlen zuo der bruoder her
gegen den Riuzen ze wer.
waz er gebôt daz geschach.
nicht lange sûmten sie dar nâch,
sie quâmen zuo der bruoder macht. 2173. 2469.
sie haten ze cleine volkes brâcht;
der bruoder her was ouch ze clein.
iedoch sie quâmen über ein,
daz sie die Riuzen riten an:
strîtes man mit in began.
38a die Riuzen hatten schützen vil,
die huoben dô daz êrste spil
menlîch vür des küneges schar.
man sach der bruoder banier dar
die schützen under dringen,
man hôrte swert dâ clingen
und sach helme schrôten.
an beider sît die tôten
vielen nider ûf daz gras.
wer in der bruoder her was
die wurden umbe ringet gar.
die Riuzen hatten solhe schar,
daz ie wol sechzic man
einen diutschen riten an.
die bruoder tâten wer genuoc,
iedoch man sie dar nider sluoc.
der von Darbete quam ein teil
von dem strîte, daz was ir heil:
sie muosten wîchen durch die nôt.
dâ bliben zweinzic bruoder tôt
und sechse wurden gevangen.
sus was der strît ergangen.

KÜnic Alexander was vrô,
daz er den sic behielt alsô.
er kêrte wider ze lande.
er liez doch dâ ze pfande
sumelichen rischen man,
der reisen nimmer mêr began.
swaz bruoder in dem strîte was
geslagen, dâ ich nu von las,
die wurden sider wol verclagt
mit manigem helde unverzagt,
die sich durch got hatten gegeben
in der diutschen bruoder leben.
der ist biz her von jenen tagen
vil maniger in gotes dienst geslagen.
sie habent ouch mit werender hant
betwungen sider guotiu lant,
als iu her nâch wol wirt bekant.
nu disiu rede ist volant. 4578.

MEister Herman Balke 1996.
der was in dem walke
mit Riuzen und mit heiden.
der muoste er sich beiden
mit grôzem urliuge wern
und helfen gotes vînde hern.
der bischof und des küneges man,
swes er mit den began,
daz truoc allez über ein
als ez an den werken wol schein.
daz buoch saget uns vür wâr,
daz ez werte sechsthalp jâr,
daz meister Herman Balke riet. 9735. 2225. 7119.
dar nâch er von der werlde schiet.
umb sîne grôzen arbeit
sol im von gnâden sîn bereit
des himelrîches crône,
die gît got im ze lône,

DAr nâch wart ein vromer helt
zuo diutschen landen ûz erwelt,
der hiez bruoder Heinrich.
er was sinne und tugende rîch;
er was von Heimburc geborn.
der wart zuo meister gekorn
39a in daz vor benamete lant.
dar wart er vrœlich hin gesant,
daz er von des ordens wegen
Nîflandes solde pflegen.
dô man zuo Nîflant vernam,
daz des landes meister quam,
man enphienc in sô wol,
als man ze recht den meister sol.
swar er in diu hûs quam,
die gunst er gerne von in nam.
dô er diu hiuser wol besach,
mit den bischoven er dô sprach,
die in den landen wâren.
er kunde sô gebâren,
daz sie sîn alle wâren vrô.
er lebete mit in alsô:
swes er von in begerte
vil gerne man in gewerte.
daz selbe er in wider bôt.
swâ er sach des landes nôt,
dar was er willeclich bereit.
er vorchte keine arbeit.
anderhalbez jâr er riet; 2291.
dar nâch er von dem lande schiet
und vuor gein diutschen landen dô.
des wâren die bruoder unvrô.
dâ wart er des amtes lôs.

EInen bruoder man dô kôs,
der wart sider wol bekant
von wîsheit über manic lant.

er was grôzer tugende rich.
von Grüeningen bruoder Dietrich
39b wart des landes meister dô.
er was gotes êre vrô;
daz hielt er spâte unde vruo.
waz sol iu lange rede nuo?
dô er zuo Niflande quam,
zuo meister man in gerne nam.
daz wisten im die bruoder wol,
als ich iu nu sagen sol:
alle diu gelegenheit
wart im genzlich geseit.
dô er daz allez wol besach,
dar nâch unlange iz geschach,
dô wart im wol bekant,
daz dannoch in Kûrlant
die liute wâren heiden.
daz begunde im sêre leiden.
er truoc in sînem herzen
dar umbe grôzen smerzen.
got der sante in sînen muot,
daz sît dem kristentuom wart guot,
er wolde heren Kûrlant.
den bruodern tet er daz bekant;
des wâren sie von herzen vrô.
mit aller macht sie hulfen dô,
daz iz würde vollenbrâcht,
als der meister hatte gedâcht.

EIn tac wart dô geleit
wanne man solde sîn bereit.
boten wurden dô gesant
nâch Letten und gein Niflant.
die kristen vuoren gerne mite,
daz was von alder her ir site.
40a die bischove und des küniges man
liez man die reise verstân.
die vuoren willeclichen dar

mit maniger hovelîchen schar.
ze Rige ir samenunge was.
vil manigen helm als ein glas
sach man in dem here komen.
leitsagen wurden dô genomen,
die wol wisten Kûrlant.
bî daz mer ûf den strant
wart daz her wol geschart
nâch maniger banier ûf die vart.
daz her was lanc unde breit,
dâ mit man ordenlîchen reit
mit gewalt in Kûrlant.
ez gienc in dâ vil wol enhant.
sie santen manige grôze schar
in dem lande her unde dar,
die alle brâchten roubes vil.
die rede ich iu nu kürzen wil.
sie brâchten manigen man in nôt.
wer nicht envlôch, der was tôt.
die Kûren des wâren unvrô.
an einen rât sie vielen dô:
sie wolden vridelîchen leben,
sie solden sich dem meister geben.
die eldesten sprâchen under in:
sie vielen ûf den selben sin;
sie santen boten in daz her.
waz sol ich sprechen dâ von mêr?
den meister liezen sie verstân,
wie ir wille was getân.
des wart er von herzen vrô.
er gab in einen vride dô
mit der bruoder râte.
daz her brach ûf vil drâte
und vuor vür einen guoten berc.
dâ wart getân ein schœne werc,
ein êrlich burc gebûwet wol,
der namen ich nu sprechen sol:
Goldingen wart diu burc genant

und lît noch in Kûrlant.
dô daz hûs bereitet was
rische bruoder man ûz las, 2410
die der burc solden pflegen.
von knechten manigen vromen degen
liez man dâ belîben
mit kindern und mit wîben.
der besten Kûren bleib ein teil 2415
mit den bruodern ûf ein heil,
die andern gâben gîsel dô
dem meister unde wâren vrô,
daz man sô güetlîch sie enpfienc.
dô der bruoder wille ergienc, 2420
daz sich gesatzte daz lant,
als iu daz buoch tuot bekant,
des was daz her gemeine vrô.
sie lobeten got von himele dô
und die liebe muoter sîn: 2425
diu was ouch dâ ir helferîn.

DAz her vuor gegen Rîge wider.
die ûf der burc wâren sider
aldâ zuo Goldingen,
mit arbeiten ringen 2430
41 a die bruoder muosten lernen dô,
in ungemache wesen vrô
durch got von himelrîche.
dar nâch kurzlîche
Anboten man begreif, 2432. 2435
dâ von der Kûren vreude entsleif:
sie muosten geben dô den zins.
man twinget einen harten vlins,
daz er clieben muoz durch nôt:
der Kûren bleib vil maniger tôt 2440
ê daz lant betwungen wart.
beide weich unde hart
muoste man in legen vür
biz daz sie vielen ûf die kür,

daz sie den touf enpfiengen,
dar zuo sie nôte giengen.
ze jungest nâmen si in an sich.

DEr Littouwen künic rich
Mindowen muote daz.
er truoc den kristen grôzen haz
und nam sich drumbe laster an.
ein her er samenen began,
dâ mit vuor er gein Kûrlant.
den wirt er dâ ze hûse vant,
als ich iu nu sagen sol.
Mindowe wânte des wol,
daz sîn wille solde ergân.
got der sîn vriunt bewaren kan,
der kunde ouch die vil wol bewarn,
ûf die Mindowe wolte varn.
daz was ein burc in Kûrlant,
Anboten ist sie genant;
41b dar quam er hin mit grôzer macht.
er hatte manigen heiden brâcht
mit im ûf der bruoder schaden;
er wolde den kristentuom verladen.
ein wartman daz her besach:
mit jagene hatte er ungemach
biz er zuo Goldingen quam.
die bruoder er besiten nam,
diu mære saget er in vür wâr.
sie achten minner denn ein hâr
des lîbes oder keiner drô.
sie liezen boten rennen dô
nâch al den, die sie mochten hân.
die Kûren wolden des nicht lân,
sie enwerten kint unde wîp
ir herren und ir selbes lîp,
dar zuo bürge unde lant.
den bruodern quâmen sie zehant
mit einer ernsthaften schar.

ir herze stuont nâch strîte gar,
in was der span gevallen wol,
des wâren si alle sturmes vol.
die bruoder wâren ouch des vrô:
vil snelle sie sich reiten dô,
daz ir wol drîzic wâren.
bruoder Bernet von Hâren
der nam den vanen in die hant,
er sprach: „bruoder, sît gemant
vil rechte waz der orden sî:
blîbet iuwern vanen bî!“

Sie hatten wol vümfhundert man,
mit den îlten sie von dan
42ª bî Anboten in ein holz.
die Littouwen quâmen stolz,
die wâren dâ mit grôzer macht;
vil lûte erschal ir heres bracht.
dar quam vil manic heiden stolz.
die bruoder hielten in dem holz
und nâmen rechte ir vuore war.
Mindowe hiez die sîne gar
10085. ribalde houwen;
er wolde sie bedrouwen
die ûf der burc wâren.
die kunden ouch gebâren:
herteclîchen gein dem her
reiten sie sich zuo der wer.
Mindowe hiez ze sturme gân.
dâ sach man manigen heiden stân
von den pferden ûf daz gras.
den bruodern dar zuo liebe was.
dô sâhen sie êrst recht ir kraft:
dâ was vil michel heidenschaft,
Mindowe drîzic tûsent man
hatte. stürmen er began,
er treib sie herteclîchen zuo.
die bruoder sprâchen: „nicht ze vruo

ensprenge wir, deist unser vrome,
biz ie der man sô nâhe kome
dem hûs, daz sie icht wider sehen.
gote sol ein êre nu geschehen
vor der selben bürge hie."

Uz jenem holze riten sie
ein lützel umbe durch daz,
daz sie die pferde deste baz
42b mochten under riten.
„nu sult ir helde striten"
sprach bruoder Bernet, „daz ist recht!
ez sî krump oder slecht
sô sult ir bliben bî dem vanen.
ich enkan iuch anders nicht gemanen
dan habet alle lewen muot."
„wir sprengen nu, der rât ist guot."
sie sluogen vrilich ûf ir lîp,
des clagete sît vil manic wîp
zuo Littouwen, daz ir man
sô vruo von dirre werlde entran.
die Kûren dâ mit heldes hant
werten wol ir selbes lant.
sie hulfen Mindowen sô
stürmen, daz er wart unvrô:
man sach dâ manigen walken grôz.
die Littouwen des verdrôz,
sie wæren lieber anderswâ
gewesen denne bî in dâ.
dô machten sie sich ûf die vlucht;
vil vaste in volgte âne zucht
bruoder Bernet mit dem vanen.
die sînen kunde er wol gemanen,
daz sie sich verjageten nicht:
„ist daz, daz er sich wider sicht"
sprach er, „daz ist unser tôt.
wir varen schœne, des ist nôt,
und nemen unser liute war."

daz wart ir aller rât vil gar.
den Kûren daz vil wol behaget:
sie kêrten wider unverzaget,
sie liefen von der burc her abe
und nâmen roubes grôze habe.
den brâchten sie mit êren hin.
dô wart geteilt michel gewin.
ûf daz hûs sie riten dô.
207d die kristen wâren alle vrô.
vier bruoder bliben aldâ tôt:
daz wart guot rât in solher nôt.
der Littouwen vil dâ lac
vervallen in des tôdes slac
vümfzên hundert unde mê.
ir vriunden tet diu clage wê.

MIndowe hin heim ze lande
vlôch. im tet diu schande
und ouch der schade beide wê.
er ensturmte in vümf wochen mê
ûf keine burc in Kûrlant.
er liez dâ harte liebiu pfant
an vriunden und an mâgen.
im durfte nieman lâgen
vor Anboten mêre.
er vlôch dô vil sêre,
daz im der geist erweret wart.
diu pfert enwurden nicht gespart
biz er zuo Littouwen quam.
der reise er eine mâze nam
vor Anboten wol ein jâr;
die rede sage ich iu vür wâr.

DIe bruoder vuoren an gemach.
dô gote diu êre an in geschach
sie lobeten sîne barmherzekeit,
diu ist manigem armen noch bereit.
die Kûren wâren ouch des vrô.

sie bliben wert. die bruoder dô
hatten manigen kumber grôz,
des sie vil lützel doch verdrôz
durch got von himelrîche.
sie breiten stætecliche
den glouben und die rechte ê:
in wart dar umbe dicke wê.
swes hûs in ze mâze was gelegen,
der muoste rechter dinge pflegen
oder er lac dar umbe tôt.
sie liten manige herte nôt:
sie wachten unde vasten,
man sach sie selden rasten.
208a sie hatten michel ungemach.

ZE einen ziten iz geschach,
daz sie vuoren reise.
gein engestlîcher vreise
quâmen si âne wizzenheit.
ir vînde hatten sich gereit
die Littouwen mit gewalt.
sie brâchten manigen degen balt
gegen in in Kûrlant,
dâ vient sînen vient vant
zuo houwene ûf dem plâne.
diu zwei her nâch wâne
quâmen gein einander dô.
die Kûren wurden des unvrô,
dô sie se rechte ersâhen.
wol zuo mâze nâhen
wâren sie ungewarnet komen.
die setel hatten abe genomen
die Littouwen über al,
sie lâgen an gemach ze tal.
der heiden was vümftûsent man.
die besten von den andern dan
zuo dinge wâren abe getân
verre von in ûf den plân.

die bruoder wâren des gemeit:
ir cleine her was wol bereit
zuo stritene algliche
beide arme und rîche.
in wart ein zeichen dô gegeben,
wie si in dem strite solten leben.
die diutschen alle gliche
riefen got von himelriche,
die Kûren riefen nâch ir site
ir herzeichen vaste mite.
sie ranten zuo in in daz dinc
und sluogen manigen jungelinc,
daz er des râtes gar vergaz.
wer sunder satel ûf gesaz
der envorchte nicht die schande,
er envluhe heim ze lande.
die bruoder mit der diutschen schar
208b gedranc mit riten durch dô vil gar.
swaz der heiden drete wider
die Kûren sluogen sie dâ nider,
sie muosten wichen durch die nôt.
ir her lac mê denn halp tôt.
die heiden gâben ûf die wer,
sie riefen über al daz her:
„der diutschen macht mit kreften kumt!“
dô wart manic heiden hals gedrumt
sô daz er ûf der erden lac,
der keiner reise mêr enpflac.
alsus half got den vriunden sîn.
den heiden jæmerlîchen pîn
gap der tiuvel ûf der stât.
wê dem, den er ze gaste bat!

Dô des strites ende was,
do irbeizten nider ûf daz gras
die bruoder unde ir helfer dô.
von herzen wâren si alle vrô:
durch recht vergangen was ir zorn,

sie hatten nieman dâ verlorn.
des wart gelobet Jêsus Krist,
der al der werlde ein lœsær ist:
er was wol der êren wert.
beide wâpen unde pfert
diu teilte man geliche.
gote in himelriche
wart sîn teil behalden.
die jungen und die alden
riten heim zuo lande
mit vreuden sunder schande.
daz lant algemeine wart
gebezzert von der herren vart.
sie wâren alsô manigen tac,
daz man urliuges mit in pflac.
sie herten vaste umbe sich,
tâlanc arm, morne rîch.
swaz vesten in dem lande lac
die pînten sie nacht unde tac,
daz sie se gewunnen an.
geslagen wart vil manic man
208c ûf ietweder siten,
als man pflît in striten,
dô man urliuges pfliget.
in wart vil selden an gesiget:
got half in selbe in maniger wîs,
daz sie behielden wol den prîs.
die Littouwen herten dar,
bî wîlen gulden sie in gar.
sie riten wider in ir lant,
sie stiften roub unde brant
und gulden ir scherf vil wol.
bî wîlen gâben si ouch den zol
beide liute unde guot.
sie guzzen beider wege ir bluot,
daz tâten si ouch in Nîflant.
diu mære sint mir wol bekant.

MAn seit von dingen, diu geschehen,
als wir von andern hœren jehen.
ouch ist uns allen vil wol kunt,
daz sprichet maniges menschen munt
von dingen, diu in sint bekant.
waz wunders dâ zuo Niflant
geschehen ist, solt ich ez sagen,
ein wagen müest daz bermît tragen,
solt man iz allez schriben an,
waz got wunders hât getân
in Niflant an der kristenheit.
daz was der heidenschefte leit,
daz gote sô dicke lop geschach.
Mindowen herze in ungemach
quam und anderr heiden vil,
der ich iu einen nennen wil:
Lengewîn was er genant.
sîn name ist manigem wol bekant
von alder her, ich sage iu wie.
bî sîner zît er nie gelie,
sîn herze was ie sturmes vol;
sîn nachgebûre iz dicke wol
bevunden. daz was in vil leit.
er brâchte maniger hande arbeit
den kristen und den heiden zuo.
208d wer daz wizzen wolde nuo,
wâ von er was sô hôchgemuot:
im was ir hœchste künic vil guot, 4698.
der herre was in Littouwen lant;
er was Mindouwe genant.
Lengewîn betrouc sîn übermuot,
alsô noch vil manigen tuot.
er greif drî rische bruoder an,
mit den er urliugen began,
die dô wâren wol bekant.
der eine Tûsche was genant,
Milgerîn der ander hiez,

der sich in triuwen vinden liez
nâch sîner ê in rechtekeit;
im was alle unvuore leit.
Gingecke was der dritte name:
er endorfte nie gewinnen schame
bî sînes mannes zîten,
swâ man solde striten.
der helt und ouch die bruoder sîn
liten maniger hande pîn.
zuo dicken stunden iz geschach,
daz man Lengewînen sach
in ir lande mit sînem her.
daz widertâten sie mit wer:
sie riten wider in sîn lant
und stiften roub unde brant.
sie triben daz sô manigen tac,
daz beider sîten tôt gelac
vil manic ungeloubic man.
ze jungest Lengewîn gewan
den künic Mindowen an sîn schar:
der wider seite jenen gar,
die iu von êrste sint genant.
do in diu mære wurden bekant,
daz in Mindowe wolde schaden,
sie sprâchen: „wir sîn verladen.
nu prüevet waz daz beste sî.“
„die kristen sint uns nâhen bî“
sprach der eldiste under in:
„wir rîten an dem meister hin
209a und nemen dar zuo sînen rât.
der selbe man vil wîsheit hât:
und wil er uns enpfâhen,
wir wellen uns genâhen
vil gerne zuo der kristenheit.
sô wir rechen uñser leit
mit manigem here in daz lant.
die stîge sint uns wol bekant.“
Milgrîn der helt unverzaget

sprach: „sît uns hât wider saget
Mindowe, sô müge wir nicht bestân.
dar umbe sô sülle wir nicht lân:
ê wir gerûmen unser lant,
wir nemen der heidenschaft ein pfant,
daz sie des alle sîn unvrô.“
der dritte bruoder sprach alsô:
„wir hân uns manigen tag gewert:
unser lant sint vil verhert.
welle wir behalden unsern lîp
und dar zuo kinder unde wîp,
so lâz wir uns toufen in gotes namen.“
„der dinge sul wir uns nicht schamen“
sprâchen si alle gemeine dô.

DEs râtes wâren sie vil vrô
die vromen Littouwen wert.
ir reinez herze doch begert
in dem kristentuome.
dô hatten sie mit ruome
gebrochen gein dem künige sich;
der was grimmes muotes rîch.
si enmochten nicht beliben,
wand sie wolden vertrîben
Mindowe unde Lengewîn.
dô mochtez anders nicht gesîn,
ob sie sich wolden vristen,
si enkêrten zuo den kristen.
ouch sante in got den süezen geist
von sînen gnâden aller meist,
daz si an den meister riten dô.
der was der werden geste vrô.
ir sache liezen si in verstân,
209b daz sie den rechten glouben hân
wolden vür die heidenschaft.
„uns wil ein künic mit sîner craft
von dem lande trîben.
nu lât uns bî iu bliben,

des bite wir durch iuwern got;
wir leisten gerne sîn gebot.
wir haben wîp unde kint,
diu dâ ze hûse bliben sint,
und ander vriunde, wer uns wil
volgen, den gebet ouch zil,
daz ir die welt enpfâhen.
wir wellen uns gerne nâhen
gein iu und zuo der kristenheit:
tuo wir der heidenschefte leit,
daz wir iu wilkomen sîn."

DEr meister sprach: „wir tuon iu schîn
vriuntschaft willeclîche.
wir suln iuch machen rîche
an êren unde an guote.
ir sult in unser huote
sîn und wer mit iu wirt brâcht:
ir habet des besten iuch bedâcht."
dô sprâchen die ellenden:
„wir suln zuo lande wenden;
læt uns got âventiure hân,
iz wirt vil wol kunt getân.
wir danken iu vlîzlîche,
daz ir sô tugentlîche
uns, herre meister, enpfangen hât.
unser sorgen wirt guot rât:
wil uns got daz leben lân,
unsern dienst sullet ir hân,
wir wellen mit hulde kêren
zuo lande mit disen mêren
diu wir von iu vernomen hân."
von dannen schieden sie dô sân.

DÔ sie quâmen in ir lant,
diu mære tâten sie bekant
vriunden unde mâgen.
zehant si begunden lâgen

209c dem stolzen Lengewîne.
ich wæne daz Milgerîne
Gingecke unde Tûsche
giengen wol zuo brûsche
in Lengewînes lande,
biz daz si got selbe sande,
dâ si im quâmen sô nâhen,
daz si in mit ougen sâhen:
des wurden sie von herzen vrô.
nicht langer sûmeten sie dô,
Lengewîn der wart gehurt
als er hæte ungegurt
ûf daz pfert gesezzen.
siner hêrschaft wart vergezzen.
ich weiz wol, daz er nicht enslief.
Milgerîn sinen bruodern rief:
„nu bringet eine linen,
daz wir Lengewînen
uns machen wol ze mâzen."
daz enwart ouch nicht gelâzen:
Lengewîn wart gebunden
zuo den selben stunden,
daz im daz lachen gar vergienc.
des habe er danc, der in dô vienc!
dô was Lengewîn sô cluoc,
daz er ûf dem rucke truoc
sîne hende beide:
des dâchte er im vil leide.

DO ditz was ergangen,
Lengewîn gevangen
wart gevuort vil drâte
mit eime snellen râte.
hin in Milgerînes lant.
Tûsche sprach al zehant:
„hie ensol nieman sûmen nuo!
wer minen willen welle tuo
der volge uns risch von hinnen."

sîne mâge wol mit sinnen
antwurten im der rede dô:
„der verte sî wir alle vrô.“
sus huoben sie sich ûf die vart.
209d der pferde wart dô nicht gespart:
sie riten beide nacht und tac,
daz ir kein nie ruowe pflac.
diu wîb und ouch diu kinder,
ochsen unde rinder
unde allez daz sie hâten
triben sie gein Aschrâten
in einen wünneclichen walt
dâ nam diu stolze schar behalt.
ir volc sie bliben hiezen dâ
und riten an den meister sâ
und suochten aber sînen rât.
sie sprâchen: „herre, ob uns got hât
ein pfant gegeben, welt ir uns daz
behalden? wir mügen deste baz
alhie mit iu beliben
mit kindern und mit wîben.“
„nu saget, stolzen helde guot,
und lât uns wizzen iuwern muot:
waz pfandes habet ir brâcht?“
sie sprâchen harte wol bedâcht:
„dâ hân wir Lengewînen
gebrâcht an einer linen.“
der meister sprach: „des wære ich vrô.
wær iuwer dinc gevallen sô,
hætet ir alle die heidenschaft
die besten hie mit iuwer kraft
gevangen unde gebunden,
die bruoder wol des iu gunden,
daz ir die satztet ûf ir recht.“
„daz sage wir iu, diu rede ist slecht.“
„nu tuot daz wir iu râten
und ritet vollen drâten
und bringet uns den selben man,

der iu sô vil hât getân
grôzes widermuotes.
wenn ir getrûwet guotes
uns bruodern allen gliche,
daz wizzet sicherliche,
wir entuon iu keinen wanc,
ir sullet haben immer danc,
210ª daz ir sô mennecliche hât
geworben nu mit dirre tât."

Sie dankten alle gliche dô
dem meister unde wâren vrô
und riten danne drâte
hin gein Aschrâte
in den vor genanten walt,
dâ ir gesinde hatte behalt.
dô vunden dâ die helde guot
alle die vil wol behuot,
die sie hatten dâ gelân.
des danktens gote von himel sân.
sie wâren mit einander vrô
die nacht biz zuo dem morgen dô.
dô der morgen ane brach
und den tac man kûme sach,
sie nâmen Lengewînen
dô er lac in den pînen,
und vuorten in zuo Rige zehant.
der meister, als iz was gewant,
enpfienc sie lieplichen dô.
er machte si alle gemeine vrô
mit gruoze und mit stifte.
er gab in ouch mit schrifte
beide liute unde lant.
daz wart sider manigem bekant.

Der meister Lengewînen nam
gevangen als im gezam;
des was er von herzen vrô.

er warb umb eine reise dô
zuo Littouwen ûf die heidenschaft;
er wolde dâ hin mit grôzer craft.
des küniges man wurden ouch bereit
von Revele, dô in wart geseit;
sie vuoren willeclîchen dar.
dô ir der meister wart gewar,
der lieben geste wart er vrô;
er enpfienc sie lieplîchen dô.
Letten nâch ir alten site
und Liven vuoren gerne mite.
Tûsche und ouch die bruoder sîn
210b die tâten dicke triuwe schîn,
swâ man ir dorfte zuo der nôt;
ie der man sich selber bôt
zuo maniger hande vrumekeit
ir stætez herze was bereit.

Dô daz her bereitet wart
der meister huob sich ûf die vart.
die niuwen kristen vuoren mite,
sie westen wol des landes site.
sie wâren zuo den kristen komen
und haten an sich den touf genomen
mit allem ir gesinde gar.
sît stuonden si an der kristen schar.
dô man über die Düne quam,
ie der vane sîne rote nam
ordenlîche ûf die wege
und hielden die in stæter pflege
durch bruoch und manigen bœsen walt.
diu lant sint alsô gestalt,
dâ ist ouch manige bœse bach.
sie liten michel ungemach.
ze jungest quâmen sie dâ hin;
daz wart vil maniges ungewin.
sie brâchten manigen man in nôt:
der nicht vlôch, der lac dâ tôt.

sie herten umbe sich diu lant.
in Lengewîns hof quam gerant
Gingecke mit einer grôzen schar.
dar nâch daz her quam allez dar
und lâgen dâ die selbe nacht.
sie hatten roubes vil dar brâcht.
des andern morgens reit man dô
gein Rîge. daz her was alsô vrô,
sie wâren beider sît behuot,
ir afterhuote diu was guot.
dô quâmen Littouwen ûf gerant,
sie kêrten wider al zehant.
waz sol ich iu mêr dâ von sagen?
Lengewîns bruoder wart geslagen,
die andern vluhen ze bruoche wert.
in wart genomen manic pfert;
210c daz was in leit und ungemach.

BIn des ein dinc zuo Rîge geschach.
Lengewîn an eime tische saz
mit den bruodern dâ man az.
an ein schulderbein er sach,
des quam sîn herze in ungemach.
er sprach: „die Littouwen lîden nôt,
mîn bruoder ist geslagen tôt.
ein her in mînem hove lac
sît gester biz an disen tac:
daz bein hât manigem sît gelogen."
Lengewîn was doch unbetrogen:
als er dâ vor hatte gesehen,
nâch sînem glouben iz was geschehen:
diu reise was im umbekant.
vil schiere ein bote quam gerant,
dô hôrte er wol diu mære,
wie iz ergangen wære
zuo Littouwen in dem lande.
der sprach: „wir hân zuo pfande
wîb unde kinder

pferde, dar zuo rinder.
ouch ist der manne vil geslagen.
Lengewînes bruoder wolde jagen
die afterhuote ûf daz her:
sie satzten sich gein in zuo wer
mit menlîchem muote.
dô wart von der huote
Lengewînes bruoder erslagen:
wem daz leit sî, der mac iz clagen
zuo Littouwen in dem lande!
er bleib dâ sunder schande."
dô Lengewîn diu mære vernam,
sîn herze in ein grôz jâmer quam.
daz er sich selber nicht enhienc,
ich weiz daz daz under vienc:
daz quam dâ von, er was behuot;
man wolde von im haben guot.

DEr meister und sîn geselleschaft
210[d] zuo Rige mit der gotes craft
quam vil vrœlîche wider.
die von Revele riten sider
mit vreuden hin zuo lande.
sie hatten vol die hande
mit êren in der reise bejaget
alse helde unverzaget.
dô disiu reise was ergân
Lengewînes vriunde sân
zuo samene quâmen mit râte
und wurben daz vil drâte,
daz si lôsten Lengewînen
ûz sînen grôzen pînen.
dô wart gelœset Lengewîn
dar nâch von den vriunden sîn.
alsus wart ir gedinge:
vümfhundert œseringe
gâben sie vür in zehant
und vuorten in wider in ir lant.

Dâ was er inne manigen tac.
sîn herze grimmes muotes pflac
sîntemâl ûf die kristenheit.
im was sîn alter schade leit.
ze einen zîten daz geschach,
daz man ein her vor Wenden sach;
daz brâchte Lengewîn aldar.
daz bleib ungewarnet gar;
daz was ein wunderlîch geschicht,
daz des die bruoder westen nicht;
des quam in helfe mâzen vil.
wer iuwer houbet houwen wil
der mac nicht lange tûren:
gewalt brichet mûren.
wer den strît volherten mac
der tuot den vînden bœsen tac.
daz wart ouch zuo Wenden schîn.
der kummentûr und die bruoder sîn
brâchte zuo einem strîten
zuo grôzen unzîten:
211a er hatte wol vümfhundert man.
ein gewaldic her er an
mit den selben rante
waz half, daz er genante?
die bruoder meist dâ bliben tôt,
ir eine entran mit grôzer nôt;
der brâchte heim diu mære.
daz was in allen swære.
niune wurden dô geslagen,
der zênde bruoder muoste tragen
hin zuo Littouwen
ein houbet abe gehouwen,
daz sînes kummentiures was.
der klagete gote, daz er genas,
dô man die andern bruoder sluoc,
sô dicke als er daz houbet truoc,
dannoch muoste daz selbe sîn.

dar zuo twanc in Lengewîn,
dem was zuo lande mit im gâch.
er tôte in sînem bruoder nâch,
dâ mite wolde er den verklagen,
den hatte des meisters her geslagen
binnen des, dô ergangen was
zuo Rîge, als man iu ê las;
ich wil von disen dingen lân
und wil ein ander mære bestân.

DEr guote meister Dieterich
von Grüeningen, stæter wîze rich,
der hatte got von herzen trût
beide stille und überlût.
er minnete tugentlîchen
den armen und den richen.
man sach in alle zît bereit
wâ diu niuwe kristenheit
betrüebet was an keiner nôt,
dâ envorchte er nicht den tôt,
er enwolde selber dar.
ouch hatte er eine rische schar
von bruodern und von knechten,
211b die wol torsten vechten.
der riet zuo Nîflande
mit sache maniger hande
vollen drittehalbez jâr,
als ich vernomen habe vür wâr.
die kummentiure von Nîflant
wurden von ime dô besant.
sie quâmen, dô erz in enbôt.
er wart durch des landes nôt
mit sîner bruoder râte gesant
da er den hôhen meister vant.
doch ê er ûf den wec quam
mit râte er einen bruoder nam,
den hiez er des landes pflegen.
er nam dô sîner bruoder segen

und huob sich vrœlich ûf die vart.
der wec wart dô nicht gespart
biz daz er den hôhen meister vant;
sîn botschaft tet er im bekant.
wes er gerte, daz geschach.
der hôhe meister vil wol sach,
daz er was ein wîser man,
als ich vür wâr vernomen hân.
Nîflandes er in erliez,
gein Rôme er in varen hiez.
der dâ hôchmeister was
die bruoder er zuo samene las,
die bî im wâren an der stunt.
in allen was diu sache kunt,
daz der meister von Nîflant
gegen Rôme was gesant
unde des ametes was lôs.
dar nâch man einen bruoder kôs
zuo meister über Nîflant.
der site was im wol bekant,
des man in den landen pflac,
er was gewesen manigen tac
in Nîflande, daz ist wâr:
dâ von west er den siten gar.
211c bruoder Andrês was er genant
und was geborn von Stîrlant;
er was des lîbes gar ein helt.
zehant dô er wart erwelt,
brieve wurden dô geschriben.
unlange sie dô beliben,
sie wurden gegen Nîflant
mit guoten boten dô gesant.
dô sie zuo Rîge wâren komen,
die brieve wurden dô genomen:
der an des meisters stat was
die brieve man vor im las
und vor den andern bruodern dô.
sie wurden algemeine vrô,

dô man sô verre hatte gelesen,
daz bruoder Andrês solde wesen
meister über Nîflant,
wan daz was in wol bekant,
daz er was ein geistlich man;
sie wârn im gerne undertân.
do er die meisterschaft enpfienc
lieplich er dâ mit umbe gienc,
wan er was gotes gnâden vol,
sô ich die wârheit sprechen sol.
wer in mit ougen ane sach
in sînem herzen er jach,
daz sô natiurlich man
sîn ougen nie gesæhen an.
sîn munt was süezekeite vol,
als ich vil kurzlichen sol
mit miner schrift iu tuon bekant.
sich vreute dâ zuo Nîflant
junc und alt, daz ist wâr.
er enwas nicht ein halbez jâr
gewesen in dem lande,
er hæte zuo sîner hande
die bischove alle gliche
von Rige und von der Wiche.
der von Darbete nicht enliez,
der der dritte bischof hiez,
er enwære mit im albereit
211[a] zuo trœsten die kristenheit
von der bœsen heidenschaft.
die ritter alle mit ir craft
von Revele die enliezen nicht,
si enstüenden mit der selben pflicht.
alsô truogen si über ein
recht, daz under in nikein,
zweiunge was als umb ein hâr;
einen muot hatten sie gar.
des wâren ir lant vil riche,
daz sie sô werdecliche

mit einander lebeten dô.
ouch was daz lantvolc allez vrô.

Dô diu heidenschaft vernam,
daz der meister sô vridesam
mit sînen vriunden kunde sîn,
daz was in ein vil grôzer pîn.
sie sprâchen: „sît dirre man
mit sînen vriunden alsô kan
vriuntliche gebâren,
wir suln haben vâren
vor im, ditz ist uns guot.
ist daz er vientlichen muot
gein uns beginnet kêren,
unser schade mac sich mêren.“
die Littouwen und Sameiten
begunden sich bereiten
nâch disen selben worten.
die Semegallen ouch hôrten
den meister sô vermezzen,
sie wâren im nâhe gesezzen.

MEister Andrês von Stire dô
dâchte, er würde nimmer vrô,
er enrichte der heidenschaft
ein grôz leit von siner craft.
er truoc in bœsen willen zuo
beide spâte unde vruo.
ze jungest er genante:
sînen boten sante
er zuo den kummentiuren al.
die vogete mit der selben zal
212a quâmen ze im vil drâte.
er sprach: „mit iuwerm râte
wil ich gein Littouwen varn.
ir ensult nicht lenger sparn
lîp, guot unde liute,
des bite ich iuch hiute.

wan uns got hât her gesant
in sîner lieben muoter lant,
daz sul wir breiten mit unser macht,
mit stæter witze wol bedâcht."
die kummentiure sprâchen dô:
„meister, wir sîn der rede vrô;
iuwer wille sol dar an
geschehen wol." zehant von dan
riten sie vil drâte.
nâch des meisters râte
gebuten sie die hervart;
des enwart nieman gespart.
daz volc zuo widerstrîte
vreute sich der zîte,
daz iz solde reise varn.
die bruoder mit vil stolzer schar
quâmen dem meister dô.
des was er von herzen vrô.
alle des diutschen hûses man
die riten mit einander dan.
man sach helme und schilde
glitzen ûf dem gevilde,
die brünjen blecken sam ein glas,
der dâ vil sunder zal was.
daz her was michel unde breit
und ze strîte wol bereit.

Dô daz her sich hâte
gelegert wol mit râte
nâch des meisters gebot,
er sprach: „genædeclîcher got,
sunder dich mir kan gewern
nieman, ich enwelle hern
die Littouwen und Sameiten.
ouch soltu, herre, leiten
212b mich an die Semegallen sûr,
die dâ sint unser nâchgebûr,
daz ich die betwinge

und dir zuo dienste bringe."
dô daz her hâte gelegen
die nacht in unsers herren segen
und der tac sich schouwen liez,
der meister sân gebieten hiez
blâsen in daz herhorn,
daz zuo dem zeichen was erkorn.
des galm was michel unde grôz.
daz her sich al zehant entslôz
und breite sich vil snelle.
man hôrte aber eines helle
daz herhorn erklingen:
daz her begunde ûf dringen.
dô daz dritte zeichen wart
geblâsen, sich huob ûf die vart
der guote meister Andrês dô
von Niflant als ein degen vrô,
mit im daz her gemeine.
sîn samenunge reine
wâren alle vreuden rîch.
daz her begunde breiten sich
hin zuo Nalsen in daz lant.
man sluoc daz volc mit vrîer hant,
sam man tuot diu rinder.
man, wîp unde kinder
wurden wênic dâ gespart.
sus vuor daz her vil wol geschart
durch Nalsen gein Littouwen.
der meister wolde schouwen
wie künic Mindowe mochte,
ob er zuo strîte tochte.
der künic in sîner bürge lac.
daz kristen her umbe bejac
wart vil dicke ane gerant.
sie widerguldenz mit der hant
rechte vollecliche.
sie vlîzzen sich gelîche,
212c daz daz lant wurde verhert.

si gevluhen wol, die in gewert
solden hân die legerstat:
er hatte sie gemachet mat.
diu kristenheit was alle vrô,
sie dankten got von himele dô
und der lieben müoter sîn.
ir beider helfe wart dâ schîn.
dô was roubes alsô vil
genomen rechte âne zil
zuo Littouwen in dem lande.
si verwuosten ouch mit brande
allez, daz was umb sie gelegen.
sie hatten küre an allen wegen:
dâ nie kristen her hin quam,
die bruoder man dâ wol vernam.

DEr meister mit den sînen
bruodern und pilgerînen
scharten aber wol ir her,
sie wolden vorwert sunder wer
ûf die Sameiten sîn
und bringen sie in grôzen pîn.
man hôrte dristunt den klanc,
der ûz dem herhorne dranc:
dô was daz her vil wol bereit.
gein Sameiten man reit
mit dem selben here dô.
des wart vil maniger unvrô,
der von kindes zîten
nie quam zuo keinen striten,
der muoste liden den tôt;
dâ zuo twanc in diu grôze nôt,
und diu macht der kristenheit
brâchte in manic herzeleit.
der schade, der dô was getân
zuo Littouwen, den lâze wir stân,
der enwas nicht halp sô grôz.
der Sameiten bluot man gôz

und sie mochten sich nicht wern.
swer den lîp wolde genern
der muoste gar ân alle zucht
212d in die welde nemen vlucht,
in puschen und in bruochen
muosten sie vride suochen;
und wer dar under wart begân,
der muoste dâ ze pfande lân
den hals, daz was in ungemach.
vil manigen dort alsô geschach,
ich meine zuo der selben stunt,
daz sît der Sameiten munt
dâ von clagte manigen tac.
nicht mêre ich iu sagen mac.
diu kristenheit hatte vol ir hant 3428. 1732.
und diu lant vil gar verbrant
und kêrten wider ze lande
mit roube maniger hande.
dô sie zuo Rîge quâmen
und die burger vernâmen,
daz iz in wol was ergân,
sie lobten algemeine sân
got von himelrîche,
daz er genædecliche
in der selben hervart
die kristenheit hatte bewart.
von der bruoder râte
der meister gab vil drâte
des roubes unserm herren teil,
wan er hât in gegeben heil.
sînes teiles was er wert:
man gab im wâpen unde pfert.
diu mære lâze wir bestân
und vallen ûf ein ander sân.

DEr meister Andrês von Stire
dâchte nicht lenger vîre
halten mit der heidenschaft.

er sprach: „herre got, dîn kraft
hât mir vil wol bestanden bî,
doch wirde ich nimmer sorgen vrî,
du engebest mir daz heil,
daz ich der heiden erbeteil
erwerbe mit den kristen:
mîn leben wil ich nicht vristen.“

213b Meister Andrês der liez sân
sîne bruoder verstân:
daz er mit einer hervart
wolde zuo Samegallen wart.
der reise wurden sie vil vrô:
daz lantvolc gemeine dô
hin und her wart gesant.
dem meister quam daz her zehant.
der meister und die bruoder sîn,
daz lantvolc und die pilgerîn
huoben sich ûf die vart
hin gein Samegallen wart.
dô sie quâmen an diu lant,
sie nâmen roubes vol die hant
und sluogen Samegallen vil.
ditz buoch iu alle sagen wil.
der meister treib her unde dar
mit sîner ritterlichen schar
swa er die heiden bî im vant,
sus verwuoste er ir lant.
hiute hie und morne dâ.
die heiden westen rechte wâ
sie sich solden versehen,
daz man vür wâr mac voljehen.

Die Samegallen drâte
mit eime gemeinen râte
santen an den meister dô
umb einen vride recht alsô,
daz sie den zins muosten geben

und in der bruoder vride leben.
dô der meister sie vernam,
sîn herze sân in vreude quam.
er nam die Samegallen wider,
den zins sie gerne gâben wider.

NU wil ich iu ein teil verjehen,
waz mêr wunders ist geschehen
an dem meister von Nîflant.
er was ze Littouwen wol bekant
künic Mindowen, der dô riet
zuo Littouwen über die diet.
nu vuogte sichz, daz geschach,
213b daz man des küniges boten sach
an den meister werben sô:
künic Mindowe wære vrô,
ob im diu sælde möchte geschehen,
daz er den meister solde sehen:
er wolde es immer wesen vrô.
des küniges bote warb alsô.
dô der meister hate vernomen
den boten, der zuo im was komen,
mit sîner bruoder râte er reit
über manige heide breit
biz daz er quam in daz lant,
dâ er künic Mindowe vant.
von dem wart er enpfangen wol,
als man einen herren sol.
diu küneginne ouch zuo im gienc,
den meister sie lieplîch enpfienc
und alle die bruoder, daz ist wâr,
die mit im wâren komen dar.
dar nâch dô diu zît was komen,
als ich vür wâr habe vernomen,
daz man solde ezzen,
nichtes wart dâ vergezzen,
daz man zuo êren haben sol:
dâ mite pflac man der geste wol.

dô dâ was gezzen
und nicht lange gesezzen,
der künic dankete zehant
dem meister dô von Niflant,
daz er zuo im was komen.
dô der meister hate vernomen
des küniges sin biz an den ort,
der meister hatte guotiu wort,
er sprach zuo Mindouwen
dem künige von Littouwen:
„würdest du ein kristen man,
grôz êre ich dir denne gan:
sô wil ich dir erwerben
die crône, ich ensterben.“ 3666. 6588. 9873.

DEr künic was der rede vrô.
dem meister gelobte er dô
213c sînes landes genuoc;
guoten willen er ze im truoc.
dô ditz allez was ergân,
der meister und der künic sân
ir gelübede machten sie sô,
des die kristen wurden vrô.
der künic einen heiden nam
biderbe, als iz wol gezam,
er was ein vil rætig man,
dô der meister wolde von dan,
der was Parmis genant.
der reit gegen Niflant
mit deme meister wider.
der meister von der Rige sider
einen bruoder sante hin
zuo Rôme wart ûf den sin,
als er gelobet hâte.
die boten riten drâte
vaste hin zuo Rôme wart.
der wec wênic wart gespart.
dô sie ze Rôme quâmen

ir brieve sie nâmen
unde brâchten die zehant
dâ man den bâbest vant.
dô die brieve wârn gelesen,
der bâbest sprach: „ich wil wesen
willic zuo dirre botschaft.
ich wil legen mîne kraft
dar an sô ich beste mac:
ditz ist mir ein vil lieber tac.“
der bâbest brieve schrîben liez
umb die sache unde hiez
sie den boten geben sider,
dâ mite die boten kêrten wider
vaste hin ze lande wart.
Parmîs verdrôz nicht der vart.
dô sie zuo Rîge quâmen
ir brieve sie nâmen
unde gâben sie zehant
in des meisters Andrês hant
dô der kapelân gelas
213[d] sô verre, daz gegeben was
dem meister der krône gewalt,
dô vreute sich junc und alt.
der meister liez dô machen
mit vil rîchen sachen
dem künige Mindouwen
und Marten sîner vrouwen
zwô krônen, gar von künsten rîch.
er hate nâch bischove Heinrîch
hin zuo Priuzen lant
sînen boten vor gesant.
der bischof wart der mære vrô;
zuo Rîge an den meister dô
quam er vrœlîche geriten.
dô wart lenger nicht gebiten,
sie huoben sich ûf die vart
gegen Littouwen wart.
pfaffen unde bruoder dar

quâmen an des meisters schar.
dô sie quâmen in daz lant,
man toufte und wihete zehant
den richen künec Mindouwen
und Marten sine vrouwen.
der künic was der krône vrô,
dem meister gab er mit brieven dô
richlich in sine hant
richiu unde guotiu lant
in sîn künicriche sân.
dô daz allez was ergân,
der meister pfaffen und bruoder liez
zuo Littouwen unde hiez,
daz sie daz volc lêrten sô,
daz iz ze jungest würde vrô.
der bischof und der meister sân
und aller beide undertân
riten wider in ir lant.
sus wart diu reise volant.

NU wil ich aber vürder sagen.
der meister krancte an den tagen; 'krantte' H.
daz wart dem hôhen meister kunt.
er sante in vil sneller stunt
214d ein sinen bruoder Eberhart
hin zuo Niflande wart.
dô er quam zuo Niflant
daz ampt gab im ûf zehant
meister Andrês, daz ist wâr.
er hatte sechstehalbez jâr
daz lant vil wol vorstanden;
doch was er in den landen
sît vil nâ ein halbez jâr.
der meister wiste her und dar
des landes site mit triuwen wol.
nicht mêr ich dâ von sagen sol.
bruoder Andrês urloup nam
von sinen bruodern, als iz wol zam,

und reit zuo Littouwen
an sînen vriunt Mindouwen
und ouch zuo der künigîn.
dannoch wârn die bruoder sîn
in Littouwen wol behuot.
des küniges muot was vollen guot
dannoch zuo der kristenheit.
der künic mit bruoder Andrês reit
vil getriuwelich ûf die vart.
der meister wol nâch tugende art
nam urloub von Mindouwen
dem künige von Littouwen
und reit vort zuo diutschem lant.
alsus sî daz mære volant.

VOn Nîflant meister Eberhart
gebôt eine hervart
über al der bruoder lant.
die kummentiure zehant
brâchten ime volkes vil,
mêr danne ich sagen wil.
dâ mite vuor meister Eberhart
zuo Sameiten wart.
dô er quam in daz lant
man sach in roub unde brant
ungevüegen stiften dâ.
deme here was nicht gâ,
wan iz was michel unde grôz.
214b der reise ez vil wol genôz
unde quam zuo Rîge wider.
kurze wîle ez ruowete sider.

DEr meister aber mit eime her
ûf dem strande bî dem mer
kêrte hin gein Kûrlant.
diu reise im sus gienc enhant.
er kêrte gein der Mimele wart,
daz er was allez vrô der vart:
do si ûf die Mimele quâmen

ir herberge sie nâmen
ûf der Mimele gein dem mer.
9978. dâ legerte sich der bruoder her.
der meister wider unde vort
reit biz an der Dangen ort
dâ sich diu wazzer sliezen
und in ein ander vliezen.
dô arbeite man sô lange,
da diu Mimel in die Dange
in ein ander sliezen
und ze samene vliezen,
daz daz hûs vollen quam.
zehant er die besten nam,
die er bî im hâte,
und besatzte drâte
die burc mit guoten mannen.
sît reit er von dannen.
er hatte zuo der selben stunt
über des wilden meres grunt
mit koken vil der spitze brâcht,
als er hatte vor bedâcht.
dô wart daz hûs gespitzet wol,
sô ich die wârheit sprechen sol.

DEr meister mit den sînen reit
zuo Rige wider und was gemeit.
ez quam dar nâch in kurzen tagen,
als ich iu nu wil sagen,
daz den meister verdrôz
der arbeite. er entslôz
sînen muot den bruodern sîn,
er sprach: „ich wil iu tuon schîn,
214c daz mir mîn lîp nu kranket,
und mîn kraft mir wanket:
durch daz muoz ich ze lande varn.
ist daz got mich wil bewarn,
sô wil ich iu erwerben
(ez ensî denn daz ich sterben), 3949.

daz iu ein meister wirt gesant
nâch iuwerm willen in daz lant."
swaz ieman dâ wider sprach,
sîn wille doch dar an geschach.
mit râte er einen bruoder nam,
der dem lande eben quam,
und liez den an sîner stat.
die bruoder er gemeine bat,
daz sie dem wæren undertân.
er hatte als ein wîser man
geråten anderhalbez jâr
und wênic mêr, daz ist wâr.
do er ze diutschen landen quam,
der hôhe meister vernam,
daz er nicht wolde ze Nîflant,
daz amt gab er al zehant
eime tugenthaften manne,
geheizen bruoder Anne.
des amtes was er wol wert.
bruoder, knechte, rischiu pfert
wurden im mite gegeben.
er hatte ein geistlîchez leben.
daz ingesigel von Niflant
gab im der meister al zehant.
dô reit der meister Anne
mit manigem rischen manne
hin zuo Nîflande dô.
man wart sîner kümfte vrô:
dô die bruoder haten vernomen,
daz der meister was komen,
nicht lenger wart von in gebiten,
gegen ime sie dô riten.
die bruoder nicht enliezen
ir menie sie hiezen
den bruodern geselleschefte pflegen.
214[d] dô man sach manigen stolzen degen
rîten gein im ûf den strant,
enpfangen wart er zehant

als den êren wol gezam.
ir friuntschaft er gerne nam.
dâ mite riten sie drâte
unde quâmen spâte
zuo Rîge zuo sant Uriân.
im volgete manic man.
man liez zuo den zîten
niemande rîten,
die mit dem meister wâren komen
(als ich vür wâr hân vernomen),
ê dan sie haten gesezzen,
getrunken unde gezzen.
dô daz ezzen was ergân,
sie dankten dem meister sân
unde riten in ir stat.
daz volc im allez êre bat.

UNder des der meister was
zuo Rîge komen, als ich ê las,
dô wart den von Samelant
von der Mimele bekant,
daz dâ læge ein veste
mit vil swæren gesten.
sie sprâchen: „dâ welle wir hin varn,
keinen man dâ vor sparn."
zehant wart ein rischer helt
von dem Samen ûz erwelt,
der reit wol die richte
und hatte in sîner pflichte
zwêne gesellen harte stolz.
vil rische quâmen si in daz holz,
daz ûf die Mimele stôzet.
der ein sprach: „nu verdrôzet."
(er wolde alleine rîten vort.)
dô er gesprochen hate daz wort,
er ruorte daz pfert mit dem sporn:
einen berc, den er erkorn
hatte, risch er den ûf reit

und sach über die Mimele breit
215[a] eine burc gebûwet.
er sprach: „iz berûwet
alle die kristen, die hie sint.
sie dunkent mich der sinne blint,
sie sint sunder witzen,
wænent sie hie besitzen.
ich vreue mich, daz unser lant,
daz Samelant ist genant,
hât sô manigen rischen man,
der mit urliuge kan
harte wol gebâren.
ditz kræjen nest wir zwâre
wellen zuo kleinen stücken
in kurzer wîle drücken.
diu liute die dar ûffe sint,
man, wîb unde kint
die welle wir mit lôzen
die kleinen unde grôzen
unsern goten senden;
daz enkan nieman wenden."
dâ mite reit er al zehant
dâ er sîne gesellen vant;
den sagete er diu mære.
daz was in harte swære.
dô sie wider quâmen
zuo Samelant, sie nâmen
die Samen, die sie santen ê
zuo der Mimele. „iz tuot uns wê"
sprâchen die boten alle drî:
„uns wonen bœse geste bî.
nu sult ir uns vil wol verstân,
waz die bruoder hânt getân:
sie hânt mit kranken dingen
(dar umbe in misselingen
muoz) eine burc vollenbrâcht,
daz sage wir iu wol bedâcht:
die welle wir abe brechen,

an ir lîbe uns rechen.“
die wîsten, die sie hâten,
ze samene sie trâten
von den andern zehant.
215b der edelste under in vant
einen rât in allen,
der was in wol gevallen.
dâ mite trâten sie wider,
zehant die besten sâzen nider.
dô ir sitzen was bereit,
der eine sprach: „lât iu sîn leit,
daz die bruoder uns hân getân.
disen rât sult ir verstân;
ich gebiete iu bî der hœchsten kür,
die iu dicke ist geleget vür,
daz ist bî dem lîbe,
daz nieman belîbe
der den schilt getragen mac,
ûf einen bescheidenen tac,
er envare gein der Mimele wart
mit uns: nieman wirt gespart.“

Die Samen alle wurden vrô.
ir antwürte was alsô,
daz sie sunder widerwort
mit vlîze wolden alle vort.
ir einer vrâgen began,
wie manigen schilt sie möchten hân.
die Samen sprâchen alle
in vil grôzem schalle:
„wir bringen über daz gevilde
vierzic tûsent schilde.
sô machtu prüeven, ob du wilt,
ob immer der sînen schilt
unrechtes sich muge erwern.
wir wellen ouch mit schiffen hern
die dâ hânt gebûwet.
bî wâne ez sie berûwet.“

Nicht lenger von in wart gespart.
diu schif, diu gein der Mimele wart
solden, diu wurden schiere bereit.
daz was den sinen nicht leit.
die Samen aber bâten
die besten, die sie hâten,
daz sie nâch in quæmen,
wenne sie vernæmen
215c daz si in der Mimele wêren.
dâ mite begunden kêren
die Samen ûf daz wilde mer.
ein teil vuor ouch ir her
mit schiffen oben umb daz lant,
daz ist daz vrische hab genant.
dâ mite kêrten sie dô
zer Mimele unde wâren vrô.
dô sie mit schiffen quâmen
von dem mer, und vernâmen
die bruoder der Samen muot,
der endûchte sie nicht guot.
sie wâren komen zuo der zît
beide durch sturm und durch strît.
43a dô sach man Samen alsô vil,
daz sie wâren âne zil.
sie hatten dâ mit schiffen
die Mimele sô begriffen,
daz man dar über mochte gân.
daz enwart nie mêr getân.
diu Mimele ist ein wazzer grôz.
dô man schif ze schiffe slôz,
dô wart ez zallen stücken
bestellet sam si ein brücken
hæten über die vluot geleit.
daz was den bruodern vil leit.
sie bereiten wol ir wer.
al die wîle quam daz her
der heiden dâ von Samelant.

sie trâten abe sâ zehant
und nâmen schilt unde sper:
ze sturme stuont ir aller ger.
sie drungen unde trâten zuo
der bürge; sumelich ze vruo
hate des morgens ûf gestân,
der muoste dâ ze pfande lân
den lîb, den er dar hatte brâcht.
alleine er es nicht hatte gedâcht,
daz geschach doch manigem dâ.
sît entrâten sie nicht sô nâ.
dô sie hatten verlorn
ir liute, dô wart in zorn,
daz ie diu reise wart gedâcht.
in disen dingen wurden brâcht
ir liute, die dâ lâgen tôt.
sân ir wîsten in gebôt,
43b daz sie die tôten branten
und von hinnen santen
mit ir wâpen ungespart;
sie solden dort ouch hervart
unde reise rîten.
des geloubtens bî den zîten;
der rede volgeten sie mite,
wan ez was der liute site.
ûf hôher zehant sie trâten,
ir tôten, die sie hâten,
die brantens mit ir ziuge
(vür wâr ich nicht enliuge):
spere, schilde, brünje, pfert,
helme, keyen unde swert
brante man durch ir willen,
dâ mit solden sie stillen
den tiuvel in jener werlde dort.
sô grôz tôrheit wart nie gehôrt.

Die bruoder ûf der bürge dô
wurden algemeine vrô,

daz in got helfe hate gesant.
die heiden, dô sie haten gebrant
ir tôten, dô riten sie dan.
des was trûric manic man,
der gewundet von dannen schiet.
den Samen dô ir beste riet,
daz sie nicht verbæren,
alle die dâ wæren
geworfen oder geschozzen
die solde man unverdrozzen
vüeren wider zuo Samelant
in schiffen vaste umb den strant.
44a diu schif wurden bereit
und die gewunten drîn geleit.
sus vuoren sie von dannen
mit schiffen und mit mannen.

DEm meister von Nîflant
wurden brieve gesant,
wiez zer Mimele ergangen was.
dô man die brieve im gelas,
er sprach; „mich sol nicht trâgen,
mîn leben wil ich wâgen
durch dise sache, die ich hân
vernomen.“ er liez boten sân
mit brieven rîten in sîn lant,
den kummentiuren tuon bekant,
daz er die Samen wolde hern,
unde wolde in daz bewern,
daz sie den bruodern haten getân
die zer Mimele wâren gelân.
dô die brieve wâren gelesen
den kummentiuren: „ez sol wesen“
sprâchen sie mit willen;
„wir wellen gestillen
die Samen in vil kurzer stunt.“
sie tâten iren liuten kunt,
daz sie wolden reisen,

witewen unde weisen
machen mit der gotes craft.
dô daz volc die botschaft
hate gehôrt, ez vreute sich
mit grôzer vreude sicherlich
unde wart vil wol gemeit
und zuo der reise bereit.
44b dô quam ein hovelichez her
der kristen bî daz wilde mer.
der meister und die bruoder sîn
und dar zuo manic pilgerîn
wâren vrô der hervart
hin gein Samelande wart.
der meister und die bruoder sîn,
daz lantvolc und die pilgerîn
zogeten hovelichen hin
gein Samelant durch gewin
allez ûf des meres strant.
daz was den Samen unbekant.

Dô daz her zer Mimele quam,
meister Anne zuo im nam
der bruoder von der burg ein teil,
allez durch des heres heil,
wan in wâren bekant
die stige dâ zuo Samelant.
daz lant ist umbe vlozzen,
des hânt sie dicke genozzen.
an eime ende daz wilde mer,
dâ enschadet in kein her;
an den andern siten
mac nieman gein in striten:
dâ vliuzet ein wilder wâc
tief unde breit; er machet trâc,
die dâ mit den schiffen varn
des sumers, wie kûme sie sich bewarn.
gein der Mimele dâ gêt zuo
ein hals; dâ quâmen sie vruo

mit ir here hovelich.
des vreuten die kristen sich.
45ª dâ was ein vil grôzer hagen
von den Samen vor geslagen,
der was grôz unde dicke,
dâ enwâren nicht cleine ricke,
dâ wâren boume sô grôz,
daz sît vil manigen verdrôz.
sie wâren sô gevellet,
daz ez was gestellet
sam ez wære ein bolewerc.
ez was ein ungevüegez werc,
daz von den Samen was gemacht.
vinster was ez sô diu nacht
und gienc von des meres strant
wan in daz vrische hab. zehant
trâten zuo die kristen,
si enwolden nicht gevristen,
si enhiuwen den hac enzwei.
dar umbe gâben sie ein ei,
daz tâten sie gar âne wer.
ordenlichen lac ir her.
dô sie hatten geslagen
und gehouwen durch den hagen
einen rûm ze mâzen grôz,
daz her sich zehant entslôz
unde kêrten in daz lant.
dô wart den Samen bekant,
daz sie wâren verladen
mit gesten, die in wolden schaden.

Die kristen sluogen volkes vil
unde nâmen âne zil
roubes vol die hande.
sie tâten ouch mit brande
45ᵇ den Samen grôzen schaden.
sie hatten guotes vil geladen
in dem lande, daz ist wâr;

sie triben ze samene gar
den roub, der dâ genomen was.
under des ze samene las
der hœchste Same die vriunde sîn.
er sprach: „wir suln liden pîn,
wir engelden daz in kurzer vrist
daz uns nu geschehen ist.“
der Samen quam ein michel schar.
man wart an in wol gewar,
daz si erzürnet wâren.
sie sprâchen offenbâre:
„wir wellen under rîten
den hagen zuo disen zîten,
sô sol man den kristen
an keinen dingen vristen,
man gebe in volleclîchez gelt.“
„nu rîtet vrisch ûf daz velt,
daz vor deme hagen lît:
dâ sô habe wir den strît“
sprach der beste under in.
zehant kêrten sie hin
unde machten wider den hagen,
dâ daz her was durch geslagen;
wan sie westen daz wol,
daz sie wolden den zol 5516.
von den kristen nemen dâ
unde niergen anderswâ.

Die Samen wâren bereit
zuo rechen ir herzeleit,
46a daz in was geschehen,
als iu nu ist verjehen.
dô der meister vernam
daz der Samen her zuo quam,
er und alle die bruoder sîn,
daz lantvolc und die pilgerîn
satzten menlich sich ze wer
snelle gein der heiden her.

als ich daz buoch hœre sagen,
die Samen wâren vür den hagen
komen mit vil maniger schar.
do ir der meister wart gewar,
lenger wart dô nicht gebiten,
durch der Samen her geriten
von den bruodern wart zehant.
man sach dâ houwen manige hant,
dâ hôrte man swert clingen,
daz bluot sach man dringen
durch vil manige brünje guot.
sie guzzen beider wegen bluot.
vil manic kristen hate dô heil:
ir hieb sich dô ein teil
aldâ selber durch den hagen,
ein teil wart ir doch geslagen.
der meister hieb sich durch daz her
vaste gein dem wilden mer. 1979.
doch liez er in der selben nôt
ein teil sîner bruoder tôt.
swaz roubes vor genomen was
den Samen, als ich iezunt las,
der wart in genzliche wider.
ir wart ouch vil geslagen nider
46b ê der strît ein ende nam.
der meister mit nœten quam
durch den hac bî daz mer.
verschrôten was im ouch sîn her
in der reise zuo Samelant,
als iu nu ist bekant.
die veigen lâgen dô dâ nider. 4922.
meister Anne kêrte wider
mit sînem her zuo Kûrlant
allez bî des meres strant.
dô er quam zer Mimele,
man lobete got von himele,
daz er ûz dem strîte quam.
sîn her er aber zuo im nam

und quam zuo Rîge mit der schar,
sus saget uns ditz buoch verwâr.
die kristen, die zuo Samelant
wurden geslagen mit wernder hant,
die bevelhe ich alle gote:
sie sturben wol nâch sîme gebote.

ZUo Sameiten was ein man
bî der zît, hiez Aleman;
der was ein vil vromer helt
von Sameiten ûz erwelt.
der truoc in sînem herzen
bitterlichen smerzen
unde dar zuo grôzen haz.
ich wil iu sagen durch waz:
daz der künic Mindouwe
und manic Littouwe
kristen wâren worden
und der heiden orden
47[a] hatten zuo rücke geleit,
unde wâren bereit
zuo dienste genzliche
gote von himelrîche.
Aleman dô dâchte
(daz er sît vollenbrâchte),
wie er mit grôzen vreisen
wolde rische reisen
ûf die vromen Kûren
die sîne nâchgebûren.
Aleman gar unverzaget
sprach: „ob ez behaget
iu Sameiten, sô wil ich varn,
mînen lîp nimmer gesparn,
ûf die Kûren, die dâ sint
kristen, und dar zuo ir kint."
der rât der was wol gehôrt
von den Sameiten. er sprach vort:
„wanne die Kûren sint verhert

unde von uns gar verzert,
sô muoz Mindowe uns volgen,
swie gar er sî verbolgen."

ZEhant die Sameiten
begunden sich bereiten
hin zuo Kûrlande wart.
die besten wurden ungespart
die zuo Sameiten wâren;
der reise sie nicht verbâren.
die Sameiten vuoren hin,
zuo Kûrlande stuont ir sin,
mit eime here mâzen grôz,
daz doch der verte wol genôz.
47b dô sie mit here quâmen
zuo Kûrlant, sie nâmen
vol ir hende, daz ist wâr.
daz was den Kûren vil swâr,
daz sie daz nicht enmochten
erweren unbevochten.
dô riten die Sameiten dan,
sie vuorten wîb unde man
und dar zuo roubes mêre.
ditz muote die bruoder sêre
und die vil stolzen Kûren,
die vil wol kunden tûren 4861.
in striten und in reisen.
sie sprâchen: „die weisen,
die hie nu sint gemachet,
alleine uns helfe swachet,
die welle wir rechen offenbâr
ê enstê daz ander jâr."
dô der Sameiten her dô quam
zuo lande wider, dô vernam
meister Ânne diu mære,
daz verheret wære
Kûrlant von den Sameiten.
er gedâchte bereiten

ein her nâch sînem willen,
daz er dâ mite gestillen
möchte gar ir hôchvart.
er gebôt eine hervart 3976.
ûz allen sînen landen 4160
den Sameiten zuo schanden.

Diu hervart wart vollen grôz,
des der kristentuom genôz.
48a zuo Rige diu samenunge was.
meister Anne zuo im las 4165
alle die rischen pilgerîn
von Rige. er sprach: „nu tuot schîn,
daz ir daz kriuce hât genomen
durch der kristenheite vromen
und bewîset iuch alsô, 4170
daz ir ze jungest werdet vrô.“
Eisten, Liven unde Liten
die endorfte man nicht biten,
die wâren alle bereit
zuo der reise sunder leit. 4175
daz her daz zogete wol geschart
hin zuo Semegallen wart.
dô daz her quam in daz lant,
der meister tet in bekant,
daz sie solden mite varn 4180
er wolde ir dekeinen sparn;
ez wære in liep oder leit,
sie muosten im sîn bereit.
die Kûren, als ich hôrte jehen,
sie liezen sich mit triuwen sehen: 4185
an der selben hervart
quâmen sie menlich unde hart.
sus vuor daz her vrœlichen hin
gein Sameiten durch gewin.
dô daz volc zuo beider sît 4190
zuo samene quam, ez dûchte zît

den meister und die vogete sîn
und dar zuo die pilgerîn,
daz mit zeichen undersniten
wurde daz volc nâch strîtes siten.
48b daz geschach al zehant.
nu wâren sie komen vür daz lant.
die vogete scharten baz ir her
und sterkten sie vil wol zer wer.
die baniere wurden dô
bevolhen den, die vollen vrô
zuo deme strîte wâren
unde ouch gebâren
kunden mit sô getânem spil.
dâ was volkes rechte vil.
dâ sach man maniger hande snite,
durch daz sich nieman under rite.
der baniere was dâ gnuoc,
doch was daz lantvolc sô cluoc,
daz ez von sîner stete nicht
kêren wolde; in stæter pflicht
sie namen ouch ir herren war.
dâ sach man in vil stolzer schar
daz her sich stellen zuo der zît,
als ez solde in einen strît.
2379. leitsagen wurden dô gegeben
den houbtliuten. daz quam eben
in allen in der hervart.
die wâren in rechter art
Littouwen unde helde guot;
des wart daz her wol behuot.
der eine der hiez Tûsche;
der gienc dâ wol zuo brûsche:
er was küene sam ein swîn.
der ander der hiez Milgerîn.
Gingecke der dritte hiez,
der an vrumekeite liez
49a sich alle wege vinden.
sîne vînde muosten swinden

vor im zuo allen ziten
in stürmen und in striten.

DAz her sprengete zehant
in der Sameiten lant
unde tet vil grôzen schaden.
dâ wurden gar überladen
die Sameiten zuo der zît;
daz liezen die Kûren âne nît.
barvuozen unde predigêre
wâren in dem selben here.
dâ sach man den êrsten brant,
den brante eins predigêres hant
und eins barvuozen dar nâch.
zuo brennen was in allen gâch,
die in der reise wâren komen,
als ich vür wâr hân vernomen.
daz her daz was wol bewart,
an allen enden wol geschart
und zuo strîte wol bereit.
al die wîle ein rote reit
hin unde her durch bejac,
diu ander rote des selben pflac,
diu dritte rote nicht vergaz,
sie herten baz unde baz.
dô ez an den âbent gienc
zehant die legerstat bevienc
daz grôze her der kristenheit.
die wîle manic degen reit
nâch bejage in die nacht.
dô wart roubes vil gebrâcht,
49b man, wîb unde kinder
und allerhande rinder.
swaz man trîben und tragen
nicht enmochte, daz wart geslagen.

DEs heres warte diu was guot
unde dar zuo wol behuot.

doch wurden in der warte
die wartliute harte
von den heiden an gerant.
daz gulden sie mit mannes hant.
die der warte pflâgen
enliezen sich nicht trâgen,
si enmachten vollenclîchen dâ
den heiden ire köpfe blâ.
des morgens dô der tac ûf brach
die wartliute man komen sach.
dô zogete daz her vort
und herte beide her unde dort.
daz triben si in dem lande
mit roube und mit brande
niun tage: allümbe
die richte und die krümbe
wart dâ vil wol gehert,
wênic wart ez in gewert.
daz her hatte vol die hant
und verterbte gar daz lant.
dô sprach meister Anne:
„nu prüevet alle, wanne
daz herhorn geblâsen wirt
sô bezale wir den wirt,
und rîten hin zuo lande.
wir haben vol die hande.
50a waz wir haben hie gehert
des ist mâzen vil gewert.“
daz horn zehant geblâsen wart.
dô bereite sich ûf die vart
daz her algelîche
und was vreuden rîche,
daz ez im wol was ergân.
dâ mite kêrten sie sân
mit allem ir roube zuo lande.
dô kêrten sunder schande
die Kûren wider in ir lant:
sie hatten roubes vol die hant.

dô daz grôze her dô quam
zuo Semegallen, dô nam
der meister die Semegallen
unde dankte in allen.
dâ mite reit der meister dan
(ime volgte manic man)
unde quam zuo Rige wider.
al ir trûren lac dar nider.

IN disen ziten was gewesen
zuo Rôme, als ich iu wil lesen,
der hôhe meister Poppe guot
an den pâbest, wan sîn muot
stuont von der meisterschefte gar
(des man sît wart wol gewar)
und hatte daz behalden
mit bete manicvalden,
daz er mit râte muoste nemen
einen bruoder, des sich nicht schemen
sîn orden mochte an keiner stat.
sînen capellân er bat
50b schriben brieve zehant
den kummentiuren in diu lant,
die man ouch meister heizet.
sîn muot der was gereizet
und sîn herze enbinnen
mit grôzer gotes minnen.
die brieve wurden gesant
den lantkommentiuren zehant.

DÔ die brieve wâren gelesen,
sie wolden alle gehôrsam wesen
und quâmen in kurzen stunden
dâ sie den meister vunden
meister Poppen von Osternâ.
er enpfienc sie lieplichen sâ.
von Niflande was ouch komen
ein geistlich man vil wol vernomen,

bruoder Anne was er genant.
er was meister zuo Nîflant.
dô sie ze samene quâmen
unde wol vernâmen
ires hôhen meisters muot,
ez endûchte sie nicht guot
unde sprâchen vil dar wider.
er bewîsete in doch sider,
daz er urloub hatte erkrigen.
zehant die bruoder alle swigen
unde muosten volgen mite.
dô kurn sie nâch des ordens site
von Nîflant bruoder Annen
zuo meister vor vil mannen,
die dâ stuonden zuo der kür.
dô trat bruoder Poppe vür
51[a] und liez ûf die meisterschaft.
die enpfienc gar tugenthaft
meister Anne von Nîflant.
dô gab man im an die hant
daz zeichen, daz der meister treit:
daz was ein vingerlîn vil feit.
zehant was bruoder Poppe lôs
der meisterschefte, dô man kôs
meister Annen an sîne stat.
zehant getriuweliehen bat
meister Anne unde sprach:
„ir bruoder, welt ir mir gemach
tuon, als ich getriuwen,
und lœsen mich von riuwen,
sô prüevet, daz ir zehant
sendet hin zuo Nîflant
einen bruoder, der meister sî.“
die bruoder die im wâren bî,
die wurden des ze râte,
daz man satzte drâte
den kummentiur von Künigesberc;
vor dem vunden kein geberc

die heiden in dem lande,
er weste allerhande
der heiden site unde tât.
dem hôhen meister wol der rât
behagte unde sprach zuo in:
„ûf den selben stuont mîn sin.“
zehant der meister schriben hiez
brieve guot unde liez
vüeren die gein Priuzen wart.
daz ingesigel ûf die vart
51b wart ouch gesant mit râte.
die brieve quâmen drâte
zuo Priuzen hin, dâ man vant
bruoder Burkarden, der genant
was von Hornhûsen.
er kunde gên ze Prûzen
wol, mit der heidenschefte
torste er sich beheften.
dô bruoder Burkarden wurden kunt
diu mære, er sprach zuo der stunt:
„swaz an den brieven ist gelesen
dar zuo wil ich gehôrsam wesen.
swaz mîner meisterschaft behaget
daz wil ich tuon gar unverzaget.“
zehant nam er von Nîflant
daz ingesigel ze sîner hant.
daz hatte meister Anne
vil wol gelîch einem manne
mêr danne drî jâr getragen,
als ich vür wâr hôrte sagen.

DEr guote meister Burkart
vuor gein Nîflande wart.
von Hornhûsen was er genant,
tugent und êre was im bekant.
dô er mit grôzer arbeit
alsô lange gereit,
daz er quam ûf des meres strant,

er kêrte sâ zehant 4415
gein der Düne rechte.
bruoder unde knechte
wâren von Rîge gein im komen;
ouch wâren, als ich hân vernomen,
52ª burgære unde pilgerîn 4420
dâ mite. dâ wart offen schîn,
daz sie des meisters wâren vrô.
sie enpfiengen in alsô,
als ez sînn êren gezam vil wol.
sie sprâchen: „meister, man sol 4425
iu schenken ûf diser heide(:)
wîn unde mete beide
habe wir nu gein iu brâcht.“
der meister antwurte in bedâcht
unde sprach: „got müeze iu geben 4430
lôn und daz êwige leben!
daz ir mich wol enpfangen hât,
zuo verdienen ez mir stât.“
sie trunken unde wâren vrô.
dar nâch kêrten sie dô 4435
zuo Rîge in die guote stat.
daz volc algemeine bat,
daz got in müeste sterken
an allen guoten werken.

VOn Hornhûsen meister Burkart 4440
wol nâch tugentlîcher art
sîne vriunde êrte,
daz in sîn tugent lêrte.
er was den vriunden vridelîch,
den vienden ein kempfe rîch, 4445
sînen nâchgebûren glîche.
arme unde rîche
gunden ime heiles vil.
sîn lob stuont âne zil:
ze Priuzen und ze Nîflant 4450
was sîn lob vil wol bekant.

52b er sante zuo Littouwen
dem künige Mindouwen
sîne gift, diu was guot.
des vreute sich des küniges muot.

MIndowe des meisters nicht vergaz
er envergulde ime daz
mit einer guoten gifte;
ouch gruoste er in mit schrifte.
diu vriuntschaft von in beiden
was grôz. daz was den heiden
nicht vil wol zuo mâzen,
doch wolden siz nicht lâzen.

EInes nachtes spâte
wart der meister ze râte,
daz er zuo Kûrlande
wolt bî des meres strande
und wolde beschouwen
die burc, diu den Littouwen,
die Sameiten sîn genant,
tet vil wê. er hiez zehant
des morgens zuo bereiten,
er sprach: „uns sol beleiten
hin zuo der Mimele
der grôze got von himele.“
alsus vuor er ûf die vart
vaste gein der Mimele wart.
er reit als ein degen guot
bî des wilden meres vluot
alsô lange, unz daz er quam
zuo der Mimele. dô vernam
der meister, daz die heiden stolz
gelegert hatten in ein holz,
53a der bürge harte vaste bî.
er sprach: „wie ez dar umbe sî,
sie wellen morne vruo hern:
mit gotes helfe welle wirz wern.“

dâ wâren bruoder über al,
vierzic was ir aller zal;
er hatte ouch wol vümf hundert
Kûren ûz gesundert.

Dô der morgen ane brach,
der Sameiten her man sach
stolz ûf deme velde wesen.
der meister sprach: „wir sîn genesen
dicke alsô grôzer nôt.“
mit sînen liuten er sich bôt
wol mit triuwen ûf daz velt.
dâ gab man gelt wider gelt;
die heiden mit den kristen
striten wol mit listen.
der heiden der was alsô vil,
daz sie hatten kein zil.
vümf hundert was der kristen her,
sie bedorften wol der wer.
der heiden wart dô vil geslagen:
wem daz sî leit, der mac iz clagen.
der meister der wart sêre wunt
von den heiden zuo der stunt.
dâ lâgen zwelf bruoder tôt,
die Kûren liten grôze nôt,
ir kummentiur zwâre,
bruoder Bernhart von Hâren,
gewundet wart vil sêre
und ouch bruoder mêre.
53d zehant muoste der bruoder her
mit vil menlicher wer
houwen wider zer Mimele.
nu bevelhe ich gote von himele
die bruoder, die dâ sint geslagen,
ich enwil sie nimmer geclagen:
sie habent ditz vil kranke leben
umb daz himelrîche gegeben.
diu vreude diu muoz êwic stân,

nimmer mêr mac sie vergân,
ir vreude muoz dâ wesen grôz,
sie sint der merterære genôz;
daz ist sunder zwivel sô:
mit gote suln sie wesen vrô!

Dô der meister genas
der wunden, als ich iezunt las,
dô reit er hin zuo Rîge wart.
er wolde eine hervart
ûf die Sameiten
mit siner macht bereiten,
unde wolde in widergelt
geben, daz sie ûf daz velt
hatten im zer Mimele brâcht.
des hatte er endelîch gedâcht.
der meister liez dô sân
sine bruoder daz verstân.
sie sprâchen alle gliche:
„tuot sô genædecliche
und enbietet in diu lant:
helfe wirt iu gesant.“
des guoten trôstes wart er vrô.
ez stuont dar nâch unlange dô,
54a boten wurden ûz gesant
zuo Rîge von Sameiten lant.
die wurben an den meister sô:
die von Sameiten wæren vrô,
daz man in gæbe einen vride
und ouch von in nieman lide
von keinen dingen ungemach.
der meister zuo den boten sprach:
„enthaldet iuch eine wîle,
ich wil in sneller île
die bruoder besenden
und mit irm râte enden
iwer gewerb, daz ir hie tuot.“
der rât die boten dûchte guot.

man liez der geste pflegen wol,
als man ze rechte boten sol.
der meister boten rîten liez,
die kummentiure er komen hiez.
swen der meister luot aldar
die quâmen willeclîchen gar
hin zuo Rîge in kurzen tagen.
waz sol ich lange rede sagen?
ouch quam der erzebischof
zuo Rîge ûf der bruoder hof
durch des kristentuomes heil,
und burgære ein michel teil
wurden in den rât genomen.
dô sie ze samene wâren komen,
sie bâten unsern herren got,
daz er durch sînen grôzen tôt
die Sameiten bekêrte
und sie den wec lêrte,
54b den Mindowe hate bestân,
der was dâ vor ein kristen man
bî kurzen tagen worden;
er hate der heiden orden
nâch gotes lobe ein teil verzigen:
nu lâze wir die rede ligen.
des selben hatten sie gedâcht,
daz die Sameiten wurden brâcht
mit râte zuo der kristenheit.
ez was im dennoch umbereit.
doch wart zuo den stunden
durch bezzerunge vunden,
man solde in einen vride geben
unde guotlîchez leben
mit in halden zwei jâr:
sô wurde man an in gewar,
wie zuo den kristen wære ir muot.
der rât sie alle dûchte guot.
dô sie hatten daz volant, 2278.
nâch den boten wart gesant.

die sache liez man sie verstân,
wie man den vride wolde hân.
des wurden sie von herzen vrô.
sie machten einen vride dô,
der solde stên zwei jâr
mit den Sameiten, daz ist wâr.
der vride wart bestætigt wol,
als man von rechte vride sol.
die da mit dem bischof wâren komen,
als ir hie vor hât vernomen,
die kêrten mit im von dan.
dâ was vil manic man,
55a der des vrides was vil vrô.
in ir stat sie giengen dô.
den heiden den stuont ouch ir muot,
als noch vremden liuten tuot, 132.
wider hin zuo lande;
sie tâten ir hande
dem meister unde wâren vrô.
des landes site stêt alsô:
wer dem andern tuot die hant,
wær er über daz dritte lant,
der hæte getriuwelichen vride
bî dem halse und bî der wide.
dô ditz allez was ergân,
sie schieden von der Rige sân
und kêrten gein Sameiten wider.
dô sie ze lande quâmen sider,
dô seiten sie ir künigen sô,
daz sie der meister hæte vrô
gemachet wol mit stætikeit;
daz was den künigen nicht leit.

Diu zwei jâr, als ich iu wil sagen,
endorfte nie kein mensche clagen,
daz im von den heiden icht
geschæhe an keiner geschicht
dan allez lieb und allez guot.

der vride der stuont wol behuot,
man gienc diu zwei jâr unde reit
zuo Sameiten âne leit.
ouch dorfte man die Sameiten
niergen geleiten
in der gotes ritter lant,
wan ez was alsô gewant,
55[b] daz sie âne sorgen
den âbent und den morgen
mochten wandern offenbâr
in koufunge diu zwei jâr.
dô diu zît dô was vergân,
die Sameiten huoben an
daz urliuge wider als ê,
sie tâten manigem vil wê
sît, als ich iu sagen sol.
hôchverte wâren sie vil vol,
sie hatten rischer manne vil.
alsus sie griffen zuo dem spil:
die künige von Sameiten
die liezen in bereiten
ein getrenke, daz was grôz.
dar zuo quam maniger ir genôz.
sie trunken unde wâren vrô.
ir eldeste sprach alsô
zuo den künigen über al:
„ich vreuwe mich zuo diser zal,
jô sehe ich rischer helde vil,
durch die ich sunderlichen wil
vreuwen mich, die wîle ich leben. 4873
ir Sameiten ir sult streben
umbe êre unde bejac
ûf die kristen nacht unde tac.
ir hât lange gnuoc gelegen,
urliuges sullet ir mêr pflegen
unde sult mit mannes hant
den kristen wüesten ir lant."
der rede die künige wurden vrô

unde sie gelobeten dô 4675
56[a] in dem getrenke, sie wolden varn,
ir gote solden sie bewarn.

Dô diu wirtschaft was ergân,
sie bereiten sich sân
ûz mit drîn tûsent mannen. 4680
sus kêrten sie von dannen
zuo den Kûren in ir lant.
ir bluotekirl der warf zehant
sîn lôz nâch ir alden site:
zehant er bluotete allez mite 4685
ein quek, als er wol wiste.
er sprach in sneller vriste:
„ir Sameiten sît gemeit,
ir sehet lieb unde leit
ûf diser selben hervart. 4690
doch sult ir wesen sô bewart,
daz ir behaltet die oberhant.
ir müezet nu ze Kûrlant
strîten mit den kristen;
dar umbe sult ir nicht vristen, 4695
ir sult geloben daz dritte teil
den goten, sô geschicht iu heil.
werden iu die gote guot,
sô werdet ir vil wol behuot.
die gote die sint wol wert, 4700
daz man brünjen unde pfert
und ouch rische man dâ mite
brenne nâch unser site.“
die Sameiten sprâchen dô:
„des râtes sî wir alle vrô. 4705
ist daz wir zuo diser zît
mit den kristen den strît
56[b] behalden und die walstat
und die bruoder machen mat,
sô welle wir vil werde 5710
brünjen unde pferde

unsern goten brinnen.
nu rîte wir von hinnen
und versuochen unser heil.
die Kûren, die dâ sint sô geil,
die welle wir unverborgen
bringen zuo den sorgen.
ir wîb unde ir kinder,
ir pferde und ir rinder,
ir megede und ir knechte
die komen uns gar rechte.
wir wellen teilen ir gewin,
den sie haben under in
disiu jâr behalten
den jungen und den alten,
die in diser reise varn.
der bruoder sol man nicht sparn
und der diutschen allen,
swâ wir sie bevallen.
nu rîte wir, wan ez ist zît."
zehant daz her ze beider sît
brach ûf unde zogete vort.
die wîle hatten gehôrt
die bruoder zuo Kûrlant
(gotes ritter sint sie genant),
daz die Sameiten wolden komen
wênic durch ir aller vromen.
sie santen boten drâte
mit einem snellen râte
zer Mimele unde tâten kunt
bruodern und diutschen zuo der stunt,
daz sie rische quæmen
und Kûren zuo in næmen.

Dô der bote zer Mimele quam,
die botschaft, als ez wol gezam
seit er den bruodern offenbâr.
des was vrô der jungen schar,
die dâ zer Mimele wâren.

die diutschen nicht verbâren,
sie enwolden reisen mite.
die Kûren ouch nâch ir site
wâren der reise vrô;
sie bereiten sich dô
ûf die vart mit vlîze.
man sach dâ helme glîzen,
ir brünjen wâren silber var; 5023.
sie hatten eine stolze schar.
dâ mite riten sî ûf die vart.
der wec wart von in nicht gespart.
sie hatten guoten willen,
daz sie wolden stillen
die heiden, die dâ quâmen.
under des vernâmen
die bruoder von Goldingen dô
mære, der sie wurden vrô:
daz von der Mimele quæme
in helfe unde næme
den wec gein Goldingen.
„nu mac uns gelingen!“
sprâchen die bruoder junge;
„unser herze und unser zunge
57b sol gote gerne sagen danc.
unser sorge wirdet kranc;
wir wellen setzen uns ze wer
wider der Sameiten her.“
die von der Mimele quâmen dô
zuo Goldingen rechte vrô.
bruoder Bernhart von Hâren
als ein degen zwâre
rische huob sich ûf die vart
mit sînen bruodern ungespart
von Goldingen und der Mimele.
sie bâten got von himele,
daz er geleite in wolde geben
und daz êwicliche leben.
die Kûren vuoren vaste mite.

wer nicht enhatte daz er rite
der lief ze vuoze allez nâch.
nâch den Sameiten was in gâch.

Dô die Sameiten haten gehert
der Kûren lant und ouch verzert
allez daz sie vunden,
dô quâmen sie zuo den stunden
in eine gegenôte guot.
vil stolz was ir aller muot,
daz sie roubes haten genuoc.
bruoder Bernhart der was cluoc 235. 5079. 6096.
und zoget den heiden allez nâch
mit sînem here; im was gâch
ûf die heiden an der zît.
er sprach: „bruoder, hie lît
der heiden her nâhen bî.
wer nu mit uns komen sî
58a der denke an got, wan ez ist zît:
hie hebet sich ein starker strît.
wir wellen hie unser leben
vür die gevangenen geben,
die diser Sameiten hant
denket vüeren in ir lant.
ir bruoder und ir diutschen al,
iuwer ieglîcher sal
got von himele ruofen an
unde striten als ein man.“
daz selbe sprach er al zehant
den Kûren zuo: „nu sît gemant
und stritet alse degene!
ir wizzet die gelegene
allenthalben rechte wol.
ein wênic mêr ich biten sol,
daz ir mit triuwen striten
nu zuo disen zîten
wider die heiden, die gerant
sint mit macht in iuwer lant

und iuch gar beroubet hânt.
ist daz ir sie rîten lânt
hinnen ungenozzen,
si ensint sô nicht verdrozzen,
sie enkomen aber wider
unde legen dar nider
iuwer lant und iuwer guot.
nu wert iuch, helde wol gemuot!
wir wellen sunder widerwort
striten ûf des veldes ort,
daz dâ Schoten ist genant.
bindet die helme ûf zehant
58b und bereitet iuch ze wer:
vor uns liget hie daz her."

Die bruoder und die diutschen al
und die Kûren an ir zal
bereiten sich ze strîte mite
vaste nâch des landes site.
dô sie bereitet wâren,
bruoder Bernhart von Hâren
nam die banier in die hant.
zehant wurden an gerant
die heiden von den kristen:
man wolde nicht mêr vristen.
dô satzte sich der heiden her
vil vaste an die widerwer.
dâ huob sich an beider sît
ein vil ungevüeger strît.
dâ sach man Kûren vliehen
und von dem strîte ziehen
5833 alenzeln alsô lange,
daz in grôzem twange
die bruoder beliben stân.
die diutschen wolden ouch nicht lân,
sie entræten in die nôt
bî die bruoder in den tôt.
die getriuwen Kûren

wolden ouch dâ dûren 4193.
unde dulden ungemach.
diu sper man dâ vliegen sach.
bruoder Bernhart und die bruoder sîn,
die Kûren und die pilgerîn
die hiuwen unde vâchten:
59a vil manigen man sie brâchten
der heidenschaft in ungemach.
daz rôte bluot man dringen sach
durch die brünjen in den sant.
dô wurden mit werender hant
drî bruoder unde drîzic geslagen
und diutsche ein teil, daz ich clagen, 4666. 3495
ûf der selben walstat.
die kristen wurden strîtes mat.
die Sameiten teilten dô
pferde, unde wâren vollen vrô
und seiten iren goten danc,
daz an dem strîte in gelanc.
DAr nâch sie kêrten drâte
mit einem gemeinen râte
mit dem roube in ir lant.
sie sprâchen alle sâ zehant
umbe ein ander hervart:
wider ûf die kristenheit
zuo reisenne was in nicht leit.
sie hatten wol genozzen,
daz machte sie unverdrozzen.
sie reiten aber zuo ein her,
sie wolden Kûrlant noch mêr
vertiljen, dan sie hatten vor.
ir herze stuont vil hôch enbor,
daz sie der reinen kristenheit
sô dicke tâten herzeleit,
doch ê ir her hereitet wart,
die bruoder hatten nicht gespart
sie besatzten wol die wege
mit wartliuten in stæter pflege. 6019.

59[b] der eine vernam diu mære,
wiez in dem lande wære,
und war sie kêrten iren sin.
zehant er quam geriten hin,
dekeine ruowe er nie genam,
biz er zuo Goldingen quam.
die wârheit seit er sunder wân.
dâ was vil manic betrüebet man
um den unverclageten schaden,
dâ mit sie wâren noch verladen,
der in sô niulich was geschehen,
und daz sie hôrten verjehen,
die heiden quæmen dar mit her
und daz sie hæten gein der wer
sumelichen ungetriuwen man.
ez wart in dicke schîn getân
sô man die bruoder dâ nider sluoc,
daz er sîn houbt von dannen truoc.
die getriwen bestuonden in der nôt
und bliben bî den bruodern tôt.
ouch habet ir dicke wol vernomen,
daz von dem strîte sint abe komen
manc vrumer helt zuo rechter nôt,
die veigen muosen ligen tôt:
daz ouch zuo Kûrlant geschach.
dô man die zagen vliehen sach,
die küenen wurden überladen;
des muostens in dem bluote baden.
sumelichem was iz sô gewant,
daz er quam abe mit werender hant
êrlich ze hûs und dâ bî blôz.
dar umbe was ir macht nicht grôz.
60[a] daz was in leit und ungemach.
zehant der kummentiure sprach:
„bruoder, nu habet iuch wol!
ez geschicht, daz geschehen sol.
unser sorgen wirt guot rât,
an gotes gebot iz allez stât.“

Vil schiere ein bote wart gesant
zuo Rige. do er den meister vant,
dô warb er sîne botschaft sân.
dô der meister hate verstân,
daz man Kûrlant wolde hern,
er sprach: „wir suln uns aber wern."
dô wurden boten ûz gesant
nâch Liven, Leten, und gein Eistlant.
den bruodern und des hûses man
wart ez allez kunt getân;
sie wolden willeclichen varn
mit manigen wünneclichen scharn.
der bischove liute wârn ouch gereit
und snelle, dô in wart geseit:
ieder voget sîn schar ûz las.
zuo Rige diu samenunge was.
do enwart lenger nicht gespart,
der meister huob sich ûf die vart
mit den, die er dâ mochte haben.
dô sach man rennen unde draben,
dekein ruowe nieman ennam
biz man bî Goldingen quam.
dâ leiten sie sich ûf daz gras.
swaz bruoder ûf der bürge was
die wurden algemeine vrô.
man enpfienc die werden geste dô.
60 b der kummentiur hate nicht gespart,
die stige wâren wol bewart
swâ sie giengen in daz lant.
vil schiere ein bote quam gerant,
der sprach alsô: „die heiden komen,
daz hân ich vür wâr vernomen.
sie wellen zer Mimele in daz lant."
dô vuoren gegen in zehant
die mit dem meister wâren komen.
ouch wurden Kûren mite genomen,
dâ wâren Semegallen mite,

die westen wol der lande site.
dô wart geordent wol ir her
gein der heidenschaft ze wer.
dem diu warte bevolhen was
sîn besten liute er zuo sich las
und den die wege ouch wâren kunt.
sie riten manigen bœsen grunt
durch; sie liten ungemach.
ir her daz zogete allez nâch.
doch vunden si ein vil schœnez velt.
dâ sluoc man ûf vil manic gezelt
bî einer wünneclîchen bach.
sie hatten dâ die nacht gemach.
des morgens vruo wart in bekant,
ir wartliute quam ein teil gerant
und brâchten solchiu mære wider:
man herte ûf unde nider
in dem lande mit grôzer macht;
die Littowen hæten heres brâcht,
daz die kristen keine wer
hæten gein der heiden her.
61a dô der meister daz vernam,
sîne bruoder und wer mit im quam
die nam er alle in den rât.
„ir hœret wol wiez uns hie stât“
sprach der meister tugende vol,
„ir habet alle daz vernomen wol,
wiez umb die kristenheit stât,
diu grôzen schaden genomen hât.
nu prüevet waz daz beste sî.
die heiden sint uns nâhen bî:
welle wir nu die bestân,
so ensol sich sûmen nu kein man,
ir sult mir sagen iuwern sin.“
dô sprach ein helt, was under in:
„meister, ir habet hie manigen man,
wellen sie in der nôt bî iu stân.“

Binnen des dô daz geschach
die lesten wartliute man sach,
stolze helde ûz erlesen,
die bî dem here wâren gewesen.
den kristen wart dô kunt getân,
wie die heiden einen plân
mit ir her verdecketen gar.
ouch was man worden gewar
maniger brünjen wünneclich;
ir helme wârn von golde rich,
ez lûchte alsam ein spiegelglas:
swaz gesmîdes an in was,
daz schein allez silber var.
sie wurden maniger rote gewar,
die herten unde branten.
swaz sie der liute beranten
61b die wurden gevangen und geslagen.
sus hôrte man die wartliute sagen.
dô der meister daz vernam,
mit der bruoder râte er quam
gein einer burc, diu hiez Warchdach.
sîn her reit schône vor unde nâch:
man sach sie ordenlichen varn.
er wolde den kristentuom bewarn.
an beiden siten wol bewart
daz her was ouch ze wer geschart.
die von der bürge wurden dô
des heres und der bruoder vrô.
ir muot was getrœstet gar,
dô sie des meisters wurden gewar.

Bî daz hûs ûf ein velt
die kristen sluogen schône ir gezelt
ûf ein wünneclîchez gras,
swaz bruoder ûf dem hûse was,
der quam ein teil mit ir schar.
der meister wart ze râte aldar:

er wolde des morgens striten,
man solde nicht lenger biten,
swâ man die heiden möchte an komen,
ez gienge an schaden oder an vromen.
dô der rat ergangen was,
ein teil man rischer liute ûz las
und machte zwô rote, die wâren guot.
von der einen wart behuot
daz her biz ûf den andern tac.
sîn oberstiu huote an gote lac,
der alliu dinc berichten sol.
er behuote die kristen ouch dâ wol.
62a diu ander schar wart dar gesant,
wiez umb die heiden wære gewant.
die riten hin vil drâte.
ez was des âbendes spâte:
vil schiere wurden sie gewar
der Littowen eine gevüege schar;
sie wâren gewesen ûf der bach,
dâ man der kristen spor besach.
sie hatten die vil wol besehen,
dar an in leide was geschehen:
von herzen was in ungemach.
ir einer zuo dem andern sprach:
„sie wellen rechen iren schaden
und hânt den meister ûz geladen."
dô sprach ein ander, der reit dâ bî;
„ich wæne zuo Nîflant nieman sî
ze hûse bliben, des hân ich wân,
als ich mich an dem pfade verstân: 1. 5105.
wir suln uns nicht sûmen nuo."
„diu nacht diu gêt uns vaste zuo,"
sprach ein Littowe, der was cluoc;
„ich wæne, wir haben gehert genuoc.
waz wir haben hie gesehen
daz sol man al dem here verjehen."
10614. sie manten ein wênic baz ir pfert
die richte gein ir here wert.

daz sie nicht wurden an gerant,
ich sage iu, wie daz was gewant,
von den kristen zuo der stunt.
sie hinderte ein vil tiefer grunt.
dâ wæren sie wol über komen,
iedoch hatez in diu nacht genomen.
62b ze jungest quâmen si ûf ir spor.
die Littowen drabeten vaste vor,
sô schiere si quâmen in daz her.
waz sol ich sprechen dâ von mêr?
diu mære tâten si in bekant;
vil schiere boten wurden gesant
von ir künige über al daz her
und tâten daz in stiller wer.
sie quâmen ze samne an einen rât,
jene Littowen man sagen bat,
waz sie hæten dâ vernomen.
die von der slâ wâren komen
die sprâchen alle vil wol bedâcht:
„ein her ist von der Düne brâcht,
daz hât ein vil breitez pfat,
ez tuot uns Littowen allen mat.
hætet ir ir wege als wir gesehen,
ir hulfet uns der wârheit jehen.
unser gote mügen uns helfen wol,
den man vil wol getrûwen sol:
sie kunnen dar zuo vil wol vromen,
daz wir gesunt von hinnen komen."

DÔ sie ir rede gehôrten,
vil schiere mit kurzen worten
berichten sie iz under in,
daz si gein Littowen vüeren hin.
mit jagene in vil wê geschach
die nacht. sie hatten ungemach
ê dan sie quâmen durch den hagen.
nicht lange dar nâch begundez tagen.
waz an den heiden was geschehen

daz haten die kristen wol gesehen.
63[a] sie hielden dâ bî ûf einer bach
alsô daz man ir nicht ensach.
sie sâhen daz her hin wec zogen,
ir herze wânte sîn betrogen.
sie sprâchen: „schiere komen gerant
die Littowen, dâ sie haben gebrant,
sie wellen daz lant betriegen.
welle wir nu nicht liegen,
sô müeze wir nâch in in den hagen,
daz wir diu mære wider sagen,
wâ die Littowen kêren hin,
und ob zuo lande stê ir sin:
daz sulle wir allez wol besehen,
sô müge wir der wârheit jehen."

WAz sol iu mêr dâ von gesaget?
sie wâren helde unverzaget.
nicht lenger wart von in gespart,
nâch den Littowen ûf die vart
huoben sich die diutschen dô.
in was diu warte bevolhen sô,
si ensolden nimmer wider komen
ê dan sie hæten wol vernomen
waz sie dem meister solden sagen.
dô sie quamen durch den hagen.
sie sâhen wol die wârheit,
daz daz her gein Littowen reit.
nekein schar geleite sich nider,
ê dan sie quâmen ze hûse wider.
nicht lenger sûmeten sie dô,
der bruoder wartliute wâren vrô.
ir oberste under in ûz las,
wer allerbest geriten was,
63[b] den liez er gein der bürge jagen.
er solde dem meister alsô sagen,
die Littowen wæren hin wec,
sie suochten brücken noch den stec

und vluhen rechte als die zagen,
man kunde si nimmer abe jagen, 5174.
sie hæten den wec sô verre vor,
daz sæhe man wol an ir spor,
sie næmen keine legirstat.
den boten er sus sagen bat.

DEr bote sûmete sich nicht mêr:
gerichte gein der bruoder her
huob er sich ûf die vart;
der wec wart dô nicht gespart.
dô er den meister an gesach,
nâch gruoze er im der botschaft jach,
wiez umb die heiden wære gestalt.
er sprach: „sie sint durch den walt.
ich wil iu die wârheit sagen,
die Littowen kan kein her ab jagen.“
dô der meister hate gehôrt
des boten rede biz ûf daz ort,
mit snellem râte er des nicht liez,
nâch den bruodern sân er hiez
knechte îlen durch daz her.
sie quâmen schiere mit ir wer.
dô die bruoder wâren komen,
waz der meister hate vernomen
von dem boten an der stunt
daz tet er al den bruodern kunt.
er sprach: „nu gebet uns iuwern rât,
sît uns got her gesendet hât.“
64a dô sie hâten vernomen,
daz die Littouwen wâren komen
sô verre ûz dem lande,
ez endûchte si keine schande,
daz man sie rîten lieze.
sie sprâchen, daz man hieze
daz her sich al bereiten sân,
man solde lâzen sie verstân,
von weme diu botschaft wære komen.

„wanne sie die haben vernomen,
sô sul wir suochen iren rât.
vür wâr, ez ist kein missetât.

Dô diu rede ergangen was,
ûf ein wünneclîchez gras
hiez man die wisten alle komen.
die diutschen wurden mite genomen.
dô liez der meister sie verstân,
wiez umb die heiden wære ergân.
er sprach: „die Littowen sint hin wec,
si ensuochten brücken noch den stec
und vluhen sêre durch den hagen;
man kunde sie nimmer abe jagen.
daz hôrte wir die wartliute jehen,
die haben die wârheit wol gesehen.
swaz iuwer wille si dar an,
daz lâzet snelle uns verstân.“
sie dankten dem meister dô,
sie sprâchen: „herre, wir sîn vrô,
daz iuch got hât her gesant.
haben uns die Littowen daz lant
gerûmet vor, sô lâzet sie varn,
wir wellenz in her nâch sparn,
64b wan ez uns baz gevallen mac.
got gebe den heiden sînen slac! “
die bruoder gâben dô den rât,
man solde ûf der selben stat
wider gein der Düne varn.
Kûrlant solden bewarn
die man dar inne lieze,
und wen der meister hieze
der solde dâ bliben. ditz geschach.
daz her algemeine ûf brach.
der meister und die bruoder sîn,
daz was ouch ein teil pilgerîn
unde wer mit dar komen was,
sîn her besunder er ûz las.

die kêrten gein der Rige zuo.
dar quâmen si eines morgens vruo.
sie wurden wol enpfangen.
sus was diu reise ergangen.
sie lâgen dâ sô manigen tac,
daz ir müede wol gelac
und ouch gerastet wârn ir pfert.
dô riten sie gein lande wert.

Nicht lange dar nâch iz geschach,
daz man die Semegallen sach
gân an einen bœsen rât,
den sie volvuorten mit der tât
alsô, daz sie verkêrten sich,
doch ein teil hovelich.
den vogeten liezens alle ir habe.
ez was ein vromer helt, hiez Schabe,
der riet den Semegallen,
daz sie den vogeten allen
65[a] ennæmen keiner hande guot;
man solde sie lâzen wol behuot
riten ûz dem lande wider.
sus solden sie den vride nider
mit den kristen legen sô.
des râtes wurden si alle vrô,
den in Schabe hate getân.
nâch den worten sante man sân,
swâ man sie in dem lande vant.
vil schiere quâmen dô gerant
die vogete von Semegallen.
man kundetez in allen:
sie solden ûz dem lande varn.
ouch hiez man sie daz wol bewarn,
daz sie icht quæmen in daz lant.
sie vuoren gein Rige zehant
und seiten wiez in was ergân.
der meister nam die bruoder sân,
die zuo Rige hôrten zuo.

er sprach: „bruoder, ràtet nuo,
ob wir die kummentiure lân
und die vogete ditz verstân,
daz sie zuo uns komen her.“
die bruoder sprâchen: „unser ger
ist sô zuo disen ziten:
tac unde nacht lât riten
gein Segewalt und gein Eistlant,
ze Aschrâten sendet ouch zehant.“
die boten riten ungespart
nâch den vogeten ûf die vart
und nâch den kummentiuren algemein.
sie quâmen des schiere über ein,
65b do diu botschaft in wart bekant:
sie vuoren gein der Rige zehant.
dô sie der meister an gesach,
nâch gruoze er lieplich zuo in sprach:
„wir sullen gân an einen rât:
Semegallen sich verkêret hât.“

DEr meister dô die bruoder nam
al zesamne, als ez im gezam,
swaz ir gegenwürtic was.
diu wort er sunder brief in las
von den Semegallen,
wie sie den vogeten allen
hæten urloub gegeben
und wolden sunder vride leben.
er bat sie geben rât dar zuo.
sie sprâchen: „meister, bûwet nuo
ein hûs zuo in in ir lant:
sie komen schiere in iuwer hant.“
der meister quam des über ein
mit den bruodern algemein.
er wolde bûwen in daz lant
des næhsten winters al zehant.
nicht lange nâch dem râte
ieder man vil drâte

snelle hin ze hûse reit.
dar nâch des winters wart gereit
allez daz man solde hân.
der meister hate ouch nicht gelân,
swaz bischove in dem lande was,
ir keinen er besîte las,
er wolde ir aller helfe nemen.
der bete endorfte er sich nicht schemen,
66[a] sie tâten willeclichen gar.
alle ir vogete quâmen dar
zuo Rige, dô manz in gebôt.
sie wâren vrô und lobeten got,
daz sie gein Semegallen
durch got solden wallen.
die von Revele quâmen dô
des küniges man und wâren vrô,
daz sie solden reise varn.
von Jerwen dorfte man nicht sparn
niemant zuo der selben nôt:
sie quâmen, dô manz in gebôt,
von Sakel und von der Pâle
die quâmen al zemâle.
swaz dâ reise mochte varn,
Liven, Letten, mit ir scharn
vuoren gein der Rige zuo.
dar quam daz her mâzen vruo
von den landen, daz ist wâr.
man enpfienc sie lieplichen gar
nâch ir aller werdekeit.
der meister selbe zuo in reit
und schuof den gesten guot gemach.
in grôzer liebe daz geschach.

DEs andern morgens der meister nam
ein teil bruoder unde quam
zuo den, die dâ wâren komen
durch der kristenheite vromen
unde durch ir sêle heil.

er nam der besten ûz ein teil.
und sprach in güetlichen zuo:
„ir herren, gedenket nuo,
66b daz wir den vînden tuon ein leit.
hie ist allez daz bereit,
daz man zer spîse haben sol
zuo einer burg; daz hân ich wol
vollenclîch zuo samne brâcht.
geschicht iz, als ich hân gedâcht,
sô welle wir bûwen in daz lant,
daz Semegallen ist genant.
dâ gere ich iuwer helfe zuo,
daz ir wellet râten nuo,
wie diu spise mit uns kome."
dô sprach ein ritter, der was vrome:
„meister, hie sint vil sliten
beide der Liven und der Liten
und ouch dar zuo der Eisten:
den minnesten und den meisten
gebe man vil gelîch ir teil,
sît dar an sô grôz heil
liget, als ir gesaget hât."
dem meister was vil lieb der rât.
zehant diu spise geteilet wart.
dâ mite huob sich ûf die vart
daz her gein Semegallen.
vreude was mit in allen,
die mit dem meister wâren komen,
der Kûren banier wart vernomen
die mit ir here in stolzer var
zuo der reise kômen dar.
des vreute sich des meisters muot
und ouch die rischen ritter guot.

Dô sie quâmen ûf daz velt
zuo Terweten, manic gezelt
67a wart dâ vrœlich ûf geslagen.
die Semegallen wâren nicht zagen,

sie werten graben und tor
die wîle diu kristenheit dâ vor
lac vil vromen helden glîch.
doch wurden ebenhœhe rîch
gebûwet unde zuo getriben. 5385
ein krankez herze müeste erbiben,
hæt ez mit ougen an gesehen,
sô ich der wârheit sol verjehen.
man treib sie vaste ûf den graben:
zehant ein sturm wart erhaben, 5390
der was michel unde grôz.
vil manigen sêre des verdrôz.
der sturm der werte einen tac,
sperwechsels vil man dâ pflac.
dâ schôz man Semegallen gnuoc, 5395
daz man sie tôt von dannen truoc.
dô sie gestürmet hâten
gemeine sie abe trâten,
die von der bürge trâten nâch,
nâch den kristen was in gâch. 5400
sie schuzzen vitzern unde sper,
die kristen hin, die heiden her.
dâ mite kêrten sie sider
ûf ir burc risch hin wider.
der bruoder her zehant ûf brach, 5405
do ez den liechten morgen sach,
und vuor vürder in daz lant.
dâ bûwete man al zehant
ein hûs, daz hiezen sie Dobên.
Terweten liezen sie stên. 5410

67b DEr meister was des hûses vrô;
er besatzte iz alsô,
als ez ime wol gezam.
die spîse man dô alle nam,
diu mit der reise was gebrâcht, 5415
als meister Burkart hate gedâcht,
und brâchte si in die vesten.

sît las er ûz die besten
und die rischesten bruoder sîn.
er sprach: „ir sult hie gerne sîn
durch got und durch des ordens vromen.“
zehant knechte wurden genomen,
die dar zuo quâmen rechte
(ez wâren rische knechte),
und bevalch in allen daz,
daz sie zer wer nicht wæren laz.
armbruste unde pfîle
wart in kurzer wîle
ûf die burc gebrâcht alsô,
daz sie des alle wurden vrô.
dâ wurden graben ouch gegraben
unde rinneboume erhaben.
dâ mite der meister vuor von dan.
er hatte manigen rischen man.
die Kûren mit urloube dô
ze lande vuoren alle vrô.
der meister mit den sînen reit
zuo Rige wider; er was gemeit.
der meister die von Revele nam
züchteclîch, als im gezam,
zuo Rige an der widervart.
nichtes nicht wart dâ gespart,
68a er pflac ir lieplich unde wol,
als man werder geste sol.
die ritter von Revele dô
ze lande riten harte vrô.

Die Littouwen al zehant,
die Sameiten sint genant,
quâmen vor Dobênen stolz,
als von eim armbruste ein holz.
sie quâmen mit einer rischen schar,
ir brünjen wâren silber var.
sie vuoren sêre mit gewalt,
sie haten manigen degen balt

zuo schadene den von Dobên.
sie muosten dâ ze sturme gên.
die bruoder wâren nicht ze laz,
sie schankten baz unde baz
ir gesten, die dâ wâren komen.
die heiden hatten keinen vromen
des schenkens, des man in dô pflac.
vil manic man dâ nider lac,
der vür daz hûs quam gerant.
ûf hôher si trâten al zehant.
geschenket wart in sô genuoc,
daz man sie tôt von dannen truoc.
got von himel bewarte dô
die bruoder ûf der burc alsô
unde ir knechte über al,
daz dâ in ir aller zal
nie dekeiner tôt gelac
noch keiner hande smerzen pflac.
zehant die heiden kêrten hin
ze lande. clein was ir gewin.
68b ir tôten vuorten sie von dan.
sie hatten manigen cranken man,
der dâ sô gewundet was,
daz er der wunden nicht genas:
der sanc vil jæmerlîchen sanc.
vor Dobên in alsô gelanc.

Dô man begunde bûwen
Dobên, des sult ir getrûwen,
dô was der winter harte kalt.
sît dô die bluomen manicvalt
ûz der erden drungen
und diu vogelîn sungen
(daz was nâch ôstern), zehant
der meister bôt in sîniu lant,
daz sie der bürge næmen war
mit triuwen und mit vlîze gar.
die bruoder wâren des vil vrô,

lieplichen sprâchen sie dô:
„wir wellen gerne durch got
und durch iuwer gebot
unsern lîp hie wâgen.
dâ vor welle wir nicht trâgen.“
die bruoder wurden dâ gelân.
ir aller oberste reit sân
vaste gein der Düne wart
mit sîme here ûf die vart
unde quam zuo Rîge wider.
sîn her ze lande kêrte sider.
den Littowen ir gemüete
bran in zornes glüete,
daz alsô vermezzen
die bruoder wâren gesezzen
69ª bî in, âne vore wort.
sie sprâchen: „hât uns der mort
mit disen gesten überladen,
die uns allen enden schaden!
wir wellen in manigen stücken
in die vederen pflücken.“

ZEhant ein her bereitet wart
der Littowen ûf die vart
zuo Karschowen drâte.
dâ bûweten sie mit râte
eine starke burc dâ vor.
sie suochten dicke vür daz tor,
wie die bruoder möchten,
ob sie zer wer icht töchten.
daz wart in widergolden
alsô gar unholden:
daz tâten wol mit rechte
die bruoder und ir knechte.
5494. sperwechsels vil man dâ vant.
man sach dâ manige rische hant
von ir beider sîten.
sie wuochzeten und schriten

unde schuzzen vaste ir sper.
ez was vil wol ir aller ger,
daz ir ein dem andern tæte nôt
unde bræchte im den tôt.
daz triben si endeliche
vruo unde spâte gliche
zwischen disen bürgen zwein.
al die wîle wart in ein
der meister, daz er wolde varn,
sîne bruoder bewarn,
69b die zuo Karschowen wâren bliben.
brieve wurden dô geschriben
vaste hin zuo Eistlant.
ir helfe quam im al zehant.

UNder disen dingen,
daz nicht misselingen
dorfte der reinen kristenheit,
von Hornhûsen meister Burkart reit
hin gein Priuzen drâte.
vruo unde spâte
hatte er arbeit âne zil.
der arbeit dûchte in nicht vil.
dô er quam in daz lant,
von bruodern wart er zehant
lieplich und wol enpfangen.
der marschalc quam gegangen
zuo dem meister von Niflant. IV. A. 9.
der tet im sîne sache bekant,
war umbe er was komen dar.
er bat die bruoder, daz ist wâr,
daz sie wolden eine vart
varen gein Karschowen wart.
der bete wâren sie vil vrô.
sie sprâchen algemeine alsô:
„sunder wanc wir sîn bereit
durch iuch lieb unde leit
dulden ze allen zîten

in reisen und in striten."
al die wîle quam geriten
mit kriuzen nâch des ordens siten
drîzec bruoder in einer rote
von diutschen landen; sie wolden gote
70a endelîchen dienstes pflegen,
wan sie hatten sich erwegen
vriunde, mâge und eigenschaft.
si enwâren dannoch nie wonhaft
in keinen conventen gewesen.
von dem marschalc wart gelesen
von Priuzen bruoder ûf die vart.
sus vuoren sie ungespart
vaste gein der Mimele zuo.
ez was wol ze mâzen vruo.
under des von Nîflande
bî des meres strande
quam ein wünneclîchez her
vil wol bereitet zuo der wer.

Die Littouwen sâhen wol,
daz sie ungevüegen zol 4026. 5708.
gæben vor der vesten
mit den liuten besten,
wenn sie ze sturme solden gân.
sît liezen sie den sturm bestân
und bereiten sich ze strîte
zuo der selben zîte
und vuoren hin gein Kûrlant.
der meister gegen in zehant
quam mit zwein schœnen hern, f. 5032. 8331. 1895. 9. 5914.
er wolde in ir gewalt wern.
sîn her was michel unde grôz,
des ez doch wênic genôz.
dô daz her zuo beider sît
sich bereite, daz ein strît
sie beide muoste scheiden,
die kristen und die heiden,

70b die Kûren haten vor gedâcht
ein dinc, daz wart vollenbrâcht
zuo den selben ziten:
si enwolden nicht dâ striten.
ez was ein gerâten rât,
den sie volvuorten mit der tât.
sie hatenz alsô ûf gegeben:
ist, daz die bruoder daz leben
verliesen und die walstat
und ouch ir helfe wirdet mat,
sô welle wir sunder herren wesen;
der diutschen sol ouch nicht genesen
die mit uns sîn zuo Kûrlant.
dâ mite wichen sie zehant.
dô daz die Eisten sâhen,
sie begunden gâhen
vaste mit in von dannen.
die bruoder mit ir mannen
bestuonden unde wânten dô,
daz ir her wære alsô,
als si ez hatten dar gebrâcht.
zuo vliehene was in ungedâcht.
dô sie dô helfe wânten hân,
dô hatte ir helfe sie verlân.
sie wurden umbe ringet gar
von der heidenschefte schar.
dô sie zer were griffen,
dô was in entsliffen
endelichen gar ir wer.
die Kûren alle mit ir her
hatten dô die vlucht gegeben;
ouch wolden sumeliche ir leben
71a vriden vor den Eisten.
die kunden vliehen leisten,
als sie dicke hânt getân.
dâ wurden in der nôt gelân
die bruoder und die Semen guot:
si enhatten alle keinen muot,

daz ieman solde vliehen dan.
dâ was harte manic man,
der dô nicht enweste daz,
daz die Kûren durch einen haz
hatten gewichen in der nôt.
daz gab vil manigem man den tôt,
der durch der kristenheite vromen
was ze strîte dar bekomen.
des wart umbe slozzen
manic helt unverdrozzen,
daz er die bitter marter leit
zuo Dorben ûf dem velde breit,
ê dan er quam zuo der wer.
die heiden vaste mit ir her
hiwen die kristen al dar nider;
vil cleine was diu wer wider,
die dâ tet diu kristenheit.
der meister dâ die marter leit
mit anderhalb hundert bruodern sîn.
dâ was ouch manic pilgerîn,
der dâ leit die selbe nôt
durch got unde den starken tôt.

Dô der strît ergangen was,
swaz der kristen genas
an bruodern und an knechten,
die nicht mêr mochten vechten,
71b an Semen und an pilgerîn,
die muosten durch des tôdes pîn
wîchen, wie sie mochten.
dâ nam gar unbevochten
diu heidenschaft vil grôzen roub.
dannoch stuont vil schœnez loub
in dem walde her unde dar:
des nam diu kristenheit guot war.
die sich wolden dô genern
und vor dem tôde sich bewern
die nâmen in den walt den wich.

vil maniger lernte dô den slich,
dô in was misselungen.
sus was daz her betwungen.
meister Burkart, daz ist wâr,
hatte vierdehalbez jâr
in Nîflande meister gewesen,
als ich vür wâr hân gelesen,
und mâzen vil mêre.
man clagete in vil sêre:
er was ein degen ûz erkorn,
von Hornhûsen was er geborn.

DÔ der strît ergangen was,
als ich iu hie vor las,
die liute, die dannen quâmen,
den wec sie wider nâmen
durch grôz ungevilde,
alsô sie wæren wilde,
ie der man ze lande wart.
der wec wart dô nicht gespart.
sie wâren alle vreuden blôz,
ir gemüete in zorne vlôz.
72a dô die Semen quâmen
zuo lande, sie vernâmen,
daz sie manigen vromen helt
hatten verlorn gar ûz erwelt.
die clageten sie vil manige tage
mit vil bitterlîcher clage.
ouch was der Natangen muot
und der Priuzen mâzen guot
und der Ermen alsô wol;
sie haten gegeben alle zol 5596.
zuo Dorben in dem strîte.
si vernâmen in der zît,
daz der marschalc ouch was bliben,
der dicke hâte getriben
urliuge mit der heidenschaft
mit sîner wîsen bruoder craft,

zehant wurden disiu lant,
diu iu hie vor sint genant,
wagehaft al gemeine
grôz unde cleine
und vernoierten sich gar
von den kristen offenbar.
sehet, daz werte manigen tac,
daz man nitlichen pflac
urliuges von in allen.
ez was in sô gevallen. /.4934.
sît sante got der riche
sînen trôst genædecliche
den bruodern in Priuzen lant,
daz sie mit menlicher hant
und mit ganzem râte
vruo unde spâte
72b die Semen und diu andern lant,
die sich hâten gewant
von der kristenheit durch haz,
betwungen baz unde baz
und brâchten sie ze kristen
mit urliuge und mit listen.

IN disen dingen haten gesant
die Kûren in Littowen lant,
daz si in helfe bræchten
und dar an gedæchten,
daz sie wol bezîte
hatten von dem strîte
gewichen dâ zuo Dorben,
dô ditz wart geworben,
die Littowen al zehant
quâmen hin zuo Kûrlant
mit ir helfe wol bereit.
die Kûren wurden des gemeit
und ir gemüete steic vil hô.
in ir lande dâ lac dô
ein burc, was Sintelîn genant, /.1661.

dar wurden al zehant gesant
die Littowen, daz sie mit schaden
die bruoder solden überladen,
wan ez was der Kûren muot,
daz sie die gotes ritter guot
ûz dem lande wolden haben.
des hatten sie vil wol entsaben 173.
unde satzten huote grôz.
der huote niemanne verdrôz.
zehant die Kûren undertân
wurden den heiden sunder wân.
73a zehant dô reit ein bœser Kûr
(sîn gemüete daz was sûr,
sîn herze was der gallen vol,
als ich iu nu sagen sol)
mit verrætnisse hin.
zuo Goldingen stuont sîn sin.
Utilie was er genant,
untriuwe was im wol bekant.
dô er zuo Goldingen quam,
den kummentiur er zuo im nam,
er vlêhete sêre unde bat,
der bete er im nicht abe trat,
er sprach: „herre, du solt geben
mir helfe, wan ich hân ein leben,
als ein rechter kristen hât;
ich enkêre mich an die tât,
die die Kûren hânt getân.
dîne helfe wil ich hân,
wan ich wil bî den kristen wesen,
mit in sterben und genesen:
mit kinden und mit wîben
wil ich mit dir belîben."
der kummentûr nicht enliez,
achte bruoder er hiez
sich bereiten drâte
mit einem snellen râte.
dâ mite riten sie zehant

ûf ein hûs, daz ist genant
Warrach, durch der kristen vromen.
zehant wurden sie genomen
harte jæmerlîchen,
man wolde in nicht entwîchen
73b an keiner hande sachen.
ein viur man hiez machen:
dar inne wurden al zehant
der bruoder ein teil von in gebrant.
zehouwen wart ir ouch ein teil.
got der gebe ir sêle heil!
sie liten marter, diu was grôz:
dar umbe sint sie genôz
der merterære in himelrîch.
doch beleib vil wunderlîch
ein bruoder ungetœtet;
er wart doch vil genœtet
von den Kûren manigen tac.
vil wol er in daz wider wac,
dô er ûz ir banden quam:
vil manic Kûr sîn ende nam
von sînenthalben, daz ist wâr.
ditz tet er allez offenbâr.
dise rede wil ich lân
und wil ein ander bestân.

Diu burc, diu dâ gebûwet was,
zuo Karschowen, als ich vor las,
dâ wâren bruoder ûffe bliben,
die daz urliuge triben
mit vlîze harte manige tage.
den wart geoffenbâret mit sage
harte heimelîche,
daz sich diu lant gelîche
hatten alle umbe getân,
die in zuo helfe solden stân.
des wurden sie vil gar unvrô.
doch stuont ir aller muot alsô,

74a daz sie nicht wolden lâzen
die burc, ûf der sie sâzen,
die wîle sie mochten haben brôt.
sît twanc sie hungers nôt,
dô nicht spîse und helfe quam,
daz ie der man den wich nam
alenzelen, wâ sie wisten
die bruoder und die kristen.
sus quâmen si zuo der Mimele.
si behuotte got von himele
mit sîner grôzen majestât.
sîn helfe sunder zwîvel stât
allen den gerechten bî,
von welcher hande zunge er sî.

DEr kummentiure nicht enliez,
die bruoder er gemeine hiez
bringen wider in ir lant.
dâ mite nam man al zehant
unde brâchte si alle wider.
die von Dobênen sider
liezen ire burc ouch stân
unde huoben sich sân
wider zuo der kristenheit.
daz was den Semegallen nicht leit.

VOn Hornhûsen meister Burkart,
der zu Dorben geslagen wart,
der hatte an sîner stat gelân
einen bruoder, den ich sân
iu allen wil benennen,
waz ob ir sîn bekennen!
der was Juries genant
unde riet zu Niflant
74b mit der bruoder râte
vruo unde spâte,
daz er den liuten wol geviel:
züchte er genzlichen wiel.

er was zuo Segewalden
den jungen und den alden
kummentiure vür gewesen,
daz mac ich wærlichen lesen.

BRuoder Juries der nam
sîne bruoder, als ez gezam,
unde bat sie geben rât,
den er volbræchte mit der tât
alsô, daz diu kristenheit
vergæze gar ir herzeleit,
daz zuo Dorben was getân.
den rât sie gâben ime sân,
daz er eine hervart
besende rasch und ungespart.
bruoder Juries nicht enliez,
sîne boten er hiez
rîten in sîner bruoder lant.
die boten riten al zehant
und tâten diu mære kunt
den kummentiuren zuo der stunt.
die kummentiure nicht enliezen,
ir kantvolc sie hiezen
und ouch die diutschen dâ mite
reisen nâch des landes site.
zehant diu reise wart bereit,
in wære lieb oder leit
ûf die vart gein den Kûren,
den bœsen und den sûren.
75a diu samenunge zuo Rige was.
bruoder Juries ûz den bruodern las,
wan er was an des meisters stat,
einen bruoder, den er bat
mit der bruoder râte,
daz er wolde drâte
vort rîten mit dem her
gein Kûrlande bî dem mer
unde hæte sîne gewalt

über junc und über alt,
die zuo der reise wâren komen.
do er die rede hate vernomen,
der bete er gewerte dô
den meister unde was des vrô,
daz er die Kûren solde hern.
er sprach: „wir wellen bewern
den Kûren iren übermuot;
wir wellen in gote sin behuot.“
dâ mite kêrte er bî dem mer
vaste hin mit sîme her.
bruoder Juries von der Rîge reit
zuo Segewalde: im was leit,
daz er nicht solde reisen mite.

AL die wîle in guoter site
quam daz her in Kûrlant.
daz wart zuo Göldingen bekant
den bruodern, die dâ wâren.
sie sprâchen offenbâren:
„uns wil got ergetzen
leides, wir weln uns setzen
wider die bœsen Kûren
unser nâchgebûren.“
sie nâmen, die sie mochten hân,
75b knechte, Kûren und riten sân
gein dem here, daz dâ quam.
der meister in dem here nam
und enpfienc die bruoder wol
von Goldingen. er sprach: „ich sol
hœren, waz ir râtes gebet.
mir ist lieb, daz ir noch lebet.“
nâch râte kêrte er zehant
vür ein hûs, daz was genant
Sinteles, daz lac in bî.
dâ wâren ûffe sorgen vrî
Littowen, die verdienten solt;
den Kûren wâren sie vil holt.

dô der kristen her dô quam
vür die burc, die ruowe ez nam
die nacht biz an den morgen vruo.
dô trâten sie der bürge zuo
mit eime sturme, der was grôz,
des diu kristenheit genôz.
ze sturme was in allen gâch,
die graben vulten sie dar nâch
mit holze und enpranten daz.
vil maniger ûf der bürge saz,
der von Littouwen was komen,
als ir hie vor habt vernomen,
der gerne gegeben hæte solt
und dar zuo silber unde golt,
daz er möchte sîn entriten
von den bruodern unbestriten.
dô der grabe was enprant,
daz viur steic al zehant
76[a] in die burc mit flammen grôz.
daz viur al umbe und umbe flôz.
dannoch stuonden gar zer wer
die Littowen gein der bruoder her
al mitten in der glüete.
vil grimme was ir gemüete,
wan sie liten grôze nôt
und sâhen den gewissen tôt,
den sie nicht mochten umbe gân: 1062
daz leben muosten sie dâ lân,
in der glüete man sie sluoc.
daz her ouch ûz dem viure truoc
roubes vil, daz ist wâr.
waz Kûren was über eilf jâr,
die wurden alle tôt geslagen
und wider in daz viur getragen.
swaz der jungen Kûren quam
ûz dem viure, man die nam
gevangen und dar zuo diu wîp,
diu dâ wolden iren lîp

generen vor dem brande,
die muosten ire hande
den bruodern bieten umb daz leben.
daz wart vil manigem dô gegeben.

Dô man die burc hate verbrant,
daz her daz kêrte zehant
zuo Asseboten vür daz hûs.
sie wâren stille sam ein mûs
die ûffe der bürge wâren.
ir schallen sie verbâren,
wan sie hatten wol gehôrt,
wie ez was ergangen dort
76b zuo Sintels den Littouwen.
si enmochten dâ nicht drouwen,
sie gâben sich in der bruoder hant.
man nam ir kinder vür ein pfant
von den besten allen.
sît liezen sie ir schallen,
daz sie hatten vor getân.
die bruoder von Goldingen sân
gein ir bürge kêrten wider.
daz grôze her daz zogete sider
zuo Rige harte wol gesunt.
dô lobete al der kristen munt
got und die liebe muoter sîn,
daz ir helfe was worden schîn
al der armen kristenheit.

In wurden andriu mære geseit,
daz diu Littowen her unde dar
herten mit vil maniger schar
dâ zuo Nîflande
mit roube und mit brande.
zehant sich machte ûf die vart
der bruoder her gar ungespart
unde nam die spîse mite
rechte nâch des landes site.

wer dâ wol geriten was
die besten er vil snelle ûz las
unde rante ûf die wege,
die die heiden zuo ir pflege
solden wider ze lande varn;
die wege wolden sie bewarn.
der bruoder her dâ zogete nâch,
ûf die heiden was in gâch.
77a zehant die wartliute guot
die warte hatten wol behuot
unde quâmen gerant:
den bruodern tâten sie bekant,
sie sprâchen: „wol ûf drâte
mit einem snellen râte!
daz her der heiden ist uns bî:
wiez dar umbe gestellet sî,
nieman vromer sol verzagen:
vür wâr wir iu diu mære sagen.“

Die bruoder nicht enliezen,
ir volc sie allez hiezen
sich bereiten, ez wær zît,
sie wolden bringen in den strît
die von Littowen wâren komen.
der bruoder her wart dô genomen
und geordenieret wol,
als man gein dem strîte sol.
dô der bruoder her dô was
bereitet, als ich itzunt las,
die besten drungen bî den vanen,
nieman dorfte den andern manen:
sie wâren alle gemanet wol,
als ich itzunt sagen sol.

Der bruoder her die heidenschaft
bestuont mit menlicher craft
und brâchten in strîtes genuoc.
die heiden wâren ouch sô cluoc,

daz sie daz wider gulden gar.
der heiden nam sich ûz ein schar
ûf einem ende, dâ sie striten
mit vil menlichen siten.
77b der sluogen sie ein teil dar nider,
daz lantvolc vlôch vaste sider
in vil kurzer wîle dan.
dô vlôch man über man.
die heiden wâren nicht sô laz,
sie entûrten sich ie baz
in zorne gein der kristen schar:
die durchhiuwen sie gar,
sie machten einen rûm vil grôz,
des die kristen alle verdrôz.
dô daz her durchhouwen was
von den heiden, als ich las,
der bruoder und der pilgerîn,
do enmochte ez anders nicht gesîn,
si enmüesten von der walstat
wîchen, wan sie wâren mat
von den heiden worden al.
dâ nam diu kristenheit den val.
die pilgerîne gar unvrô
gein der Rîge wichen dô,
wan sie treib dar zuo diu nôt;
sie sâhen vor ir ougen tôt
vil manigen jungen rischen man.
sus kêrten die pilgerîne von dan.
dô die bruoder wurden gewar,
daz sô wênic was ir schar
unde ir zehene lâgen tôt,
dô twanc sie diu grôze nôt,
daz sie muosten wîchen dâ nâch.
von der walstat was in gâch.
daz spil daz was vergozzen gar,
des nâmen sie vil guote war
78a und wichen zuo Lenewarten hin.
betrüebet was ir aller sin,

daz ir helfe was sô kranc:
sie muosten wichen sunder danc.
die heiden nâmen roubes vil,
mêr, dan ich iu sagen wil,
unde gâben schœnen teil
iren goten, daz sie in heil
unde helfe hatten brâcht.
zehant kêrten wol bedâcht
die heiden hin ze lande.
sie hatten vol ir hande
roubes alle dâ genomen,
als ich von wârheit hân vernomen.
die kristen wurden alle dô
von dem strite gar unvrô.
die rede lâze wir nu wesen,
der veigen mac keiner genesen.

Ein alt sprichwort hân ich vernomen,
daz manigem ze tiure ist komen:
wenn ez dem manne missegât,
daz nôte ein schade eine stât,
er enbringe zwêne oder drî.
der rede nu geswigen sî.

Die Öselære wâren vrô,
daz die bruoder hatten sô
bî der Düne den strît verlorn,
daz was in liep und nicht zorn.
sie wurden des ze râte
mit einander drâte,
daz sie vrillich würden leben
und wider die gotes ritter streben.
78b in was dô von herzen leit,
daz diu reine kristenheit
in ir lande hate behalt:
sich tet umbe junc und alt,
swaz der Öselære was.
der kristen bî in nicht genas

in ir lande über al.
des quam vil maniger sît in val, 6662.
als iu selben ist bekant.
die wîle was zuo Nîflant
ein bruoder an des meisters stat,
der rechtekeite nie abe entrat.
der vernam diu mære,
daz al die Öselære
hæten den touf geleget hin:
daz dûchte in grôz ungewin.
sîne boten al zehant
wurden wol mit vlîze gesant
an des küniges dienestman:
helfe er bat mit triuwen hân
von den rittern, daz ist wâr.
die boten wurben offenbâr
zuo Revele die botschaft.
dô wart gelobt mit mannes craft,
daz die ritter wolden komen
durch der gotes ritter vromen
und ouch durch die kristenheit.
zehant ein tac in wart geleit
ûf des kalden winters tage,
vür wâr ich iu daz allen sage.
die boten kêrten dô wider
zuo Rîge. der meister sider
79a sande in al der bruoder lant
und tet in offenbâr bekant,
daz er zuo Ösele wolde hern:
nieman möchte daz bewern 5636.
denne got alleine.
sît half diu tugende reine
und ir kint Jêsus Krist,
daz dar nâch in kurzer vrist
wart ein winter alsô kalt,
des manic Öselær enkalt.
des winters macht diu was sô grôz,
daz sie die wilden sêwe beslôz

ân allerhande stücke,
sam ez wære ein brücke
zwischen Ösele und Eistlant.
dô wurden al zehant besant
von Revele manic helt guot.
zuo reisene stuont ir aller muot.
der bruoder man ouch quâmen,
dô sie diu mære vernâmen,
alle willeclîchen gar,
rîche und arme, manigiu schar.
die bischove nicht enliezen,
mit triuwen sie hiezen
ir liute reisen vaste mite.
daz was dô ir aller site.

DO daz her ze samne quam,
einen grôzen wec ez nam
gein der Öselære lant.
daz wart in harte snel bekant.
ir lant lît zwô mîle in dem mer,
dar quâmen die bruoder mit ir her.
79b zehant sach man den brant vil grôz,
sîn rouch als ein sturmweter dôz
über al der Öselære lant.
ir jâmer mêrte sich zehant.
man sach ouch manige rische schar
heren her unde ouch dar,
dâ von die Öselære
wurden vreuden lære.
swaz ir immer wart berant,
daz leben liezen si vür ein pfant.
dâ tet man in vil grôzen schaden,
roubes wart dô vil geladen:
Letten, Liven, Eisten
nâmen wol den meisten
roub, der ie genomen wart.
daz tâten sie gar ungespart:
sie nâmen al ir sliten vol,

als ich die wârheit sagen sol.
dâ mite kêrten sie zehant
vür einen hagen, der ist genant 3967.
Carmele, mit mannes craft.
der meister hatte iz sô geschaft,
daz man des suontages vruo
træte deme hagen zuo.
dô der suontac dô quam,
ie der man sîn wâpen nam:
dâ mite trâten si an den hagen.
sie wurden risch dar abe geslagen.
ergrimmet wâren sêre
alle die Öselêre.
die kristen triben aber wider
in den hagen mit slegen sider
80a die Öselære zuo der stunt.
dâ wart sumelîcher wunt,
daz er ûf die erden saz
und strîtes immer vergaz.

Dîtz triben sie verre ûf den tac.
der Öselære ein teil dâ lac
tôt vor deme hagen nider.
doch satzten sich zer were wider
die in dem hagen wâren,
sie kunden wol gebâren
menliche zuo der nôt.
zehant der meister gebôt,
daz man die guoten schützen
solde dâ benützen.
die schützen rische nâmen
ir armbruste unde quâmen
vür den hagen mit grimme.
dâ hôrte man jâmerstimme
schrîen die Öselære über al.
die kristen machten einen schal
unde trâten an den hagen,
der umb die Öselær was geslagen.

den gewunnen sie mit gewalt
und sluogen beide junc und alt:
daz in dem hagen was gewesen,
der sach man mâzen vil genesen.

Dô der Öselære hagen
was von dem brandern ûz geslagen,
dô sach man roubes alsô vil,
daz der roub was âne zil, 4503.
den diu kristenheit dâ nam.
daz her genzlichen quam
80b bî den hagen, der dâ was
gewunnen, als ich itzunt las.
dâ lâgen die bruoder mit ir macht
gewaldeclichen zwô nacht.
die kristen truogen unde triben
swaz in dem hagen was beliben
mit guotem vlîze in daz her.
die Öselær hatten keine wer.
do ez quam an den dritten tac,
der bruoder, der des heres pflac,
der was in eime râte.
dô quam ein bote drâte
von den Öselæren dar,
er sprach: „wir sîn alle gar
von disem her verdrücket,
unser macht ist uns entzücket.
wir hân gesehen, daz er gesiget
der der bruoder her nu pfliget,
swâ er sich hin kêret.
wir sîn alsô gesêret,
daz wir daz immer mügen clagen:
volkes ist uns vil geslagen.
nu wiset mich wâ der meister sî.“
sie sprâchen alle: „er ist hie bî,“
und wisten in dar mit der hant.
dô dem meister wart bekant,
daz ein Öselære quam,

zehant er einen bruoder nam,
den hiez er gên vil drâte
nâch der bruoder râte
und bringen den Öselær vür sich.
dô gienc der bruoder tugende rîch
81a nâch dem Öselære
und hôrte siniu mære.
dô er in wol hate vernomen,
er hiez in vür den meister komen.

DEr Öselære quam zehant,
er sprach: „herre, ich bin gesant
zuo dir durch einen ganzen vride,
den gelobe wir dir bi der wide. 7a.
breche wirn immer mêre
wider dîne lêre,
sô tuo mit uns swaz du wilt.
du solt wesen unser schilt
und unser rechter herre als ê.
ez engeschicht uns nimmer mê.“
der meister antwurte ime dô:
„sage den Öselæren sô,
daz si in mîme vride komen
zuo mir, ez mac in wol vromen.“
der Öselære wider quam,
al sîne besten er zuo sich nam
und kêrte zuo dem meister wider.
zehant dô wart geleget nider
diu vêde von in beiden.
dô gienc ez an ein scheiden.
der meister der nam gîsele guot,
wan er hat einen wîsen muot,
und kêrte dô ze lande wider.
ich weiz wol, daz selten sider
sô grôz roub genomen wart.
ez kêrten wider ouch ûf der vart
die ritter, die dar wâren komen
von Revele durch der bruoder vromen.

81[b] sie hatten alle vol ir hant
und riten wider in ir lant.
der bischove dienestman
kêrten ouch vrœlichen dan
in ir lant gemeine
grôz unde cleine
unde brâchten roubes gnuoc.
der bruoder man wâren sô cluoc,
daz sie ir sliten haten vol
roubes; daz tet in vil wol.

DEr meister mit den sînen
bruodern und pilgerînen
kêrten hin zuo Rîge vrô.
ir muot der stuont in allen hô.
dô sie zuo Rîge quâmen wider,
dô lac ir trûren allez nider.
bruoder Juries was gewesen
zuo Nîflant, als ich hân gelesen,
meister an des meister stat.
des amtes er nicht abe trat
biz daz meister Wernher quam
von diutschen landen unde nam
die meisterschaft an sîne gewalt.
in liebte beide junc und alt.
der hôhe meister Anne hate in gesant
zuo meister dar ze Nîflant
mit sîner bruoder râte.
er riet vruo unde spâte,
als sînen êren wol gezam.
in disen dingen dô vernam
künic Mindowe mære,
diu wâren in vil swære,
82[a] wan er dannoch kristen was,
als ich vor von ime las.
von Sameiten wâren gesant
boten in der Littowen lant
an den künic Mindouwen,

der dâ riet zuo Littouwen,
unde an Traniâten.
besunder sie den bâten,
daz er botschaft wurbe
daz sie in nicht verdurbe.
Traniâte sprach zuo in:
„saget mir iuwern sin.“
die boten sprâchen alsô:
die Sameiten wæren vrô,
daz künic Mindowe wolde lân
die kristen ander im vergân
und würde wider heiden.
sus solde er sich scheiden
von der toufe, die er hât:
daz wære der Sameiten rât.

TRaniâte zuo in sprach:
„ir Sameiten habt gemach,
wir gân hin an Mindouwen
und vlêhen unde drouwen
sô lange, daz im wirdet leit
zuo aller siner kristenheit.“
zehant sie sich beviengen
mit handen unde giengen
an den künic Mindouwen
und Marten sîne vrouwen.
Traniât und die Sameiten
nicht lenger sie beiten,
82b dô sie zuo im quâmen,
an eine stat si in nâmen
unde sprâchen alsô:
„die Sameiten sint unvrô
durch dich und durch dîn êre:
du solt nu ir lêre
volgen, sich, daz wirt dir guot.
von irenthalben wirt behuot
allez daz dir gehœric ist,
daz du lâzest varen Krist,

dâ mite du bist betrogen.
ez ist wærlîchen gelogen
waz dich die bruoder hânt gelêrt,
von dînen goten dich hânt bekêrt.
dîn vater was ein künic grôz,
bî den ziten sînen genôz
mochte man nicht vinden:
wiltu nu dînen kinden
und dir machen ein joch
alsô wol als du doch
mochtes immer wesen vrî!
dir wonet ein grôziu tôrheit bî.
wenn die kristen hânt verdrücket
die Sameiten, so ist entzücket
dîn êre und al dîn rîche:
sô muostu endeliche
eigen wesen und dîniu kint.
wie bistu sô rechte blint!
du bist ein wîser künic genant,
daz ist dir doch unbekant.
wiltu der kristen werden vrî,
sô stânt dir die Sameiten bî,
83[a] die dich mit triuwen meinen,
du solt dich des vereinen
und kêre dich von der kristenheit.
lâz dir mit triuwen wesen leit,
daz du ein künic lobelîch
gewaldic unde dâ bî rîch
hâst dîne gote verlân,
die dînen eldern hânt gestân
bî in manigen sachen.
wiltu die gote swachen
und dich halden zuo der kristenheit?
tuo hin und lâz dir wesen leit,
daz du des ie gedâchtes
und ouch ie vür gebrâchtes!
du solt mit triuwen wesen bî
den Sameiten, swie ez sî

umbe den kristentuom gestalt.
daz râten beide junc und alt,
die dir êren gunnen.
die sinne sint dir entrunnen.
wir hân verwâr daz vernomen,
daz êrste daz wir mit dir komen
zuo Letten und zuo Nîflant,
sô komen sân in dîne hant
diu lant von in beiden:
sie wellent werden heiden."

Dô der künic sô vernam,
den kristen wart er wider gram
und volgete gar ir râtes mite
und hielt sich an der heiden site.
daz was der vrowen alsô zorn.
den sie ze vriunde hatte erkorn
83b (der was bruoder Sivert genant,
geborn was er von Dürngen lant),
dem tet sie die rede kunt
unde sprach zuo der stunt:
„ich wil an den künic gân
und wil in biten, daz er sân
dich mit vride lâze varn
ze lande. ouch wil ich nicht sparn,
swaz ich dir gehelfen mac.
owê, daz ich disen tac
ie gelebete, daz ist mir leit!
grôz herzeleit ist mir bereit."
diu vrouwe gienc al zehânt
dâ sie künic Mindouwen vant.
der bete sie alsus began:
„herre, sende disen man
zuo Rige sînem meister wider
und lege dan den vride nider:
daz ist vil wol dîn êre."
„ich volge dîner lêre,"
sprach der künic al zehant.

sus wart der bruoder dô gesant
zuo Nîflande drâte
mit vrouwen Marten râte.
künic Mindowe liez zehant
über alliu sîniu lant
alle die kristen vâhen
und ouch ein teil erslahen.
er hatte boten ouch gesant
an den künic zuo Riuzen lant.
die quâmen ime drâte wider
unde sageten im sider,
84a daz die Riuzen wæren vrô,
daz sîn gemüete stüende alsô.
der Riuzen boten wurden zehant
an künic Mindowen ouch gesant.
die gelobeten im helfe grôz.
den künic der mære nicht verdrôz.

ZEhant Mindouwe began
einer reise, sam ein man,
dem sîn gemüete ist bitter,
ûf die gotes ritter.
dô der tac der reise quam
den Mindowe mit den Riuzen nam,
dô kêrte er hin vil drâte
mit sînem mâgen Traniâte.
sie hatten ein vil grôzez her
unde wolten sunder wer
al der gotes ritter lant
zuo Letten und zuo Nîflant
verwüesten und verterben
und ouch ir volc ersterben.
zehant daz her sich strakte hin
gein der Düne durch gewin.
Mindowe hattez sô vernomen,
die Riuzen solden gein im komen.
die Riuzen die quâmen nicht,
ich enweiz durch waz geschicht.

zehant dô Mindowe quam
vor Wenden unde daz vernam,
daz in die Riuzen alle wîs
hæten geleitet ûf ein îs
(daz sult ir alsô verstân:
daz sie in wolden eine lân
84b heren in dem lande
mit roube und mit brande),
er sprach: „Traniâte, sage,
du bœser man und rechter zage,
nu hânt die Riuzen mir gelogen,
den meister hâstu mir gezogen
zuo einem unvriunde zuo:
waz râtes gibestu mir nuo?
Letten, Liven und diu lant,
diu du gelobtes in mîn hant,
diu kêren sich an mich nicht ein hâr:
ditz reisen mac mir werden swâr.
ich wil kêren al zehant
wider in mîn eigen lant
und wil al mîn reisen lân."
sîn her brach ûf allez sân 5229.
und vuor hin zuo lande wider.
ez mochte in sêre riuwen sîder,
daz er Traniâtes rât
ie gevolgete mit der tât,
dô er dô zuo lande quam,
sîn vrowe in lieblichen nam
ûf ein ende unde sprach:
„do ich mit ougen dich gesach
komen von der hervart,
dô sach ich, daz dîn lîb vil zart
was betrüebet harte;
nu weste ich arme Marte
gerne, wie ditz wære ergân:
daz lâz mich, herzelieb, verstân."

DEr künic sprach al zehant:
„dô ich quam in Letten lant

85a vür ein wîchbilde mâzen grôz
und mir daz nieman ûf slôz,
alse Traniâte
mir gelobet hâte,
und diu lant wider mich
algemeine satzten sich,
dô wart betrüebet mir der muot.
ouch dûchte mich daz mâzen guot,
daz die Riuzen quâmen nicht,
mit den ich stân in stæter pflicht
an mînem gelübde, daz ich tete
mit aller mîner vriunde bete
und ouch durch Traniâten,
der mir daz wolte râten:
dar umb muoz ich betrüebet sîn."

„NU prüeve, lieber herre mîn,
daz ich dir arme Marte sagen.
ditz muoz ich von schulden clagen,
daz du Traniâtes rât
hâst volvüeret mit der tât,
daz dich vil wol mac riuwen.
ich sage dirz entriuwen:
hætes du gevolget mir,
ez wære nu geliebet dir.
der meister hât geêret dich
und al dîn volc unde ouch mich
mit maniger hande sachen:
er liez dir gesmide machen
nâch küniclîchen êren,
die rechtekeit er lêren
liez dich sîne pfaffen.
nu volgestu einem affen,
85b ich meine Traniâten,
der dich hât verrâten.
noch bekêre dînen muot
und volge mir, ez wirt dir guot."
der künic zuo der vrowen sprach,

do er ir stætekeit gesach:
„vrowe, ditz hân ich getân.
dise rede lâz bestân,
sie enkan dir nicht gevromen
noch mir ze keinem vromen komen.
ich hân versmæhet die kristenheit,
ez sî dir lieb oder leit:
den meister den hân ich verlorn
unde die heidenschaft erkorn.
ez ist nu ze spâte:
ich bin dînem râte
unhœric gar ze dirre stunt.
vrowe, nu habe dînen munt.
ez kêre swar ez kêre:
Traniâten lêre
und der Sameiten volgen ich, 3497.
des sich endelich an mich.
ich weiz wol, daz ich hân
tôrlichen genuoc getân:
des sol alles werden rât;
dîn lêre nu ein ende hât."

Mindowen was liebes vil geschehen,
als iu hie vor ist verjehen:
des hatte er gar vergezzen.
er hatte nicht gemezzen,
waz êren unde wirdekeit
der meister hatte an in geleit.
86a dô er im die crone erwarp.
diu wirdekeit an im verdarp,
daz er Traniâten rât
vollenbrâchte mit der tât,
daz er meister Wernher
enpfienc alsô mit sînem her.

Bî des ziten ez geschach,
daz Mindowe den vride brach.
der meister was ein wise man,

er greif sîn dinc menlîchen an
und legete huote vür daz lant.
swaz im der stîge wart bekant,
die von Littowen giengen dar,
der liez er aller nemen war.
al zehant dô dîz geschach,
der Riuzen her man wol besach:
daz wolde ze Darbete in daz lant.
dô daz dem meister wart bekant,
er sante rische bruoder dar
und manigen helt, daz ist wâr.
dô sie ze Darbete wâren komen,
der Riuzen her wart vernomen
bî der stat mit maniger schar.
die îlten sêre, daz ist wâr.
ê dan daz volc quam zer wer,
die Riuzen machten mit ir her
des tages manigen man unvrô.
Darbeten sie gewunnen dô
und branten an der selben stunt
die stat vil gar in den grunt.
ein burc in nâhen bî was:
wer dar ûf quam, der genas.
86b tuomherren und der bischof
quâmen ûf der bürge hof.
die diutschen bruoder quâmen ouch dar,
man wart ir helfe wol gewar.
der Riuzen her was vil grôz:
den bischof sêre daz verdrôz.
daz her sich gein der bürge bôt,
die pfaffen vorchten sêre den tôt.
daz was ie ir alder site
und wonet in noch vil vaste mite.
sie jehent, man sulle sich vaste wern:
mit vliehen sie sich gerne nern.
die bruoder trâten an die wer.
sie schuzzen gein der Riuzen her.
daz ander volc sie riefen an,

ûf der burc was manic man,
die zuo der were griffen dô.
des wâren die tuomherren vrô.
die Riuzen sêre des verdrôz,
daz man sô vaste ûf sie schôz:
ir schützen schuzzen vaste wider.
von der burc sie kêrten sider,
sie wâren der reise vrô.
liut unde guot sie nâmen dô
und ilten wider in ir lant.

DEr meister hate die wile gesant
in sîniu lant über al.
im was volkes âne zal
mit manigem rischen bruoder komen,
als ich vür wâr hân vernomen.
mit dem her huob er sich hin
gein Darbeten ûf dem selben sin,
87a er wolde der Riuzen her bestân.
sîn wille mochte nicht ergân:
die Riuzen wâren in ir lant.
dô daz dem meister wart bekant,
er was der mære gar unvrô,
daz im daz her entran alsô.
Darbet ist iu vil genant,
nu wil ich machen iu bekant
mit miner rede in kurzer vrist,
wâ diu stat gelegen ist.
ir habet hie vor wol vernomen,
wie der kristentuom ist komen
mit gotes helfe in Niflant:
nu wil ich iu tuon bekant
von dem lande in kurzer vrist,
wie daz underscheiden ist.

VOn Rige ein bischof ist genant,
der hât bürge unde lant
in sînem gestifte wol gelegen,
daz wizzen, die dâ wonens pflegen:

Sêlen, Liven, Letten lant
stêt ein teil in siner hant.
daz ander teil wart gegeben
an daz geistliche leben
den bruodern von dem diutschen hûs.
die habent bürge vür die clûs
gebûwet in diu selben lant,
diu iu itzunt sint genant.
des guotes ist nicht beliben,
diu lantbescheidunge sî beschriben.
diu stat zuo Rige ir vrîheit hât,
als an iren brieven stât.
87b dô man daz allez wol beschreib,
daz des nichtes nicht beleib,
und der kristentuom was komen
zuo Nîflant, als ir hât vernomen,
dô bûwet man durch den kristentuom
in daz lant zwei bischtuom.
Darbet einez ist genant,
daz lit bî der Riuzen lant;
daz ander heizet Lêal.
in ist gegeben wol ir zal
an liuten und an guote
den stiften ze huote.
der ander teil der bruoder ist.
daz wart hie vor mit grôzer list
mit brieven underscheiden wol,
als man diu lant teilen sol.
wâ heide wechset oder clê,
acker, walt oder sê,
des ist zuo Eistlant nicht beliben,
ez sî allez wol beschriben.
dâ wonet ouch grâwer münche leben,
den ist ir vrîheit dâ gegeben,
daz in dar an genüeget wol.
got man an in êren sol.
wâ der orden ist gegeben
dâ halten sie vil wol ir leben.

REvele daz guote lant
gehœret an des küniges hant,
der Tenemarken hât gewalt.
daz lant ist alsô gestalt:
ez lît nâhen bî dem mer
und ist hie vor mit manigem her
88a von Tenemarken über riten.
der selbe künic hât ez erstriten,
daz ez der künige eigen ist
und hat gewesen lange vrist.
daz lantvolc Eistên sint genant,
die dienent in des küniges hant.
der hât dar inne bürge guot,
dâ von daz lant ist wol behuot,
dar ûffe ist vromer ritter vil,
als ich die wârheit sprechen wil.
die hât der künic belêhnet wol.
wer daz guot besitzen sol,
der mac wol êrlîchen varn.
sie helfent wol daz lant bewarn.
dâ ist ouch manic vromer knecht,
der wol verdienet sîn lêhen recht.
sie heizent al des küniges man
und habent dicke schîn getân
ir helfe gein der heidenschaft.
ir houbtman der hât die craft,
wenn er wil von des landes wegen,
er bringet manigen stolzen degen
zuo den bruodern an ir schar.
man wirt ir helfe wol gewar
an manigen stunden in der nôt.
ir ist geleget maniger tôt
bî den bruodern als ein helt.
sie sint küene und ûz erwelt;
wenn sie in die reise komen,
ir helfe wirt vür guot genomen.
eteswenne ist daz geschehen,
daz man die Riuzen hât gesehen

88b heren in des küniges lant:
die bruoder hulfen in zehant
ûf die Riuzen mit ir her,
sô wart ze kranc der Riuzen wer.
die bischove, die ich hân genant,
(ich wil si iu aber tuon bekant:
von Rîge und von Lèal,
von Darbete ist des dritten zal)
sie hulfen wol mit irre craft
urliugen ûf die heidenschaft;
wenn sie der meister lât verstân,
sô sendent sie des stiftes man
und ir lantvolkes vil.
als ich die wârheit sprechen wil,
sô ist dicke daz geschehen,
daz man sie selben hât gesehen
in der reise, daz ist wâr,
heren mit der bruoder schar
durch got von himelrîche;
der lontes in êwicliche.
nu ist iu ein teil bekant,
wie geteilet sint diu lant,
wie die bruoder umb sich hern
und muosen vor den heiden wern
mit gotes helfe ir lant.
nu wil ich machen iu bekant,
da ich die rede hie vor liez.
meister Wernher er hiez,
der zuo Niflande riet,
dô diu ungetriuwe diet
Mindowe unde Traniât
gâben ûf die kristen rât,
89a die wolden sie vertrîben gar:
des wâren sie vereinet gar.
Sameiten unde Kûren
wârn bœse nâchgebûren
bî Goldingen und zer Mimele.
doch half in got von himele,

daz sie verwuosten Kûrlant,
als iu her nâch wol wirt bekant.

DEr guote meister Wernher
sante boten umb ein her
in Nîflande über al.
im quam volkes michel zal
von den landen manige schar
hin zuo Rige, daz ist wâr.
dô daz her was allez komen
zuo Rige, als ir habt vernomen,
der meister wart des libes kranc.
des was betrüebet sîn gedanc,
doch sach er gotes willen an:
der im die siuche hâte getân,
an den liez er al sîn dinc.
ez was vil manic jungelinc
von bruodern in die reise komen.
der wart einer dô genomen,
daz er des heres solde pflegen.
sie huoben sich in gotes segen
bî daz mer ûf den strant
und quâmen hin zuo Kûrlant.
zuo Goldingen wart ez vernomen,
daz von Rige ein her was komen.
die bruoder wurden alle vrô.
nicht lange sûmten sie sich dô,
89b der kummentiur nicht enliez,
sîne bruoder er sich wâpen hiez.
ir wâpen wurden an geleit.
mit sîner schar er snelle reit
da er daz her von Rige vant.
im wâren die wege wol bekant.
dô die von Goldingen wâren komen,
sie wurden gerne mite genomen
vür Lasen; sus was ein burc genant,
diu lac dannoch in Kûrlant.
dâ kêrte hin der bruoder her.

die Kûren satzten sich ze wer.
ez quam in doch cleinen vromën.
dô daz her was allez komen,
ein harter sturm wart erhaben,
man truoc daz viur an den graben.
den bruodern liebes vil geschach.
der Kûren burc man brinnen sach
nicht anders, dan ez wære strô.
daz her wart al gemeine vrô.
die burc zuo Lasen man gewan.
der Kûren wênic icht entran,
ir wart geslagen maniger tôt,
sumelicher sich gevangen bôt.
ûf der bürge nicht beleib,
wîb unde kint man dannen treib.
daz her nam roubes vol die hant.
diu burc wart in den grunt gebrant.
daz her wart algemeine vrô.
ein ander burc sie suochten dô
gewaldeclîche mit ir her.
dâ vunden sie vil grôze wer.
90[a] Merkes diu burc hiez:
sturmes man sie nicht erliez,
man schôz der Kûren manigen tôt
ze jungest vorchten sie die nôt,
die zuo Lasen was geschehen.
daz was in allez wol verjehen,
des wart ir herze gar unvrô.
umb einen vride bâten si dô.
der wart mit râte in gegeben:
man liez den Kûren dô daz leben.
die burc sie muosten lâzen stên,
man hiez sie alle dar ûz gên,
ir gesinde und ouch ir guot.
die brüoder wurden wol behuot,
daz ez vor dem her genas.
der an des meisters stat dâ was
der hiez die burc verbrennen gar.

dar nâch kêrten si mit der schar
vür eine burc, die hiez Grubin.
do enmochtez anders nicht gesîn,
si enmüesten mit gedinge leben
und sich von der bürge geben:
dar zuo twanc sie der bruoder craft.
man liez sie dâ nicht wonehaft.
diu burc wart verbrennet blôz,
der arbeit niemen dâ verdrôz.
sus wâren die dri bürge verbrant
mit der reise in Kûrlant.
die mit gedinge wâren komen
zen bruodern, als ir habt vernomen,
die wurden brâcht in kurzer stunt
zuo Goldingen alle wol gesunt.
90b die liez man dâ beliben
mit kinden und mit wîben.

DÔ gote diu êre was geschehen,
als iu itzunt ist verjehen,
der bruoder her gemeine ûf brach;
wol geordent man ez sach
gewaldeclîch durch Kûrlant
riten wider ûf den strant.
sie quâmen zuo Rige wol gesunt.
dâ wurden in andriu mære kunt.
die wîle si wâren ûz gewesen
in Kûrlant, als ich hân gelesen,
und haten bürge dâ verbrant,
sô was von Littowen lant
hin zuo Nîflande komen
ein her, als ich hân vernomen:
daz brâchte Traniâte dar.
er kêrte hin mit maniger schar
bœse wege und smalen stîc,
biz er quam in die Wîc.
er herte in dem lande
mit roube und mit brande.

er mochte vrlichen hern:
die im sin reisen solden wern,
die wâren hin zuo Kûrlant
mit der bruoder her gesant.

DEr meister, der ze Rige was
des libes kranc, als ich las,
wâ er sich helfe versach,
dâ sante er sine boten nâch.
zuo Sigewalde wart gesant:
die bruoder quâmen im zehant
91a willeclichen mit ir wer.
die wile was Traniâten her
von der Wic her wider komen,
dô daz der meister hate vernomen,
er sante sin her gegen in.
die burger durch der sêle gewin
quâmen zuo der bruoder schar
mit manigem helde, daz ist wâr.
des wâren die bruoder alle vrô:
sie kêrten von der Rige dô.
daz her zuo Dünemende quam,
die legerstat iz dâ bî nam:
ein clôster ist alsô genant
und lît ûf des meres strant.
ê danne ez wurde mitter nacht,
Traniâte quam mit siner macht
geriten ûf der bruoder her:
sie satzten sich gein im ze wer.
der bruoder her gemeine ûf brach,
zuo strite man nicht wol gesach,
ie doch muoste ez daz selbe sin:
sie striten bî des mânes schin.
der heiden wart ein teil geslagen.
wer kan dâ von die wârheit sagen,
ob ein vriunt den andern stach?
der strît in der nacht geschach.
diu walstat wart von bluote rôt,

dâ lâgen niun bruoder tôt,
der burger wart ein teil geslagen.
man hôrte die helde sêre clagen.
die veigen lâgen dô dar nider.
Traniâten her kêrte sider
91b wider zuo Littouwen.
dâ wart er von Mindouwen
harte wol enpfangen dô.
des was Traniâte vrô
und sagte Mindowen mære,
wie ez ergangen wære.

ICh wil iu sagen von Kûrlant,
wie ez den bruodern gienc enhant.
mit urliuge was ir arbeit grôz,
durch got sie cleine des verdrôz.
die Kûren hatte bürge gnuoc,
bî wîlen man sie dar ûz sluoc,
daz in der kopf zebrochen wart.
man vuor manige hervart
von der Düne ze Kûrlant.
ez gienc in dicke wol enhant.
der kurzewîle man pflac
in Kûrlande manigen tac.
diu Mimele was ze verre gelegen,
got der muoste ir selbe pflegen,
in quam nicht helfe von Eistlant.
spîse wart dâ hin gesant,
bruoder, wâpen unde pfert.
sie kosten maniger marke wert.
mit vînden wâren sie verladen,
die brâchten in vil dicke schaden:
sie guldenz in vil dicke wider.
sus gienc ez ûf unde nider,
als daz urliuge tuot.
gelücke ist zallen dingen guot:
des hatten sie vil dicke ein teil,
got gab in schaden unde heil.

92a In was ein burc gelegen bî
über guoter mîlen drî,
Kretêne was daz hûs genant.
vil dicke quâmen sie gerant
zer Mimele vür daz bürgetor.
sperwechsel hielden sie dâ vor.
die bruoder sêre des verdrôz,
daz ir hôchvart was sô grôz.
einer reise wart von in gedâcht,
diu wart mit râte vollenbrâcht.
gein Kretênen stuont ir sin.
der kummentiur selbe vuor dâ hin
mit bruodern ein gevüege schar
und rische knechte, daz ist wâr.
sie quâmen vür die burc gerant,
diu Kretêne was genant.
ez was den von der bürge leit,
daz man sô nâhen zuo in reit.
nicht lenger wart von in gebiten,
beide ze vuoz unde geriten
quâmen sie kreftic dar
mit zorne ûf der bruoder schar.
die bruoder satzten sich ze wer.
in was ze starc der heiden her.
waz sol ich mêre dâ von sagen?
dâ wart ein vromer helt geslagen,
Veltemus der selbe hiez,
in manheit er sich vinden liez.
zwên bruoder lâgen bî im tôt,
die andern liten grôze nôt,
doch half in got von himele,
daz si quâmen zer Mimele.
92b si verluren guoter knechte ein teil:
got der gebe ir sêle heil!
zwêne bruoder viengen sie,
ich wil sagen, wie ez den ergie.
der kummentiur der einer was.

durch ir haz er nicht genas,
sie satzten in ûf einen rôst.
der ander, der wart sît gelôst:
bruoder Kuonrât Wirschinc
hiez der selbe jungelinc.

Dô diu reise was ergân,
als ich nu gesaget hân,
die von Kretênen wâren stolz.
sie sprâchen: „nu ist dem starken holz
die wurzele unden ûz gegraben.
wir mugen unsern willen haben
mit den andern deste baz.“
die bruoder wol vernâmen daz,
sie wurden grimmes muotes gar
und machten eine reise dar
beide arme unde rîch.
durch got sie vuoren willeclîch.
ir macht was alle ûz geweget.
mit râte ein lâge wart geleget,
ir jegere schuofen sie hin vor:
die quâmen vür daz bürge tor,
diu Kretêne was genant.
dô daz den vînden wart bekant,
sie wâren der bruoder kümfte vrô.
sie jageten algemeine dô
biz si in die lâge ranten.
die bruoder dô sprancten.
93a dô sie quâmen sô nâhen,
daz sie die lâge sâhen,
in was gegen der bürge gâch.
die bruoder jageten in nâch
zuo Kretênen in die veste.
die ernsthaften geste
ir wirte sluogen si alle tôt,
wîb unde kinder liten nôt,
die giengen mit den andern hin.
sus gulden sie den gewin,

den sie hetten vernomen.
in wâren solche geste komen,
der sie genuzzen cleine.
ir guot algemeine
vuorte man zer Mimele dô.
die kristen wâren alle vrô,
sie hatte got dâ hin gesant.
daz hûs wart in den grunt gebrant.

Ein burc lac in nâhen bî,
die enwâren ouch nicht sorgen vrî,
Ampille was sie genant.
sie vluhen dâ von al zehant
hin gegen Littouwen.
sît mochte man sie schouwen
dicke vor der Mimele hern.
die bruodern muosten vaste wern
sich an allen siten;
sperwechseln unde striten
des wart vil von in getân.
sie sint des selten noch erlân,
sie sitzent vor der heidenschaft.
entæte got mit siner craft,
si enmöchten nicht beliben.
der ez solde schriben
waz dâ wunders ist geschehen,
der möchte sich wol umbe sehen
nâch den kalbes hiuten.
sold ich ez rechte diuten,
sô müeste ich gedanken hân.
sie habent wunders vil getân
zuo Schalowe in dem lande
mit roube und mit brande;
sie habent den Littouwen
vil dicke abe gehouwen
eteliche stolze schar,
der man ze hûse unsamfte enbar.
diu Mimele ist lange zit gehert

unde hât sich doch ernert
mit gotes helfe in maniger nôt.
manic helt ist dâ gelegen tôt.

NU lege wir die rede nider
unde grîfen aber wider,
wie der meister von Nîflant
(bruoder Wernher was er genant),
quam in michel ungemach.
von ungelücke daz geschach,
ein tobende bruoder wundete in.
der was leider sunder sin,
er was ûz den witzen komen:
got selbe hate si im genomen.
ez was den bruodern leit genuoc,
der meister doch den schaden truoc.
er mochte den lîp noch lenger sparn,
zuo diutschen landen wolde er varn;
94a mit râte der bruoder daz geschach.
er clagete nicht sîn ungemach,
vrœlich vuor er in diutschiu lant,
da er den hôhen meister vant.
dô bat er sich des amtes lôs,
daz er in Nîflande verkôs
der meisterschefte, daz ist wâr.
er hate geråten zwei jâr. 576. 2291.
dar nâch wart er des amtes lôs.
mit râte man einen andern kôs.
bruoder Kuonrât was sîn name,
er was rechter zühte ein schame,
von Mandern was er geborn.
do er zuo meister wart erkorn,
swes man von züchten pflegen sol,
daz kunde sîn reiniu tugent wol.

MIndowe der gecrœnet was
von meister Andrês, als ich las,
der hate gelebet an dise zît.

ein ander Littowe der truoc nit
ûf in heimelîche;
der was ouch alsô rîche
und der vriunde alsô grôz,
daz es Mindowe nicht genôz.
der mordete Mindouwen
den künic von Littouwen
und wolde besitzen
daz künicrîche mit witzen.
dô Mindowe gemordet wart,
zehant dô huop sich ûf die vart
ein Littouwe drâte
von der besten râte
94b und rante hin gein Riuzen lant,
Mindowen sune tet erz bekant.
dô er diu mære vernam
vil schiere er gerant quam
zuo Littowen in daz lant
unde suochte zehant
die sînem vater wâren wider.
an den meister sante er sider
und bat in, daz er bræchte
im helfe unde gedæchte,
daz er ouch ein kristen wære.
zehant quâmen diu mære
dem meister von Nîflant.
do im diu mære wurden bekant,
er wart des von herzen vrô.
zehant er besante dô
die kummentiure und vogete gar.
die bat er, daz sie mit ir schar
quæmen im ûf einen tac,
als man noch pflît unde pflac.
sie besanten al ir lant,
die reise tâten sie bekant.

IN den ziten ez geschach,
daz man Mindowen sun sach

lâzen al die kristen lôs,
ze miete er nicht dar umbe kôs,
wan gotes hulde alleine.
der liez sie algemeine
vrœlich ûz ir bande.
sie huoben sich ze lande,
dâ sie wâren vor gewesen,
als ich iu hân nu gelesen.
95[a] daz was Mindowen sune ein tugent,
die er begienc in sîner jugent,
daz er sô grôzer barmekeit
an die kristen hate geleit,
als ich iu nu hân verjehen.
daz was zuo Littowen geschehen.
der meister hate die wîle besant
vil manigen helt in Nîflant.
der quam im ein michel schar
mit maniger brünjen liecht var;
ir helme wâren rîche.
ouch quâmen willecliche
alle die bruoder, die gewalt
haten, beide junc und alt,
ich meine die kummentiure:
die brâchten im ze stiure
manigen helt ûz erlesen,
die wol bî vinden kunden wesen.
dô daz her zuo Rîge quam,
in den zîten man vernam
von Littowen boten komen,
als ich diu mære hân vernomen.
sie wurben an den meister sô:
Mindowen sun wære vrô,
daz im diu sælde was geschehen,
daz er die triuwe hæte gesehen,
die der meister hæte ze im.
sie sprâchen: „herre, nu vernim,
er saget dir sô grôzen danc,
daz er immer âne wanc

wil ganze vriuntschaft mit dir haben.
er hât harte wol ensaben,
95b daz ir in mit triuwen meinet.
nu hât er sich vereinet
mit sînen liuten, daz ist wâr;
sie hânt im gehuldet gar
und ist ein suone worden
ganz nâch der heiden orden.
dâ von muget ir bliben wol:
der künic iu gerne danken sol."

Dô daz der meister hate vernomen,
war umb die boten wâren komen,
der samenunge wolt er nicht lân
sunder reise dô vergân.
die boten schickte er drâte
mit sîner bruoder râte
wider zuo Littowen lant.
dar nâch sante er zehant
vümfthalb hundert man geriten;
von den wart nicht gebiten,
sie riten hin zuo Kûrlant
vaste bî des meres strant
biz si zuo Goldingen quâmen.
ûz dem konvente si nâmen
bruoder unde knechte,
die in quâmen rechte,
unde Kûren ouch dâ mite;
die wisten wol des landes site
und die wege gein Gresen wart.
sus huoben sie sich ûf die vart.
sie wâren algemeine vrô
und ir muot der stuont alsô,
daz ez in solde wol ergân.
in viel vil dicke wol ir spân,
96a ir vogel in vil wol sanc:
sô prüeveten sie, daz in gelanc.
dô sie dâ wâren ûf der vart

vaste hin gein Gresen wart,
sie vunden bœser wege genuoc,
dâ kûme ein pfert sich eine truoc,
durch bruoch und manige bœse bach;
vil cleine hatten sie gemach.
dô quâmen si eines morgens vruo
mit ir here zuo Gresen zuo,
daz ez in der veste
nie kein man enweste.

Die ûf der bürge wâren dô,
die hatten sich bereitet sô,
daz si zuo Goldingen wolden hern.
si enwesten nicht, daz man in wern
alsô drâte wolde daz.
der bruoder her baz unde baz
trat der bürge vaste zuo.
ez was dannoch harte vruo.
daz her in die burc trat,
nieman ez zuo gaste bat,
bereitet alze mâle wol,
als ich vür wâr sprechen sol.
dô wart in sneller île
in vil kurzer wîle
der wirte vil geslagen tôt
und ouch gebrâcht in solche nôt,
daz sie dar nider sâzen
und Goldingen gar vergâzen,
daz sie wolden hân gehert:
daz wart in bitterlich gewert.
96b welch wirt von der bürge quam,
den wec er hin ze pusche nam,
als im der tiuvel jagete nâch:
zuo loufenne was im gâch.
die bruoder nâmen zehant
al den roub zuo ir hant,
der ûf der bürge was gewesen
(was mac ich mêr dâ von gelesen?),

und branten in der selben stunt
die vesten in den tiefen grunt.
nicht lenger sûmten sie dar nâch:
mit ir roube was in gâch
vaste hin zuo lande.
sie hatten vol ir hande
roubes ûf der burc genomen
zuo Gresen, dar sie wâren komen.
Die bruoder von Goldingen
mit ir jungelingen,
die sie hatten dâ vil stolz,
kêrten durch ein michel holz.
die von Rige kêrten sider
vaste gein dem mere wider.
do si ûf daz mer quâmen,
ir ruowe sie dâ nâmen
mit aller leie getregede;
man, wîb unde megede,
kinder unde pferde
vuorten sie vil werde
gebunden unde gevangen.
wol was ez in ergangen.
dô liez sich der bruoder hêr
nider bî daz wilde mer.
97a dô ditz her zuo Kûrlant
aller êrste wart gesant,
dô huob sich mit den sînen
bruodern und pilgerînen,
meister Kuonrât ûf die vart
hin gein Semegallen wart.
er hatte lantvolkes vil,
die wâren willic âne zil.
dô daz her quam in daz lant,
er roubte unde sluoc zehant
swaz er mochte begrîfen.
doch sach man entslîfen
manigen Semegallen cluoc,
der ein bitter herze truoc

ûf die bruoder und ûf ir her.
sît satzten sie sich zuo der wer:
sie verhageten die wege
grôz und cleine in stæter pflege.
die hagene machten sie sô grôz,
daz manigen kristen sît verdrôz.
dô der meister hate gehert
die Semegallen ungewert,
dô solde er ze lande wider
mit sînem here kêren sider.
er quam geriten vür den hagen,
der in ze schaden was geslagen.
dô wart er starke angerant
von sînen vienden zehant.
der meister und die pilgerîn
und dar zuo die bruoder sîn,
die knechte und daz lantvolc gar
machten eine starke schar
97b und satzten vaste sich ze wer
gein der Semegallen her.
doch wurden in der selben stunt
der bruoder liute vil gewunt:
grimmecliche in der nôt
sechs hundert man dâ lâgen tôt
und zweinzic bruoder dâ bî.
wie ouch ir aller name sî,
sô müeze sie got trœsten dort.
nu wil ich aber sagen vort.
wer von der nœte dô entquam,
den wec er ze lande nam
an manigen enden durch den walt.
doch quam manic helt balt
mit menlichen sachen dan.
die Semegallen manigen man
liezen dâ ze pfande wider.
der bruoder liute kêrten sider
vaste hin zuo Rige wart;
der wec wênic wart gespart.

Do der meister dô quam
zuo Rige wider, man nam
einen boten drâte
mit der bruoder râte.
der selbe bote al zehant
kêrte gegen des meres strant,
vil balde rante er unde reit
vaste bî dem mere breit,
biz er quam ûf den strant,
da er der bruoder her vant.
dô die bruoder sâhen
den boten zuo in nâhen,
98a ein teil ir ranten im engegen
unde enfiengen den degen.
sie vrâgeten umbe mære,
wie ez ergangen wære
dâ ze Semegallen.
er sprach: „ich sage iu allen,
wir hân verlorn dâ den strît.
nu machet iuch ûf, ez ist zît:
hie ist der Semegallen her
gerennet gein iu ûf daz mer.“
zehant daz her bereite sich
unde zogete algelîch
bî des meres strande,
biz ez quam ze lande.
daz her gar unbestriten reit
ûf die Düne sunder leit
mit allem sînem roube dô.
des wart daz her gemeine vrô.
sît riten sie zuo Rige wider;
alle ir sorge diu lac nider.
man, wîb unde kinder,
pferde unde rinder
teilten sie gelîche
alle vreuden rîche
unde riten an ir gemach.

harte liebe dô geschach
al der armen kristenheit.
gestillet wart ein teil ir leit
und lobeten gelîche
got von himelrîche.

IN dem andern jâre
der meister aber zwâre
98b mit einem grôzen here reit,
daz was lanc unde breit,
hin gein Semegallen wart.
er hatte zuo der selben vart
lange sich bereitet wol,
als ich iu nu sagen sol.
er liez vier mile nâch
ûf der Semegallen ach
vor Semegallen bûwen dô
ein hûs, des wurden unvrô
alle die Semegallen;
sie liezen dô ir schallen.
daz hûs Mitowe ist genant
und lît vor Semegallen lant.
den Semegallen den wart sân
leides vil dar abe getân.
der meister liez dâ bruoder vil
unde knechte, die daz spil
vrîlîchen torsten trîben,
die liez er dâ beliben
unde reit zuo Rîge wider.
die Semegallen alle sider
vluhen ûf ir vesten
vor den vremden gesten;
daz wâren die bruoder mit ir schar.
die brâchten in vil dicke dar
von der Mitowe schaden zuo
beide spâte unde vruo.

MEister Kuonrât von Mandern
der wolde aber wandern

in der Semegallen lant;
den bruodern tet erz bekant.
99a die quâmen im vil drâte.
dô reit er mit ir râte
unde mit ir helfe hin:
zuo Semegallen stuont sîn sin.
do er mit sînem here quam
zuo Semegallen, er nam
roubes mit sînem volke vil.
er tet ouch schaden âne zil
in dem selben lande
mit ungevüegem brande.
man brante ir dorf und alle ir korn.
daz was den Semegallen zorn.
meister Kuonrât kêrte dô
gein Niflande harte vrô
mit sînem here, daz was guot.
dem meister quam in sînen muot,
daz er wolde besîten
vor dem here rîten
unde bezzern die wege
beide brücken unde stege.
er sprach einem bruoder zuo:
„ich wil hinnen rîten nuo
mit iuwerm willen. ich wil nemen
die mir ze helfe wol gezemen,
unde machen wider die brücken,
die zebrochen sint ze stücken.
kumet der Semegallen her
ûf iu, sô setzet iuch ze wer
unde blâset sân mîn horn,
daz zuo dem zeichen ist erkorn,
sô kum ich mit mînen roten.
ir endürfet anders keiner boten
99b dan als ich nu hân gesaget:
rîtet samfte, nicht enjaget."

DEr meister dô von dannen reit
über eine heide breit.

im was zuo der arbeit gâch,
sîn her im zogete vaste nâch.
dô er von den sînen quam,
die Semegallen er vernam
mit zorne komen durch den walt.
sie brâchten manigen helt balt
zwischen den meister und sîn her,
die bruoder satzten sich ze wer.
er enmochte in nicht ze helfe komen,
der wec was im undernomen.
daz was im von herzen leit.
mit sîner rote er dô reit.
die bî im wâren an der stunt,
die rieten im, daz er gesunt
gegen der Mitowe rite
und sînes heres aldâ bite
unde nicht enkêrte wider.
des volgte er in, ez rou in sider.
in grôzem smerzen reit er dô
gegen der Mitowe unvrô.
nu wil ich machen iu bekant,
wiez den bruodern gienc enhant,
die in dem walde bliben dort,
als ir vor habet gehôrt.
ir nôt kan ich nicht vollen sagen:
vil pferde wart in erslagen.
dô trâten sie ze vuoze nider,
die wer begriffen sie dâ wider;
100a der heiden craft was in ze grôz.
daz lantvolc sêre des verdrôz
und vluhen durch den walt von in.
die bruoder hatten doch den sin,
daz sie manigem diutschen man
hulfen ritterlichen dan.
doch lâgen dâ drî diutsche tôt.
die bruoder bliben in der nôt
unde satzten sich ze wer
vaste gein der heiden her.

waz mac ich mêr dâ von sagen?
zehen bruoder wurden dâ geslagen,
si verluren manigen helt balt,
sie muosten wichen in den walt.
die veigen lâgen dô dar nider,
die andern die quâmen sider
dar nâch in vil kurzer stunt
zer Mitowe alle wol gesunt.
meister Kuonrât was des vrô.
gein der Rige kêrte er dô;
dâ wart er wol enpfangen.
sus was diu reise ergangen.
wer in der reise leit den tôt,
des sêle helfe got ûz nôt.
ich wil iu ein cleinez dinc sagen,
daz enmac ich nicht verdagen:
bî sînen zîten ez geschach,
daz man ein hûs bûwen sach,
daz ist geheizen Wizenstein
und ist der besten bürge ein,
diu in Niflande liget:
vil cleine ir ieman an gesiget.
100b die burc ist rîch von guote
und stêt in grôzer huote.
sie ist gebûwet vür daz lant,
daz dâ Jerwen ist genant.
sie spîset andere bürge vil.
nicht mêr ich dâ von sprechen wil.

DEr meister von Niflant,
der iu dicke ist genant,
mit der bruoder râte
sante er boten drâte,
dâ man den hôhen meister vant.
mit brieven tet er im bekant
allez lieb und allez guot,
als ein vriunt dem andern tuot,
und liez in vlîzeclîchen biten,

daz er nâch bruoderlichen siten
in des amtes erlieze
und einen andern hieze
meister in dem lande wesen.
dô die brieve wurden gelesen,
nâch der bruoder râte
sante er vil drâte
boten gegen Niflant:
mit brieven tet er in bekant,
daz sie einen meister dar
küren nâch ir willen gar.
dô in diu botschaft komen was
und man die brieve gelas,
mit râte man einen andern kôs.
meister Kuonrât wart dô lôs.
er hate geråten, daz ist wâr,
in Niflande drîu jâr.
101[a] er vuor ze diutschen landen wider.
ein vromer helt der riet sider,
meister Otte was er genant.
man wart sîn vrô in Niflant.
er was vil maniger tugende rich,
dèmüeteclichen hielt er sich,
er was getriuwe unde guot
und achte nicht ûf übermuot.
er was ein vil süene man,
doch hielt er herteclichen an,
wâ man bî vinden solde wesen.
er was ein helt ûz erlesen,
des wiste er in dem lande vil:
sîn lob stuont gar âne zil.

Bî sînen ziten ez geschach,
daz man die Riuzen riten sach
stolzlich in des küniges lant.
sie vrumten roub unde brant
mit eime krefligen her.
sie prüeveten selben sich zer wer

wol ûf drîzec tûsent man:
nicht vürder man sie zelen kan.
swer si sach, dem wârn ir gnuoc,
got selbe ir vil dar nider sluoc
durch ir vil grôze hôchvart.
sie quâmen zuo vil starc geschart
mit maniger banier liecht gevar.
ouch was von Darbete komen dar
der bischof Alexander,
mit im vil manic ander
der kristenheite gar ze vromen,
als ich diu mære hân vernomen.
101b waz mac ich sprechen mêre?
diu rote muote sêre
alle die Riuzen, daz ist wâr,
daz wisten sie sît offenbâr.
von Velîn wâren bruoder dâ
nicht vil, der meister anderswâ
mit here gegen den vînden lac:
daz wante den Riuzen manigen slac,
der in wol möchte worden sîn.
daz wart dâ offenbære schîn.
von Lêal quâmen bruoder dar,
doch nicht ein alze grôziu schar.
von Wîzenstein ouch mâzen vil.
wer rechte ir zal wizzen wil:
vier unde drîzec über al
sach man an der bruoder zal.
lantvolkes haten die bruoder gnuoc,
daz allez guoten willen truoc
ze strîtene mit der Riuzen schar.

Dô daz volc was komen dar,
daz bî den bruodern solde wesen,
zehant begunde man ûz lesen
daz lantvolc ûf die linken sît:
die solden halden dâ den strît.
von diutscher art die grœzern schar

des küniges man brâchten dar:
die hielden dâ zer rechten hant.
dô wart mit êren an gerant.
die bruoder unde ouch ir man
allenthalben hiuwen an.
dô beleip in der nôt
bischof Alexander tôt.
102ᵃ zwei teil der Riuzen quam gein in,
die sluogen sie gar vlüchtic hin
ûf dem velde her unde dar.
die Riuzen wichen mit ir schar
daz velt ûf unde nider;
sie kêrten sich dicke wider,
doch was ir vrome cleine dar an:
sie liezen dâ vil manigen man.
der bruoder hant mit êren rach
swaz in leides ie geschach
von den Riuzen lange zit.
daz velt was breit unde wit,
der Riuzen val der was grôz,
des strites sêre sie verdrôz.
der Riuzen wart dâ vil geslagen:
man sach sie vliehen unde jagen.
dâ was gotes helfe zit:
ein diutscher muoste geben strit
wol sechzic Riuzen, daz ist wâr,
daz wil ich sprechen offenbâr.
der künic Dunctve was ein helt:
vümf tûsent Riuzen ûz erwelt
mit den begreif er dô die wer,
entriten was sin ander her.

NU muget ir hœren, wie ez gienc.
der bruoder vane die wer gevienc
gegen in ûf eine bœse bach.
da er der bruoder her besach.
der bruoder volkes was alsô vil,
als ich iu nu sagen wil:

sechzic unde hundert man,
dâ muoste in genüegen an.
102b dâ wâren vuozgenger mite,
die trâten wol nâch heldes site
hin vür an eine brücken stân;
ez wart vil guot von in getân.
der was bî nâch achzic man;
sie pflichten mit den bruodern an
und hiwen sich von den Riuzen dô,
des manic Riuze wart unvrô.
alsô quâmen die bruoder wider
mit grôzen êren ze lande sider.
den achzic mannen sage ich danc,
daz ir swert sô wol clanc
in den selben zîten
bî der bruoder sîten.
nu wil ich lâzen von der nôt.
vümf tûsent Riuzen lâgen tôt
ûf der selben walstat.
die andern vlüehtic unde mat
jageten hin ze lande.
in tet vil wê diu schande.
sît clagete manic riuzisch wîb
ires lieben mannes lîb,
der in dem strîte sîn ende nam
und nimmer mêr ze lande quam.
sus was ergangen der strît.
des tragen noch die Riuzen nît
ûf die bruoder, daz ist wâr:
der hât gewert vil manic jâr.

DEr meister dô des landes nôt
den besten einen tac enbôt,
mit den er ze râte wart
zuo Riuzen eine hervart.
103a des küniges man des wâren vrô.
dar zuo bereite man sich dô
volleclîch über al daz lant.

daz volc gemeine wart besant,
Letten, Liven, Eisten gnuoc:
ir aller wille sie dar truoc.
der meister brâchte bruoder dar
waz er mochte an siner schar
wol achzic unde hundert dô.
des was daz volc gemeine vrô.
daz her man dô schetzen began
ûf achzehen tûsent man,
die mit pferden wâren dâ.
vil manige kovertiure grâ
sach man dâ nâch ritters site.
dâ wâren schifliute mite
vil nâch niun tûsent man:
alsus man prüeven die began.
dô sie quâmen vür daz lant,
daz dâ Riuzen ist genant,
man rotte daz her vil gar
an manige stolze schar.
dâ mite reit er al zehant
menlich in der Riuzen lant.
man herte her unde dar
mit vil maniger rischen schar.
Iseburc dâ wart verbrant
aber von der bruoder hant.
diu burc hôrte den Riuzen zuo,
diu iu ist genennet nuo.

Der bruoder her daz kêrte hin,
zuo Plezcowe stuont sîn sin.
103b dar quam ez menlichen zuo.
daz dûchte die Riuzen alze vruo.
die bruoder trâten ûf daz lant,
zehant die Riuzen mit ir hant
ir stat branten in den grunt
und trâten in der selben stunt
ûf ir burc, diu was guot
und von den Riuzen wol behuot.

diu burc ist Plezcowe genant.
dar umbe lît ein schœnez lant.
die bruoder legeten sich dâ vor.
die Riuzen machten wol ir tor,
wan ir burc diu ist sô guot:
die wîle sie habent einen muot,
daz sie nicht zweient under sich,
sô ist diu burc ungewinlich.
den selben Riuzen was komen
helfe. harte cleinen vromen
mochten sie von den gehân,
si entorsten der bruoder nicht bestân.
diu helfe, die ich hân genant,
diu was von Nogarten in gesant
und hulfen in ir vesten
weren vor den gesten.
sie hatten rischer liute vil,
dâ von ich nicht mêr sprechen wil.
daz weter was naz unde kalt,
daz kein stürmen nicht enstalt.
dô vuor daz her mit râte dan,
ze schiffe gienc vil manie man.
der bruoder her vuor über dô,
des wurden al die Riuzen vrô.
104[a] ein riuzisch vürste quam gerant,
der was Juries genant;
er was an des küniges stat,
den meister er vil tiure bat,
daz er zuo im quæme
und sîne rede vernæme.
der meister der was nicht laz,
in ein schif zehant er saz
mit sumelîchen sînen,
bruodern und pilgerînen,
er hatte bî im schützen guot:
mit den liez er sich über die vluot.
dô er über daz wazzer quam,
her Juries den meister nam

und machte einen vride guot.
des vreute sich der Riuzen muot.
dô der vride was volgân,
der meister und die sînen sân
giengen hin ze schiffe wider.
der meister kundete sider
den vride sînen mannen.
zehant sie riten dannen,
ie der man ze lande wart.
sus ante sich diu hervart.

Dar nâch über daz ander jâr,
dô warb der meister offenbâr
zuo sînen vriunden allen
ein her gên Semegallen.
dâ mite quam er vür daz lant.
im wurden andriu mære bekant
von den Littouwen.
die liezen sich schouwen
104b mit einem schœnen here breit
ân der bruoder wizzenheit.
sie hatten brâcht in einen walt
von Littowen manigen helt balt:
sie wolten heren Nîflant;
daz wart dem meister bekant.
des nachtes quam ein man geriten,
er tet nâch vriuntlichen siten,
der gab dem meister dô den rât,
er sprach: „meister, nu lât
iuwer her kêren wider,
ez geliebet iu sider:
die Littowen an diser nacht
sint hie bî mit grôzer macht
und wellent suochen iuwer lant.“
dô daz dem meister wart bekant,
der warnunge was er vrô.
mit dem here kêrte er dô
nâch sîner bruoder râte wider.

an dem dritten tage sider
quam der Littowen her
geweldeclichen ûf daz mer:
gegen Ösele stuont ir sin.
kurzlichen quâmen sie dâ hin.
die wile si herten Ösellant,
meister Otte hate gesant
sine boten über al:
gegen Darbet und Lêal,
und wâ er helfe sich versach,
dâ sante er sinen boten nâch.

MEister Otte nicht enliez,
sîn her er sich bereiten hiez,
105a daz mit im gekêret was
zuo Rîge, als ich itzunt las.
mit dem here kêrte er hin:
nâch den heiden stuont sîn sin.
dâ sie geriten wâren vor,
dâ volgete er ûf ir spor.
daz lantvolc quam vaste zuo
beide spâte unde vruo.
alsus reit er vil manigen stîc,
ê dan er quam in die Wîc.
alle die er hate besant
die quâmen zuo im in daz lant.
diu Wîc ist bî dem mere gelegen,
daz wizzent, die dâ wonens pflegen.
des küniges man quâmen ouch dar
mit maniger êrlichen schar.
von Darbet bischof Widerich
der quam wol einem helde glîch
mit allen, die er mochte hân.
der legete sinen vlîz dar an:
er quam mit sînen liuten gar
willeclichen an die schar.
der meister brâchte ein michel her
mit sînen ûf daz wilde mer

der winter der was alsô kalt,
des maniger muoter kint enkalt.
der heiden her was wider komen
von Ösele, als ich hân vernomen,
unde hatten vol ir hant
und ein teil daz lant verbrant.
diu her lâgen sô nâhen,
daz sie einander sâhen
105b ze beider siten ûf dem mer.
zehant der Littowen her
mit sînen sliten willich
vaste zingelten umb sich.
sie prüeveten beider siten,
daz sie müesten striten.
daz is, daz ûf dem mere lac
der grôzen bürden nicht erschrac,
die ez ze beiden siten truoc:
ez was in allen vaste gnuoc.

VOn Darbet unde von Lêal,
meister Otte an der zal,
ouch dar zuo des küniges man,
die ich nicht alle genennen kan,
(sunder einen ritter guot,
der hatte eines lewen muot,
der was Sîvrit genant,
und was über des küniges lant
ze Revele ein houbetman:
in allen ich wol guotes gan),
dise herren drâte
mit eime snellen râte
manten al geliche dô
ir volc, daz sichz stelte sô,
ez solde striten sunder wanc.
daz her gemeine dô ûf dranc.
die bischove ûf der linken sît
solden halden dô den strît.
4617. den tet man rischer bruoder gnuoc,

als ze nœten was gevuoc.
von Revele her Sivrit
der solde halden den strit
106ª mit sînen zuo der rechten hant.
sie wâren alle des gemant,
daz sie ze beiden siten
daz her solden bestriten.
die bruoder sprancten zuo
an die heiden alze vruo.
dô sie quâmen zuo gerant,
die heiden trâten al zehant
in die sliten mit ir schar:
die bruoder gâhten nâch in dar.
dô si an sie quâmen gerant,
die êrsten bruoder al zehant
mit ir baniere sturzten dô
in die sliten; des wurden vrô
die heiden und stâchen ir orse tôt.
der bruoder ein teil in der nôt
lâgen dâ geslagen nider;
die andern bruoder dar wider
satzten sich mit mannes hant.
al die wîle quam gerant
daz grôze her der kristen:
ez enmochte nicht lenger vristen.
dâ mochte man wol schouwen
ein ungevüegez houwen
von den heren beiden,
von kristen und von heiden.
der strit was starc unde grôz,
daz bluot ûf dem îse vlôz
von ir beider siten.
dô gienc ez an ein striten;
dô sach man manigen rischen man
ellenthaften houwen an.
106ᵇ dâ wart geslagen in der nôt
der guote meister Otte tôt
und zwêne und vümfzic bruoder guot:

die guzzen dâ durch got ir bluot.
dâ viel ouch manic vromer helt
von beiden siten ûz erwelt.
lantvolkes viel ein teil;
got der gebe ir sêle heil!
die lebenden bruoder liten nôt;
ir ors beliben meistic tôt,
des muosten sie dâ stân ze vuoz:
daz tet den heiden sorgen buoz.
waz ir doch ze orse bliben,
von den wart heldes werc getriben
ûf dem îse her unde dar;
sie hiuwen sich durch manige schar.
der bischof von Darbete quam,
die sîne er alle zuo im nam.
der bischof ouch von Lêal
quam an der bruoder zal.
alsus erkoberte daz her
der bruoder aber zuo der wer;
die ritter quâmen zehant
von Revele ouch zuo gerant.
die bruoder muosten strîten
zuo den selben zîten
under einem wâpenkleide.
sie tâten dâ vil leide
den helden ûf des meres îs;
die jageten durch einen prîs
ûf dem mer her unde dar
mit vil maniger rischen schar.
107a der heiden wart vil geslagen:
die durch prîs solden jagen,
der lâgen sechzên hundert tôt.
diu walstat was von bluote rôt.
dô wart zuo der selben stunt
von Lêal der bischof wunt.
sechs hundert der kristen her
wurden geslagen ûf dem mer.
der bruoder her von dannen reit,

daz was den heiden nicht leit,
wan sie behielden daz ìs
und dar zuo des siges pris.
die heiden vuoren ze lande:
sie hatten vol ir hande
bejaget in dem striten
zuo den selben ziten.
meister Otte, daz ist wâr,
der hate gerâten driu jâr,
sechs mânde mêre,
wol mit guoter lêre
in Niflant bî siner zit.
sîn lob was breit unde wit
dô der helt was geslagen
man hôrte in vlîzeclichen clagen
über alle Niflant.
bruoder Andrês zehant
von der bruoder râte
wart gesetzet drâte,
daz er des amtes wielde
und an siner pflege hielde,
wan in ein ander würde gesant
ze meister wider in daz lant.
107b al die wîle daz geschach,
daz man die Littowen sach
heren in der bruoder lant.
dô in daz wart bekant,
er jagete in menlichen nâch,
ûf die heiden was im gâch.
sîn her was cleine genuoc,
der guote wille in doch truoc.
der bruoder her von müedekeit
hatte sich dar zuo bereit,
daz ez wolde ruowe pflegen:
an gemach was ez gelegen.
den heiden wart daz rasch bekant,
ûf die bruoder zehant
quâmen sie gerant dô;

des wart der bruoder her unvrô.
waz sol ich mêre dâ von sagen?
bruoder Andrês wart geslagen
und zweinzic bruoder dar zuo.
sie sturben leider alze vruo.
dô wart aber diu riuwe
und diu clage niuwe:
über alle Niflant
wart der selbe val bekant.
sît wart daz lant getrœstet wol,
als ich iu vil wol sagen sol.

Ein vromer helt der wart gesant
ze meister hin zuo Niflant.
er hatte sinneclichen rât,
daz sult ir hœren an der tât,
die er tet bî siner zît.
sîn name was grôz unde wît
108* über alliu diu lant:
bruoder Walther was er genant
von Nortecken geborn.
den Semegallen tet er zorn,
als ich nu wol sagen mac.
im quâmen ûf einen tac
sîne kummentiure gar
mit maniger êrlichen schar.
den hatte er boten vor gesant
über alliu sîniu lant.
von Revele brâchte er eine schar
harte ritterlichen dar.
dô daz her ze samne quam,
des meisters willen man vernam.
dâ mite vuoren sie zehant
in der Semegallen lant.
dô er vor Terweten quam
mit dem here, er vernam
und trat selbe an daz wal;
daz her im volgte âne zal.

Terweten man dô gewan,
dar ûffe sie sluogen manigen man,
daz er des lebenes vergaz.
der bruoder craft daz hûs besaz.
daz wart dô gespiset wol,
als man die bürge spîsen sol.
der meister reit ze Rige wider
mit sînem her. er dâchte sider
umb eine andere hervart
hin gegen Mezoten wart.

ZE ôstern dar nâch zehant
besante er aber sîniu lant.
108b dô quâmen im die bruoder sîn,
daz lantvolc und die pilgerîn.
mit schiffen vuor er ûf die vart
hin zuo Mezoten wart.
dô er quam in daz lant,
diu burc diu gab sich zehant
ûf des meisters gnâde dô;
des wart daz her gemeine vrô.
der bruoder her vuorte von dan
wîb, kinder unde man
und swaz sie guotes vunden,
daz wart in zuo den stunden,
und vuoren vrœlichen wider.
ez stuont unlange sider,
ein her wart aber ûz gesant
in der Semegallen lant.
daz her zuo Terweten quam,
von der bürge ez nam
rasche Semegallen dô
unde ranten alsô
vaste hin zuo Ratten wart.
daz hûs wart gwunnen mit der vart,
daz verbranten sie vil gar
unde nâmen in ir schar
allez, daz sie vunden

dar inne zuo den stunden.
dô daz hûs was verbrant,
dô reit daz her zuo Nîflant.
den Semegallen wart gâch
in kurzer wîle dar nâch
wider zuo der kristenheit.
ez was in von herzen leit,
109a waz sie hatten vor getân.
umb einen zins sie bâten sân,
daz sie den müesten geben
und in der bruoder vride leben.
der meister der gab in sider
umb den zins den vride wider;
des wâren sie alle vrô.

Ein grôziu sûche den meister dô
bevienc an sînem lîbe.
die dâchte er sô vertrîben
und vuor ze diutschen landen wart.
der wec von im wart ungespart.
ez hatte in Nîflande
gegân im wol ze hande:
er was gewesen, daz ist wâr,
meister dâ drithalbez jâr.
do er ze diutschen landen quam
und der meister in vernam,
des amtes er in erliez,
zuo Marcburc er in varen hiez.
dâ vuor er mit willen hin;
in den konvent stuont sîn sin.
ein ander bruoder wart gekorn.
under des wâren verlorn
zuo Nîflande bruoder guot.
zuo Littowen stuont ir muot:
vümfzehen was ir an der zal,
alsus nâmen sie den val.
die bruoder wolden schouwen
daz lant zuo Littouwen,

dâ wolden sie gewinnen guot.
die Littowen ouch den muot
109b hatten in der bruoder lant.
die wege wurden in bekant,
die die bruoder riten dar.
sie jageten nâch mit starker schar.
die bruoder wâren dô gelegen
durch ruowe ein teil gemaches pflegen:
die sluogen si ungewarnet tôt.
ein teil quam ir abe mit nôt,
doch wart ir ein gevangen.
sus was der strît ergangen.
ein vromer helt wart ouch geslagen,
den noch die kristen müezen clagen:
Suxe was er genant.
er quam in der bruoder lant,
da enpfienc er den kristentuom
durch got unde nicht durch ruom.
er hatte manige hervart
geriten gein Littouwen wart.
er was von Littowen geborn,
ein helt küene und ûz erkorn.
muoter, maget Marîe
edele unde vrîe
hilf sîner sêle ûz aller nôt,
er bleib in dîme dienste tôt!

Die Littowen wurden vrô.
zehant dar nâch sie suochten dô
des sumers der bruoder lant.
daz wart den bruodern bekant.
sie jageten ernestlichen nâch
tag unde nacht; in was vil gâch,
biz daz sie sie quâmen an.
strîtes man mit in began.
110a dâ bliben sechs hundert tôt;
die Littowen durch die nôt
vluhen hin ze lande.

sie liezen dâ ze pfande
von ir henden manigen man,
der ich nicht genennen kan.
sie liezen ouch diu pferde dâ
(der strît was ûf der Dubenâ:
ich wil iu allen tuon bekant,
ein wazzer ist alsô genant)
und liefen ze lande wider.
der bruoder her daz teilte sider
den roub, den sie dâ nâmen.
dar nâch sie alle quâmen
mit ir roube zuo Rîge vrô.
sie sageten gote von himele dô
aller sîner gnâden danc.
er ist wert, daz man âne wanc
im sage lob und êre
nu und immer mêre.

DEr hôhe meister mit râte nam
einen bruoder lobesam
und sante in hin zuo Nîflaut.
daz amt er an sîne hant
bevalch nâch des ordens site:
dâ schieden sie sich mite.
der meister von Nîflant
gein Samelande reit zehant.
dô er dô zuo Rîge quam,
ze meister man in gerne nam,
wan er was in wol bekant:
bruoder Ernst was er genant.
110b er geviel den liuten wol,
er was aller tugende vol;
daz wart dicke von im schîn.
er was ein trôst den vriunden sîn,
dêmüetic unde wol gezogen.
daz lant was gar unbetrogen
die wîle er dâ meister hiez:
an wârheit er sich vinden liez.

Meister Ernste an den muot
quam ein gedanke, der was guot,
den liez er harte wol verstân
sîne kummentiure sân.
die kummentiure quâmen,
dô sie die rede vernâmen,
zuo Rîge mit ir liuten dô.
des was meister Ernest vrô.
dô daz her ze samne quam,
zehant meister Ernest nam
und vuor vaste die Düne hin:
zuo Düneburc stuont sîn sin.
er was an râte sô cluoc,
daz er vuorte spîse gnuoc.
dô daz her dô allez quam
umb den berc, der meister nam
mit sînen bruodern den rât:
„mîn muot zuo disem berge stât,
dar ûf sol man bûwen
eine burc, daz sol berûwen
her nâch vil manigen heiden
und ouch den künic Thoreiden.“
diu burc wart vil drâte
nâch der bruoder râte
111a ûf den berc gebûwet guot;
des vreute sich ir aller muot.
armbruste unde pfîle
in vil kurzer wîle
unde spîse genuoc,
alsô der bürge was gevuoc,
brâchte man ûf die vesten.
man satzte dar ûf die besten,
die man vant in deme her
und ouch tochten zuo der wer,
an bruodern und an knechten.
welch lantman kunde vechten,
der wart ûf die burc gelân.

der meister mit dem here sân
kêrte gegen Rige wider.

IN vil kurzer wîlé sider
quam der künic Thoreiden,
mit im vil manic heiden,
vür Düneburc gerennet;
er wolde si hân verbrennet.
do er die burc sô vaste vant,
er liez bûwen zehant
vier blîden harte grôz.
die ûf der bürge des verdrôz.
Riuzen schützen wâren komen
künige Thoreiden ze vromen.
sie wunten manigen mit ir bogen,
doch wurden sie dar an betrogen:
wer ûf der bürge wart gewunt
der wart schiere gesunt.
die von der bürge schuzzen wider,
manigen heiden sie dar nider
111b valten in vil kurzer stunt,
der wênic keiner wart gesunt.
die blîden alle viere
begunden werfen schiere;
die wurfen tac unde nacht
grôze steine mit ir macht.
die heiden vuorten steine zuo
beide spâte unde vruo.
vür wâr ich daz sprechen wil,
sie wurfen abe der blanken vil
al umbe die burc her unde dar.
die bruoder nâmen des war
unde butzten vaste vür,
daz man die burc icht verlür.
der sturm werte endelîche
tac unde nacht gelîche
ganzer vier wochen.
vil manic houbet zebrochen

sach man in der heiden her,
daz quam von der bruoder wer.
wunder was, daz genas
wer vor in ûf der bürge was,
von der macht, diu dar umbe lac
beide nacht unde tac.

Dô künic Thoreiden wart gewar,
daz er mit sîner grôzen schar
der burc nicht mochte gewinnen
mit alle sînen sinnen,
er sprach: „nu muoz ich smerzen
tragen an mînem herzen.
ir heiden mir getrûwet,
ditz hûs ist gebûwet
112a mitten ûf daz herze mîn.
nu muoz ich immer liden pîn
die wîle ich lebe, sunder wanc;
mîn vreude diu ist worden kranc.
waz hilfet, daz ich lenger ligen?
der heiden hant wil mîn verzigen
unde sint ze lande wider.
houwet nu die blîden nider,
ich wil ze lande kêren.
mîn sorge muoz sich mêren."
die Littowen wurden vrô,
sie trâten an die blîden dô
und zehiuwen schiere
die blîden alle viere
und vuoren ze lande
mit jâmer maniger hande.

Die bruoder alle wurden vrô,
die ûf der bürge wâren dô,
und sagten gote der gnâden danc,
daz den heiden nicht gelanc.
ir burc die bezzerten sie wider
unde santen boten sider,

den meister liezen sie verstân,
wiez den heiden was ergân.
der meister was der rede vrô,
er sprach zuo sînen bruodern sô:
„ditz stürmen wirt vergolden wol;
ist, daz ich leben sol,
ich stifte eine hervart
her nâch zuo Littowen wart."
der meister sît besante
die kummentiure und mante,
112b daz sie im helfe bræchten
und dar an gedæchten,
waz die heiden hæten getân
der kristenheit. die boten sân
riten in der bruoder lant:
diu mære tâten sie behant.

DEr meister vlîzeclîchen bat,
der bete er nicht abe trat,
von Revele hern Eilhart,
daz er in die hervart
mit sînen liuten quæme
unde zuo im næme,
swer zuo der reise töchte,
und sô er beste möchte
sînen vlîz legte dar an.
her Eilhart der tet als ein man,
er sprach: „meister, ich wil komen,
ez gê ze schaden oder ze vromen,
mit iu in die hervart:
lîb unde guot ist ungespart."
dâ wârn ouch ander ritter guot,
die hatten den selben muot,
von Thisenhûsen her Johan,
ein vil tugenthafter man;
von Frangen her Heinrich
was ein ritter hovelich;
die wâren der reise vrô.

umb einen tac sie sprâchen dô,
wan sie solden sîn bereit.
der tac wart in dô geleit.
die rede lâze wir bestân
und sagen von der reise sân.

113ᵃ VOn Hôberc her Eilhart
machte sich ûf die vart.
er was zuo Revele houbetman.
eine schœne schar er gewan, 5595 1895.
zuo Rîge quam er zuo geriten.
die andern ouch nicht enbiten,
von Thisenhûsen her Johan
quam dar mite als ein man,
der der reise was vil vrô.
der bruoder her gemeine dô
was zuo Rîge vür in komen,
als ich die rede hân vernomen.
der meister was ir aller vrô.
mit dem here reit er dô
vaste gegen Littouwen
in dienste unser vrouwen.
der Kûren quam ein michel schar,
die Semegallen ouch aldar
quâmen ouch mit vlîze.
dô sach man helme glîzen,
brünjen blinken sam ein glas;
daz her grôz unde michel was.
die ritter ritterlîchen dâ
von Revele wâren îsgrâ
gewâpnet wol mit êren.
daz her sach man kêren
stolz zuo Kernouwen.
daz was leit den Littouwen.
dô wart künig Thoreiden lant
beroubet vil unde verbrant.
volke sluoc der bruoder her
harte vil sunder wer

113b in sînen landen.
ez gienc in wol ze handen.
daz her herte her unde dar
mit vil maniger stolzen schar.
ze samne sie dô quâmen,
den roub sie mit in nâmen;
der was michel unde grôz,
die Littowen des verdrôz.
der meister und die sîne,
bruoder und pilgerîne,
her Eilhart der houbetman,
die riten ritterlichen dan
wider ûz dem lande.
sie hatten vol ir hande.
daz lantvolc zogete vaste hin,
zuo hûse stuont ir aller sin.

DEr Littowen her ze samne quam,
einen snellen rât ez nam.
ez was michel unde starc,
zuo reisen wâren sie karc.
der heiden here dem was gâch,
sie zogeten den kristen nâch,
in wuochs grobelichen zuo
beide spâte unde vruo.
der bruoder her daz hatte sich
gelegert harte reiselich.
ez wart in vor bekant,
daz der heiden her gerant,
quæme vaste nâch in dar.
dô was von der bruoder schar
lantvolkes vil zuo hûs geriten,
mit deme wart nicht gestriten.

114a DEr heiden her gerennet quam
al enzeln zuo, als ich vernam;
die solde man hân bestriten,
dô wart ze lange gebiten:

sie sûmten sich ze beider slt.
dô die heiden dûchte zît
und ir grôzez her zuo quam,
den trucht iz ûf die bruoder nam.
dô gienc ez an ein striten
von ir beider siten:
die wunden hieb man dâ sô grôz,
daz ir bluot durch den snê vlôz.
des sach man von in beiden
von kristen und von heiden
manigen unverzagten helt,
beide rasch und ûz erwelt,
stürzen in den grimmen tôt;
der snê was dâ von bluote rôt.
doch sluoc dâ der bruoder her
die heiden ganz ûz irre wer.
her Eilhart ein degen guot
der hatte êrnhaften muot
gelich ûf die heidenschaft:
er jagte in nâch mit siner craft
unde sluoc ir vile tôt.
die heiden liten von im nôt.

IN disen dingen wart gestriten
wol mit menlichen siten
von den bruodern, daz ist wâr;
alleine wart ez in ze swâr.
der heiden her daz hatte sich
gekobert und was volkes rich.
114b dô gienc ez an ein houwen
von kristen und von Littouwen.
man hieb sère unde stach,
daz bluot vlôz als ein bach
durch die stælîne ringe rôt.
die bruoder die liten nôt.
unser vrouwen vane wart
gehouwen nider ungespart;
den hatte ein ritter an der hant,

her Johan was er genant,
der beleib dar under tôt.
got helf im ûz aller nôt.
von Thisenhûsen was der degen,
sîner sêle müezen pflegen
die engel in himelrîche,
wan er was tugentrîche.
dô sie alle wâren geslagen,
dannoch sach man nicht verzagen
den meister und die bruoder sîn,
sie liten ungevüegen pîn,
der was in alze vil,
sie hielden ein vil sûrez spil,
die bruoder liten ungemach.
al die wîle man sach
die Semegallen wîchen dan,
si enliezen dâ nicht einen man
von allen iren liuten dô;
des wart der kristen her unvrô.
diu heidenschaft wart des gewar,
sie trâten zuo mit irre schar;
der bruoder vane dar nider lac,
daz was der kristenheit ein slac.
115[a] dâ lac meister Ernest tôt,
bî im bliben in der nôt
ein und sibenzic bruoder guot;
durch got guzzen sie ir bluot.

DÔ her Eilhart hate geslagen
die heiden, als ir mich hôrtet sagen,
do er in was gerennet nâch,
im was zuo den bruodern gâch.
dô er bî die walstat quam
und er diu mære vernam,
daz der strît was verlorn,
im wart leit unde zorn,
und daz der meister was geslagen,
er begunde in sêre clagen.

ein rote grôz der heiden
hielt zuo den siten beiden,
dâ er solde riten hin:
daz wart des heldes ungewin.
er sprach sân den rittern zuo:
„ir sult durch minen willen nuo
bî mir vlîzeclîchen wesen,
mit mir sterben oder genesen:
ich hân mich vermüedet gar."
bruoder ein teil an siner schar
wâren vaste mit im gerant,
dâ mite sprengete er zehant
wider ûf der heiden her.
die heiden griffen zuo der wer.
hern Eilhart ûf der wider vart
sîn ors im erschozzen wart,
er wart gewundet in den tôt.
die andern mit grôzer nôt
115b hiuwen sich von dannen
von den heidenischen mannen.
her Eilhart wart dâ tôt geslagen,
daz mac man wærlîchen clagen:
er hate getân wol sîne tât.
siner sêle müeze werden rât
in immer wernder vreude dort!

NU wil ich aber sagen vort.
der winter der was alsô kalt,
daz es manic mensche enkalt
von kristen und von heiden.
da ervrôs von in beiden
manic unverzageter helt,
küene und dâ bî ûz erwelt.
ditz buoch vür wâr mac künden
vînden unde vründen,
daz diser strît gestriten wart
ernestlich und ungespart
tûsent und zwei hundert jâr

nâch gotes gebürte, daz ist wâr,
1278. und achte sibenzic jâr dar zuo
zuo mittevaste, nicht vruo,
ez was verre ûffen tac.
nicht mê dâ von ich sagen mac,
wan got der gebe in allen guot,
die dâ guzzen ir bluot
durch in und ouch die muoter sîn.
ir tôt stê vor ir helle pîn,
des wünschet in gotes namen
und sprechet alle âmen!

MEister Ernest, daz ist wâr,
der hate geråten sechs jâr.
116a nicht lang dar nâch wart er erslagen,
als ir daz buoch hœret sagen.
daz meister Ernest tôt gelac,
daz was dem lande ein grôzer slac;
in clagete vrouwen unde man.
doch was an sîner stat verlân
bruoder Gêrhart in der zît.
zuo Nîflant was sîn lop vil wît.
er hiez von Katzenellenbogen
und was hübesch und gezogen,
ein vromer helt zuo der nôt;
in allen dingen er sich erbôt
ze tugenden gar in rechtekeit.
im was des landes schade leit.
mit der bruoder râte
sante er boten drâte
gein diutschen landen an der stunt.
er tet dem hôhen meister kunt,
daz meister Ernest was geslagen
mit sibenzic bruodern. in begunde clagen
der meister und vil manic man,
wem der schade wart kunt getân.
die kummentiure wâren besant
gemein über alliu diutschiu lant.

die wâren zuo Marburc komen,
dô sie hatten vernomen
von Niflant diu mære,
wie ez ergangen wære.
von Priuzen was ouch dar komen
der marschalc, als ich hân vernomen,
ouch von des landes nôt,
wan ir meister der was tôt
116b meister Hartman von Heldrungen.
die alden und die jungen
bruoder er ze samne nam,
als im von rechte wol gezam.
dô sie ze samne wâren komen,
als ir wol habt vernomen,
der bruoder stuont ûf zehant,
der von Niflande was gesant,
und kündete siniu wort
von dem ende biz ûf daz ort.
der von Priuzen tet alsam
getriulich, als ez im gezam.
sumeliche bruoder begunden sagen,
ez solde über ein tragen
Priuzen unde Niflant,
die vînde solden zehant
sich vürchten deste sêrer.
ouch würde ir helfe mêrer:
sprâchen si algemeine dô.
der meister wart des râtes vrô.
dem meister quam daz in sin danc,
daz bruoder Kuonrât von Viuchtewanc
solde von dem râte gân.
sie rieten algemeine sân
daz man bevelhe in sine hant
Priuzen unde Niflant.
dô rief man im wider în,
wie nôte erz tet, ez muoste sin.
dô er daz amt an sich nam
vil manic bruoder zuo im quam

und bôt sich mit im in daz lant.
sîn herze vreute sich zehant,
117a ir guotes willen was er vrô.
er bat den hôhen meister dô
umb bruoder mit im in daz lant.
der hôhe meister sprach zehant:
„ir dürfet kein sorge haben nuo,
ich wil iu vüegen bruoder zuo
und enpfâhet selbe swen ir welt:
ir vindet manigen rischen helt.“
iedoch der meister nicht enliez,
sumelichen bruoder er dô hiez
zuo Priuzen varen in daz lant.
er wiste wol wâ er sie vant,
die willeclîchen vuoren dar.
ir wart ein hovelîchiu schar.
sie vuoren ze Priuzen in daz lant.
meister Kuonrât vuor zehant
und enpfienc manigen man,
mit den er reit selbe von dan
zuo Priuzen in vil kurzer stunt.
dô in diu mære wurden kunt,
sie wâren algemeine vrô
und enpfiengen in lieblîchen dô
die bruoder al in Priuzen lant:
wenn in daz mære wart bekant,
daz ir meister quam geriten,
wol nâch tugentlîchen siten
was daz ir gewonheit,
daz man schône gein im reit.

DO er daz lant vil wol besach,
umb ein capitel er dô sprach
und hiez die kummentiure komen
zem Elwinge, als ich hân vernomen.
117b die vogete wurden ouch besant
von Natangen und Samelant.
der bruoder was ein michel zal

von dem lande über al.
ein bruoder was von Niflant
an einer botschaft dar gesant.
daz zuo Semegallen was geschehen
des wil ich iu ein teil verjehen.
dô meister Ernest tôt gelac
und manic man von swertes slac
der Semegallen wart nicht geslagen,
man sach sie von dem strîte jagen.
in einer vaste daz geschach.
zuo dem næhsten grase dar nâch
die Semegallen quâmen über ein,
daz sie verrieten Terwetein.
diu burc in ir lande lac.
ez geschach ûf einen tac,
der dâ zuo bescheiden was.
in dem vorburge nicht genas,
ez wurde gevangen oder geslagen
waz kristen namen wolde tragen.
dâ was ein schalc, der hiez Berchtolt,
dem wâren die Semegallen holt,
wan er was ein schütze;
er wart in sint vil nütze.
deme liezen sie daz leben,
ob er sich wolde zuo in geben.
er tete daz und was vrô.
die Semegallen vunden dô
in einer kurzen wîle
armbruste unde pfîle
118[a] in dem vorburge gnuoc;
vil snelle man sie ze samne truoc.
sie wâren der armbruste vrô.
der bœse kristen der nam dô,
sô manigen schützen er ûs las,
als vil der armbruste was.
wer dâ nicht enkunde,
lêren er den begunde
spannen unde schiezen.

des liezen si in geniezen.
al die wîle die bruoder guot
haten die inren burc behuot
mit menlîchen sachen;
die wolden sie bewachen
und behalden in ir wer.
al die wîle quam ein her
vaste al umbe zuo gerant.
Nameise hatte sie besant,
der was ir aller houbetman.
nicht vollen ich gesagen kan,
waz êren unde wirdekeit
von bruodern was an in geleit.
er dankte ez in mit valsche sô,
des sîn geslechte wart unvrô
dar nâch in vil kurzem zil.
ir selbes bôsheit was sô vil:
sumelîcher daz erwarb
daz er von rechten schulden starb.
Nameise rûmte ouch daz lant,
als iu her nâch wol wirt bekant.
nu lege wir die rede nider
unde grîfen aber wider.

118b Dô die Semegallen komen
wâren, als ich hân vernomen,
sie nâmen schilde unde sper,
ûf die burc was ir ger.
vümfzên was der bruoder zal
in dem kovente über al;
der hatten sie geslagen ein teil.
ir muot was ûf die andern geil,
die ûf der bürge wâren.
die konden wol gebâren
den vromen helden gelîch.
wie wênec ir was, sie werten sich:
mit schiezen und mit steinen
begunden sie die meinen,

wer in quam ze mâzen.
von in nicht wart gelâzen,
sie trâten ûf die wer enpor,
sie werten graben unde tor.
Nameise dô nicht enliez,
sîne schützen er schiezen hiez.
daz was den bruodern unkunt,
daz der ungetriuwe hunt
was den kristen abe gestân;
sie haten dar ûf keinen wân,
daz ieman solde schiezen,
des wolden sie geniezen.
sie blosten sich deste baz.
Berchtolt was nicht ze laz,
er machte in vil kurzer stunt
mit schiezen sumelîchen wunt,
daz er der were gar vergaz.
die andern huoten sich dest baz
119[a] und wurfen unde schuzzen,
daz sie ir were genuzzen
wol biz ûf den vierden tac.
vür wâr man daz wol sagen mac,
ir menje was ein teil ze klein.
iedoch sie quâmen über ein,
sie wolden wâgen daz leben
und der bürge sich begeben.
ein vromer helt genante,
daz er die mülen brante,
diu lac von deme hûse ein teil.
die bruoder liezen ûf ein heil
und truogen vaste viur an.
dô diu burc wol enpran
nâch ir aller willen gar,
ein vrowe diu wart des gewar.
diu was ein swestir begeben
und wolde vristen ir leben,
sie wolde dem tôde entwanken.
vil snel über die planken

wolde sie gevallen sîn:
zwischen zwêne bolen în
viel sie. dâ verbrant sie tôt.
got helfe ir sêle ûz aller nôt.

Die bruoder tâten ûf ir tor,
dâ vunden sie ir vînde vor
in grimme vor der bürge stân.
dâ was vil manic man
bî den bruodern an der schar.
dô ir Nameise wart gewar,
er sprach den sînen vaste zuo:
„stolzen helde, tretet nuo
119b vrilichen ûf der bruoder schar.“
ez was sîn ernest, daz ist wâr.
die Semegallen wâren vrô,
daz ez in was gevallen sô,
daz diu burc vor in bran;
ouch sâhen sie die bruoder an,
die stuonden an vil kleiner schar,
sie wurden underdrungen gar.
die bruoder werten sich genuoc,
ze jungest man sie nider sluoc;
sumelîcher wart gevangen.
sus was der strît ergangen.
der Semegallen wille geschach.
in kurzen stunden dar nâch
hielden sie ein teidinc,
sie machten einen wîten rinc,
dâ muoste ein bruoder în gên,
man sach sie al umbe stên,
dâ wart er zehouwen.
ein teil gein Littouwen
wart der bruoder hin gesant.
daz hûs sie bûweten zehant,
daz der bruoder was gewesen,
als ich vor hân gelesen,
und triben daz urliuge als ê.

waz sol ich dâ von sagen mê?
dô man daz ze Rîge vernam,
vil snelle bruoder Gêrhart quam,
der an des meisters stat was,
die bruoder er ze samne las.
nâch ir aller râte
einen bruoder drâte
120a sante er hin gein Priuzen lant.
zem Elbinge er den meister vant,
dâ was ein capitel grôz.
die botschaft warb bruoder Clôz,
der ich vor ein teil began
und nu mit rede geendet hân:
daz ze Semegallen was geschehen,
des hôrte man offenbâr in jehen.
do er die rede hate getân,
er huob ein ander botschaft an
und luot den meister in daz lant.
mit worten tet er im bekant:
wolde man daz lant erwern,
daz ez die heiden icht verhern,
man solde bruoder senden dar,
sie würden anders wol gewar
andriu mære in kurzer stunt.
alsô tet er in allen kunt.
der meister was ein sælic man,
vil wol der rede er sich versan.
bruoder Kuonrât von Viuchtewanc:
in gote was al sîn gedanc,
er sprach: „ich wil sie trœsten sô,
daz sie des alle werden vrô,
die zuo Nîflande sint.
ez lebet doch maniger muoter kint,
die alle varen gerne dar.“
zehant nam er die bruoder gar,
die von diutschen landen komen
wâren, als ir habt vernomen.
die sante er hin vil drâte

mit der bruoder râte.
120b ouch wurden bruoder ûz gelesen,
die zuo Priuzen wâren gewesen;
sie wurden gegen Niflant
mit jenen bruodern gesant,
die mit dem meister wâren komen
niulich, als ir habt vernomen.
sie vuoren vrœlich ûf den strant
gein Rige hin durch Kûrlant.
dô sie zuo Rige quâmen,
die bruoder daz vernâmen,
die enpfiengen liebliche
beide arm unde riche.

DEr des meisters stat dô wielt 8772.
lieblich er die bruoder hielt.
dô ir müede was gelegen
und ir pferde wol gepflegen,
zehant dô er gebôt,
dô riten sie, dâ ir was nôt.
meister Kuonrât dannoch was
zuo Priuzen, als ich vor las,
in dem lande wol ein jâr;
daz ich iu sage, daz ist wâr.
er solde der zweier lande pflegen
und begunde an sînem herzen wegen,
er möchte ir beider nicht bewarn,
und dâchte gein diutschen landen varn.
nâch den kummentiuren wart gesant
von im. die quâmen al zehant.
er sagte in sines herzen grunt.
dô in diu mære wurden kunt,
sie wider redeten ez genuoc.
meister Kuonrât was sô cluoc,
121a er bôt in alsô süeziu wort,
daz sie gâben volbort.
mit râte er einen bruoder nam,
der dem lande eben quam,

und liez den an sîner stat.
al die kummentiure er bat,
daz sie dem bruoder hulfen sô,
daz sie des lônes würden vrô
an deme jungesten tage.
er schiet von dan mit grôzer clage
und machte sich ûf die vart
hin gein diutschen landen wart.
do er zuo dem hôhen meister quam
und er sîniu wort vernam,
meister Hartman nicht enliez,
sînen boten er îlen hiez
nâch den kummentiuren über al.
ir quam zehant ein michel zal.
dar nâch in vil kurzer stunt
meister Kuonrât tet in kunt,
daz zuo Niflant was geschehen.
dô in des alles was verjehen
und von den Semegallen,
dô sprach vor in allen
bruoder Kuonrât von Viuchtewanc:
„ich bin den landen alze kranc,
ich enmac ir beider nicht bewarn;
lâzet einen vür mich varn."
doch wolde man in senden wider.
si enkunden in nicht wenden wider,
er enwolde des amtes werden lôs.
mit râte man einen bruoder kôs
121b hin zuo Priuzen al zehant.
er wart gein Niflant gesant
mit bruodern in einer stolzen schar
vier und drîzec, daz ist wâr.

ER huob sich hin zuo Rige dô.
sie wâren algemeine vrô,
die sîne geverten wâren:
er kunde wol gebâren
lieblich zuo in allen.

ez was alsô gevallen,
daz sie quâmen sunder clage
an sente Margarêten tage
vrôliche in Düneschar
mit zwein kocken, daz ist wâr.
diu Düne ein wazzer ist genant
und ist manigem wol bekant,
dâ ist diu Rige bî gelegen,
daz wizzent die dâ wonens pflegen.
dar quam ein bote hin gerant
und tet den bruodern bekant,
daz ir meister komen was.
ir pferde wâren ûf dem gras.
schiere wart nâch den gesant;
den burgern wart ez ouch bekant:
die wurden siner kümfte vrô
und riten mit den bruodern dô
gein dem meister ûf den sant.
daz velt ist manigem bekant.
si enpfiengen in lieblichen.
den armen und den rîchen
dankte er, als im gezam,
wer mit gruoze zuo im quam.
122a sus reit mit im maniger man
hin zuo sente Jurian:
der hof ist in der stat gelegen,
dâ die bruoder wonens pflegen.

DEr meister dô nicht enliez,
die bruoder er sitzen hiez.
man schankte in wîn unde mete:
mit grôzen gunsten man daz tete. 2312.
dar nâch sie riten an gemach.
in kurzen tagen ez geschach,
daz im die bruoder rieten daz,
er solde daz lant besehen baz.
dô reit er gein Nîflant.
vil guote bürge er dâ vant

mit bruodern rechte wol behuot.
dar umbe was vil vrô sîn muot,
daz er daz lant sô êrlich vant.
nu wil ich machen iu bekant,
waz in Kûrlant geschach.
meister Kuonrât quam dar nâch,
er was dannoch in diutschem lant,
der name was im doch benant,
daz er Nîflandes meister hiez.
nu hœret, war ich die rede liez,
dô ich von den dingen sprach,
daz in Nîflande geschach.
Kûren unde Nîflant
die sint über ein genant
in vremden landen, daz ist wâr.
wer möchte daz geschriben gar,
wie ieglich gegende ist genant?
man heizet ez allez Nîflant.

122b Von eime helde ich sagen wil.
und wære der rede nicht ze vil,
sô möchte ich langiu mære sagen,
waz er manheit bî sînen tagen
in Nîflande hât begân:
dâ von muoz ich die rede lân,
wan sîner manheit was sô vil,
des namen ich nu nennen wil.
in Littowen und in Riuzen lant
was sîn lob vil wol bekant.
bruoder Johan von Ochtenhûsen er hiez,
in tugenden er sich vinden liez;
kiusch unde züchtec was sîn leben.
do er zem êrsten wart begeben,
dô wart er zuo Kûrlant
von sîner meisterschaft gesant.
er tet dâ manige vromekeit,
dâ wart sîn lob zem êrsten breit.
ez ist hier nâch ein teil beschriben,

waz er zuo Niflant hat getriben,
dar er doch nicht bî namen stât.
ein mære von im nu ane gât.

ZUo Goldingen was der helt.
er wart ze vogete dâ erwelt,
da er der Kûren solde pflegen.
er was von manheit ein degen,
er tet den heiden dicke schaden,
sie wâren mit im über laden.
die wege wâren im wol kunt:
er rante in vil maniger stunt
zuo Semegallen in daz lant
und stifte roub unde brant
123a vor Doblên und vor Terwetein.
des quam er dicke über ein,
daz er die vinde wackte vruo;
er satzte in endelichen zuo.
ze einem mâle ez geschach,
daz er umb eine reise sprach.
mit der bruoder râte
besante er die Kûren drâte.
dô sie daz vernâmen,
vil schiere si zuo im quâmen.
er nam bruoder ein cleine zal:
viere wâren ir über al.
dô huob er sich ûf die vart
hin gein Doblêne wart.
bœse wege und dicken walt
vuorte er manigen degen balt
ze pferde und ouch ze vuoze.
sie hatten ouch unmuoze
mit sumelicher brücke.
dâ truoc ûfme rücke
manic man sîne spîse.
ir voget der was sô wîse:
dô sie quâmen durch den hagen,
der vür daz lant was geslagen,

er hiez die spîse lâzen ligen,
daz sie ir genzlich verzigen.
er nam der liute ein cleine schar
und einen bruoder, daz ist wâr.
im was gein Doblênen gâch,
sîn her im vaste zogete nâch.
er quam gerant vür ir tor:
dâ vant er rasche helde vor,
123b sie trâten gein im ûf daz velt,
er brâchte in daz widergelt
gar vermezzenlîchen.
si enwolden im nicht entwîchen,
ir menje diu was in ze grôz:
den voget des vil sêre verdrôz.
er hatte bî im vümfzic man
und reit sie doch vrîlîchen an,
daz sie den wich nâmen
und in ir pforten quâmen,
in vertruoc sîn manheit,
vil dicke er in die pforten reit
sô verre vor der Kûren schar.
die Semegallen wurden sîn gewar
des tages vil dicke in ir tür.
zuo lest lief ein helt her vür
und warf den voget an den helm,
daz er viel in den melm.
ein bruoder dannoch bî im was,
der erbeizte an daz gras
von dem orse zuo der stunt:
er tet dem vogete helfe kunt.
al die wîle quam daz her
und reteten ir voget mit wer.
dar nâch sie trâten vür daz tor,
dâ hielden sie sperwechsel vor
wol biz ûf den mitten tac.
sumelich dar under tôt gelac,
an beider sît was grôziu wer,
iedoch genas des vogetes her.

ein teil der Kûren wurden wunt,
die bruoder beliben gesunt,
124a die mit dem vogete wâren komen
zuo Doblên, als ich hân vernomen.
die bruoder mit irre schar
trâten vor der bürge gar
ûf einen wünneclîchen plân.
die burc sie liezen aldâ stân.
man machte rossebâre
den gewunten zwâre.
dem vogete was ein wênic baz,
iedoch ûf ein ros er saz.
sîn her wart ordenlich geschart, 6035.
mit afterhuote wol bewart.
sie kêrten wider in ir lant.

NAmeise quam dar nâch gerant
und brâchte manigen rischen man;
ir zal ich iu nicht gesagen kan.
er was ir houbet zuo Terwetein.
er quam des schiere über ein,
er wolde den bruodern jagen nâch.
im was ûf den wec vil gâch.
die besten liute er zuo sich las,
swaz ir zuo Doblênen was.
der wec wart nicht gespart,
nâch den bruodern ûf die vart
ranten si unde liefen,
vil wênic sie dô sliefen.
sie quâmen die afterhuote an.
daz wart dem vogete kunt getân.
er was dannoch sêre kranc,
des was trûric sîn gedanc.
got der gab im sînen trôst,
daz er von sêrde wart erlôst.
124b daz er die craft an im vernam,
sîn herze in grôze vreude quam.
zehant er ordente sîn her

gein den vienden ze wer.
ze vuoze wurden sie geschart,
ir pferde wâren wol bewart,
si enwolden vliehen nicht von dan.
Nameise unde manic man
quâmen gerant al durch ein holz;
sie wâren grim und dâ bî stolz.
al die mit im wâren komen,
dô sie hatten wol vernomen,
daz der voget mit sîme her
satzte sich gein in ze wer,
swaz ir dâ geriten was
die erbeizten an daz gras.
ir her was snelle komen nâch.
dô wart in ûf die bruoder gâch.
der voget was vor siner schar.
do er der vînde wart gewar,
er lief ûf einen und stach:
dâ mite daz her ze samne brach.
waz sol ich dâ von sagen mêr?
den Semegallen wart vil sêr,
ir her gar durchschrôten.
sie liezen vümfzic tôten
ligen ûf der walstat.
die andern wâren strites sat
und vluhen gein ir lande.
sie liezen dâ ze pfande
wol zwei hundert schilde.
recht als sie wæren wilde
125[a] die Semegallen vluhen hin.
die bruoder teilten ir gewin
mit den Kûren über al,
swaz ir was an der zal.
Baboten was ein burc genant,
diu was in alter zît verbrant.
bî dem wale was der strît,
walt und velt dâ bî schône lît.
die bruoder und die Kûren dô

huoben sich ze lande vrô.
dâ wurden si wol enpfangen.
sus was der strît ergangen.
man lobete dar umbe Jêsum Krist,
der alles lobes wirdic ist.

DAr nâch nicht lange ez geschach,
daz man umb eine reise sprach,
der kummentiur unde der voget.
nicht lenger wart dar nâch gezoget,
die bruoder wurden dô besant.
sie rieten dar ûf al zehant
man solde der Semegallen nicht sparn
und hin zuo Doblênen varn.
zuo Goldingen was der rât,
diu burc in Kûrlande stât.
dô wurden boten ûz gesant
nâch den Kûren sân zehant;
in wart diu reise kunt getân.
sie brâchten manigen rischen man
vür ein holz ûf ein gras,
dâ in hin bescheiden was.
der kummentiur und der voget
mit bruodern quâmen nâch gezoget
125b zuo den Kûren ûf daz gras,
dâ ir samenunge was.
der knappen was ein michel schar,
die mit den bruodern quâmen dar.
dô daz her was allez komen,
leitsagen wurden dô genomen
und machten sich ûf die vart
hin gein Doblênen wart.
sie vunden bœser wege vil,
bruoch und welde âne zil.
sie quâmen durch den lesten walt:
ez was dannoch sô gestalt,
daz ez dem tage nâhe was.
ein teil man rascher liute ûz las,

die mit dem here wâren komen.
ouch wurden bruoder mit genomen;
man hiez sie mit dem vogete gên.
ir pferde liezen sie dâ stên,
in was gein Doblênen gâch.
ir pferde quâmen in dar nâch.
der voget gienc mit siner schar,
daz man ir nicht ê wart gewar,
ê dan sie quâmen an den berc
und stigen in daz hachelwerc. 9463.
sie wackten manigen, der dâ slief,
daz er dâ nâch nicht lûte enrief,
und viengen unde sluogen tôt
wol drîhundert in der nôt
beide vrouwen unde man.
waz ûf die burc nicht entran,
daz quam in der kristen hant.
ir hachelwerc wart ouch verbrant.
126[a] dâ wart roubes vil genomen.
nu was der kummentiur ouch komen
zuo Doblên mit siner macht.
ir pferde wurden dâ brâcht
den, die ze vuoze wâren komen
zuo Doblên, als ir habt vernomen.
dô ie der man sîn pfert genam
und der roub ze samne quam,
daz her wart ordenlich geschart;
gein Goldingen ûf die vart
kêrten sich die bruoder dô
mit ir her und wâren vrô.
man treib vrouwen unde kint,
dar zuo pferde und manic rint
von Doblên zuo Kûrlant.
sie hatten roubes vol ir hant
in dem hachelwerke genomen.
dô sie ze lande wâren komen,
den teilten sie geliche:
der arme und der riche,

waz ir was an der zal,
die nâmen biutunge über al.
durch got sie gâben ouch ein teil
und lobten sêre umb daz heil.
dô sie ze lande wâren komen
von Doblên, als ir habt vernomen,
daz lantvolc kêrte an gemach.
die bruoder man dô rîten sach
gein Goldingen mit ir schar.
dô man ir kümfte wart gewar,
die ze hûse wâren bliben,
der sorge was ein teil vertriben:
126b sie lobeten alle gelîche
got von himelrîche.
den Semegallen was vil leit,
daz man sô dicke zuo in reit
von Kûrlant zuo Doblên.
si enmochtenz doch nicht umbe gên:
man brâchte in maniger hande schâch,
daz was in allen ungemach.

NAmeise quam des über ein,
der houbet was zuo Terwetein,
re wolde der Semegallen leit
rechen. gein der Düne er reit.
er nam rasche helde mite.
gewâpent nâch der lande site.
diu reise wart zer Mitowe kunt:
sie santen boten an der stunt
zuo Rige und liezen verstân
6. dem marschalc wart ez kunt getân.
bruoder Gêrhart was sîn name,
vür wâr er truoc in sunder schame,
und hiez von Katzenellebogen;
er was küene und wol gezogen.
er hate die wârheit wol vernomen
wenn Nameise solde komen.
er was der warnunge vrô.

nâch den bruodern sante er dô
und hiez sie snelle sîn bereit.
ir wâpen wurden an geleit
in kurzen stunden, dô man siz hiez.
die bruoder man dô rîten liez
ûf daz velt mit irre schar.
der marschalc quam ouch selbe dar.
127a ez wart den pilgerînen kunt;
die quâmen in vil kurzer stunt.

VOn Wenden was zuo Rige komen
zer lantwer, als ich hân vernomen,
ein bruoder und wol hundert man:
den wart daz mære kunt getân.
die quâmen hovelichen dar
mit einer banier rôt gevar,
daz was mit wize durch gesniten
hiute nâch wendischen siten.
Wenden ist ein burc genant,
von den diu banier wart bekant,
und ist in Letten lant gelegen,
dâ die vrowen rîtens pflegen
nâch den siten, als die man:
vür wâr ich iu daz sagen kan,
diu banier der Letten ist.
der was in der selben vrist
hundert hin zuo Rige komen
zer lantwer, als ir hât vernomen.
ein bruoder was ir houbetman.
sie wâren im gerne undertân.
der was mit siner schar ouch komen
ze dem marschalc, als ir hât vernomen.
der marschalc kôs im eine stat,
sîn her er dâ hin rîten bat.
dâ was ein hof bî gelegen,
dâ wênic liute wonens pflegen,
er lac nicht verre von der stat.
daz her tet allez, daz er bat:

sie lâgen dâ, biz sie verdrôz.
daz velt was kalt unde blôz.
127b wartliute wurden ûz gesant:
Nameise quam ûf die gerant,
der einer wart gevangen.
ez wære im übele ergangen,
wær er Nameisen unbekant
gewesen. der vrâgete zehant
und bat in sagen mære,
wiez umb die bruoder wære.
er loukente sêre durch die nôt,
wan er vorchte den harten tôt.

EZ was des tages nicht alze vruo.
sie ilten gein der Rîge zuo.
Nameise mit siner schar
wart der banier wol gewar
und der bruoder schilde
über daz gevilde.
in was ze vliehene alsô gâch,
daz ir kein den wartman stach:
sie kêrten gein ir lande wider.
sumeliche wurfen ir schilde nider,
sie kunden sich nicht baz bewarn,
und vluhen hin an zwein scharn.
Nameise der vlôch über lant,
sîn ander her quam gerant
ûf ein wazzer, daz heizt diu Â.
nu was der wartman sô nâ,
daz er der bruoder banier sach
im was zuo sînen herren gâch,
er rief und winkte mit der hant.
der marschalc quam zuo im gerant
und vrâgete in der mære,
wiez im ergangen wære,
128a ob er die vînde hæte gesehen:
des bat er im der wârheit jehen.
er sprach: „ich hân sie wol vernomen,

ich bin mit nœten von in komen:
sie hatten mich gevangen.
ez wær mir übel ergangen,
hæt mich Nameise nicht ernert.
der wolde haben hie gehert
mit der Semegallen schar.
do er der banier wart gewar,
dô vrâgete er mich der mære,
wie grôz daz her wære.
ich sprach: hier ist der bruoder macht
von Eistlant und von Letten brâcht.
daz begunde in missehagen,
sie wolden haben mich geslagen:
Nameise dâ wider sprach.
in was ze vliehene alsô gâch,
daz sie mich liezen rîten."
„wir suln nicht lenger bîten,"
sprach daz her gemeine dô:
„der guoten mære si wir vrô."

SNelle wart daz her geschart
nâch den heiden ûf die vart.
der marschalc rante vaste vor
und quam ûf der heiden spor,
die ûf die Â wâren gerant.
die banier volgten im zehant:
sie jageten al geliche
sô unbescheidenliche,
daz vil manic pfert erlac.
ê dan ez quam ûf mitten tac,
128b als ich diu mære hân vernomen,
der marschalc was sô nâhen komen,
daz er der vinde wart gewar.
er jagete zuo mit siner schar.
dô wart in ze lande gâch.
ein gelücke in doch geschach:
ir vieln wol drîzec in daz îs.
sie wâren der sinne doch sô wîs,

daz sie ir pferde gar verzigen
und liezens in dem ise ligen
und vluhen trûric gein dem stade:
nieman volgete ir pfade.
ich sage iu, wâ von daz geschach.
der in daz is nicht enbrach,
dem was gein dem lande gâch,
den volgete der marschalc nâch:
er kêrte sich nicht an den roub.
sumeliche wârn der sinne toub,
daz sie der bruoder verzigen.
dô sie pferde sâhen ligen
in dem wazzer vliezen,
der wolden sie geniezen.
der marschalc wart nicht gewar,
daz sô gevüege was sîn schar.
vümf bruoder was an sîner zal,
niune was ir über al,
drî knechte und ein ritter guot,
der hatte tugenthaften muot
zuo gote und gein den liuten.
ein wort wil ich bediuten,
daz er vor der Rige sprach,
dô man den vinden jagete nâch:
129a „ich wil noch hiute ze nône
vor dem himeltrône
bî unser vrowen nâhen
mîne spîse enpfâhen."
der pilgerîn voget was er genant
und was von Westvâlen lant.
des ors beleib vor müede stân,
er muoste den bruodern abe gân.
Nameise der vlôch über lant
und quam ûf daz is gerant.
do er des ritters wart gewar,
er jagete ze im mit sîner schar,
der ritter wart von im geslagen:
man hôrte den helt sider clagen.

Nameise was ze lande gâch.
do er die achte vor im sach
und der bruoder wart gewar,
er jagete zuo mit siner schar.
er hate bî im wol drîzec man,
die achte rante er vrîlich an.
die bruoder wurden nicht gewar,
daz nâch im quam der vînde schar.
Nameise mit zorne ûf sie stach,
dâ von geschach in ungemach.
drî bruoder wurden tôt geslagen,
die zwêne muosten mite jagen,
die vuorten sie gein Terwetein:
des landes marschalc was der ein.
die mit der banier jageten nâch,
nâch den vînden was in gâch.
dô sie quâmen sô nâhen,
daz sie diu pferde sâhen,
129b diu ûz dem îse wâren genomen,
sie vrâgten: „wâ ist der marschalc komen?“
die liute sprâchen: „er jaget nâch.
helde lât iu wesen gâch:
mit cleiner macht er ist geriten.“
dô wart lenger nicht gebiten,
manc ros wart mit den sporn genomen.
sie wâren snelle dâ hin komen,
dâ der ritter lac geslagen:
daz begunde in missehagen.
des jagens sie nicht ê verzigen,
ê sie die tôten sâhen ligen
und der marschalc was verlorn.
daz was in leit unde zorn,
sie hæten gerne dâ gestriten,
hæten ir die heiden dâ gebiten.
sie jageten eine wîle sider
und kêrten gein der Rige wider.
des landes marschalc der wart sider
in daz lant hin nider

gein künic Thoreiden gesant,
der herre in Littowen was genant.
dâ vacht er einen kampf durch nôt,
die kempfen bliben beide tôt.
bruoder Gêrhart starb alsô,
got mache sîne sêle vrô
dort in himelrîche:
des wünschet im al geliche.

NU habet ir hie vor vernomen
wie meister Kuonrât was komen
mit bruodern zuo Niflant:
nu wil ich machen iu bekant,
130a wie er die zît dâ vertreib,
die wîle er meister beleib.
dô er daz lant wol besach,
mit den bischoven er sprach,
die in dem lande wâren.
er kunde wol gebâren,
daz si im alle wâren holt:
vür wâr ir daz gelouben solt.
do er des küniges man gesach
und mit dem houbtman gesprach,
dô bôt er in sô süeziu wort,
daz sie gâben volbort:
swes er von in gerte,
vil gerne man in gewerte.
ich wil langer rede dagen
und wil kürzlîchen sagen.
do er die vriuntschaft vernam,
sîn herze in grôze vreude quam.
mit der bruoder râte
besante er vil drâte
boten über al daz lant.
ein tac wart in genant,
wenn sie zuo Rige solden komen.
dô sie hatten daz vernomen,
ieclîch voget mit sîner schar

quâmen willeclîchen dar.
Vriderich ein bischof hiez,
den sîn tugent nicht enliez,
er vüere selber an die schar
mit sînen rittern, daz ist wâr.
von Haseldorf was er geborn
und was in daz stift gekorn,
130b daz Darbete ist genant:
diu stat ist manigem wol bekant.
der houbetman sante dar
des küniges man ein êrlîch schar.
dô sie zuo Rîge wâren komen,
als der tac was genomen,
dâ wurden sie enpfangen wol,
als man liebe geste sol.
swes man zen êren solde pflegen,
des beleib nicht underwegen.
dar nâch wart daz her geschart
nâch maniger banier ûf die vart
und quâmen ze Semegallen in daz lant.
Doblên was ein burc genant;
die wurden dô mit in verladen,
sie tâten in vil grôzen schaden.
swaz in dem hachelwerke was
vil wênic des icht genas.
daz ûf die burc nicht entran,
daz muoste den lîp ze pfande lân.
ein blîde diu wart ûf gehaben
und wart gesatzt vor den graben.

DÔ quâmen andriu mære,
daz ein her wære
von Littowen komen dar.
dô man der wârheit wart gewar,
Doblên sie liezen stân,
diu burc wart sturmes erlân.
die blîden hiwen sie dar nider
unde scharten ir her wider

gegen den Littowen zer wer.
dô quam der heiden her
131a ûf eine gegende gerant
Slackenkappen ist si genant.
der bruoder her was wol geschart
und huob sich gein in ûf die vart.
dô sie quâmen sô nâhen,
daz sie ein ander sâhen
die heiden wurden des gewar,
daz creftic was der kristen schar:
dô wart in ze lande gâch.
der marschalc sprancte und jagte in nâch.
daz her quam an ein bœse grunt,
dâ was in der selben stunt
daz bruoch dannoch ungevrorn.
dem her was leit unde zorn,
daz in der vinde her entreit.
daz was bischof Vridrîchen leit,
daz man ir kunde nicht abe jagen.
waz sol ich lange rede sagen?
sie kêrten gein der Rige wider;
dar quâmen sie gesunt sider.
dô man diu mære vernam,
daz daz her wider quam,
dô wart gelobet Jêsus Krist,
der alles lobes wirdic ist,
und diu liebe muoter sîn,
Marîâ diu vrowe mîn.
der meister und der bischof
quâmen ûf der bruoder hof.
pilgrînen und des küniges man
wart dâ liebes vil getân.
der meister und bischof Vriderich
dar nâch mit liebe schieden sich.
131b wanne ie der man was komen dar,
der vuor ze hûse, daz ist wâr.

IN dem winter ditz geschach.
des andern jâres dar nâch

der meister dô ze râte wart
aber umb eine hervart
zuo Semegallen in daz lant.
der meister selbe reit zehant
ze den bischoven und des küniges man;
mit bete er die an sich gewan.
sie lobeten im ze helfen gar,
sie hieldenz ime, daz ist wâr,
von Darbet unde von Lêal,
von Rige was des dritten zal.
ein tac wart in geleit,
wenn sie solden sîn bereit.
boten wurden dô gesant
über al der bruoder lant.
lantvolc und des hûses man
wart man die zît wizzen lân,
wenn sie ze Rige solden komen.
diu samenunge wart dar genomen.
dô diu zît was volant,
als iu hie vor ist bekant,
der houbetman brâchte dar
des küniges man ein êrlich schar:
her Odewart was er genant.
manigiu banier wart bekant:
von dem lande über al
quam ir zuo Rige ein michel zal.
bruoder was ouch komen dar
von dem lande ein êrlich schar;
132[a] burger von Rige wâren mite:
daz von alder was ir site.
swaz pilgerîn zuo Rige was komen,
die wurden gerne mite genomen.
der herre von Rûwen quam aldar
mit einer hovelichen schar.

Dô daz her was bereit
alsô diu zît was ûf geleit,
von Rige vuoren sie zehant

mit schiffen und ouch über lant
und quâmen zer Mitouwen
ûf ein schœne ouwen.
ûf eine wise, diu was breit,
wart daz her wol geleit.
dâ wurden sie enpfangen wol,
als man liebe vriunde sol.
die nacht haten sie guot gemach.
des morgens, dô der tac ûf brach,
in dem her man messe sanc.
meister Kuonrât von Viuchtewanc
was des heres houbetman,
der legete sînen vlîz dar an.
dô daz her was wol geschart
nâch maniger banier ûf die vart,
daz her quam vür Terwetein.
die heiden wurden des enein,
sie liefen gein in ûf daz velt.
dâ wart in daz wider gelt:
sie wurden wider în getriben;
ein Semegal was tôt beliben.
dâ wart geslagen manic gezelt
vür Terwetein ûf ein schœnez velt.
132b sie herten um sich mit gewalt.
ez was diu zît alsô gestalt,
daz ir korn zitic was:
daz sluoc man nider als daz gras;
daz korn wart in daz her brâcht.
dô ez quam nâch mitter nacht,
die heiden tâten dô ein werc,
sie branten selbe ir hachelwerc
um die rechte burc gar blôz.
daz her was michel unde grôz,
daz hate sich um daz hûs geleit.
des andern tages wart bereit
ein ebenhœhe und ûf gehaben
und wart getriben an den graben.
der meister hatte vor gesant

nâch dem here von Kûrlant.
die wâren zuo Doblêne komen;
sie wurden ungerne dâ vernomen,
wan sie tâten ungemach
den Semegallen wê und ach.
ir hachelwerc sie branten nider
und kêrten von der bürge wider.
die quâmen zuo des meisters her
wol bereit mit irre wer.
dô was des heres an der zal
vierzên tûsent über al.
nu was diu ebenhœhe komen,
als ir hie vor habt vernomen,
mit manigem ribalde ûf den graben.
dô wart ein harter sturm erhaben.
dô was holzes zuo der tracht
manic hundert vuoder brâcht:
133[a] man bûste al umbe viur an.
diu burc an manigen enden bran,
daz laschten sie mit heldes hant.

E der sturm wart volant,
die Semegallen bâten dô,
daz der meister tæte alsô
und lieze ir künic zuo im komen
durch der kristenheite vromen;
sie wolden gerne zins geben
und halden vridelîchez leben
mit dem kristentuom als ê.
dem meister tet diu rede wê,
wan er sich des wol versan,
daz nicht triuwe was dar an.
sie hatten dicke vor gelogen
und den kristentuom betrogen.
nu was ein êrlich ritter dar.
dô sie wurden des gewar
(der herre von Rûwen was er genant),
an den riefen sie zehant,

daz er sô wol tæte
und den meister bæte,
daz er in vride wolde geben,
sie wolden halden rechtez leben.
der probest von Rige was ouch dar
und prediger bruoder, daz ist wâr.
der von Rûwen die zuo sich nam,
mit in er zuo dem meister quam,
vür die Semegallen er bat.
die bruoder sprâchen ûf der stat:
„uns geschicht dâ von ein leit,
sie gerent zuo der kristenheit."
133b der herre von Rûwen sprach alsô:
„des sult ir wesen gerne vrô
und beweget iuwern muot:
daz dunket uns alle guot."
swaz ieman dâ wider sprach,
der Semegallen wille geschach:
in wart vride dô gegeben,
daz sie solden zins geben
unde gegen der kristenheit
nimmer getuon kein leit.
der vride wart bestætiget wol,
als man mit gelübde sol.
nicht lange sûmte man dar nâch,
daz her gemeine ûf brach.
man hieb die ebenhœhe nider
und kêrten gegen lande wider.
dô daz her zuo Rige quam,
der meister die geste nam
und sagte in lieblichen danc.
meister Kuonrât von Viuchtewanc
der was êre und tugende vol,
daz sach vil manic ritter wol:
liebliche er die ze gaste bat.
der erzebischof von der stat
der muoste mit den gesten sîn
und manic êrlich pilgerîn.

hern Odewart und des küniges man
den wart êren vil getân.
dô ir müede was gelegen
und in vriuntschaft was gepflegen,
wer ûz der reise komen was
von Semegallen, als ich ê las,
134a die quâmen kürzlichen sider
vrœlichen ze lande wider.

IN dem oweste ditz geschach.
des næhsten herbestes dar nâch
dô wart ein her gein Priuzenlant
von Littouwen gesant.
künic Thoreiden der sante ez dar;
Nameise was an der schar.
Birsburc ist ein hûs genant
und lît noch in Priuzenlant.
man hôrte in dâ unde sach,
dâ mite er den vride brach,
den er machte zuo Terwetein.
sîn gelübde daz was unrein.
er quam nicht mêr in daz lant,
daz Semegallen ist genant.
der vride wart gebrochen dô
mit den Semegallen sô.
ez was dâ vor nicht alze lanc,
daz meister Kuonrât von Viuchtewanc
erwarb daz mit siner bete,
daz man sînen willen tete:
daz Priuzen unde Nîflant
quam in eines meisters hant,
der hiez bruoder Manegolt.
man was im von rechte holt,
wan er was ein geistlich man.
im was gerne undertân
der meister von Nîflant.
nu wil ich machen iu bekant,
wie wol sie truogen über ein,

als an irre liebe schein:
134b swes ir ein den andern bat
daz geschach ûf der stat;
des wâren sie beide vrô.
sînen boten sante dô
der meister von Nîflant:
mit brieven tet er bekant,
daz meister Manegolt solde komen
zuo im durch des landes vromen.
do im daz mære wart geseit,
willeclich wart er bereit;
mit sîner bruoder râte
huob er sich vil drâte,
bî daz mer ûf den strant
vuor er hin durch Kûrlant.
dô man zuo Rîge vernam,
daz meister Manegolt quam,
dô wart er enpfangen wol,
als man einen meister sol.
swar er in diu hiuser quam,
die vriuntschaft er gerne nam.
dô er daz lant wol besach
und mit den bruodern gesprach,
die in dem lande wâren,
er kunde sô wol gebâren,
daz sie sîn wâren vrô.
meister Kuonrât bat in dô,
lieblich er die bete began,
er wolde des amtes sîn erlân.
swaz ieman dâ wider sprach,
von sîner bete daz geschach,
Nîflandes man in erliez,
daz er nicht mêr dâ meister hiez.
135a er hate geråten, daz ist wâr, 2291.
in dem lande drithalb jâr.
alsô wart er des amtes lôs.
einen bruoder man dô kôs
zuo meister über Nîflant:

bruoder Willekln was er genant.
der selbe tugenthafte helt
wart zuo Velln erwelt.
dô diu welunge geschach,
meister Manegolt vuor dar nâch
mit sînen bruodern sider
vrœlich zuo Priuzen wider.

BOten wurden dô gesant
von Akers hin zuo Priuzen lant,
die seiten im des ordens nôt:
der hôhe meister wære tôt
und hiez in zuo Akers komen.
dô er daz hâte vernomen,
snel er brieve schriben hiez,
zuo Niflant er die vüeren liez,
des landes meister er enbôt
dise vor genante nôt
und hiez im bruoder senden dar,
die wol vüegeten an die schar,
daz sie zuo Akers solden komen.
drî bruoder wurden dô genomen
und wurden willeclich gesant
mit brieven hin ze Priuzen lant.
dô der meister hate vernomen,
daz die von Niflant wâren komen,
kurzelich wart er bereit.
alsô der tac was ûf geleit,
135b mit bruodern, die er mit sich nam,
vrœlich er zuo Akers quam.
von manigem lande wâren dar
wîse bruoder, daz ist wâr,
zuo der welunge komen.
dô wart ein vromer helt genomen
und wart ze hôchmeister erwelt.
der selbe êrliche helt
bruoder Burkhart was er genant:
im wart vrœlich in die hant

ein ingesigel und ein vingerlîn
bevalch man ûf die triuwe sîn.
dô diu wele was volant,
meister Manegolt bat zehant,
daz man Nîflandes in erliez.
zuo Priuzen man in varen hiez.
der dâ vor gekoren was
zuo Velîn, als ich hie vor las,
mit brieven der bestætiget wart.
dar nâch huob sich ûf die vart
zuo Akers manic êrlich man;
sumelîcher nicht ze hûse quam.
meister Manegolt lac tôt
ûf dem mere, als got gebôt.
drî bruoder wârn von Nîflant
mit im über mer gesant,
der lâgen zwêne tôt,
der dritte quam von der nôt
und brâchte die brieve in daz lant,
von danne si wâren ûz gesant.
dô man zuo Nîflande vernam,
daz der boten einer quam,
136a und die brieve man gelas,
daz meister Willekîn was
bestætiget in daz lant,
des vreute man sich zehant.
er lebete vridelîchen
mit armen und mit rîchen
in dem lande manigen tac,
an gotes dienste er arbeit pflac.

Bî sîner zît ez geschach,
daz man die Littouwen sach
heren des bischoves lant;
sie stiften roub unde brant.
diu mære wurden wol vernomen,
sie wâren zuo Aschrâten komen,
diu burc ist bî der Düne gelegen,

dar ûffe die bruoder wonens pflegen.
der kummentiure snel enbôt
zuo Kockenhûsen dise nôt.
diu burc des bischoves ist.
dâ was in der selben vrist
ein bruoder ûffe, sîn houbetman:
der legete sînen vlîz dar an,
daz er den vînden tæte ein leit.
kurzelich wart er bereit,
daz er manigen raschen man
von der stat zuo sich gewan.
daz lantvolc was willic gar,
er gewan ein êrliche schar.
die Littowen hatten wol vernomen,
daz man wolde zuo in komen
unde weren daz lant.
do in daz mære wart bekant,
136b dô wart in ze lande gâch,
wan sie vorchten ungemach.
iren roub sie nâmen dô
und kêrten über die Düne vrô
und wolden wider in ir lant.
al die wîle hate besant
der kummentiur, dâ ich von las,
der zuo Aschrâten was,
sîne boten ûf daz lant.
sie quâmen willeclich zehant
wem diu mære wurden kunt
zuo Aschrâten in kurzer stunt;
des wart er von herzen vrô.
nicht lange sûmete er dô,
die bruoder er sich wâpen hiez.
sie tâten gerne waz er hiez.
dô sîn her was bereit,
dem kummentiure wart geseit,
die heiden wæren hine komen.
dô er daz hate vernomen,
im was ûf die vînde zorn.

diu Dûne was dô hart gevrorn;
dâ quam er ûf mit sîner schar.
von Kockenhûsen quam ouch dar
der bruoder, dâ ich ê von las,
und waz rascher liute was:
im was ûf die heiden gâch,
den wec sie îlten dô in nâch.
ir wartliute wâren vor,
sie quâmen ûf der heiden spor.
die Littowen wurden ouch gewâr,
daz nâch in quam der bruoder schar.
137a sie wâren ir gemüetes stolz
und legerten sich in ein holz.
sie sprâchen sô: „die bruoder komen.
wir hân in doch nicht genomen,
sie bringen uns dâ her ir guot:
des sul wir wesen hôch gemuot,“
sprâchen die Littouwen.
sie haten um sich gehouwen
und um diu pfert einen hagen,
sus hœre wir daz buoch sagen.
die bruoder quâmen mit ir schar;
der wurden sie gewar,
des wurden sie von herzen vrô.
sie trâten von den pferden dô,
die heiden liefen gegen in:
ez wart vil maniges ungewin
an beider sît von swertes nôt.
diu walstat wart von bluote rôt.
die bruoder drungen in den hagen,
der heiden sechzic wart geslagen,
ir houbetman lac einer tôt,
die andern wichen von der nôt.
sie liezen dâ vil manic pfert,
beidiu schilt, sper unde swert.
ez dûchte in ein guot gewin,
wer ze vuoze mochte hin
kêren gein Littowen lant.

Schoriât bleib vür ein pfant
ûf der walstat geslagen:
sîne vriunt mochten in clagen.
die bruoder mit der kristen schar
den roub sie mit in nâmen gar.
137b zwêne bruoder wâren geslagen,
die endorfte man nicht clagen.
die andern quâmen wol gesunt
ze hûs. dar nâch in kurzer stunt
dem meister man diu mære enbôt,
er lobete dar umbe sêre got
und die liebe muoter sîn
die himelische künigîn,
die man von rechte êren sol,
wan sie sint beide lobes vol.

MEister Willekîn dâchte dô,
wie er die Semegallen unvrô
machte unde bræchte in schaden,
daz man wurde von in entladen.
er suochte sîner bruoder rât,
wie er gewurbe mit der tât.
die bruoder rieten im zehant,
er solde bûwen in daz lant,
daz quæme der kristenheit ze vromen.
do er diu mære hate vernomen,
des wart er von herzen vrô.
er enhatte keine ruowe dô,
biz er allez daz gewan,
daz man ze rechte solde hân
von cleidern und von spîse.
der meister was sô wîse,
daz er des guotes nicht enliez,
zer Mitowen er ez vüeren hiez.
dô sîn wille dar an geschach,
des næhsten winters dar nâch
er warb umb eine hervart.
kein arbeit wart von im gespart.

138a gein bischoven und des küniges man,
von den er manigen helt gewan
der bruoder volkes manige schar.
dô daz her was komen dar
ze Rige, des wart der meister vrô.
ûf einen sê brâcht er sie dô,
der ist der Balat genant.
manigiu banier wart dâ bekant,
daz her was lang unde breit.
gein der Mitowe man dô reit.
manic slite wart dô geladen:
ûf der Semegallen schaden
quam daz her von Terwetein.
der meister wart dô des enein,
er wolde bûwen ûf einen berc.
dô wart getân ein êrlich werc:
mit râte der bruoder ditz geschach,
daz man eine burc bûwen sach.
der Heiligeberc wart sie genant,
ir name wart sint wol bekant.
daz hûs wart gespiset wol:
swaz man ze nôtdurft haben sol,
daz was in allen wol bedâcht.
zwô bliden wâren dar gebrâcht.
dô bereitet was der graben,
und eine blîde ûf gehaben,
vil wol daz hûs gespiset wart.
man huob sich ûf die widervart
und liez dâ wol drî hundert man.
die andern riten al dâ van:
der meister und die bruoder sîn,
die ritter und die pilgerîn,
138b swer von dem hûse kêrte wider,
die quâmen hin zuo Rige sider.
des meisters wille was ergân,
ze hûse reit ein ieclich man
und dankten gote von himele dô.
in sîme lobe wâren sie vrô,

daz diu arbeit was volbrâcht,
als ir von êrste was gedâcht.

Diu bêrc, die ich genennet hân,
dâ wurden helde ûffe gelân,
armbruste unde pfîle.
dô quam nâch einer wîle
von Sameiten ein her gerant,
die sint ouch Littowen genant
und ist ein bœsiu heidenschaft:
die quâmen dar mit grôzer craft.
des næhsten tages sie quâmen dar,
dô die bruoder mit ir schar
kêrten gein der Rige wider.
daz her legerte sich nider
al umb daz hûs ûf ein velt.
diu heidenschaft hât kein gezelt:
von holze und von strûchen
der künnent sie gebrûchen,
ez si warm oder kalt:
ir hüten sint dar nâch gestalt.
der machten sie vil manige dar
vür daz hûs, diu rede ist wâr.
vome Heiligenberge und Terwetein
die truogen nicht wol überein,
die ûf der bürge wâren dô:
ir krieges wart vil manic unvrô.
139a dâ zwischen was ein cleiner grunt,
des quâmen si in vil kurzer stunt
von den bürgen in den tal
ze samen gieng ir beider wal.
dô der Littowen her was komen,
als ir hie vor habt vernomen,
des wâren die Semegallen vrô.
nicht lenger sûmten sie sich dô:
die Semegallen mit den gesten
ilten vür die vesten,
diu iu hie vor ist genant.

den bruodern wart daz schiere bekant,
sie quâmen snelle vür daz tor:
dâ vunden sie ir vînde vor,
von Littowen ein gewaldic her.
die bruoder satzten sich ze wer.
sie hatten bî in manigen helt
von knechten küene und ûz erwelt:
die sach man menlich bî in stân,
ir keiner wolde ze rücke gân.
dâ sach man vliegen manic sper
der kristen hin, der heiden her.
mit armbrusten man dô schôz.
die Littowen sêre des verdrôz,
sie begunden dannen gân,
die bruoder liezen sie dâ stân.
dô bleib in der selben nôt
ein bruoder vor dem hûse tôt.
der heiden kan ich nicht gesagen:
sumelichen sach man dannen tragen,
daz er der bruoder gar vergaz; 10032.
ez mêrte der Sameiten haz.
139b man sach sie gân an einen rât,
den sie volbrâchten mit der tât.
ûf die burc stuont al ir sin:
daz wart dar nâch ir ungewin.
sie liezen manigen heiden balt
nâch holze varen in den walt,
sie brâchten holz und dilen wider
und legeten ûf dem velde nider.
sie bûweten ribalde grôz.
daz velt was lanc unde blôz,
daz man al ir tuon wol sach.
die bruoder richten sich dar nâch,
vil cleiner ruowe ir keiner pflac
beide nacht und ouch den tac:
sie machten bolwerc unde graben. 3975.
ein ebenhœhe wart ûf gehaben.
der bruoder arbeit diu was grôz,

des doch ir keinen nicht verdrôz.
die knechte wâren willic gar,
daz lantvolc allez, daz ist wâr,
kein arbeit wart von in gespart.
dô daz hûs bereitet wart,
daz volc wart gordnet ûf die wer
nâch rechte gein der heiden her.

DEr heiden arbeit lât iu sagen:
sie hatten in zehen tagen
gemachet manigen ribalt grôz, 10031.
vil cleine der arbeit sie verdrôz,
sie hatten holzes zuo der tracht
vil manic tûsent vuoder brâcht.
an dem eilften tage
vil manic quam in clage,
140[a] wan er des libes hie was tôt,
sîn sêle quam in grôze nôt.
ez wart ein harter sturm gehaben,
vil manic ribalt gein dem graben
von den heiden wart getriben.
sumeliche dar umbe tôt beliben,
ê sie quâmen ûf den berc.
die bruoder worchten heldes werc,
sie schuzzen manigen heiden tôt.
die Littowen durch die selbe nôt
nicht wolden von dem sturme gân,
man sach sie sam ein mûre stân.
die heiden man holz werfen sach.
vil manigem doch alsô geschach,
wan er sich wolde bücken nider,
daz im entwichen gar diu lider,
daz er ûf die erden saz
und des werfens gar vergaz: 10021.
daz quam von der pfile nôt;
vil manigem quam alsô der tôt.
die Littowen liezen doch nicht abe;
sie hatten der bruoder habe

gedâcht mit in ze vüerene hin:
daz wart vil maniges ungewin.
man sach der Sameiten
vil manigen man hin leiten,
als man die diutschen briute tuot.
der wîze snê wart als ein bluot
und daz velt al bluot gevar.
die bruoder wurden schiere gewar
die ribalde ûf dem graben stân:
ir blîden liezen sie dô gân.
140b die heiden wurden dô verladen,
sie nâmen alsô grôzen schaden,
daz si der ribalde gar verzigen.
vil tôten liezen sie dâ ligen
und nâmen von dem wale die vlucht.
vil maniger tet dâ sîn unzucht,
daz er nider viel durch nôt
und gein der burc sîn bein ûf bôt,
wan im der tôt sîn herze brach.
vil manigem ouch alsô geschach,
sô man in bî dem vuoze zôch,
daz sîn geselle von im vlôch.
ez werte genzlich al den tac.
nicht vollen ich gesagen mac,
wie grôz der kristen vreude was,
dô man die tôten vor in las
ze samne und ûf die sliten luot.
betrüebet was der heiden muot,
daz ir sô vil getœtet was
mit geschozze, als ich itzunt las.
dô ez ûf den âbent quam
und der sturm ein ende nam,
ir tôten wurden schiere gebrant.
dar nâch sie kêrten sân zehant
ze lande mit den wunten wider;
der starb vil maniger dar nâch sider.
sie clageten sêre ir ungemach,
daz in zem Heiligenberge geschach.

jenen was diu reise zorn,
die ir vriunde dâ verlorn
hatten in des sturmes nôt.
der was vierdehalb hundert tôt
141[a] und manic heiden sô gewunt,
daz er nicht mêr wart gesunt.
die bruoder wâren unvertriben,
zem Heiligenberge sie beliben
ân der Semegallen danc:
der heiden vreude was dâ von kranc.
dô der sturm geschach,
an dem dritten tage dar nâch
die Semegallen berieten sich;
sie wâren grimmes muotes rîch..
iedoch sie quâmen über ein,
daz sie verbranten Terwetein.
gein Racken vuoren sie zehant:
ein burc ist alsô genant.
diu von dem Heiligenberge dô
dankten gote und wâren vrô.

DEr bruoder dô nicht enliez,
der kummentiur ûf der bürge hiez,
diu dâ vor gestürmet was
und in der nôt vil wol genas,
der enbôt dem meister allez guot,
als noch ein vriunt dem andern tuot:
waz zuo Semegallen was geschehen,
des liez er im die wârheit jehen,
und wie Terwetein wære verbrant.
dô daz dem meister wart bekant,
er wart der mære von herzen vrô
und lobete got von himele dô.
diu burc stuont ze wunsche wol,
die man sô dicke nennen sol,
ir name ist iu wol bekant:
sie wart der Heiligeberc genant.
141[b] die ûf der bürge wâren,

man sach sie sô gebâren,
daz ez ir vinden übel quam.
in maniger stunt man sie vernam
zuo Racken unde vor Doblên.
die enmochten des nicht umbe gên,
die bruoder quæmen mit ir schar
ûf ir schaden dicke dar.
ez was den Semegallen leit,
daz man sô dicke zuo in reit.
sie wâren von der burc verladen:
in quam dâ von sô manic schaden
an guote und an liuten,
solde manz allez diuten,
sô wære diu rede gar ze lanc.
sie sungen manigen jâmersanc
nâch vriunden und nâch mâgen.
sie begunden lâgen,
wie sie mit nôt vergulden daz.
sie quâmen dicke durch ir haz
vür die burc ûf daz velt.
man brâchte in daz widergelt
genendeclichen vür daz tor:
dâ vunden sie die bruoder vor
mit küenen knechten ûz erwelt,
lantvolkes manigen raschen helt.
wenne die Semegallen dar
quâmen gein der bruoder schar,
sie liefen sô ein ander an:
hæt ez her Ecke hie vor getân,
und von Berne her Dieterich,
sie wæren von rechte lobes rich.
142a dô wart vil manic gereise grôz:
wan man mit armbrusten schôz,
sô kêrten sie ze lande wider;
sus lac vil maniger tôt dâ nider.
solcher kurzewile man pflac
ûf der bürge manigen tac.
der bruoder arbeit diu was grôz,

der doch ir keinen nie verdrôz.
mit wachen houwen unde graben
sach man sie kurzewîle haben;
von balken heben unde tragen
hôrt man die bruoder selden clagen
und vor keiner hande nôt.
ieclich dem andern êre bôt;
sie wâren der vînde widersaz.
die Semegallen muote daz;
ze jungest sie des spils verdrôz,
daz man ir dâ sô manigen schôz,
und quâmen deste minner dar.
maniger wege sie nâmen war,
die zuo dem hûse giengen:
wen sie dar ûffe geviengen,
der muoste nâch ir willen leben,
sterben oder guot geben.

IN einer vasten ez geschach,
daz man die Semegallen sach
gein der Rige kêren hin:
sie wolden heren durch gewin.
zem Heiligenberge wart ez bekant,
die santen boten al zehant.
diu warnunge zuo Rige quam,
des landes marschalc ez vernam,
142b daz man zuo Rige wolde hern.
er sprach: „wir suln daz wol bewern.“
die bruoder er sich wâpen liez,
sie tâten gerne swaz er hiez.
er wart mit in vil schiere bereit.
dar nâch vür die stat man reit.
der burger quam ein teil ouch dar
und pilgerîn ein gevüegiu schar.
swaz Letten was zuo Rige komen,
die wurden alle mite genomen.
der Liven was ein teil ouch dar,
die quâmen gerne zuo der schar.

dô was des heres an der zal
vümfthalb hundert über al.
sie lâgen dâ vil nâch den tac,
maniger kurzewîle man pflac
mit rennen und mit springen,
mit loufen und mit ringen.
dô ez ûf den âbent quam,
der vînde her man nicht vernam.
die burger riten in die stat.
der marschalc sîne bruoder bat,
sie solden kêren in den stal:
daz lantvolc quam dar über al.
alsô was ein hof genant
und ist zuo Rîge wol bekant,
daz er der bruoder marstal hiez.
des landes marschalc nicht enliez,
er hiez die pforten offen lân.
er sprach: „wir suln sie bestân,
gibt got, daz sie uns komen her.
menclich bereite sô sîn sper,
143[a] daz wir die êrsten immer sîn:
wellen sie zuo uns her în,
sô sullen wir komen ê hin vor.“
offen bliben dô diu tor.
der marschalc aber nicht enliez;
wartliute er dô rîten hiez,
bruoder unde knechte guot.
er dâchte, ez solde wol behuot
bliben sô von manigem man.
dô wart er sînt betrogen an,
wan alliu huote ist ein wicht,
wil uns got behüeten nicht.

DAz schein an den dingen wol,
dâ von ich iu sagen sol.
wartliute wurden ûz gesant,
als iu hie vor ist bekant.
ez was diu zît alsô gestalt,

diu nacht was vinster unde kalt,
daz sie des heres ensâhen nicht.
ir aller huote was ein wicht.
der vinde her zuo Rige quam,
daz ir nie kein man vernam,
biz sie quâmen in den stal.
die bruoder sliefen über al,
daz lantvolc slief gemeine gar.
ein knecht der vinde wart gewar,
mit lûter stimme er: „vinde!“ rief,
er wakte manigen, der dâ slief.
wær gotes huote nicht gewesen,
ir solde dekeiner nicht genesen.
daz mac man dâ bî merken wol,
der stal was aller vinde vol.
143b si entâten niemande ungemach,
ê man die Liven vliehen sach:
die vluhen ûz dem slâfe hin;
daz wart der bruoder ungewin.
die bruoder quâmen an ir wer
snelle gein der heiden her.
mit manigem sper man ûf sie schôz,
der heiden her was in ze grôz:
achtzêne was der bruoder schar,
daz lantvolc vlôch gemeine gar.
die bruoder bliben in der nôt
mit wer, vümfe ir lâgen tôt,
die andern wurden sêre wunt,
ir bleib nicht dan drî gesunt.
der knechte wart ein teil geslagen,
man hôrte die helde sider clagen.
der marschalc wart zehant verbrant
von der Semegallen hant.
mit ir her sie kêrten dô
vür die stat und wâren vrô.
die burger tâten zuo ir tor,
die vinde liezen sie dâ vor.
in einer kurzen stunt dar nâch

den liechten tac man schînen sach.
sie kêrten hin ze lande wider.
die veigen lâgen dô dar nider,
die tôten wurden ûf gehaben,
mit gotes dienste schône begraben.
swaz man der tôten solde pflegen,
des liez man nicht under wegen.
boten wurden ûz gesant,
dem meister wart ez wol bekant.
144a der meister Willekîn sprach:
„gotes wille ie geschach
und sol an uns vil gar geschehen.
wir suln im immer lôbes jehen,
ez sî schade oder vrome.
swaz uns von sînen gnâden kome,
daz sulle wir nemen gar verguot,
wan er nicht âne sache tuot.
gieng ez uns allen enden recht,
daz wære unser sêle unslecht.
got der weiz sô rechte wol,
wie er mit uns werben sol:
ez sol nâch sînem willen wesen.
wir sîn ouch der nôt mê genesen,
man hât ouch dicke wol gesehen
daz uns vil heiles ist geschehen.
wan uns noch heil geschehen sol,
daz weiz der aller güete ist vol:
daz ist der himelische got,
der helfe uns, daz wir sîn gebot
in aller nôt behalden wol.“
sus sprach der meister tugende vol.
wir lâzen dise rede stân,
man sol ein ander heben an.

IN der zît wâren gesant
bruoder hin zuo Nîflant:
der ein hiez bruoder Volmâr.
in hatte der hôchmeister dar

an einer botschaft gesant,
von Bernhûsen was er genant
und was ein reiner priester guot,
der was mit zûchten wol behuot.
144[b] der ander bruoder Swert hiez:
in wârheit er sich vinden liez.
mit in wâren ouch gesant
von Priuzen bruoder in daz lant.
man enpfienc sie lieplich unde wol:
als man werde geste sol.
ir botschaft tâten sie bekant,
dar umb sie wâren ûz gesant,
in dem lande gemeine gar
an den bruodern, daz ist wâr.
dô ir botschaft wart volbrâcht,
als ir von êrsten wart gedâcht,
ein capitel wart genomen:
sie hiezen hin zuo Rige komen
die kummentiure über al,
swaz ir was an der zal.
meister Willekîn quam ouch dar,
die vogete al gemeine gar.
an dem zwelften tage dar nâch,
dô der schade zuo Rige geschach,
als ir hie vor hât vernomen,
dô wâren sie zuo Rige komen.
bruoder Volmâr quam ouch dar
mit sînen kumpanîen gar.
die bruoder al geliche
enpfiengen in liepliche.
ein wênic ich iu nu sagen mac.
dô ez quam ûf den tac,
daz daz capitel solde wesen,
als ich hie vor hân gelesen,
swes man ze rechte solde pflegen,
des liez man nicht under wegen:
145[a] man sanc messe unde las.

DEs andern tages dô gezzen was,
snel ein bote quam gerant,
dem meister tet er daz bekant,
daz der Semegallen macht
hæte an der selben nacht
dâ ze Ickeskulle gehert;
diu burc wære doch erwert.
schade wær dâ genuoc geschehen:
sus hôrte man den boten jehen.
daz hachelwerc wære verbrant
von der Semegallen hant
und hæten grôzen roub genomen.
sie wæren ze vuoze al meistic komen,
man solde sie kürzlich abe jagen:
sô hôrte man den boten sagen.
dô daz dem meister wart bekant,
er liez bereiten sich zehant.
swaz bruoder was zuo Rige dô,
die wâren des von herzen vrô.
welche reisen mochten
und zuo der arbeit tochten,
der wart keiner gespart:
sie vuoren vrœlich ûf die vart.
von Velin und von Wizenstein
der kummentiur bleib und anders kein:
die andern vuoren alle gar
an meister Willekines schar.
der meister einen bruoder bat,
daz er blibe an siner stat.
mit snellem râte daz geschach.
nicht lenger sûmte er dar nâch.
145b ein bischof der Rigeholme hiez,
sîn her er dâ hin rîten liez,
der lac nicht verre von der stat.
meister Willekîn sêre bat,
swer nâch im wolde an die schar
daz er zuo im quæme dar.

nâch sînem willen ez geschach;
manigen raschen helt man sach
von knechten bî der bruoder schar.
ir brünjen wâren liecht gevar,
ir helme lûchten alsô ein glas.
swaz Letten, Liven dô dâ was,
die wurden alle mite genomen:
man sach ir zwei hundert komen.
burger unde pilgerîn
sach man wol sechzic dâ sîn,
rasche helde und willic gar,
die quâmen an der bruoder schar.
man ordenierte dô daz her:
wie sie solden zuo der wer
sich stellen, daz wart in gesâget.
dâ was ein helt unverzaget
von Schowenburc bruoder Berchtolt,
im wâren alle die bruoder holt:
dem bevalch man den vanen.
man dorfte in keiner tugende manen,
er was ouch manheit alsô vol:
daz wîste er in der reise wol.
dô sie hatten vernomen,
daz ir her was allez komen,
nicht lenger sûmten sie dar nâch,
daz her snelle ûf brach.

146[a] Dô sie quâmen ûf die vart,
der wec wart von in ungespart,
biz si ze Ickeskulle quâmen.
die wârheit sie vernâmen
und waz dâ schade was geschehen.
der meister bat im dô verjehen,
ob des icht lange wære ergân,
daz die heiden kêrten dan.
ein ritter ûf der bürge was,
der name ich hie vore las:
Ickeskulle was sie genant,

der tet dem meister bekant,
wa er den vinden solde nâch,
welche zît ez geschach
und wenne die vinde kêrten dan.
daz viur dannoch sêre bran:
dar an mochte man wol sehen,
daz ez des morgens was geschehen.
alsô wart ouch dem meister kunt.
er sûmte dâ unlange stunt:
dâ die vinde wâren vor,
er quam nâch ûf ir spor.
den heiden was ze lande gâch,
der bruoder her daz zogete in nâch.
des was nicht mêre an der zal
wan vümfhundert über al.
der Semegallen was vil mêr:
sie hatten volkes zuo der wer
vierzên hundert an der schar:
des wart man sider wol gewar.
die bruoder wâren sô ûz komen,
ez gienge an schaden oder an vromen,
146b swâ sie die vinde quæmen an,
sie wolden die zehant bestân
durch got und vür die kristenheit.
in was der schade ouch dâ bî leit,
der in dem stalle ze Rige geschach.
meister Willekîn alsô sprach:
„ich bringe die Semegallen in nôt
oder wir bliben alle tôt.“
ez was der bruoder wille gar,
die mit dem meister wâren dar,
daz er sô ellenhaften sprach:
in was nâch den vinden gâch.
sie vunden manigen bœsen wec,
dâ weder brücke noch stec
nie kein zît gemachet wart.
dri tage si wâren ûf der vart
und liten michel ungemach.

sie wurden naz in maniger bach.
des dritten tages der âbent quam,
daz her ein legerstat im nam
in ein holz bî eine bach:
sie wolden haben dâ gemach.
der walt was enge und dicke,
si endorften keiner ricke,
dâ sie diu pfert bunden an:
sie liezen si in dem holze stân.
dô daz her ze samne quam
unde die herberge nam,
sie hiuwen daz der walt erschal
und machten viur über al.
daz volc was müede und ouch ir pfert,
ie der man gemaches gert.
147a maniger legete sich dâ nider,
der nimmer quam ze lande wider.

Die heiden hatten wol vernomen,
daz ein her was nâch in komen.
dô daz her was gelegen
und wolden ir gemaches pflegen,
sie wâren dâ gar sorgen vrî.
die Semegallen in wâren bî
vil nâhen an der selben stunt:
daz was dem andern her unkunt.
die heiden nicht enliezen,
rasche helde sie hiezen
der bruoder her vil wol verspehen
unde ir legerstat besehen.
den boten was dar zuo vil gâch:
des heres viur man wol sach.
sie quâmen alsô nâhen,
daz sie daz her besâhen,
und quâmen wider in der nacht.
sie sprâchen: „uns ist ein cleine macht
von der Düne komen nâch.“
der Semegallen einer sprach:

„wir hân alle wol vernomen,
daz uns schaden vil ist komen
dicke von der bruoder her:
dâ von bereitet iuch zer wer
und lât uns striten, ez ist zît,
sînt uns daz her sô nâhen lît.
gesige wir den bruodern an,
der Heiligeberc muoz vergân,
sie rûmen uns die burc zehant:
sô stêt mit vride unser lant.
147b wir müezen von den landen gên,
blîbet in diu burc stên:
so ist bezzer, daz wir sterben,
dan wir alsô verterben,
und wâgen hie nu daz leben.
wellen uns die gote sælde geben,
unser macht ist hie sô grôz,
wir tuon dem here wol widerstôz,
daz von der Düne ist nâch uns komen."
„der rât sol uns allen vromen,"
sprach daz her gemeine dô:
„wir sîn des râtes alle vrô."
der roub wart von in gesant
gein Semegallen zehant.
dô wart lenger nicht gespart,
ir her wart ebene gnuoc geschart,
sie gâhten gein der bruoder her
ordenliche mit ir wer.

IN der zît der tac ûf brach.
der meister ze einem boten sprach:
„ir sullet die bruoder heizen komen."
dô sîn botschaft wart vernomen,
sie quâmen zuo dem meister gar,
swaz ir was an der schar.
er saz mit in an einen rât.
der meister einen bruoder bat,
daz er die warte lieze besehen,

man solde ouch vil wol verspehen,
ob ieman vunde ein vremdez pfat:
der meister daz besehen bat.
wartliute wurden ûz gesant,
die quâmen wider al zehant:
148a sie sprâchen sô: „die vinde komen,
wir haben sie hie bî vernomen
wol geschart mit ir wer:
sie sint vil nâ bî unserm her.“

DEr meister an eime râte saz.
die bruoder alle hôrten daz,
daz der wartman sô sprach.
zehant dô diu rede geschach,
dô ensûmten sie nicht mêr,
sie ilten snelle zuo der wer.
bruoder Berchtolt ein helt,
der zuo dem vane was erwelt,
er nam den vanen in die hant,
ûf einen plân quam er zehant.
man dorfte der bruoder keinen manen,
sie quâmen snelle zuo dem vanen.
die burger und die pilgerîn
wolden bî der banier sîn.
daz lantvolc was noch unbereit,
ez hate sich in den walt geleit.
ein teil ir quam zuo der wer,
die andern vluhen von dem her.
manigem dô alsô geschach,
daz er der vinde nie gesach
und vluhen gegen lande wert;
sie liezen in dem walde ir pfert.
dâ was vil manic vromer knecht,
sie hielden wol der tugende recht,
man sach sie bî ir herren stân.
dô quam mit schilde manic man
hovelichen durch den welt.
von Bernhûsen ein helt

148[b] bruoder Volmâr er hiez,
sîn manheit in des nicht erliez,
do er der vînde wart gewar,
er rante vrîlich in ir schar:
im was ûf die vînde gâch.
daz banier dranc im vaste nâch.
er was alleine geriten,
die andern dâ ze vuoze striten.
dâ sach man slac unde stich,
die heiden nâmen dô den wich: 9007.
ir lac dâ mêr dan zwênzic tôt,
die andern vluhen von der nôt.
der knechte lac ein teil dar nider.
bruoder Volmâr der quam wider
als ein helt zuo sînem vanen,
sîn ros begunde er aber manen 5083.
und rante an die vînde wider:
dô wart der helt geslagen nider.
er starb als ein vromer man,
sîner sêle ich guotes gan.
der meister rief die bruoder an,
sie solden kêren ûf den plân.
er was in doch ein teil ze smal,
daz sie vor drange ûf dem wal
mochten sich nicht wol gescharn. 10569. 9.6035.
man sach ein grôze rote her varn:
des mochten sie nicht umbe gên, 5363.
sie muosten die zehant bestên.
die bruoder dorfte man nicht manen,
sie striten wol bî iren vanen;
die knechte wâren willic gar.
nu quam dort her ein ander schar
149[a] zwischen bruoder unde pfert,
den was zuo dem roube wert. = gir
die bruoder wurden der gewar:
sie kêrten mit ir banier dar.
diu pfert wurden nicht erwert
noch vor den Semegallen ernert,

wan ir macht was in ze grôz.
daz lantvolc sêre des verdrôz,
maniger sich ze vliehene bôt.
die bruoder bliben in der nôt.
wol vierzic was ir an der zal
und vümfzic diutschen über al:
die wurden umberinget gar
von der Semegallen schar.
der andern vlôch ein teil enwec,
sie suochten brücke noch den stec.
ir wart ein teil gevangen sider,
sumelicher wart geslagen nider.
manic puneiz dort geschach,
dâ man den meister striten sach.
die bruoder dâ ze vuoze striten.
der Semegallen was nicht geriten.
in wart beider siten heiz:
man sach manigen rôten sweiz
durch die brünjen dringen.
man hôrte swert dâ clingen,
man sach helme schrôten.
an beider sît die tôten
vielen nider ûf daz wal.
maniger neigte sich ze tal,
daz er der sinne gar vergaz
und nider ûf die erde saz
149b von slegen und von stichen.
die heiden dicke wichen
von den bruoderu in den walt,
sie verluren manigen helt balt
an beider sît von stites nôt.
drî und drîzec bruoder tôt
bliben ûf der selben stat,
die andern wurden stites mat.
sechsen ez alsô ergienc:
sie wâren wunt, dô man sie vienc.
ein bruoder hieb sich durch die schar.
manic Semegalle wart ez gewar,

der daz mit sinen ougen sach,
der sint die wârheit dâ von sprach.
einen man er in abe sluoc,
des pfert in hin ze lande truoc.
mit wurfen ez gesêret was,
der wunden er vil wol genas.
meister Willekin wart dô geslagen.
man mochte in wol von schulden clagen.
er hate geråten, daz ist wâr,
in dem lande vümf jâr
und vümf mânde mêre.
er starb an gotes êre
bi siner lieben muoter vanen.
nu sulle wir unser vrowe manen,
daz sie in allen genædic si,
wan ir ist sô vil tugende bi,
daz sie ez willeclichen tuot:
sie guzzen durch ir kint ir bluot.
diu walstat was von bluote rôt.
wer von dem strite quam mit nôt,
150a dem was gein der Rige gâch.
die Semegallen in jageten nâch.
sie vunden ir vil manigen sider
und vuorten sie gevangen wider.
die renner wider quâmen.
dô sie daz vernâmen,
daz ir sô vil was geslagen,
si begunden sêre ir vriunt clagen,
die in dem strite wâren tôt.
ouch was der Semegallen nôt,
daz ir houbtman was verlorn.
in wart ûf die bruoder zorn,
die man in dem strite vienc.
einem ez alsô ergienc:
er wart zuo den stunden
ûf ein ros gebunden;
sulche marter man im bôt,
mit klüpfeln wurfen sie in tôt.

klüpfel warfen

do er gestarb, dar nâch zehant
ein ander bruoder wart gebrant:
sie satzten in ûf einen rôst;
des lebens wart er sô erlôst.
dâ wârn ir vümf und drîzec tôt,
viere genâsen dâ mit nôt,
sie wâren doch gevangen.
sus was der strît ergangen.

Die Semegallen wâren vrô,
daz ez in was ergangen sô:
sie sageten ir goten danc,
daz in der strît sô wol gelanc.
sie nâmen wâpen unde pfert
dâ vil maniger marke wert
150b und kêrten wider aî zehant
mit ir gevangen in ir lant.
sie gâben sie ze lœsen sider:
wer nicht enstarb, der quam wider,
daz er wart sæliclich getrôst
und von der heidenschaft gelôst.
man hôrte in dem lande clagen,
daz meister Willekîn was geslagen,
vogete und kummentiure gar,
wer mit im was an der schar.
vierzic was der bruoder zal
in der reise über al:
der wâren vümf und drîzic tôt;
viere genâsen mit nôt,
dô man sie in dem strîte vienc.
dem vümften ez alsô ergienc:
er quam abe mit wernder hant,
als iu hie vor ist bekant.
swaz im leides dô geschach,
mit gotes helfe er daz wol rach:
er tet in sider manic leit,
mit here er dicke ûf sie reit
und half verwüesten ir lant,
als iu hier nâch wirt bekant.

NU lege wir die rede nider
und grifen an die êrsten wider,
wie der kummentiur gewarb,
dô meister Willekîn gestarb,
den er an sîner stat geliez
und die wîle meister hiez,
êr ein ander wart gesant
von diutschen landen in daz lant.
151[a] er was die wîle zuo Rîge bliben
und hate die zît dâ vertriben,
biz er die wârheit wol vernam,
wer von deme strîte quam,
do im daz allez wart gesaget,
er sprach: „wir sîn noch unverzaget.
solde man die bruoder alle clagen,
die zuo Nîflant sint geslagen,
vür wâr sô tæte man unrecht.
manc vromer helt wirt gotes knecht,
der die sêle dâ genert
und zuo dem himelrîche vert
von der martir crône,
diu manigem wirt ze lône."
dô sprach ein bruoder, der was cluoc,
er kunde wîser rede gnuoc:
„wir lân die veigen ligen dâ
und nemen bruoder anderswâ,
daz wir besetzen wol daz lant."
daz geschach dar nâch zehant.
als manic amt was worden lôs,
zehant man dar în ander kôs,
vogete und kummentiure gar
wurden ouch gekoren dar.
al zehant dô daz geschach,
nicht lenger beiten sie dar nâch,
sie santen bruoder drâte
mit gemeinem râte
dâ man den hôhen meister vant.

mit brieven tâten sie bekant,
daz meister Willekîn was geslagen.
die bruoder kunden wol sagen,
151[b] waz dâ schaden was geschehen:
sie haten ez selbe wol gesehen.
die bruoder, die von Nîflant
dem hôhen meister wâren gesant,
die wurben, daz manz im enbôt
und dar zuo des landes nôt.
der bruoder botschaft was alsô,
die von Nîflant wæren vrô,
daz man einen meister dar
und bruoder sente, daz ist wâr.
wolde man daz lant bewarn,
man solde dâ mite nicht lenger sparn.

Dô meister Burkhart daz vernam,
er tet, als im wol gezam,
er sprach: „ich wil sie trœsten sô,
daz sie des alle werden vrô.
sol ich keine wîle leben,
ich wil in sulche helfe geben,
daz sie die tôten wol verclagen."
sus hôrte man den meister sagen.
„irre sorge wirt guot rât:
diutsche lant vil bruoder hat."
sîne boten wurden ûz gesant
hin und her in diutschiu lant
den kummentiuren über al.
ir quam zuo im ein michel zal.
dô sie ze samne quâmen
und diu mære vernâmen,
waz zuo Nîflant was geschehen,
dô in daz allez was verjehen,
der meister des ze râte wart,
er wolde selbe ûf die vart
152[a] und wolde Nîflant besehen.
dô der rât was geschehen,

der hôhe meister nicht enliez,
sumelichen kummentiur er hiez,
rasche helde enpfâhen,
sie solden dâ mit gâhen
sô sie schierste möchten.
welche zuo reisen töchten
die bat er im senden.
im wart von manigen enden
junger bruoder vil gesant:
von Swâben und von Vrankenlant
quâmen bruoder zuo im dar,
daz ir wart ein michel schar
wol bereiter helde guot.
dô vreute sich des meisters muot.
er kêrte hin gein Priuzen lant.
sine boten wâren vor gesant,
daz man sine kumft vernam;
mit siner schar er dar nâch quam.
dô enpfienc man in sô wol,
als man rechte den meister sol.
in den landen über al,
swâ daz mære hin erschal,
daz meister Burkhart quam geriten,
dô wart lenger nicht gebiten,
man reit gein im unde gienc,
hovelichen man in enpfienc.
do er diu hiuser wol besach,
al zehant dô daz geschach,
ein capitel wart genomen.
er hiez mit brieven zuo im komen
152b vogete und kummentiure gar.
die quâmen willeclichen dar.
er was zem Elwinge in der zit,
diu stat in Priuzen lande lit,
dâ die bruoder wâren komen
zuo im, als ir habt vernomen.
ich muoz langer rede dagen
und wil iu kurzelichen sagen,

wie bruoder Kuone ein vromer helt
mit râte der bruoder wart erwelt,
daz er von des ordens wegen
solde der meisterschefte pflegen,
ich meine dâ zuo Nîflant.
der name ist iu wol bekant.
diu meisterschaft wart im gegeben.
man sach in sêre dâ wider streben.
swaz er ie dâ wider sprach,
des hôhen meisters wille geschach:
er wart im gehôrsam.
do er daz amt an sich genam,
meister Burkhart sprach im zuo:
„lieber vriunt, ir sullet nuo
von mir haben, des ir gert:
des sît ir von mir gewert.
ir sult zuo Nîflande varn,
mit triuwen wol daz lant bewarn,
sô wirt iu ze lône
des gehorsâmes crône."

MEister Kuone sprach alsô:
„die von Nîflant sint unvrô,
ir wîsen bruoder sint geslagen:
suln sie die mit uns verclagen,
153a sô sult ir bruoder senden dar
und varet selben an der schar."
„des mac nun leider nicht geschehen,"
sus hôrte man den meister jehen.
„lât iu hinnen wesen gâch:
mac ez sîn, ich kome nâch,
sô ich aller êrste mac."
dâ mite diu rede nider lac.
bruoder wurden dô genomen,
die mit dem meister wâren komen
in der zît zuo Priuzen lant.
vierzic wurden der gesant
meister Kuone an sîne schar,

wol geriten, daz ist wâr.
sie wâren der reise alle vrô.
von Priuzen lant sie kêrten dô
bî daz mer an den strant
und quâmen hin zuo Kûrlant.
die von Goldingen dô
enpfiengen sie und wâren vrô;
man schuof in allen guot gemach:
mit guotem willen daz geschach.
nicht lenger wart dô gespart
der meister huob sich an die vart,
gein der Rige stuont sîn sin.
mit sîner schar quam er wol hin
über die Düne ûf daz lant.
dô daz ze Rige wart bekant,
die burger mit der bruoder schar
quâmen willeclichen dar
vür die stat ûf den sant;
ein velt ze Rige ist sô genant.
153b sie riten eine wîle
nicht vollen eine mîle.
mit kurzewîle wart gebiten,
biz der meister quam geriten
ordenlich mit sîner schar.
dô man sîn selbes wart gewar,
man enpfienc in liebliche.
er dankte in allen gliche.
man enpfienc die bruoder wol;
swaz man dâ wider sprechen sol,
der burger keiner daz vermeit:
mit in durch die stat man reit,
dâ die bruoder wonens pflegen;
der hof ist in der stat gelegen.
al zehant dô daz geschach,
die burger riten an gemach.
waz sol ich lenger dâ von sagen?
ez quam dar nâch in kurzen tagen,
die bruoder wurden dô genomen,

die mit dem meister wâren komen,
mit râte wurden sie gesant
ûf die hiuser in daz lant.

Nicht lange dar nâch ez geschach,
daz meister Kuone wol besach
die burgen al in Niflant.
swâ sîn kumft wart bekant,
man tet nâch gewonheit:
ûf daz velt man zuo im reit
und brâchte in lieblich an gemach.
meister Kuonen des vil geschach.
der bürge hatte er nicht gesehen,
ir name iu dicke ist verjehen:
154a der Heiligeberc was er genant
und lac in der vinde lant.
ein her man haben solde,
ob man mit vride wolde
spise und cleider bringen dar:
daz tet man mêr dan ein jâr,
êr meister Willekîn tôt gelac.
dô meister Kuone der lande pflac,
des næhsten winters al zehant
daz mære wart im wol bekant,
daz sie bedörften spise.
der meister was sô wîse,
in kurzer zît was im bekant,
wie man in Semegallen lant
mit here des winters solde komen.
do er daz hatte wol vernomen,
mit der bruoder râte
besante er vil drâte
manigen man von Eistlant.
die Letten wurden ouch besant:
von Darbet unde von Lêal
quam vromer helde ein michel zal:
zuo Rige was ir niderlâz.
man tet daz dicke umbe daz,

daz sich daz her bereite dâ
ein wênic baz dan anderswâ
mit vuoter und mit spise.
die burger sint sô wise:
swes man bedarf ûf die wege.
daz habent sie in stæter pflege.
dô der genante tac was komen.
als in der meister hate genomen,
154b der bruoder her was komen dar
in der zît mit ir schar.
daz her was snelle gnuoc bereit,
zehant man von Rige reit
ûf dem îse und über lant,
biz man die Mitowe vant.
in dem sumer was dar brâcht
malzes und meles michele macht,
vleisch und ander spise gnuoc,
als manic schif von Rige truoc.
daz was dâ behalden wol:
man luot dâ manigen sliten vol
mit cleidern und mit spise.
daz her hielt ûf dem îse.
dô man sie wol geladen sach,
nicht lenger sûmten sie dar nâch.
die sliten wurden wol geschart
mit dem here ûf die vart
gein der Semegallen lant.
des heres wart ein teil gesant
sechs hundert man gein Doblên:
die solden dâ ze sturme gên.
sie wâren willic unde vrô,
gein Doblên sie kêrten dô.
man sach sie eines morgens vruo
der bürge vaste rinnen zuo.
dô sie quâmen vür daz tor,
ir vînde vunden sie dâ vor:
die begriffen dô die wer
snelle gein der bruoder her.

sie werten guot unde lîp
und brâchten kint unde wîp
155[a] in die burc ûf den berc.
ouch werten sie ir hachelwerc.
die bruoder stigen zuo in în:
dô mochtez anders nicht gesîn,
si enmüesten wîchen durch die nôt.
ein teil wart ir geschozzen tôt,
iedoch sie quâmen in ir tor.
der bruoder her beleib dâ vor
in dem hachelwerke stân.
die stiezen vaste viur an,
sie tâten schaden dâ genuoc.
vil manic rint man nider sluoc
und liezens in dem viure ligen.
Doblêne sie dô verzigen,
sie trâten abe mit ir wer,
sie riten zuo des meisters her,
daz dô was mit der spîse komen,
diu zer Mitowe was genomen.
zem Heiligenberge man sie liez.
der meister dô die bruoder hiez,
daz sie slüegen ûf ir gezelt:
vür die burc ûf daz velt
wart diu legerstat genomen.

DO daz her was allez komen,
sechs tûsent über al
prüevete man des heres zal.
die nacht sie hatten guot gemach,
des morgens dô der tac ûf brach,
in dem here man messe sanc.
ez was dar nâch nicht al zelanc,
dô gezzen was, daz her ûf brach:
wol geordent man ez sach
155[b] vür die burc ze Racketen komen.
daz grôze her wart nicht vernomen
êr sie quâmen vür daz tor.

sie vunden cleine wer dâ vor;
in daz hachelwerc man brach,
gein der burc man vliehen sach
man, wîb unde kinder;
vil pfert unde rinder
und ir guotes sie verzigen,
sie liezens in den hiusern ligen
und îlten gein der bürge tor.
die wer begriffen sie dâ vor,
ir brücken wurfen sie dâ nider.
daz wart ir gelücke sider,
dô man mit sturme zuo in trat:
ir berc was îsec unde glat,
man mochte dar an nicht bestên
noch ûf daz wal zuo in gên:
ez wart versuochet wol genuoc.
in dem hachelwerke man sluoc
waz ûf die burc nicht mochte komen.
dâ wart roubes vil genomen
an pferden und an guote.
dem her was wol ze muote.
ez was ûf den âbent komen,
diu legerstat wart dâ genomen;
bî daz hûs ûf ein velt
sluoc man dô manic gezelt.
der bruoder her vor Racheten lac
wol biz an den dritten tac.
dar under schôz man manigen man,
der zal ich nicht genennen kan.
156[a] man brante ouch in der selben stunt
daz hachelwerc in den grunt;
ez was michel unde grôz.
die Semegallen des verdrôz,
daz sie ir schaden sâhen.
ez gienc ir herzen nâhen,
daz in geschach solch ungemach.
dar nâch der bruoder her ûf brach
und kêrten gein der Rige wider.

dar quâmen sie gesunt sider
und lobeten got von himele dô,
daz ez in was ergangen sô,
daz sie gesunt wâren komen
zuo Rige, als ir hât vernomen.
nicht lenger wart dô gebiten,
die geste hin ze hûse riten.

Ez quam dar nâch in kurzer stunt,
in Littowen wart daz mære kunt,
daz der meister was gewesen
zuo Semegallen, als ich hân gelesen,
und hæte daz hûs gespiset wol:
des wart ir herze zornes vol.
mit einem gemeinem râte
besamete sich drâte
ein her von Sameiten lant,
die ouch Littowen sint genant:
die wolden heren durch gewin,
gein Semegallen stuont ir sin.
die wâren ir kümfte vrô.
nicht lenger sûmeten sie dô,
dô die Littowen wâren komen:
von Semegallen wart genomen
155b swaz reisen mochte in daz her.
die quâmen alle mit ir wer
an der Littouwen schar;
sie wâren dar zuo willic gar.
dô daz her wart bereit,
gein Niflande ez dô reit.
sie vuorten manigen heiden balt
über die Düne mit gewalt.
ir her was michel unde grôz.
den erzebischof des verdrôz,
wan sie kêrten in sin lant
und stiften roub unde brant.
der meister was zuo Rige dô;
er was der mære mâzen vrô.

sine boten wurden gesant
gein Darbeten und gein Eistlant:
zuo Revele unde gein Lêal
sante er boten über al.
meister Kuone ouch nicht enliez,
gein Goldingen er rîten hiez
und clagete in des landes nôt.
dem kummentiure er enbôt,
er solde snelle zuo im komen.
dô er daz hatte vernomen,
er quam willeclîchen dar
zuo Rige mit einer stolzen schar.
von bruodern manigen raschen helt,
zwelf hundert Kûren ûz erwelt
sach man zuo dem meister komen.
von Kûrlant, als ir hât vernomen,
des bischoves liute quâmen dar,
sechs hundert man zuo der schar.
157a ouch wart nicht vergezzen
der helde gar vermezzen:
den wurden boten ouch gesant.
ir burc iu dicke ist genant:
der Heiligeberc was ir name.
die quâmen ouch sunder schame
mit einer wol bereiten schar.
von der Mitowe quam ouch dar
der kummentiur als ein helt
mit manigem helde ûz erwelt.
mit stælînen brünjen guot
wâren die vil wol behuot,
die er mit im hate genomen.
er was ouch hin zuo Rige komen
mit einer schar, diu was guot
des vreute sich des meisters muot.
dâ was gesamnet manic helt
und bruoder küene und ûz erwelt.
der meister nam ir aller rât,
junc und alt er sagen bat,

ob man striten solde
oder man ez lâzen wolde.
ir aller rât geviel dar an,
man solde die vînde niergen lân
unbestriten kêren hin.
alsô was ouch des meisters sin.
dô der rât was ergân,
daz lantvolc liez man ez verstân;
wer bi dem strite wolde sîn,
burger unde pilgerîn,
die solden komen an die stat,
dar sie der meister riten bat.
157b nâch sînem willen ez geschach;
des heres macht man besach;
dâ mite man solde den strît bestân.
ez was wol drithalb tûsent man.
von Eistlant was nieman komen,
als ir hier wol habt vernomen.

Dô diu herschowunge geschach,
sie riten wider an gemach.
boten quâmen dô gerant,
dem meister tâten sie bekant,
wie vil der heiden wære.
alsô gienc daz mære:
siben tûsent an der zal
was des heres über al.
sie hæten ouch daz wol vernomen,
die Semegallen wæren komen.
mit aller macht in daz her,
man vunde ze hûse cleine wer.
der meister nam der bruoder rât,
wie man gewurbe mit der tât,
daz ez dem lande wære guot
und ouch der kristentuom behuot
blîbe zuo Nîflande.
sie sprâchen: „ez ist ein schande,
daz wir sie lâzen riten
heren sunder striten,“

sprâchen die bruoder ûf der stat.
„wir engeben dar zuo keinen rât.
daz wir siben tûsent man
mit unser macht nu bestân.
wæren die von Eistlant komen,
daz möchte uns an dem strîte vromen."
158a nu habt ir vil wol gehôrt
des meisters und der bruoder wort.
der meister wolde nicht lân
die samenunge sô zergân.
ez enmüeste gote ein lob geschehen,
als ich iu nu wil verjehen.
mit der bruoder râte
ordenierte er drâte
zwei her ûz vil wol bereit.
daz eine gein Sydobren reit;
daz ander her wart genomen:
wer von Kûrlant was komen
die riten mit der bruoder schar
gein Semegallen, daz ist wâr,
vür die burc zuo Doblên.
die sach man ze brûsche gên.
in wære dâ gelücke geschehen,
wan daz sie wâren vür besehen:
daz volc in ûf die burc entran.
sie sluogen doch wol vier man
und nâmen roubes vol ir hant.
daz hachelwerc wart ouch verbrant
des tages umb daz hûs vil blôz.
keiner arbeit sie verdrôz,
sie tâten si willeclîche
durch got von himelrîche.
diu reise wart dâ wol bewant,
sie kêrten hin gein Kûrlant.
die bruoder quâmen wol gesunt
zuo Goldingen in vil kurzer stunt;
dâ wurden si wol enpfangen.
sus was diu reise ergangen.

158b DAs ander her, dâ ich von sprach,
lât iu sagen, waz dem geschach.
Sydobrên, daz ich hân genant,
lac in Semegallen lant.
gein der bürge stuont ir sin.
dâ wart ez gevüeret hin
durch bruoch und manigen bœsen walt;
die wege wâren sô gestalt.
von bruodern was dâ manic helt;
ir einer wart dar zuo erwelt,
dem der vane bevolhen was.
iz was, dâ ich iu ê von las,
der menlich in dem strîte streit
und êrlîchen von dannen reit,
dô meister Willekîn wart geslagen,
als ir mich hie vor hôrtet sagen.
der quam gerant mit sîner schar.
do er der bürge wart gewar,
er rante menlich vür daz tor.
si erbeizten algemeine dâ vor
und drungen mit einander în.
waz möchte grœzer vreude sîn?
daz volc sie vunden sunder wer.
dô sluoc und stach der bruoder her.
zwênzic vrowen unde man
mit nœten ûf die burc entran;
ein teil beleib ir bî dem tor.
die bruoder mochten nicht hin vor
von liuten zuo der pforten komen,
man muoste si êr dar nider dromen.
der bruoder, der den vanen truoc,
mit einer hant er nider sluoc
159a waz vor im ûf dem wege was:
swaz er erreichte, des nicht genas.
sîn ander hant diu truc den vanen.
man dorfte der bruoder keinen manen,
ir aller arbeit was genuoc

ê man daz volc dâ nider sluoc.
bî in was manic vromer knecht,
der vil wol begienc sîn recht
mit stechen und mit houwen.
man wolde die bedrouwen,
die ûf die burc wâren komen.
ze vuoze ein puneiz wart genomen
mit der banier in daz tor.
dâ wâren rasche helde vor.
der vînde wart dâ sêre wunt.
man brâchte die bruoder in der stunt
mit starken würfen von dem tor.
ir rigele stiezen sie dâ vor.
die bruoder trâten abe durch nôt.
vor ir vüezen lâgen tôt
ûf einem hûfen liute geslagen,
si enmöchte ein wagen nicht getragen.
man rief daz her gemeine an
und hiez sie vaste ze sturme gân.
al zehant dô daz geschach,
daz hachelwerc man brennen sach;
daz was den bruodern allen leit.
iedoch man von dannen reit:
swaz in dem hachelwerke was,
vor dem here des nicht genas
an vihe und ouch an liuten.
nu lat iu bediuten,
159b waz dâ schaden was geschehen,
des wil ich die wârheit jehen;
gein guot was ûf di burc komen,
dâ von wart roubes vil genomen.
dâ wart geslagen in der nôt
drithalb hundert mensche tôt
und sechzic was gevangen.
sus was diu reise ergangen.
man kêrte von der bürge dô.
sie lobeten got und wâren vrô
an aller sîner hantgetât,

wan er daz lob von rechte hât.
swaz er mit sînen vriunden tuot,
daz sol sie allez dunken guot
und sullen got dar umbe loben.
wer daz nicht tuot, der mac wol toben.
daz her gesunt zuo Rîge quam.
swelch kristen mensche daz vernam,
daz lobete dar umbe Jêsum Krist:
von rechte er lobes wirdic ist.

IN der zît dô daz geschach,
an dem dritten tage dar nâch
dô reit der Littouwen her
gewaldeclich mit sîner wer
unde kêrte gein ir lande dô.
manic Semegalle wart unvrô.
dô sie quâmen in ir lant
und in der schade wart bekant,
daz ir gesinde was verlorn,
sie hæten wol dar zuo gekorn,
daz sie von hûse nie wæren komen.
manigem was sîn guot genomen,
160[a] daz er ez nimmer mêr verwant.
ez gienc in sider wirs enhant.
der Littowen her ze lande reit:
in was doch von herzen leit
um der Semegallen schaden,
mit dem sie wâren überladen.
sie sungen dâ den jâmersanc. 10166.
ez was dâ nâch nicht ze lanc,
ir hachelwerc sie bûweten wider.
die bruoder quâmen aber sider
dar nâch in vil kurzer stunt
und brantenz aber in den grunt.
daz tet den Semegallen wê,
sie bûweten anderweit als ê.

DEr Heiligeberc lac dâ bî,
dâ von sie wurden nimmer vrî.

wan sie pflüegen wolden
oder sæjen solden
ir nâchgebûre quâmen dar,
man unde pfert sie nâmen gar.
wenne ir angest was vergân,
sô samenten sich die bruoder sân
und riten aber in ir lant:
sie tâten roub unde brant.
an manigen stunden ez geschach,
daz man mit zwein heren sach
verbrennen beide hachelwerc.
man tet dicke heldes werc
zuo Rakel unde zuo Doblên.
die mochten vor in nicht bestên,
ez wære spâte oder vruo:
wan die bruoder trâten zuo,
160b diu hachelwerc sie liezen stân.
wer ûf die burc nicht entran
der muoste verliesen daz leben
oder sich gevangen geben.
man nam in rinder unde guot.
betrüebet was vil sêre ir muot.
wan ir korn zitec was,
man sluoc ez nider alsô gras.
sulchen dienest man in bôt,
dâ von wart in hungers nôt.
wan sie dan gebûweten
und aller minnest trûweten,
die bruoder schiere wurden bereit,
mit here man aber ûf sie reit.
sie suochten ander wege dar,
daz man ir hers nicht wurde gewar,
bî daz mer ûf den strant;
dâ bî man ander wege vant
gein der bürge zuo Doblên:
die enmochten des nicht umbe gên,
man tæte in dicke grôzen schaden,
sie wurden manige wîs verladen.

man sluoc und schôz vil manigen tôt.
dâ bi twanc sie ein ander nôt,
daz die vome Heiligenberge dar
quâmen sô dicke mit ir schar
und nâmen grôzen roub dâ vor.
swaz sie begriffen vor dem tor,
daz was gevangen oder geslagen.
sie mochten dicke dâ von clagen:
sie wurden arm unde blôz.
ze jungest sie der zît verdrôz
161a und vielen dô ûf einen rât,
den sie volbrâchten mit der tât.
Doblêne sie liezen stên,
man sach sie varen unde gên
von dannen jæmerlichen:
daz wizzet sicherlichen.
sie mochten wol von schulden clagen:
in geschach bi manigen tagen
nie sô grôz ungemach,
als in an der zît geschach.
zuo Racken quam ir dô ein teil,
die andern vuoren ûf ein heil
zuo Littouwen in daz lant.
Doblên wart verbrant
dar nâch in vil kurzer stunt:
daz nâmen sie vür hundert pfunt.

Diu burc zuo Racketen greif man an,
als man Doblênen hate getân.
sie satzten sich ein wîle ze wer.
man reit sô dicke dar mit her
und brante dar umb sô blôz,
daz sie des lebens dâ verdrôz.
dar zuo twanc sie des hungers nôt,
ouch wart ir vil geslagen tôt.
der bürge sie vil gar verzigen
und liezen ouch ir erbe ligen
dem diutschen hûse vür ein pfant,

und vuoren in ein ander lant.
ich envrâgete nie dar nâch,
waz in leides dâ geschach.
ein kummentiur von des meisters wegen
des Heiligenberges solde pflegen.
161b er wart der mære harte vrô:
der bruoder pfant verbrante er dô.
dô die burc verbrant was,
Racken, als ich itzunt las,
Sydobre ein burc was genant
und lac zuo Semegallen lant:
dâ wâren ûffe helde balt.
man muoste durch manigen grôzen walt
zuo in rîten unde gân.
sie hatten leides vil getân
an der reinen kristenheit:
daz was den gotes rittern leit.
der bürge satzten sie dô zuo
beide spâte unde vruo.
keiner arbeit sie verdrôz,
diu vluot wart nimmer sô grôz,
ez wære warm oder kalt,
swie daz weter was gestalt,
dô die bruoder wolden varn,
nieman dorfte sich sparn,
die under in sâzen,
noch von rechte lâzen,
ez wære lêhenman oder knecht,
sie vüeren, daz was ir recht.
von Rîge der bischof nicht enliez,
sîn volc er dicke varen hiez,
die Kûren ouch mit ir schar:
dô man ez hiez, sie quâmen dar,
wan die bruoder wolden,
als sie von rechte solden.
alsô wart manic her bereit.
man gienc zuo Sydobre und reit
162a und tet in michel ungemach.

ir hachelwerc man brennen sach
dicker dan in liep was.
waz ûf der bürge nicht genas,
der wart gevangen oder geslagen.

MAn hôrte die Semegallen clagen
und singen ouch den jâmersanc,
den Doblên und Racken sanc.
betrüebet was vil sêre ir muot,
daz man sô dicke nam ir guot.
manigen ouch der hunger twanc,
daz zwîvelhaft wart ir gedanc.
ein teil viel ir ûf den rât,
den sie volbrâchten mit der tât.
die tâten ir dinge rechte:
sie nâmen ir geslechte
und liezenz ûf die burc gên,
daz hachelwerc sie liezen stên.
ir gesinde unde ir guot
wart mit wîsheit wol behuot:
iz was ûf die burc komen,
daz ez nieman hate vernomen;
sie giengen selbe dâ hin nâch.
al zehant dô daz geschach,
sie machten ein geruofte dô
und sprâchen zuo den andern sô:
„wer mit den bruodern welle sîn,
der gê mit vride nu her în.“
sie hatten snelle vernômen,
wer dâ zuo in wolde komen.
die in dem hachelwerke bliben,
ir zît mit jâmer sie vertriben.
162b sie wâren doch unlange dâ,
sie muosten wîchen anderswâ:
sie twanc sêre des hungers nôt.
sumeliche vorchten den tôt,
ob die bruoder quæmen dar,
daz man sie erslüege gar.

von Sydobre was in gâch,
dar an in vil grôz leit geschach,
daz sie daz muosten lâzen stên
und dâ von varen unde gên.
gein Littowen sie kêrten hin.
daz was vil gar ir ungewin,
daz sie ein vremde lant erkurn:
ir erbe sie dâ mite verlurn.
die an dem râte gewesen
wâren, als ich hân gelesen,
ez wâren helde vermezzen.
die hatten dô besezzen
Sydobre, die ich hân genant.
ir boten quâmen dô gerant
durch walt und manige ouwe
gegen der Mitouwe.
den kummentiur liezen sie verstan,
wie ir wille was getân
und waz zuo Sydobre was geschehen.
dô im des alles was verjehen,
sie gerten sîner helfe gar;
er solde ouch selbe komen dar,
daz er mit in tæte,
swes er willen hæte.

DEr kummentiur wart der vrô.
nâch ir willen tet er dô:
163a snelle er des ze râte wart,
er wolde bruoder ûf die vart
mit in senden ûf ein heil.
der Semegallen er ein teil
behielt die wile vür ein pfant.
die bruoder wurden dô gesant.
sie westen wol des landes site
ir armbrust sie nâmen mite.
al zehant dô daz geschach,
nicht lange sûmete dar nâch
der kummentiur drâte:

mit siner bruoder râte
schuof er, daz ez wart bekant.
der in der zît zuo Nîflant
an des meisters stat was dâ,
meister Kuone, was anderswâ
umb des landes nôt geriten.
die wîle die bruoder sîn dô biten,
sô hatte er einen wîsen man
an siner stat dô verlân.
dem selben quam daz mære,
wie ez ergangen wære
zuo Sydobre an der stunt:
diu sache wart im alle kunt,
daz sie wolden gîsele geben
und halden kristenlîchez leben.
der bruoder, der dâ meister hiez,
sîn wîsheit in des nicht erliez,
er enwære der guoten mære vrô.
die wîsen bruoder nam er dô,
die bî im wâren zuo der zît;
diu sache wart in vür geleit,
163b er bat sie geben dar zuo rât,
wie er gewürbe mit der tât,
daz ez dem orden wære guot.
sie vielen alle ûf den muot,
man solde sie enpfâhen.
sie liezen dâ mite gâhen,
daz man in vil kurzer stunt
Sydobre brente in den grunt.
zehant nâch dem râte
hiez man bruoder drâte
zer Mitouwe rîten.
sie gâhten sunder biten,
kleine ruowe sie nâmen,
biz sie dâ hine quâmen,
dar sie wâren hin gesant.
dem kummentiur tâten sie bekant,
wie er dâ mite solde varn.

er kunde sich vil wol bewarn.
do er die botschaft vernam,
sîn bruoder, als ez wol gezam,
hiez er snelle sîn bereit:
gein Semegallen er dô reit.
er brâchte manigen helt balt
bî Sydobre in den walt.
daz her nam dâ ein legerstat.
beiten die bruoder er dô bat,
er wolde die wârheit wol besehen
unde alle tât verspehen.
mit einem bruoder reit er hin
gein der bürge ûf den sin,
daz er besæhe die wârheit.
ein teil knechte mit im reit.
164a sîner kümfte man nicht vernam,
wan dô er vür die pforte quam:
si enpfiengen in lieplichen dô
und wâren sîner kümfte vro.
umb den vride er mit in sprach;
nâch sînem willen ez geschach,
sie machten eine suone dô.
des wâren die Semegallen vrô.
nâch den bruodern wart gesant:
daz her quam willeclich zehant.
die burc sie muosten lâzen stên,
man hiez sie dâ von alle gên.
daz vihe man dar ûz allez treib,
ir guotes nicht dar inne bleib.
die bruoder der arbeit nicht verdrôz
biz man die burc gebrante blôz.
von dem wal sie kêrten dô,
sie lobeten got und wâren vrô.
sie nâmen liute unde guot
und brâchten diè vil wol behuot
dar nâch in vil kurzer stunt
zer Mitouwe alle gesunt.
dô Sydobre wart verbrant,

dô was verwüestet wol daz lant:
ez hôrte nie kein man gejehen,
daz ez dâ vor ie wære geschehen.

WEllet ir mir ein wênic dagen,
sô wil ich iu die wârheit sagen,
in welchen ziten ez geschach,
daz man diu lant verwüesten sach.
dô man gote getrûwete
unde ein hûs gebûwete
164b zuo Semegallen in daz lant,
der Heiligeberc wart ez genant.
dô diu bûwunge geschach,
an dem zwelften tage dar nâch
quâmen die von Terwetein
irs grôzen schaden über ein,
daz sie ir burc branten nider.
daz mochte sie wol riuwen sider.
do in der êrste val geschach,
an dem vierden jâre dar nâch
die bürge wurden dô verbrant,
die iu hie vor sint genant,
und wil sie aber nennen,
daz ir sie müget erkennen:
Racken unde Doblên
Sydobre mochte nicht bestên.
ich hân sie alle drî genant.
die wurden in der zît verbrant
von gotes gebürte tûsent jâr
und drithalb hundert, daz ist wâr,
vierzic jâr mêre.
dô riet nâch guoter lêre
ein meister, was dô wol bekant,
bruoder Kuone was er genant.
er was geborn von Hazigenstein
und was der hübeschten bruoder ein,
den man mit ougen mochte sehen.
nu hân ich iu der zît verjehen

und ouch bi weme ez geschach,
daz man Semegallen wüesten sach.
[wer mêr gelebe, der schribe nâch.]
bruoder Kuone, den ich hân genant,
165ª der meister was zuo Nîflant,
der hate geråten, daz ist wâr,
zuò Nîflant zwei jâr.
dar nâch wart er des amtes lôs.
einen bruoder man dô kôs
zuo meister über Nîflant:
bruoder Holte was er genant.
der wart zuo Mergentheim erwelt.
er was des libes ein helt
unde rechter zühte ein stam.
dô man zuo Nîflant vernam
unde die brieve gelas,
daz er des landes meister was,
dès wart vil manic herze vrô.
daz lantvolc und die bruoder dô
wârn im willic unde holt,
vür wâr ir des gelouben solt.
er was wise unde kluoc
und hatte tugende genuoc.
nicht mêr ich dâ von sprechen wil,
wan langiu rede ist zuo vil.

Bî sînen zîten was ein helt,
der wart zuo Goldingen erwelt:
daz er der bruoder solde pflegen.
des libes was er gar ein degen.
der selbe dô ze râte wart
gein Littowen um eine hervart
mit sînen bruodern, daz ist wâr.
der rât was nicht gar offenbâr.
dô sîn wille dar an geschach,
nicht lange sûmte er dar nâch,
die Kûren wurden dô besant.
165ᵇ sie quâmen willeclich zehant

zuo Goldingen, dô man in enbôt.
sie vorchten keiner hande nôt,
si envüeren willeclichen dar.
vierdehalbhundert was ir gar,
die zuo der reise wâren komen.
zwelf bruoder wurden mite genomen
unde rascher knechte ein teil.
daz her huob sich ûf ein heil
war die bruoder wolden hin:
gein Littowen stuont ir aller sin.
daz her wart ordenlich geschart
nâch der banier ûf die vart.
sie santen leitsagen vor
und volgten nâch ûf deme spor
bruoch und manigen bœsen walt.
diu lant sint alsô gestalt,
sie vunden manigen bœsen wec,
dâ weder brücke noch stec
nie kein zit gemachet wart.
sie wâren vrœlich ûf der vart.
dô sie quâmen vür ein lant,
daz Littouwen ist genant,
daz her ein legerstat dâ nam.
nu lât iu sagen, wie ez quam.
der kummentiur hate gesant
rasche knechte in daz lant,
daz sie die wege solden sehen
und daz lant wol verspehen,
dâ die bruoder solden hern,
ûf daz ieman wolde wern.
nu wâren die Littouwen komen
166[a] ze samne, als ich hân vernomen:
sie dâchten weren ouch ir lant.
daz mære wart in wol bekant,
daz die bruoder wâren komen
aldar ûf iren unvromen.
von in wart lenger nicht gebiten:
die aller beste wâren geriten,

der nam sich ûz ein michel schar;
sie jageten grimmelîchen dar
und quâmen ûf daz selbe spor,
daz der bruoder her was vor.
des wâren sie von herzen vrô.
sie gâhten deste balder dô,
biz sie dâ hin quâmen,
dâ sie daz her vernâmen.
swaz der Littouwen was geriten,
die tâten nâch des landes siten:
sie trâten von den pferden nider.
nicht lange sûmten sie sich sider,
sie liefen ûf der bruoder her.
die vunden sie mit irre wer
genendeclîchen gein in komen.
ze vuoze ein behurt wart genomen
von bruodern und von knechten,
die wol torsten vechten:
menlich ûf der heiden schar
mit der banier, daz ist wâr,
lief man zuo in an den walt.
man sach dâ manigen helt balt
verschiezen dâ vil manic sper,
die kristen hin, die heiden her:
nieman dorfte den andern manen.
166b die Kûren wâren bî dem vanen
als rasche helde, daz ist wâr.
die bruoder trâten mit ir schar
ûf die heiden vromelich;
got half in dô genædeclich.
man sach dâ slac unde stich,
die heiden nâmen manigen wich,
dar under lâgen in der nôt
beider wegen helde tôt.
die heiden nâmen die vlucht.
dô geschach ein unzucht
den Littowen, daz sie vluhen hin.
ez dûchte manigen guot gewin,

daz er ze vuoze dannen quam.
den bruodern ez diu nacht benam,
daz in der vinde sô vil entlief.
der walt was vinster unde tief.
dâ von des jagens sie verzigen.
sie vunden in dem walde ligen
schilde, cleider unde swert.
sechzic unde hundert pfert
nâmen in die bruoder dô.
sie lobten got und wâren vrô,
daz gote diu êre aldâ geschach.
dar nâch sie kêrten an gemach
mit dem her ze lande wider.
sie legeten sich vil cleine nider,
biz sie dâ hin quâmen,
da si eine burc vernâmen,
diu Amboten ist genant:
sie liget ouch in Kûrlant.
die bruoder nâmen den gewin
167ª dâ nâch, als ich bewiset bin,
und teilten den gelîche.
gote von himelrîche
wart bescheiden ouch sîn teil,
der in gegeben hatte heil.
dô diu biutunge geschach,
nicht lange sûmten sie dar nâch:
swie der man was genant
der reit gein hûse in Kûrlant.
dô man zuo Goldingen vernam,
daz daz her gesunt quam,
dô wart gelobet Jêsus Krist,
der wol der êren wirdec ist,
und diu liebe muoter sîn,
diu himelische künigin,
die man ze rechte loben sol,
wan sie sint beide güete vol.

DÔ in der genâden tagen,
als ir hie vor hôrtet sagen,

die Semegallen wâren vertriben,
der bürge keiniu was beliben,
wan der Heiligeberc alleine.
die andern algemeine
wâren vertilget und verbrant,
als iu hie vor ist bekant.
der meister wart ze râte dô
mit den bruodern alsô,
daz er den Heiligenberc zebrach.
durch bezzerunge daz geschach,
daz man wolde vürbaz varn
und den kristentuom bewarn
vor der bœsen heidenschaft.
167b dar zuo half diu gotes craft
dem kristentuom in maniger stunt.
nu wil ich iu machen kunt,
wie ein her kein Kûrlant
von Littouwen quam gerant.
sie jageten grimmelîchen dar,
daz man ir wurde nicht gewar.
Talsen ist ein burc genant,
diu lît noch in Kûrlant,
dar quâmen si eines morgens vruo.
sie trâten ernestlîchen zuo:
daz hachelwerc wart kûme erwert,
diu burc wart ouch von in genert.
swaz vor dem hachelwerke was,
vil wênic des îcht genas,
ez wurde gevangen oder geslagen.
man sach sie vüeren unde tragen
einen grôzen roub von dan.
iedoch die burc sie liezen stân.
sie wolden gegen lande wider:
daz wart in gewert sider
mit gotes helfe vil wol,
als ich iu nu sagen sol.
zer Mitowe wart daz bekant,
daz ein her zuo Kûrlant

von Littouwen was geriten.
dô enwart nicht lenger gebiten,
der kummentiur drâte
mit der bruoder râte
snelle brieve schriben hiez,
dem meister er ez künden hiez,
der in der zît ze Rige was.
168[a] dô man die brieve gelas,
der meister sûmte nicht dar an,
die bruoder liez er ditz verstân,
junge und alde er des bat,
daz sie gæben dar zuo rât,
ob man striten solde
oder man ez lâzen wolde.
der bruoder wille lac dar an,
man solde die vînde niergen lân
von dem lande rîten,
man solde sie bestrîten:
daz was ir aller wille gar.
ouch wâren vremde bruoder dar
von Velîn und von Wizenstein;
des quam der meister über ein,
boten wurden dô gesant
gein Segewalde al zehant.
do in diu mære wurden kunt,
sie quamen ze Rige in kurzer stunt.
die burgære santen dar
rasche helde an die schar
pilgerîne vuoren mite,
daz was von alder ir gesite.
dô daz her ze samne quam,
vil cleine ruowe ieman nam,
biz sie dar hin quâmen,
da si eine burc vernâmen;
diu Mitowe ist sie genant
und liget vor Semegallen lant.
sie wâren irre kümfte vrô,
wan ir gemüete stuont alsô,

ob sie nicht wæren komen,
168b sie wolden got haben genomen
ze helfe durch des siges wân
und wolden selbe gestriten hân.
sie wâren in doch willekomen
und wurden gerne mite genomen.
daz her wart ordenlich geschart
nâch der banier ûf die vart
gein Semegallen in daz lant.
Schenen ein wazzer ist genant,
des vluot was in der zît vil breit:
dâ wart daz her bî geleit.
nicht verre under einen walt
nam der bruoder her behalt. 6117.
boten wurden dô gesant
nâch dem here gein Kûrlant,
den die wege wâren kunt.
sie quâmen in vil kurzer stunt
den Littowen alsô nâhen,
daz sie ir her besâhen.
des wurden sie von herzen vrô.
nicht lenger sûmten sie sich dô,
sie kêrten wider al zehant.
den bruodern tâten sie bekant,
sie sprâchen sô: „die heiden komen
und haben vil grôzen roub genomen.
sie sint vil nâhe bî uns hie.“
ich wil iu sagen rechte, wie
ir einer zuo dem andern sprach:
„wir suln brücken über die bach.“
die bruoder hôrten selbe den schal
von den Littowen über al.
mit vreuden bûweten sie die nacht,
169a biz diu brücke wart volbrâcht.
des morgens dô der tac ûf brach
die kristen richten sich dar nâch,
ze vuoze wart ir her geschart,
ir pferde wurden wol bewart

mit bruodern, die man dâ bî liez.
zuo pferden man ouch helde hiez
daz sie die êrsten renten an.
den wart gegeben ein houbtman,
bruoder Merkelîn was er genant.
er wart der heidenschaft bekant
des selben tages mit sîner schar;
der vreude wart er wol gewar.
sie zogeten vrilich ûf die vluot,
wan sie hatten keinen muot,
daz ieman solde sie bestân:
man sach sie rîten unde gân.
bruoder Merkelîn genante,
mit sîner schar er sprancte.
die heiden wurden des gewar,
daz zuo in quam der kristen schar,
sie wolden zuo dem roube wider:
dô brach in diu brücke nider.
dô wart des küniges sun geslagen;
sîn vater mochte in wol clagen.
die heiden lâgen bî im tôt.
ein grâwer münich wart in der nôt
aldâ vil snellich getrôst
und von der heidenschaft erlôst.
den hatte der Littouwen hant
gevangen dort in Kûrlant:
bruoder Wicbolt Dosel was er genant.
169b der heiden brücke lac dâ nider.
die bruoder wolden bûwen wider
ein ander brücke ûf die bach.
sie tâten nieman ungemach,
biz diu brücke was volkomen.
von gote wart ein sanc genomen:
„hilf uns Sant Marjâ ze vromen!“
al zehant dô daz geschach,
mit drin banieren man sach
dringen ûf der heiden schar.
dô sie wurden des gewar,

snelle quâmen sie zer wer,
sie liefen ûf der bruoder her,
die trâten menlich gegen in;
daz wart vil maniges ungewin.
man sach dô slac unde stich,
ê ieman genæme den wich.
dâ beliben in der nôt
cin bruoder und dri diutsche tôt;
der heiden wart vil mêr geslagen,
sie muosten von dem strîte jagen:
dar zuo twanc sie diu nôt,
die in der kristen hant dâ bôt.
Maseke ir künic hiez,
den roub er genzlich dâ liez;
helme, schilde unde swert
und wol drithalbhundert pfert
bliben bi dem roube stân.
170[a] wer ze vuoze danne entran,
daz dûchte in guot gelücke wesen
und von aller nôt genesen.
sumelichen wart ouch der gewin,
daz er quam zuo pferde hin:
den was gein ir lande gâch.
der kristen her in jagete nâch
ûf dem velde her unde dar.
swâ man eines wart gewar,
dem was vil schiere der lîp genomen.
ir künic was von dem strîte komen,
er vlôch trûric in sîn lant.
den sun liez er vür ein pfant
ligen ûf der walstat.
sus wâren die heiden strîtes mat.

DÔ ditz was ergangen sô,
die kristen wurden alle vrô.
die der Littouwen hant
gevangen hatte in Kûrlant,
die wurden vrœlich getrôst

und von der heidenschaft erlôst.
dô nam man der heiden pfert,
helme, schilde unde swert
und teilten daz geliche.
gote von himelrîche
wart bescheiden ouch sîn teil,
der in gegeben hatte heil.
wer von Kûrlant was komen
gevangen, als ir habt vernomen,
die wurden vrœlich gesant
wider hin gein Kûrlant;
des wurden ir mâge vrô.
der kristen her huob sich dô
über velt und durch walt
gegen der Mitowe balt.
dâ wurden sie enpfangen wol,
als man liebe vriunde sol.
wer von Rîge komen was
mit dem her, als ich ê las,
die quâmen kurzelîchen wider
vrœlich hin zuo Rîge sider.
der wâren drî tôt beliben,
die gewunten bliben ungeschriben.
dô man diu mære vernam,
daz daz her mit vreuden quam,
dô wart gelobet Jêsus Krist,
der alles lobes wirdic ist,
und diu liebe muoter sîn,
Marîâ diu vrowe mîn.

LESARTEN.

4. in vil] zo in *H.* 34. solden *BH.* 36. gerde *BH.* 42. W. wer h'czen *H.* 74. nimmer w. *B,* nymmer mere *H.* 85. war von *BH.* 123. alten] allen *BH.* 166. hatten das *B.* 212. saz] was *B.* 250. ichs l. *B.* 288. der *fehlt B.* 351. daz heist *H.* 356. in] um *H.* 358. Si s. *H.* 366. groze *H.* 367. heiden] geheysen *H.* 377. des] alzo *H.* 396. mit yn hatte *H.* 397. un zu *B.* 404. gewaldeclicher *H.* 408. kegen mer g. *H.* 409. in *H.* 426. sint *H.* 429. Daz *H.* 466. vil *fehlt H.* 468. zu *BH.* 479. ir] er *H,* in *B*; sundern *H.* 483. virzig j. *H.* 484. er hiere *B.* 486. alle *BH.* 495. in] um *H.* 499. in] ym *H.* 501. zur *B,* zu ir *H.* 506. cristhen schar *H.* 511. Er *H.* 514. zu der st. *H.* 516. nam *B.* 518. Her spr. *H.* 521. Daz *H.* 534. in *fehlt H.* 539. nu ged. *H.* 558. Den *H*; in *fehlt H.* 595. diu] dyn *H.* 604. schirmes *H.* die suln in dem schirme stân aller bâbeste unde mîn? 613. zo w. g. *H.* 619. dâ *fehlt H.* 629. geleit *H.* 632. is *B,* ist *H.* 634. zu ir winden *H.* 658. ruthen *H.* 660. Da *H.* 674. kop *BH.* 687. sinen besten *B.* 711. in *fehlt H*; pinlichin *H.* 739. ober all l. *H.* 750. armē *BH.* 757. dan *B.* 771. ze Denpen *H.* 788. sprach *fehlt H.* 795. Daz sy s. *H.* 797. Vliliemes *H.* 798. ir *fehlt H.* 817. von der *H.* 826. nôt *fehlt B.* 827. ich wil *B.* 829. ier ie] ie ir g. *H.* 845. biz das her *H.* 854. Dy cr. *H.* 858. vorgysen *H.* 861. werdet *B.* 900. wart bedacht *H.* 924. imme h. *B,* in h. *H.* 948. ieflant *H.* 956. daz] is *H.* 968. er *fehlt H.* 971. duczczen *H.* 975. ire macht *H.* 997. Ja zwar *B,* Dis war ist *H.*

LESARTEN.

2451. sich *fehlt B.* 2459. vil wol] wile *H.* 2474. rinnen *BH.* 2482. zu str. *H*; dar *H.* 2488. Bernec *B.* 2524. eyme *H*, eine *B.* 2526. die *fehlt H*; en d. b. *H.* 2529. Bernec *B.* 2530. ez *fehlt H.* 2547. Da *B.* 2549. Bernec *B.* 2550. manen *B.* 2552. Ys *H*, Es *B.* 2559—3838 *(eine Lage von 10 Blättern) fehlen B.* 2567. dâ] dor. 2578. clagen. 2586. ich ouch vil war. 2587. im. 2598. Er w. 2617. kein andir. 2622. h. si abe. 2639. *Ein* in *fehlt.* 2697. scherf? *in der Handschrift undeutlich.* 2705. wol bekant. 2718. Dy ouch ich e. 2725. was *fehlt*; im. 2735. di rischzen br. 2738. Tûsche] ducze, *vgl.* 4222. 2743. Dindecke *vgl.* 4226. 2745. siten. 2750. Lengewin. 2757. manic] man. 2761. ersten. 2762. in] um. 2764. sin *fehlt.* 2766. sin. 2774. wir] wil. 2789. gotis na. 2820. gebet] got. 2832. daz beste. 2837. iu *fehlt.* 2846. dô sân] dan. 2851. Den. 2852. wæne *fehlt.* 2853. Dundecke unde Duczcze. 2861. gevurt. 2864. Sul h. 2865. er *fehlt.* 2866. bruder her rif. 2867. einen. 2884. Tutsche. 2887. raschs. 2889. antwortem um. 2891. wart. 2900. Do man d. 2901. lisen do. 2002. sâ] vro. 2913. Daz h. w. Lengewin. 2921. sachzczet. 2924. rithen. 2941. v. sy do. 2943. do. 2944. Daz d. 2951. alzuhant. 2955. sifte. 2966. in do. 2971. seten (: meten). 2973. Tutsche. 2974. si t. 2984. gewunnyn. 2985. alme irme. 2992. alz.

3059. reizen. 3065. Daz si *fehlt.* 3081. gesicht. 3083. zu holfe. 3084. houb. 3087. wol herten. 3094. wol] wan? 3096. daz her daz g. 3097. meistig. 3120. steten. 3167. Daz man. 3171. Andris. 3192. Liplichin. 3198. gesen. 3203. ist alliz war. 3212. trosten wol di. 3218. Secht. 3219. czwenuge. 3222. vridelîche? *in der Handschrift undeutlich.* 3228. grose p. 3233. diz ist waz ist unz g. 3245. enrithe. 3251. kumentiur. 3276. Daz. 3281. blēckē *die Hs., lies* blinken *vgl.* 8348. 3283. D' her; was *fehlt.* 3301. in] an. 3307. untkl. 3334. wol] worē. 3335. die] do. 3346. kore; allir w. 3347. hin] nut. 3353. Of dy Littowen dy. Sameyte s. 3354. groze p. 3385. hattē; vol] wol. 3399 unsern. 3419. reisen. 3431. treib daz her her u. d. 3433. phant. 3438. volgen. 3449. vergen. 3461. es] daz. 3476. vow't. 3480. pflege. 3491. Wordust ein kr. 3499. ensterbe. 3512. wart *fehlt.* 3536. Inz m. 3547. hin *fehlt.*

*PB-43035-33
5-20
CC
B-T

3576. kranthe. 3577. was dem hogen. 3579. von synym br. 3601. truwelich. 3602. togundir. 3616. in *fehlt.* 3653. den *fehlt.* 3661. bekranket. 3664. Iz. 3707. draten (: spaten). 3725. vesten. 3754. kreyn — zwaren. 3756. rücken. 3770. tet. 3801. Sammen. 3804. vlysche. 3805. bevragen gan. 3818. var t. 3848. Gestellet *H*; si *fehlt BH*; dy br. *H.* — *Von hier gehœren die Lesarten nur der Handschrift B an.* 3871. brenten (: senten). 3876. gel. sie. 3879. hor. 3886. Dar. 3894. Das. 3904. darin. 3986. ordentlichen.

4005. hœste. 4053. selbes. 4181. keinen. 4210. stete *fehlt.* 4243. burnen. 4377. Von dem kunde. 4393. geen wol. 4394. m. den heidenscheften. 4415. sâ *fehlt.* 4457. im envergulde. 4464. sie is. 4503. keine. 4510. Dar. 4512. zwaren. 4540. dô *fehlt.* 4561. dochte. 4621. er *fehlt.* 4835. Geschee. 4650. an wider. 4703. burnen. 4754. vlizen. 4779. zwaren. 4826. nu genossen. 4836. ze der w. 4857. enwolden. 4873. diutschē. 4901. waren sie. 4957. Die kein rue.

5001. cristen stat. 5011. daz daz. 5054 eine. 5059. da ges. 5151. sie *fehlt.* 5160. nimmer me. 5184. er *fehlt.* 5186. her] er. 5215. her] er. 5260. do. 5332. vru zu. 5371. mit *fehlt.* 5373. die *fehlt.* 5376. d' rischen. 5381. ir tor. 5404. rasche. 5413. im w. g. es. 5425. bevalen a. d. 5464. hor. 5540. da. 5572. wen. 5663. vergossen, *vgl.* 5689. 5686. clage. 5696. dô *fehlt.* 5717. wagenhaft, *vgl.* 1042, *lies* wâgehaft 5724. gewallen. 5735. zu den cr. 5751. *vgl.* 5933. Sinteles, 5987. Sintels. 5832. Daz ieman d' den w. n. 5856. nicht bek.

6050. menschlichen. 6056. nicht *fehlt.* 6080. von] und. 6084. Betruwet. 6102. zu der tur. 6108. Das sie die. 6116. Das sie die. 6117. hatten. 6123. iu] in. 6158. sehe besl. 6168. manch' schar. 6350. Tramaten, *so öfter.* 6373. siner. 6420. des] das. 6440. Sieuert. 6473. stunt. 6531. ich gerne a. m. 6532. Gerne *fehlt*; dis heren w. erg. 6578. versmeit. 6588. wil volgen ich. 6678. den landen. 6718. in] ir. 6721. Do. 6770. leit. 6781. d' l. 6815. da. 6823. sie *fehlt.* 6832. Vorlasen. 6834. do. 6841. burnen.

7042. Kretenen. 7043. was. 7052. vesten (: gesten). 7058. vor genomen? 7178. erbarmekeit. 7205. nimer. 7243. hin *fehlt.* 7252. die b. 7406. na (: a). 7409. des] den. 7481. riten

um das her g. 7516. Do. 7524. Wisenstein. 7538. Do. 7562. Otto. 7568. sune in. 7587. Darbeit. 7619. Da. 7636. valt. 7639. sie *fehlt.* 7676. rusisch. 7698. schatzen. 7761. brudere. 7765. Er J. 7828. D. w. die ist. 7855. burgen. 7864. Siverith. 7884. sprencten. 7889. nahin dar. 7948. Da. 7969. Anders. 7984. her *fehlt.* 7985. hatten. 7988. was.

8074. musten den. 8118. Do. 8163. Sune lande. 8179. Sinen; *Lies* bûsten, vgl. 9607. *Frisch* 1,91 a. 8251. quam] man. 8304. ern Eilart. 8311. Er Eilart. 8318. er J. 8320. Franken? 8328. er Eilart. 8348. blenken. 8356. kuniges. 8364. da. 8368. sinen. 8369. brudern und pilgerinen. 8370. er Eilart. 8399. drucht. 8404. Daz. 8413. ernsthaften? 8421. im. 8472. Do. 8493. werden *fehlt.* 8494. vreude werden dort. 8497. es *fehlt.* 8520. er *fehlt.* 8556. sie *fehlt.* 8561. ende] begin? 8584. Ires guten. 8659. inren] in iren. 8713. irre werre. 8825. do ir. 8867. ein andern? 8904. manchē. 8907. Do. 8916. Da. 8917. do. 8943. numen wil. 8954. Er. 8979. ir] in.

9011. vor den. 9114. riten. 9132. da. 9161. Doblenen. 9245. sin wer. 9326. sine. 9333. keim l. 9336. sinnē. 9403. gein *fehlt.* 9450. etlich. 9530. man *fehlt.* 9557. Do. 9580. Da. 9591. komen *fehlt.* 9665. Her. 9677. Thoreide. 9742. Welin. 9767. er *fehlt.* 9781. verlies. 9818. Do. 9837. dọ. 9964. sime] sune. 9994. giengē ir b. war.

10007. bi *fehlt.* 10029. delen. 10052. under. 10120. wart *fehlt.* 10241. marschalc, *vgl.* 10269 *und* 10295, *wo ebenfalls* marstal *zu lesen ist.* 10246. menlich. 10276. sol. 10307. der] den. 10376. da. 10388. waren. 10495. Daz sie. 10549. da. 10616. da. 10649. poneis. 10712. klüpfel warfen. 10787. Do. 10867. Do. 10906. sie *fehlt.* 10909. da. 10976. wênic *fehlt.*

11008. rennen? 11160. *Das zweite* und *fehlt.* 11197. bliben. 11198. keine sch. 11222. pruse. 11252. etlichen. 11282. poneis. 11286. d' br. 11296. burnen. 11352. sehen. 11391. von dem. 11414. von h. 11417. zur w. 11454. vuren. 11458. sie *fehlt.* 11464. burnen. 11545. er *fehlt.* 11614. Da. 11653. *Ich habe diese Zeile in Klammern geschlossen, da sie wol zu tilgen ist.* 11675. is. 11700. Die. 11839. zur K. 11850. Jungen und alden.

831.291 .L788p C.1
Livlandische riemchroniAFE4624
Stanford University Libraries
3 6105 044 975 964

831.291
L788p

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

OCT 1 3 1970
JAN - 8 1971
MAY 1 1971
JUL 1 9 1971
JUL 1 9 1971
AUG 3 1972
FEB - 8 1973
JUL 9 1973